



BETRIEBSANLEITUNG

Mii



Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Da es sich hier um das allgemeine Handbuch für das Modell Mii handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

***** Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Ausstattungen sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® Geschützte Markenzeichen werden mit dem Symbol ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

>> Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.



Wichtige Hinweise auf der angegebenen Seite



Weiterführender Inhalt auf der angegebenen Seite



Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite

SOS Information für Notfälle auf der angegebenen Seite



ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.



Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.



Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Dieses Handbuch ist in sechs große Teile unterteilt:

1. Grundsätzliches
2. Sicherheit
3. Pannenhilfe
4. Bedienung
5. Empfehlungen
6. Technische Daten

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können.

Vorwort

Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchzulesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterlagen an den neuen Besitzer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ In-

formationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.

- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

ACHTUNG

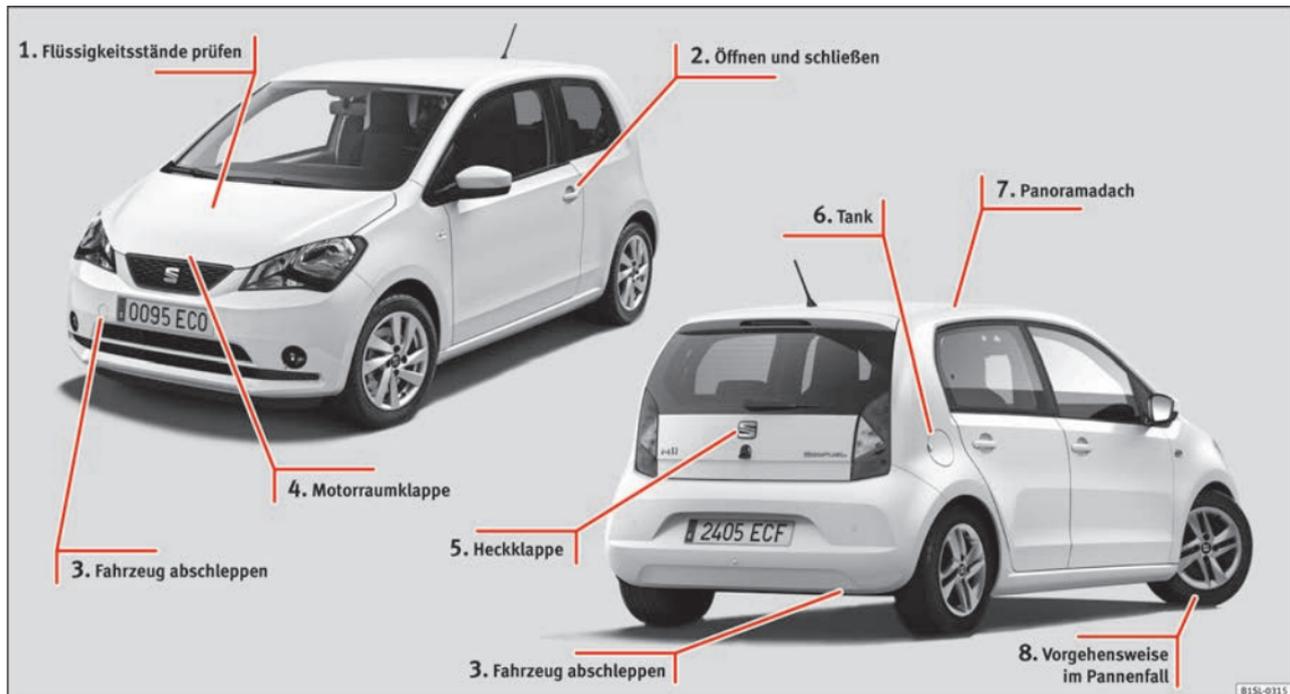
**Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag
» Seite 70, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.**

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches	5	Sicherheitsgurte	56	Licht und Sicht	111
Außenansicht	5	Grund der Sicherheitsgurte	56	Lichter	111
Außenansicht	6	Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	60	Sicht	116
Innenansicht (Linkslenker)	7	Gurtstraffer	62	Front- und Heckscheibenwischersysteme	117
Funktionen	8	Airbag-System	63	Rückspiegel	119
Öffnen und Schließen	8	Grundsätzliches	63	Sitze und Kopfstützen	120
Vor der Fahrt	12	Sicherheitshinweise zu den Airbags	66	Sitze und Kopfstützen einstellen	120
Airbags	14	Airbags abschalten	67	Sitzfunktionen	121
Kindersitze	16	Sichere Beförderung von Kindern	69	Transportieren und praktische Ausstattungen	123
Fahrzeug starten	20	Sicherheit von Kindern	69	Gepäckstücktransport	123
Licht und Sicht	21	Kindersitze	71	Praktische Ausstattung	125
SEAT-Informationssystem	23	Notfälle	75	Kofferraum	133
Geschwindigkeits-Regel-Anlage	25	Selbsthilfe	75	Dachgepäckträger	137
Kontrollleuchten	25	Im Notfall	75	Klimatisierung	140
Schalthebel	27	Werkzeuge an Bord*	75	Heizung, Luftzufuhr, Kühlung	140
Klimatisierung	28	Radwechsel	77	Fahren	143
Flüssigkeitsstände prüfen	32	Reifenreparatur	78	Lenkung	143
Notfälle	36	Wischerblätter wechseln	80	Motor anlassen und abstellen	145
Sicherungen	36	An- und Abschleppen	81	Bremsen und parken	147
Lampen	37	Notschließen oder -öffnen	83	Gänge wechseln	155
Vorgehensweise im Pannenfall	37	Sicherungen und Lampen	84	Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	160
Ein Rad wechseln	38	Sicherungen	84	Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage	163
Schneeketten	43	Lampenwechsel	85	Fahrhinweise	164
Fahrzeug im Notfall abschleppen	44	Bedienung	93	Fahrerassistenzsysteme	165
Starthilfe	46	Cockpit	93	Parkdistanzkontrolle*	165
Scheibenwischerblätter auswechseln	48	Übersicht	92	Geschwindigkeitsregelung* (Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)	168
Sicherheit	50	Instrumente	95	Safety Assist* (City-Safety-Assistent)	169
Verkehrssicherheit	50	Öffnen und Schließen	99	Berganfahrassistent*	173
Sicherheit geht vor!	50	Fahrzeugschlüsselsatz	99	Start-Stopp-System	173
Tipps zum Fahrverhalten	50	Zentralverriegelung* und Schließsystem	101	Anhängevorrichtung und Anhänger	176
Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs	51	Fahrzeigtüren	106	Fahren mit Anhänger	176
Pedalbereich	55	Heckklappe	106		
		Elektrischer Fensterheber	108		
		Elektrisches Panorama-Schiebe-/Ausstell-dach	109		

Empfehlungen	177
Pflege und Wartung	177
Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten ...	177
Fahrzeug außen pflegen und reinigen	184
Innenraum pflegen und reinigen	190
Verbraucherinformationen	193
Prüfen und Nachfüllen	195
Kraftstoff	195
Tanken	197
Motorhaube	202
Motoröl	204
Motor Kühlmittel	207
Bremsflüssigkeit	209
Scheibenwaschwassertank	211
Fahrzeugbatterie	211
Räder und Reifen	215
Räder	215
Technische Daten	227
Technische Merkmale	227
Wichtige Informationen	227
Räder	229
Motordaten	230
Abmessungen	233
Stichwortverzeichnis	235

Außenansicht

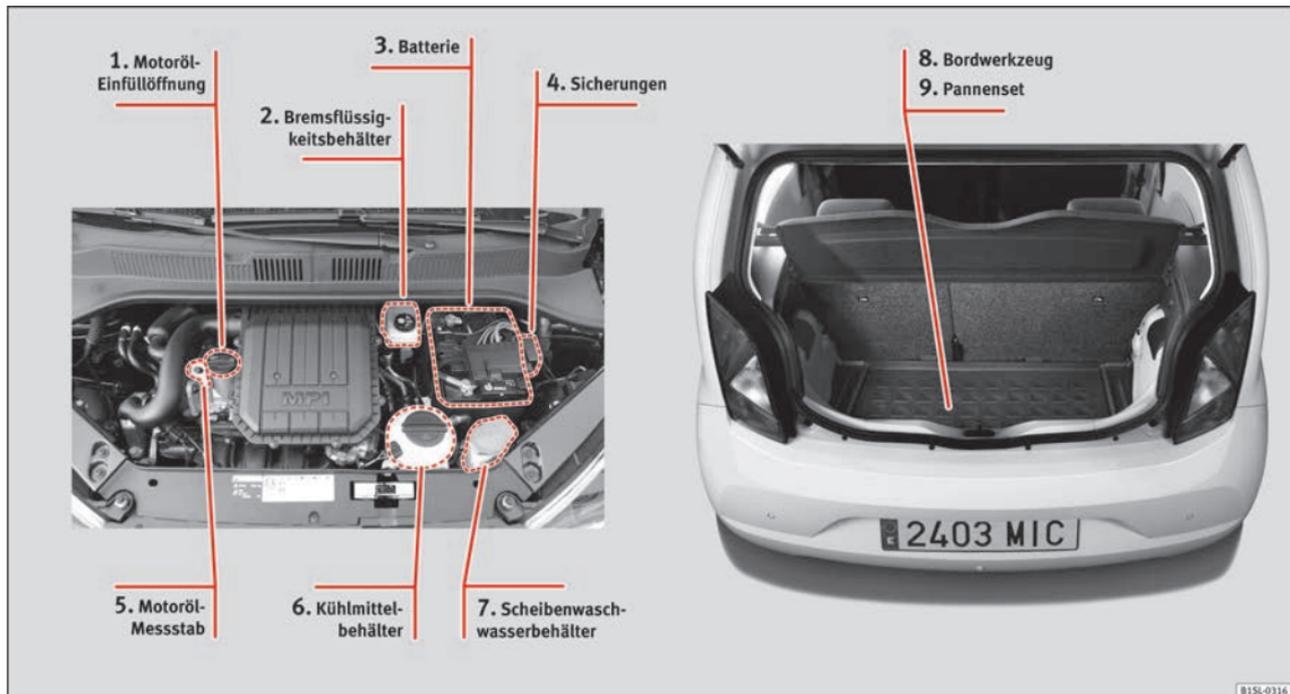


- ① » Seite 32
- ② » Seite 8
- ③ » Seite 44

- ④ » Seite 10
- ⑤ » Seite 9
- ⑥ » Seite 32

- ⑦ » Seite 11
- ⑧ » Seite 37

Außenansicht

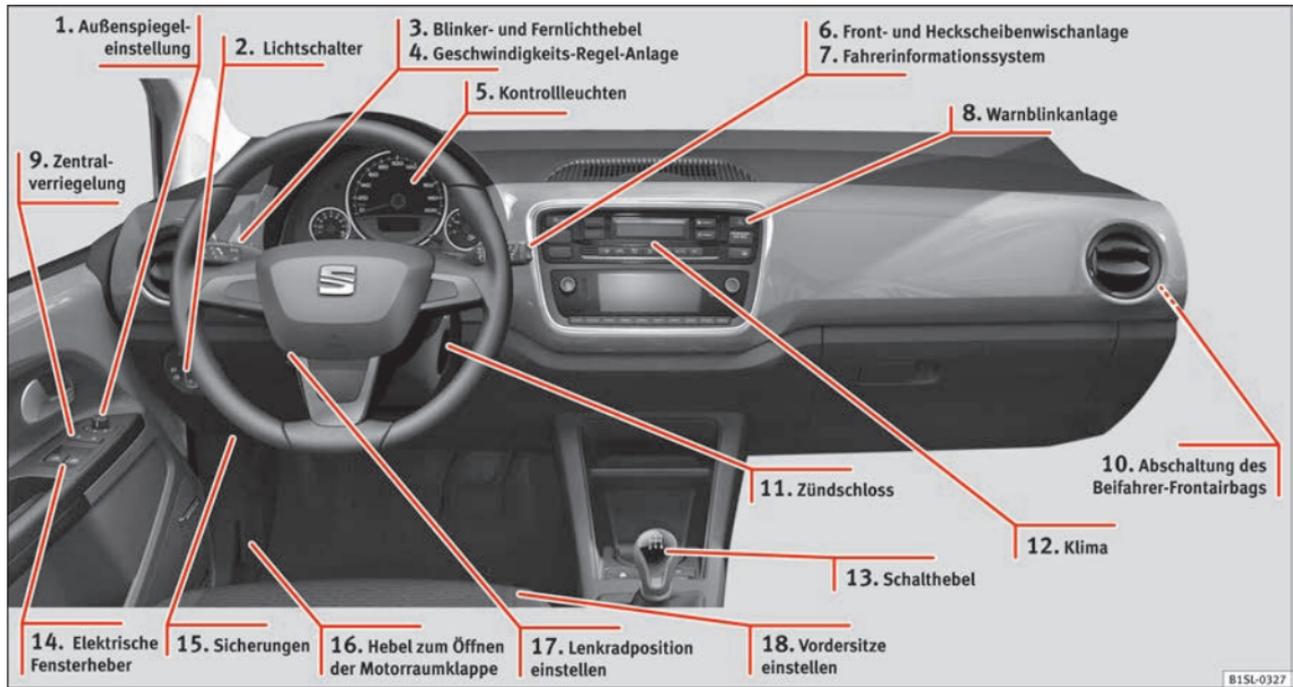


- ① » Seite 33
- ② » Seite 34
- ③ » Seite 35

- ④ » Seite 36
- ⑤ » Seite 33
- ⑥ » Seite 33

- ⑦ » Seite 34
- ⑧ » Seite 38
- ⑨ » Seite 37

Innenansicht (Linkslenker)



- ① » Seite 13
- ② » Seite 21
- ③ » Seite 22
- ④ » Seite 25

- ⑤ » Seite 25
- ⑥ » Seite 23
- ⑦ » Seite 23
- ⑧ » Seite 22

- ⑨ » Seite 8
- ⑩ » Seite 15
- ⑪ » Seite 20
- ⑫ » Seite 28

- ⑬ » Seite 27
- ⑭ » Seite 11
- ⑮ » Seite 36
- ⑯ » Seite 10

- ⑰ » Seite 14
- ⑱ » Seite 12

Funktionen

Öffnen und Schließen

Türen

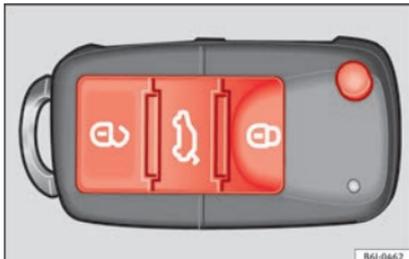


Abb. 1 Funkschlüssel: Tasten



Abb. 2 An der Fahrertür: Zentralverriegelungstaster.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 1.**
- Entriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 1.**
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 1** mindestens 1 Sekunde lang.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 2.** Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste  **»» Abb. 2.**



»»  in Einleitung zum Thema auf Seite 102



»» Seite 101

SOS

»» Seite 9

Fahrtür manuell ent- oder verriegeln

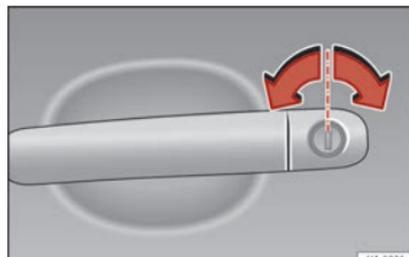


Abb. 3 Griff der Fahrtür mit Schließzylinder.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrtür entriegelt.

- Gegebenenfalls Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen **»»  Seite 99.**
- Schlüsselbart in den Schließzylinder stecken und Fahrzeug ent- bzw. verriegeln **»» Abb. 3.**

Beifahrertür manuell blockieren

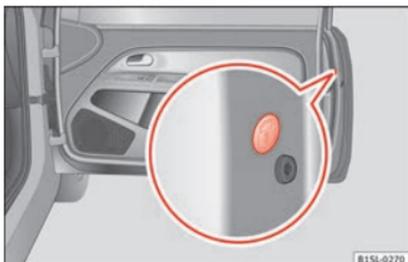


Abb. 4 In der Stirnseite der Beifahrertür: Notverriegelung, durch eine Gummidichtung abgedeckt.



Abb. 5 Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel.

Die Beifahrertür kann manuell verriegelt werden.

- Öffnen Sie die Tür.

- Gummidichtung in der Stirnseite der Tür entfernen. Die Dichtung ist mit einem Schloss gekennzeichnet » **Abb. 4**.
- Gegebenenfalls Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen » **Seite 99**.
- Schlüsselbart waagrecht in die Öffnung stecken und den kleinen farbigen Hebel nach vorn drücken » **Abb. 5**.
- Gummidichtung wieder befestigen und Tür vollständig schließen.
- Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.
- Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Hinweis

Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel 2-mal gezogen werden » **Seite 101**.

Gepäckraumklappe



Abb. 6 Offene Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen

Öffnen

- Drücken Sie die Taste im Fahrzeugschlüssel » **Abb. 1** etwa eine Sekunde lang, um die Heckklappe zu entriegeln.
- Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und **entgegen den Uhrzeigersinn** » **Seite 101** drehen.

Schließen

- In die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe fassen » **Abb. 6** (Pfeil).
- Heckklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet.
- Durch Ziehen an der Heckklappe prüfen, ob sie auch sicher eingerastet ist.





»  in Einleitung zum Thema auf Seite 106



» Seite 106

SOS

» Seite 10

Heckklappe notentriegeln

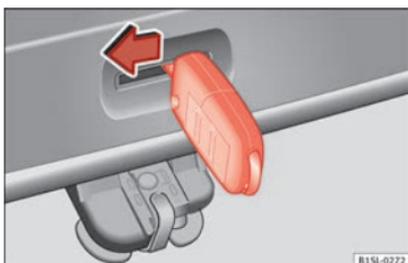


Abb. 7 Vom Gepäckraum aus: Heckklappe notentriegeln.

- Gegebenenfalls Sitzlehne der Rücksitzbank nach vorn klappen » Seite 12.
- Gepäckstücke entfernen, um von innen an die Heckklappe zu gelangen.
- Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen »  Seite 99.
- Schlüsselbart in die Öffnung in der Heckklappe » **Abb. 7** stecken und Entriegelungs-

hebel in Pfeilrichtung drücken, um die Heckklappe zu entriegeln.

Motorraumklappe

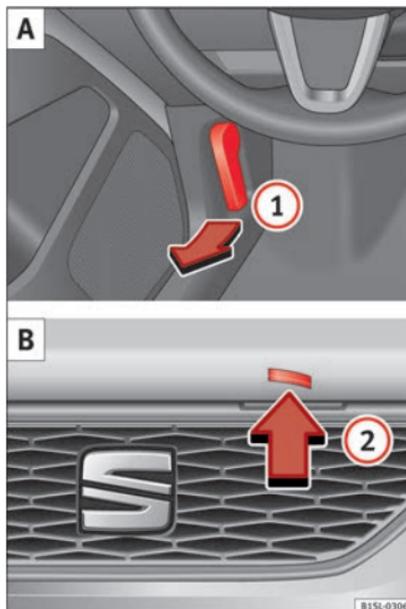


Abb. 8 A: Entriegelungshebel im Fußraum auf der Fahrerseite. B: Entriegelungshebel an der Motorraumklappe.

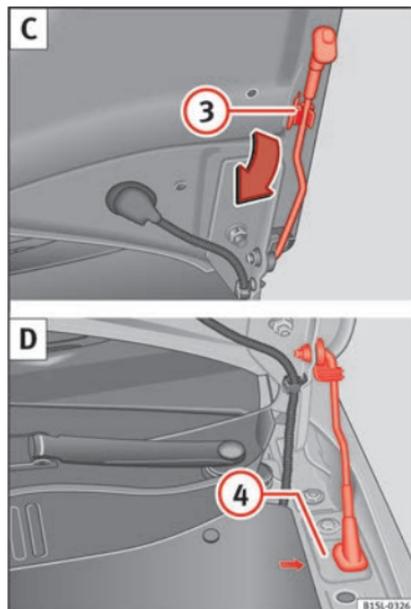


Abb. 9 C: Klappenstütze an der Motorraumklappe. C: Mit der Klappenstütze gesicherte Motorraumklappe.

Motorraumklappe öffnen

- Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicher stellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen »  in Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum auf Seite 204.

• Entriegelungshebel **1** in Pfeilrichtung ziehen » **Abb. 8 A**. Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers » **⚠ in Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum auf Seite 203**.

• Motorraumklappe etwas anheben und gleichzeitig den Entriegelungshebel **2 B** in Pfeilrichtung drücken, um die Motorraumklappe vollständig zu öffnen.

• Klappenstütze in Pfeilrichtung aus der Halterung **3 C** an der Motorraumklappe nehmen und in die dafür vorgesehene Öffnung setzen **4 D** (Pfeil).

Motorraumklappe schließen

• Motorraumklappe etwas anheben » **⚠ in Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum auf Seite 203**.

• Klappenstütze aus der Öffnung **4 D** nehmen und in die Halterung **3 C** an der Motorraumklappe stecken.

• Motorraumklappe aus einer Höhe von etwa 30 cm in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen – *nicht nachdrücken!*

Wenn die Motorraumklappe nicht geschlossen sein sollte, Motorraumklappe wieder öffnen und richtig schließen.

Eine richtig geschlossene Motorraumklappe schließt bündig mit den umgebenden Karoserteilen ab.



» **⚠ in Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum auf Seite 202**



» Seite 202

Elektrische Fensterheber*



Abb. 10 An der Fahrertür: Taste für die vorderen Fensterheber.

- Fenster öffnen: Taste drücken.
- Fenster schließen: Taste ziehen.

- 1** Fenster in der linken Vordertür
- 2** Fenster in der rechten Vordertür



» **⚠ in Fenster elektrisch öffnen oder schließen auf Seite 109**

Panorama-Schiebedach*

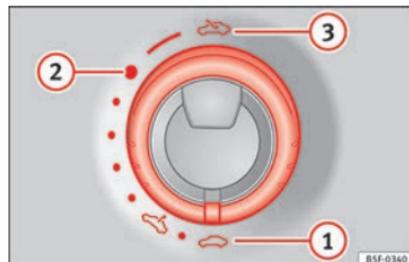


Abb. 11 Im Dachhimmel: Zum Öffnen und Schließen den Knopf drehen.

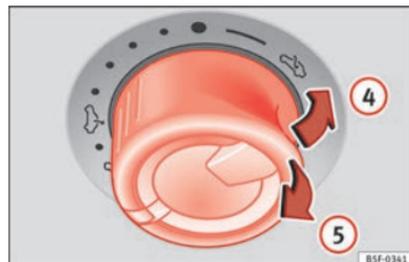


Abb. 12 Im Dachhimmel: Zum Ausstellen oder Schließen des Dachs den Knopf drücken bzw. ziehen.

Zum Ausstellen des Schiebe- und Ausstell-dachs muss sich der Drehknopf in der Grundstellung befinden **1**.



- Öffnen: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 11 ③.
- Komfortstellung: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 11 ②.
- Schließen: Drehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 11 ①.
- Hochfahren: Drücken Sie den Schalter auf die Position » Abb. 12 ④. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Senken: Ziehen Sie den Schalter auf die Position » Abb. 12 ⑤. Zum Einstellen einer Zwischenposition betätigen Sie den Schalter bis die gewünschte Position erreicht ist.



» ⚠ in Öffnen und schließen des Panoramadaches auf Seite 110



» Seite 109

Vor der Fahrt

Manuelle Einstellung der Sitze

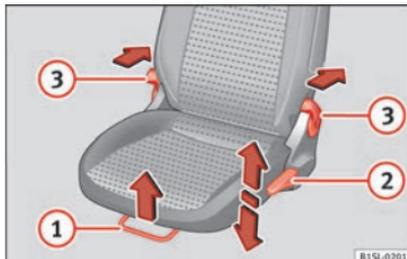


Abb. 13 Bedienelemente am linken Vordersitz.

Die Kopfstützen der vorderen Sitze sind in die Sitzlehnen integriert und nicht einstellbar.

- ① **Vor/zurück:** Hebel ziehen und Sitz verschieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!
- ② **Heben/senken:** Den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen.
- ③ **Lehne neigen:** Den Hebel so lange betätigen und dabei die Lehnenneigung verstellen, bis sich die Sitzlehne in gewünschter Position befindet. Die Sitzlehne muss einrasten.
- ③ **Klappen/Heben** (Easy Entry nur in Fahrzeugen mit 3 Türen): zum umklappen betätigen Sie den Hebel und schieben



» ⚠ in Manuelle Einstellung der Sitze auf Seite 120

Sie gleichzeitig den Sitz nach vorn. Zum Anheben, den Sitz ganz nach hinten schieben, bis er einrastet. Den Hebel betätigen und dabei die Sitzlehne zurückklappen. Die Sitzlehne muss in aufrechter Position einrasten.

Sicherheitsgurte einstellen

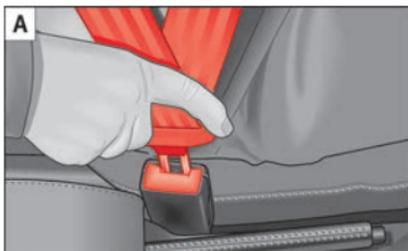


Abb. 14 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

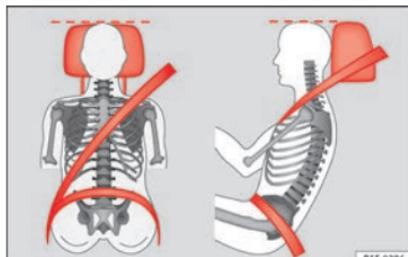


Abb. 15 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» » ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 56



» » Seite 60

Gurtstraffer

Bei einer Frontal-, Seiten- oder Heckkollision werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.



» » ⚠ in Service und Entsorgung der Gurtstraffer auf Seite 62



» » Seite 62

Außenspiegel einstellen

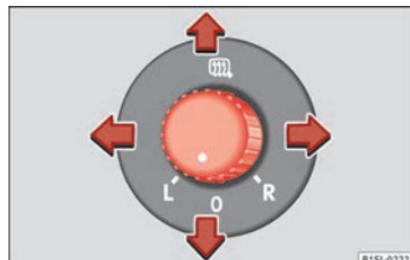


Abb. 16 In der Fahrtür: Drehknopf für die elektrischen Außenspiegel.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position: »

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

 Je nach Ausstattung erhitzen sich die Außenspiegel abhängig von der Außentemperatur.



» »  in Außenspiegel auf Seite 120



» » Seite 119



» »  in Lenkradposition einstellen auf Seite 52



» » Seite 52

Airbags

Vordere Airbags

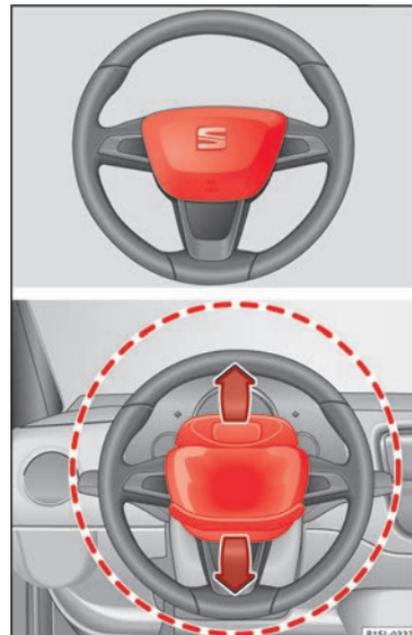


Abb. 18 Einbauort und Entfaltungsbereich des Fahrer-Frontairbags.

Lenkradposition



Abb. 17 Lenkradposition mechanisch einstellen.

• Hebel nach unten » » **Abb. 17**  bewegen.

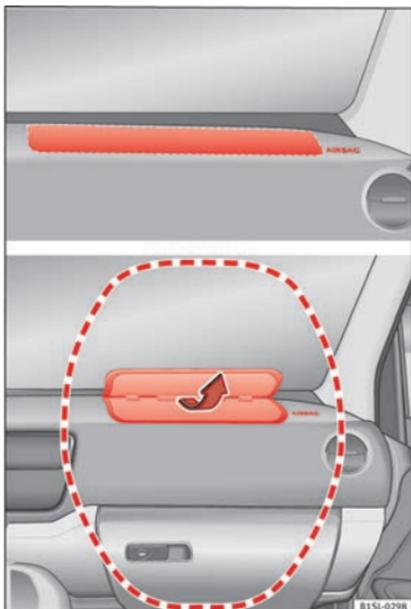


Abb. 19 Einbauort und Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere. Es muss immer der größtmögliche Abstand zum Frontairbag eingehalten werden »» Seite 51.

Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad »» **Abb. 18** und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel »» **Abb. 19**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche »» **Abb. 18** und »» **Abb. 19** werden von den auslösenden Frontairbags erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden »» **in Frontairbags auf Seite 66**. Die werkseitig montierten Anbauteile werden vom auslösenden Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag nicht erfasst, z. B. die Basisplatte für die Mobiltelefonhalterung.

Die Airbag-Abdeckungen öffnen sich und bleiben beim Auslösen des Fahrer- und Beifahrerairbags am Lenkrad »» **Abb. 18** bzw. der Instrumententafel »» **Abb. 19** befestigt.



»» **in Frontairbags auf Seite 66**

Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags



Abb. 20 Auf der Beifahrerseite: Schlüsselwechsler zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Bei Befestigung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag des Beifahrers abgeschaltet werden.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen »» Seite 99.
- Drehen Sie den Schlüsselschalter mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position **AUS** »» **Abb. 20**.
- Tür auf der Beifahrerseite schließen. »»

- Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft **»»**  Seite 67.



»»  in Deaktivierung und Aktivierung des vorderen Airbags des Beifahrers mit dem Schlüsselschalter auf Seite 68



»» Seite 67

Seitenairbags

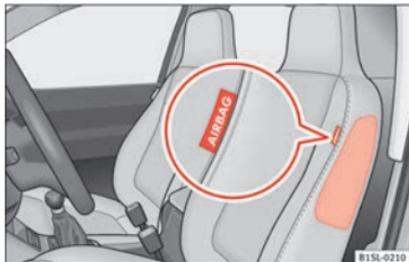


Abb. 21 Seitlich im Vordersitz: Einbauort des Seitenairbags.



Abb. 22 Auf der linken Fahrzeugseite: Entfaltungsbereich des Seitenairbags.

Die Seitenairbags befinden sich jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes **»»** **Abb. 21**. Ihre Position ist mit dem Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet. Der rot markierte Bereich **»»** **Abb. 22** weist den Entfaltungsbereich des Seitenairbags aus.

Bei einer Seitenkollision löst der Seitenairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs aus **»»** **Abb. 22** und reduziert so die Verletzungsgefahr der Insassen auf der dem Unfall zugewandten Kopf- und Körperpartie.



»»  in Seitenairbags* auf Seite 67

Kindersitze

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Abb. 23 Sonnenblende auf der Beifahrerseite: Airbagaufkleber.



Abb. 24 Im hinteren Rahmen der Beifahrertür: Aufkleber mit Angaben zum Airbag.

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Aufkleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.



»  in Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag auf Seite 70



» Seite 69

Befestigungssysteme

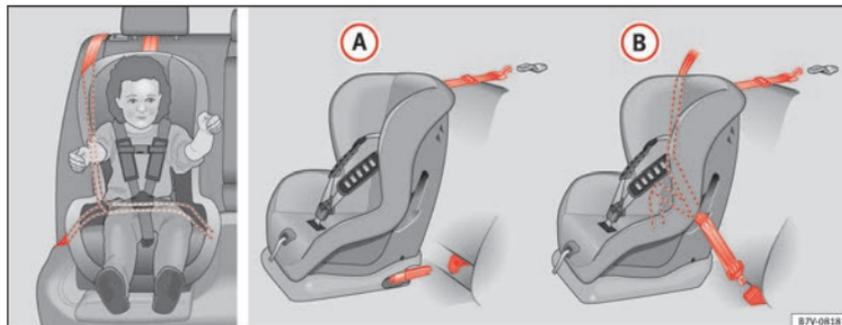


Abb. 25 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Kindersitze immer gemäß der Einbauanleitung des Kindersitzherstellers richtig und sicher im Fahrzeug befestigen.

Der eingebaute Kindersitz muss dicht am Fahrzeugsitz anliegen und darf sich nicht mehr als 2,5 cm bewegen oder kippen lassen.

Kindersitze, die für die Befestigung mit einem Befestigungsgurt Top Tether vorgesehen sind, müssen auch mit dem Befestigungsgurt Top Tether im Fahrzeug befestigt werden

» Seite 20. Befestigungsgurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen befestigen. Nicht alle Verzurrösen können für Top Tether verwendet werden. Befestigungsgurt Top Tether immer so fest anziehen, dass der Kindersitz fest und dicht mit dem jeweiligen Sitzplatz verbunden ist.

Länderspezifische Befestigungssysteme
Varianten der Befestigungen » **Abb. 25:**

- A** *Europa*: ISOFIX-Halteösen und oberer Befestigungsgurt » Seite 18 und » Seite 20.
- B** Dreipunkt-Sicherheitsgurt und oberer Befestigungsgurt » Seite 18.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.

Kindersitze mit Sicherheitsgurt befestigen

Kindersitze mit der Beschriftung **universal** auf dem orangefarbenen Label dürfen mit dem Sicherheitsgurt auf den Sitzplätzen befestigt werden, die in der Tabelle mit einem **u** gekennzeichnet sind.

Gewichtsguppe	Beifahrer vorn ^{a)}	Sitzplätze auf der Rücksitzbank
Gruppe 0 bis 10 kg	u	u
Gruppe 0+ bis 13 kg	u	u
Gruppe 1 9 bis 18 kg	u	u
Gruppe 2 15 bis 25 kg	u	u
Gruppe 3 22 bis 36 kg	u	u

^{a)} Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.
- Beifahrersitz bzw. Rücksitzbank ganz nach hinten schieben und bei verstellbarer Rücklehne diese in eine aufrechte Position bringen » »  Seite 51.

- Kindersitz gemäß der Anleitung des Kindersitzherstellers auf den Sitz stellen.
- Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen bzw. durch den Kindersitz führen.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Schlossteil, bis es hörbar einrastet.
- Das obere Gurtband muss fest und vollständig am Kindersitz anliegen.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen – das untere Gurtband darf sich nicht mehr herausziehen lassen.

Kindersitz ausbauen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.
- Kindersitz aus dem Fahrzeug nehmen.



» »  in Sicherheitshinweise auf Seite 71

Befestigen mit dem ISOFIX-System

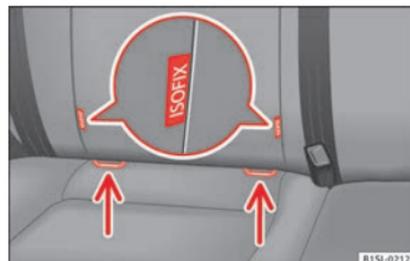


Abb. 26 Am Fahrzeugsitz: Kennzeichnungsvarianten der unteren Kindersitzverankerungspunkte.

Je **zwei** Halteösen, die sogenannten unteren Verankerungspunkte, befinden sich an jedem Sitzplatz in der Rücksitzbank.

Übersichtstabelle über den Einbau mit dem ISOFIX-System

In der folgenden Tabelle sind die Möglichkeiten für die Befestigung von ISOFIX- bzw. i-Size-Kindersitzen an den ISOFIX-Verankerungspunkten der verschiedenen Sitzplätze im Fahrzeug angegeben.

Altersgruppe	Größenklasse	Beifahrersitz	Sitzplätze auf der Rückbank
Gruppe 0: bis 10 kg	E	X	IL-SU
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	X	IL-SU
	D	X	
	C	X	
Gruppe 1: von 9 bis 18 kg	D	X	IL-SU IUF
	C	X	
	B	X	
	B1	X	
	A	X	
Gruppe 2: von 15 bis 25 kg	–	X	IL-SU
Gruppe 3: von 22 bis 36 kg	–	X	IL-SU
Kinderrückhaltesystem i-Size	–	X	X

• **Größenklasse:** Die Größenangabe entspricht dem Körpergewicht, für den der Kindersitz zugelassen ist. Im Fall von Kindersitzen mit der Zulassungskategorie universal

oder semi-universal ist die Größenklassen am ECE-Prüfsiegel angegeben. Die Größenklasse ist am jeweiligen Kindersitz angegeben.

- **X:** Sitzplatz zur Befestigung eines ISOFIX- bzw. i-Size-Kindersitzes dieser Gruppe nicht geeignet.
- **IL-SU:** Sitzplatz zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassungskategorie semi-universal geeignet. Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers beachten.
- **IUF:** Sitzplatz zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassungskategorie universal geeignet.

Kindersitze mit starrer Befestigung

Beim Einbau eines Kindersitzes mit starrer Befestigung können Einführhilfen verwendet werden. Diese Elemente erleichtern die Montage, schützen die Bezüge und sind Bestandteil des Lieferumfangs des Kindersitzes oder sind beim SEAT-Händler erhältlich. Sie werden bei Bedarf an beiden Verankerungspunkten des Fahrzeugs verankert »  **in Sicherheitshinweise auf Seite 71.**

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten »  **in Sicherheitshinweise auf Seite 71.**
- Kindersitz in Pfeilrichtung auf die Halteösen » **Abb. 26** stecken. Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.

- Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes durchführen.

Kindersitz mit einstellbaren Befestigungsgurten

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten »  **in Sicherheitshinweise auf Seite 71.**
- Kindersitz auf die Sitzfläche stellen und die Haken der Befestigungsgurte in die Halteösen einhängen » **Abb. 26.**
- Befestigungsgurte an der jeweiligen Einstellvorrichtung gleichmäßig strammziehen. Der Kindersitz muss eng an dem Fahrzeugsitz anliegen.
- Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes durchführen.



»  **in Sicherheitshinweise auf Seite 71**

Kindersitz mit Befestigungsgurt Top Tether befestigen



Abb. 27 Beispiel eines eingehängten oberen Befestigungsgurts.

- Beim Ein- oder Ausbau die Anleitung des Kindersitzherstellers beachten » » ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 71.
- Sitzlehne entriegeln und Lehne etwas nach vorn klappen » » Seite 12.
- Hinter dem Kindersitz befindliche Kopfstütze ausbauen und sicher im Fahrzeug verstauen » » 📦 Seite 51.
- Oberen Befestigungsgurt des Kindersitzes zwischen Sitzlehne und Gepäckraumabdeckung nach hinten in den Gepäckraum führen.
- Sitzlehne zurückklappen und Lehne fest in die Verriegelung drücken.
- Kindersitz an den unteren Verankerungspunkten befestigen » » Seite 18

- Oberen Befestigungsgurt im Gepäckraum in die entsprechende Halteöse einhaken » » Abb. 27.
- Gurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Sitzlehne anliegt.



» » ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 71

Fahrzeug starten

Zündschloss

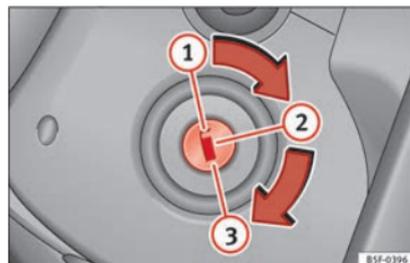


Abb. 28 Positionen des Zündschlüssels

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

- Lenkrad sperren: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie den Wählhebel auf Position **N** stellen, um den Zündschlüssel abziehen zu können. Falls erforderlich, drücken Sie die Taste der Wählhebelsperre und lassen Sie sie wieder los.
- Lenkradsperre lösen: Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- Zündung einschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **2**.
- Zündung ausschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **1**.
- Diesel-Fahrzeuge ⚙: Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgelüht.

Motor starten

- Schaltgetriebe: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- Automatikgetriebe: Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **N**.

- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ③. Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung ② zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.



» ⚠ in Zündung anschließen und Motor starten auf Seite 145



» Seite 145

Licht und Sicht

Lichtschalter



Abb. 29 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Schalter in die gewünschte Position drehen
» » **Abb. 29.**

Sym- bol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet oder Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Die Orientierungslichter „Coming home“ und „Leaving home“ können eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
☰	Standlicht eingeschaltet.	

Sym- bol	Zündung aus	Zündung ein
☰	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

☰ **Nebelscheinwerfer:** Ziehen Sie den Schalter aus Position **AUTO** ☰ oder ☰ bis zur ersten Raste.

☰ **Nebelschlussleuchte:** Ziehen Sie den Schalter vollständig aus den Positionen **AUTO**, ☰ oder ☰.

Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung 0.



» ⚠ in Licht ein- und ausschalten auf Seite 112



» Seite 111

Blinker- und Fernlichthebel

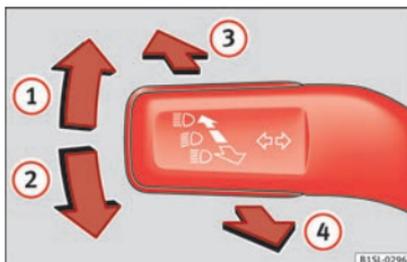


Abb. 30 Blinker- und Fernlichthebel in Grundstellung.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- ① Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- ② Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- ③ Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombi-Instrument.
- ④ Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



» » in Blinker- und Fernlichthebel auf Seite 113



» » Seite 113

Warnblinklicht



Abb. 31 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» » in Warnblinkanlage auf Seite 115



» » Seite 114

Innenbeleuchtung

Position: Funktion

0

Innenleuchte ausschalten.



Innenleuchte einschalten.



Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung).
Innenleuchte schaltet sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, Öffnen einer Tür oder Abziehen des Fahrzeugschlüssels aus dem Zündschloss ein.
Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.



Hinweis

Die Innenleuchte verlischt beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Minuten, wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Front- und Heckscheibenwischanlage

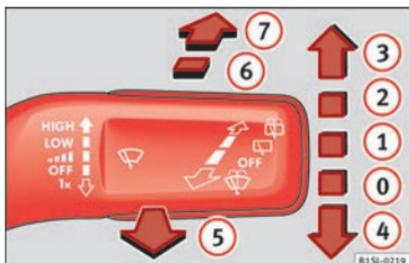


Abb. 32 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1		Intervall-Wischen für die Windschutzscheibe.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen – kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
5		Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe bei gezogenem Hebel.
6		Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt etwa alle 6 Sekunden.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

7 Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe bei gedrücktem Hebel.

» Seite 117

SOS » Seite 48

SEAT-Informationssystem

Einleitung zum Thema

Bei eingeschalteter Zündung können über das Display im Kombiinstrument verschiedene Anzeigen aufgerufen werden.

Der Umfang der Anzeigen im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

• Niemals die Displayanzeigen im Kombiinstrument während der Fahrt aufrufen.

Bedienung der Anzeigen auf dem Bildschirm

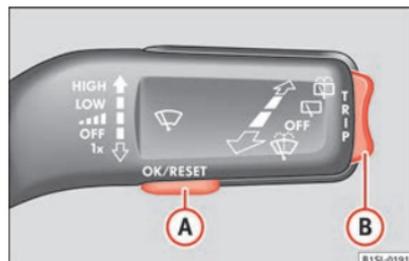


Abb. 33 Scheibenwischerhebel: Steuertasten.

Anzeigepunkt aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, Taste **(OK/RESET)** (» Abb. 33 **A**) drücken.
- Wippe » Abb. 33 **B**) oben oder unten drücken, bis der gewünschte Anzeigepunkt angezeigt wird.

Multifunktionsanzeige (MFA)

Die Multifunktionsanzeige MFA ist mit zwei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet: **1 - Einzelfahrt-Speicher** und **2 - Gesamtfahrt-Speicher**. Unten rechts in der Displayanzeige steht die Nummer des angezeigten Speichers.

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher 1 oder 2 die Taste **OK drücken, um zwischen den beiden Speichern zu wechseln.**

1	Einzelfahrt-Speicher.	Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden löscht sich der Speicher automatisch. Wenn die Fahrt innerhalb von 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, gehen die neu hinzukommenen Werte mit ein.
2	Gesamtfahrt-Speicher.	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km bzw. Meilen Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

Mögliche Anzeigen

Menü	Funktion
Stunde	Aktuelle Uhrzeit in Stunden (h) und Minuten (min).
Fahrzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Aktueller Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Reichweite	Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.
Fahrstrecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.
Durchschnittliche Geschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.

Menü	Funktion
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Digitale Kühlmitteltemperaturanzeige	Aktuelle Motorkühlmitteltemperatur als digitale Anzeige.
Warnung bei --- km/h	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h bzw. 18-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.

Zwischen den Anzeigen wechseln

- Wippe im Scheibenwischerhebel drücken.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h** auswählen.

- Taste **OK** im Scheibenwischerhebel drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.

- Gegebenenfalls innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wippe im Scheibenwischerhebel oder den Tasten **▲** oder **▼** im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.

- *Zum Deaktivieren*, **OK** drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Speicher 1 oder 2 manuell löschen

- Wählen Sie den Speicher, der gelöscht werden soll.
- Die Taste **OK** etwa 2 Sekunden lang gedrückt halten.

Geschwindigkeits-Regel-Anlage

Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)*

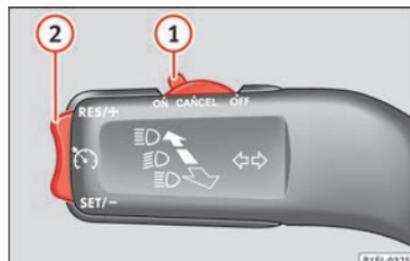


Abb. 34 Schalter und Bedienelemente der GRA.

- GRA einschalten: Schieben Sie den Schalter **» Abb. 34 1** in die Stellung **ON**. Das System ist eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.

- GRA aktivieren: Drücken Sie die Taste **» Abb. 34 2** im Bereich **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.

- GRA vorübergehend abschalten: Schieben Sie den Schalter **» Abb. 34 1** bis **CANCEL** oder treten Sie auf die Bremse. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.

- GRA wieder einschalten: Drücken Sie die Taste **» Abb. 34 2** in **RES/+**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.

- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung erhöhen: Taste **2** in **RES/+** drücken. Das Fahrzeug beschleunigt bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.

- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung verringern: Taste **2** in **SET/-** drücken, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern. Die Geschwindigkeit wird bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.

- GRA abschalten: Schalter **» Abb. 34 1** auf **OFF** schieben. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



» ⚠ in Bedienung Geschwindigkeitsregelanlage auf Seite 168



» Seite 168

Kontrollleuchten

Auf der Instrumententafel

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen **» ⚠**, Störungen **» ❶** oder bestimmte **»**

Grundsätzliches

Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

	Handbremse angezogen.	
	Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder Bremsanlage gestört.	» Seite 147
	<i>leuchtet:</i> Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, zu hohe Temperatur des Motor- kühlmittels oder Systemstörung des Kühlmittels.	» Seite 207
	<i>blinkt:</i> Motorkühlmittelsystem gestört.	» Seite 207
	Nicht weiterfahren! Der Motoröldruck ist zu niedrig.	» Seite 204
	<i>leuchtet oder blinkt:</i> Nicht weiterfahren! Lenkung gestört.	» Seite 143
	Im Kombiinstrument: Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.	» Seite 56

	Generator gestört.	» Seite 211
	Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion: Der Motor muss manuell gestartet werden.	» Seite 173
	<i>leuchtet:</i> ESC* gestört oder systembedingt abgeschaltet. ODER: <i>blinkt:</i> ESC* o ASR regelt.	
	<i>leuchtet:</i> Traction Control* gestört oder systembedingt abgeschaltet. ODER: <i>blinkt:</i> Traction Control* regelt.	» Seite 147
	ABS gestört oder ausgefallen.	
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	» Seite 111
	<i>leuchtet oder blinkt:</i> Störung des Abgaskontrollsystems.	» Seite 163
EPC	Gestörte Motorsteuerung.	
	<i>leuchtet oder blinkt:</i> Lenkung gestört.	» Seite 143
	Kraftstoffbehälter fast leer.	» Seite 197
	Der Erdgas-Kraftstoffbehälter ist fast leer.	» Seite 197
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.	» Seite 63
	Reifenfülldruck* zu niedrig.	» Seite 222

	Blinklicht links oder rechts.	» Seite 111
	Warnblinkanlage eingeschaltet.	» Seite 75
	Geschwindigkeitsregelanlage regelt.	» Seite 168
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichtthupe betätigt.	» Seite 111
	Die Temperatur des Kühlmittels des Erdgasmotors ist zu niedrig.	» Seite 207

Kontrollleuchten am Display des Kombiinstrumentes

	Angelegter Sicherheitsgurt eines Insassen auf den hinteren Sitzplätzen.	» Seite 56
	Nicht angelegter Sicherheitsgurt eines Insassen auf den hinteren Sitzplätzen.	» Seite 56
	<i>blinkt schnell:</i> Der City-Safety-Assistent* bremst automatisch oder hat automatisch gebremst. Oder: <i>blinkt langsam:</i> City-Safety-Assistent ist gegenwärtig nicht verfügbar.	» Seite 169
	On Der City-Safety-Assistent* wurde manuell eingeschaltet. Er schaltet sich nach 5 Sekunden aus.	» Seite 169
	OFF <i>blinkt:</i> Der City-Safety-Assistent* wurde manuell ausgeschaltet.	» Seite 169

InSP	nach Einschalten der Zündung: Anzeige, dass demnächst ein Service fällig ist.	» Seite 95
(A)	<i>leuchtet</i> : Das Start-Stopp-System ist aktiviert. ODER : <i>blinkt</i> : Das Start-Stopp-System steht nicht zur Verfügung.	» Seite 173
(A)	Das Start-Stopp-System ist aktiviert, aber die automatische Abschaltung des Motors ist nicht möglich.	
📄	blinkt zusammen mit verbleibenden Segmenten der Kraftstoffvorratsanzeige: Kraftstoffbehälter fast leer.	» Seite 197

⚠️ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich,

Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- **Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.**
- **Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen** » 🚫 Seite 202.

ⓘ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Schalthebel

Schaltgetriebe

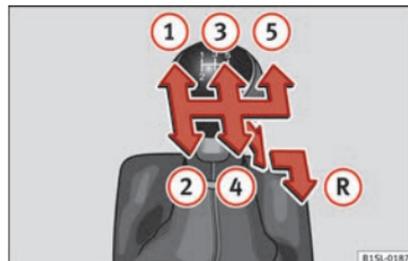


Abb. 35 Schaltschema des 5-Gang-Schaltgetriebes.

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt » **Abb. 35**.

- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten.
- Schalthebel in gewünschte Position bringen » ⚠️ in **Manuelles Schalten** auf Seite 156.
- Kupplungspedal zum Einkuppeln loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten » ⚠️ in **Manuelles Schalten** auf Seite 156.
- Stellen Sie den Schalthebel in Leerlauf und drücken Sie den Hebel nach unten bis zum Anschlag.
- Bewegen Sie den Schalthebel nach rechts und dann rückwärts, wie auf dem Schaltdiagramm auf dem Schalthebel dargestellt.
- Kupplungspedal zum Einkuppeln loslassen.



» ⚠️ in **Manuelles Schalten** auf Seite 156



» Seite 156

Automatisches Getriebe

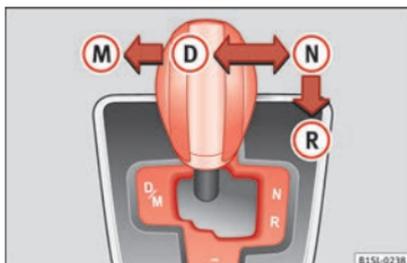


Abb. 36 Getriebeaufbau des Automatikgetriebes.

- R** Rückwärtsgang
- N** Neutralstellung (Leerlauf)
- D** Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
- M** Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-), um einen Gang herunterzuschalten.



» ⚠ in Automatisches Getriebe auf Seite 157



» Seite 157

Klimatisierung

Wie arbeitet die Climatronic*?



Abb. 37 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Grundsätzliches

Ausschalten	Zum Ausschalten des Systems betätigen Sie mehrmals die untere Taste  » Abb. 37
A/C	Kühlbetrieb Mit der Taste A/C wird der Kühlbetrieb ein- und ausgeschaltet.
AUTO	Automatikbetrieb Mit der Taste AUTO wird der Automatikbetrieb ein- und ausgeschaltet. Der Automatikbetrieb sorgt für eine gleichmäßige Innenraumtemperatur. Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt. Im Fall einer manuellen Regelung der Belüftung wird der Automatikbetrieb ausgeschaltet.
Temperatur	Mit den Tasten 1 und 2 » Abb. 37 wird die Temperatur eingestellt. Die eingestellte Temperatur wird im Display angezeigt.
	Gebälse Mit den Tasten  » Abb. 37 wird das Gebläse geregelt.
Luftverteilung	Mit den Tasten   bzw.  » Abb. 37 wird die Luftverteilung geregelt
	Luftstrom Richtung Oberkörper durch die Luftaustrittsdüse an der Instrumententafel
	Luftstrom in den Fußraum
	Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
	Luftstrom zur Frontscheibe
	Frontscheibe enteisen Mit der Taste MAX  » Abb. 37 wird die Frontscheibe so rasch wie möglich enteist und von Beschlag befreit (Defrostfunktion). Bei Temperaturen über +3°C (+38°F) wird die Luft entfeuchtet und das Gebläse stärker gestellt.
	Umluftbetrieb Mit der Taste  » Abb. 37 wird der Umluftbetrieb ein- und ausgeschaltet » Seite 140.
	Heckscheibenheizung Mit der Taste  im oberen Teil der Mittelkonsole wird bei laufendem Motor die Heckscheibenheizung ein- und ausgeschaltet. Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach maximal 10 Minuten automatisch aus.

»



» » ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 140



» » Seite 140

Wie funktioniert die manuelle Klimaanlage und das Heiz- und Frischluftsystem?

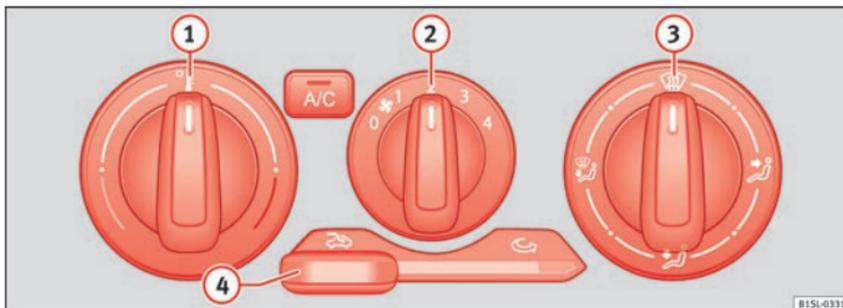


Abb. 38 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen Klimaanlage und des Heiz- und Frischluftsystems.

Ausschalten	Zum Ausschalten drehen Sie den mittleren Regler (2) in die Position 0 » » Abb. 38.
A/C	Kühlbetrieb³⁾ Mit der Taste A/C wird der Kühlbetrieb ein- und ausgeschaltet.
Temperatur	Mit dem linken Drehregler (1) » » Abb. 38 wird die Temperatur eingestellt.
	Gebälse Mit dem mittleren Drehregler (2) » » Abb. 38 wird das Gebälse geregelt.
Luftverteilung	Mit dem rechten Drehregler (3) » » Abb. 38 wird die Luftverteilung geregelt
	Luftstrom Richtung Oberkörper durch die Luftaustrittsdüse an der Instrumententafel

Grundsätzliches

	Luftstrom in den Fußraum
	Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.
	Luftstrom zur Frontscheibe
	Frontscheibe enteisen Mit dem rechten Drehregler  » Abb. 38 wird die Frontscheibe so rasch wie möglich enteist und von Beschlag befreit (Defrostfunktion).
	Umluftbetrieb Mit dem Schieberegler  » Abb. 38 wird der Umluftbetrieb ein- und ausgeschaltet » Seite 140.
	Heckscheibenheizung Mit der Taste  im oberen Teil der Mittelkonsole wird bei laufendem Motor die Heckscheibenheizung ein- und ausgeschaltet. Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach maximal 10 Minuten automatisch aus.

a) Gilt für Fahrzeuge mit manueller Klimaanlage.



»  in Einleitung zum Thema auf Seite 140



» Seite 140

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Füllmenge des Kraftstoffbehälters

Benzinmotoren	Etwa 35,0 l davon etwa 4,0 l Reserve.
Erdgasmotor	Erdgas: ca. 11,0 kg; davon maximal 1,5 kg Reserve Benzin: ca. 10,0 l; davon etwa 5,0 l Reserve

Füllmenge des Behälters der Scheibenwaschanlage

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter.

Kraftstoff



Abb. 39 Geöffnete Tankklappe mit eingehängtem Tankverschluss.

Tankverschluss öffnen

Die Tankklappe befindet sich hinten rechts am Fahrzeug.

- Tankklappe am hinteren Bereich fassen und aufklappen.
- Gegebenenfalls Schlüsselbart aus dem Fahrzeugschlüssel herausklappen
» Seite 99.
- Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder des Tankverschlusses stecken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Tankverschluss entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen und oben an der Tankklappe einhängen » **Abb. 39**.

Tankverschluss schließen

- Tankverschluss im Uhrzeigersinn auf den Einfüllstutzen schrauben, bis er hörbar einrastet.
- Fahrzeugschlüssel im den Schließzylinder des Tankverschlusses im Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Tankklappe schließen, bis sie hörbar einrastet. Die Tankklappe muss bündig mit der Karosserie abschließen.



» in Einleitung zum Thema auf Seite 197



» Seite 200

Öl

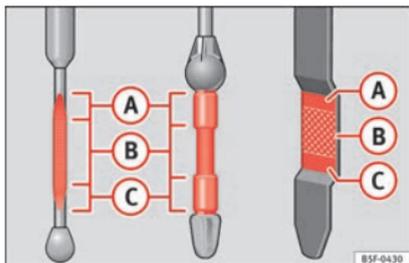


Abb. 40 Ölmesstab



Abb. 41 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Der Ölstand kann am Ölmesstab im Motorraum abgelesen werden.

Der Ölstand muss sich im Bereich zwischen **A** und **C** befinden. Der Ölstand darf niemals über dem Bereich **A** liegen.

- Bereich **A**: Kein Öl nachfüllen.

- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand nachwährend kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.
- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Motorölspezifikationen mit zeit- oder laufleistungsabhängigem Service

44 kW - 55 kW Benzinmotoren	VW 504 00, VW 502 00
Erdgasmotor	VW 502 00



» in Motorölwechsel auf Seite 206



» Seite 204

Kühlmittel

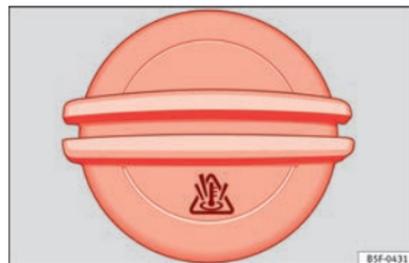


Abb. 42 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig eine speziell behandelte Wassermischung mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz bis -25°C (-13°F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

»

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Wenn Kühlflüssigkeit nachgefüllt wird, muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40% Kühlmittelzusatz G13 oder G12 plus-plus (TL-VW 774 G) (beide lila) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu gewährleisten » **in Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen auf Seite 209**. Die Mischung von G 13 mit dem Motorkühlmittel G 12 plus (TL VW 774 F), G 12 (rot) oder G 11 (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und ist zu vermeiden » **in Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen auf Seite 209**.



» **in Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen auf Seite 208**



» Seite 207

Bremsflüssigkeit



Abb. 43 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



» **in Bremsflüssigkeitsstand prüfen auf Seite 210**



» Seite 209

Scheibenwaschanlage



Abb. 44 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, dem Scheibenwaschwasser Frostschutz beimischen.



» **in Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen auf Seite 211**



» Seite 211

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



»  in Einleitung zum Thema auf Seite 212



» Seite 211

Notfälle

Sicherungen

Ort der Sicherungen

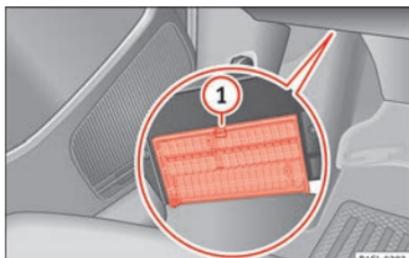


Abb. 45 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

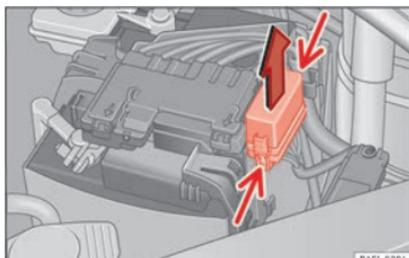


Abb. 46 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Unter der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Armaturenbrett auf der Fahrerseite
»» Abb. 45.

Im Motorraum

Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln
»» Abb. 46.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot:	10
blau	15
gelb	20
Weiß oder klar	25
grün	30
orange	40



»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 84



»» Seite 84

Durchgebrannte Sicherung auswechseln

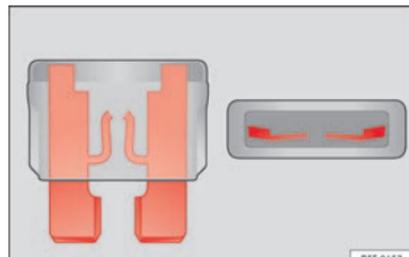


Abb. 47 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen
»» 🔓 Seite 85.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar
»» Abb. 47.

Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.

- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Lampen

Glühlampen (12 V)

Lichtquelle für jede Funktion

Halogen-Hauptscheinwerfer	Ausführung
Tagfahrlicht / Standlicht	W21/5W
Abblendlicht	H4 LL
Fernlicht	H4 LL
Blinklicht	PY21W NA

Nebelscheinwerfer	Ausführung
Nebelleuchte/Kurvenfahrlicht*	HB4

Heckleuchten mit Glühlampen	Ausführung
Bremslicht/Standlicht	P21/5W LL
Standlicht	P21/5W LL

Heckleuchten mit Glühlampen	Ausführung
Blinklicht	PY21W NA LL
Nebelschlussleuchte	P21W
Rückfahrleuchte	R10W

Vorgehensweise im Pannenfall

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sichern Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- **Handschaltgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.
- **Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **D** oder **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie das Bordwerkzeug »»  Seite 76 und das Reserverad bereit* »»  Seite 222.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).

- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

ACHTUNG

- **Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.**
- **Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**

Einen Reifen mit dem Pannenset reparieren

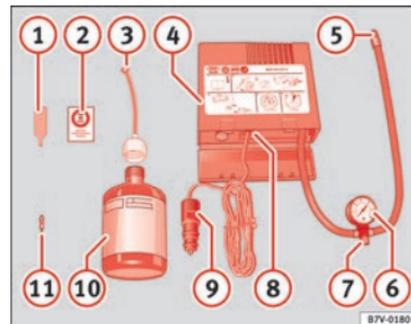


Abb. 48 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets »»

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher » **Abb. 48** ① zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln » **Abb. 48** ⑩.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch » **Abb. 48** ③ auf die Dichtmittelflasche. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch » **Abb. 48** ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher » **Abb. 48** ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch ⑤ des Luftkompressors » **Abb. 48** fest auf das Reifenventil schrauben.

- Prüfen, ob die Luftablassschraube » **Abb. 48** ⑦ zuge dreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker » **Abb. 48** ⑨ in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken » **Abb. 48** Seite 130.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter » **Abb. 48** ⑧ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen .
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.

- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen » **Abb. 48** Seite 80.



» **Abb. 48** in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 78



» Seite 78

Ein Rad wechseln

Bordwerkzeug



Abb. 49 Bestandteile des Bordwerkzeugs.

- ① Schraubendreher mit Innensechskant im Griff
- ② Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube.
- ③ Einschraubbare Abschleppöse.

- ④ Drahtbügel zum Abziehen der Radvollblenden.
- ⑤ Wagenheber.
- ⑥ Radschlüssel.
- ⑦ Klammer für Radschraubenabdeckung.



» » ⚠ in Vorarbeiten auf Seite 37



» » Seite 75

Radnabenkappe



Abb. 50 Radmittenblende an der Stahlfelge abziehen.

Um an die Radschrauben zu gelangen, muss die Radmittenblende abgezogen werden.

Radmittenblende abziehen und anbringen

- Zur Demontage den Drahthaken aus dem Bordwerkzeug an der Kante der Radzierkappe einhängen » » **Abb. 50**.
- Radzierkappe in Pfeilrichtung abziehen.
- Zum Anbringen die Radmittenblende gegen die Felge drücken, bis sie spürbar einrastet.

Die Radmittenblende dient zum Schutz der Radschrauben und ist nach dem Radwechsel wieder aufzustecken.

Radvollblende



Abb. 51 Radvollblende abziehen.

Radvollblende abziehen

- Den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen » »  Seite 75.

- Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.
- Radschlüssel durch den Drahtbügel schieben » » **Abb. 51** und die Radvollblende in Pfeilrichtung abziehen.

Radvollblende anbringen

- Die Radvollblende muss so auf die Felge gedrückt werden, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil sitzt.
- Beim Anbringen der Radvollblende darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet. Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube muss diese an der Position gegenüber dem Ventil eingeschraubt werden.

Radschraubenkappen



Abb. 52 Abdeckkappen von den Radschrauben abziehen.

»

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug) »» Seite 75) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet »» **Abb. 52**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine spezielle Kappe, die nur auf die Anti-Diebstahl-Schrauben passt und nicht für herkömmliche Schrauben geeignet ist.

Radschrauben lockern



Abb. 53 Radwechsel: Radschrauben lockern.

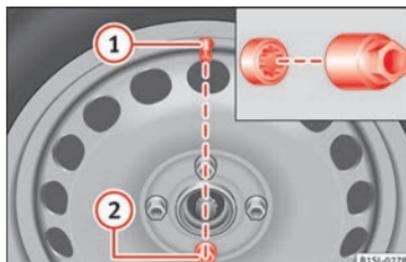


Abb. 54 Radwechsel: Reifenventil ① und Ort der Anti-Diebstahl-Radschraube ②.

- Zum Lockern der Radschrauben nur den zum Fahrzeug gehörenden Radschlüssel verwenden.
- Vor Anheben des Fahrzeuges mit dem Wagenheber, Radschrauben etwa eine Umdrehung lockern.
- Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Radschrauben lockern

- Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben »» **Abb. 53**.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn drehen »» ⚠.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

Die Anti-Diebstahl-Radschraube muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position »» **Abb. 54** ② eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

- Den Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- Schieben Sie den Adapter bis zum Anschlag in die Anti-Diebstahl-Radschraube »» **Abb. 54**.
- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter schieben.
- Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen den Uhrzeigersinn drehen »» ⚠.

Wichtige Informationen zu Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv auf die werkseitig montierten Räder abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzt werden.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **110 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Korrodierte und schwergängige Radschrauben müssen **vor dem Prüfen des Anzugsdrehmoments** erneuert und die Gewindgänge in der Radnabe gesäubert werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Nur Radschrauben verwenden, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.
- Radschrauben und die Gewindgänge der Radnaben müssen sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sein.
- Immer nur den Radschlüssel zum Lösen und Befestigen der Radschrauben verwenden.

den, der werkseitig dem Fahrzeug beigelegt wurde.

- Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindgänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenrenging lösen.
- Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Fahrzeug mit dem Wagenheber anheben



Abb. 55 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.



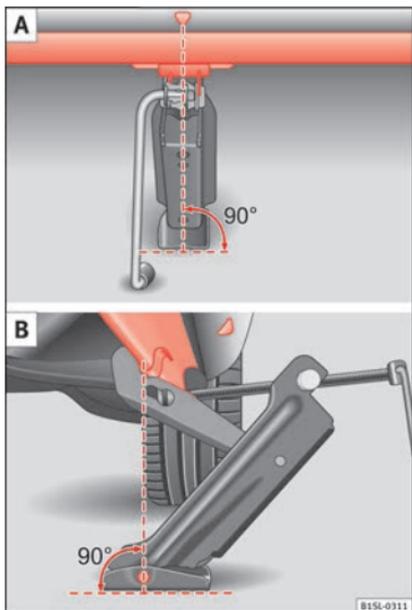


Abb. 56 Wagenheber hinten an der linken Fahrzeugseite angesetzt.

Der Wagenheber darf nur an den geeigneten Aufnahmepunkten (Markierungen in der Karosserie) angesetzt werden » **Abb. 55**. Es gilt der Aufnahmepunkt, der sich bei dem jeweiligen Rad befindet » **⚠**.

Das Fahrzeug darf nur an den Aufnahmepunkten für den Wagenheber angehoben werden.

⚠ ACHTUNG

Bei einer unsachgemäßen Benutzung des Wagenhebers kann das Fahrzeug vom Wagenheber abrutschen und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Nur Wagenheber verwenden, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Andere Wagenheber könnten abrutschen, auch die für andere SEAT Modelle.
- Der Boden muss eben und fest sein. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Benutzen Sie gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber.
- Bei glattem Böden wie Fliesenböden eine rutschfeste Unterlage verwenden, z.B. eine Gummimatte, um ein Wegrutschen des Wagenhebers zu vermeiden.
- Wagenheber nur an den beschriebenen Stellen ansetzen. Die Klaue des Wagenhebers muss den Steg des Unterholms sicher umfassen » **Abb. 56**.
- Sich niemals mit einem Körperteil, z.B. Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit

geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.

- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn es seitlich geneigt ist oder der Motor läuft.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.

Ein Rad ab- und anbauen



Abb. 57 Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff abschrauben.

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Rad abnehmen

- Lockern Sie die Radschrauben » **Seite 40**.
- Fahrzeug anheben » **Seite 41**.

- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff » Abb. 57 vollständig herausdrehen und auf eine saubere Unterlage ablegen.
- Rad abnehmen.

Reserverad oder Notrad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten » Seite 224, Reifenbeschriftung.

- Reserverad bzw. Notrad ansetzen.
- Die Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mit Hilfe des Innensechskants im Schraubendrehergriff *leicht* festziehen.
- Bei der Anti-Diebstahl-Radschraube den Adapter zur Hilfe nehmen.
- Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen » ⚠. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Abdeckkappen, die Radmitteblende oder die Radvollblende montieren » Seite 39.

⚠ ACHTUNG

Ein falsches Anzugsdrehmoment oder unsachgemäß behandelte Radschrauben können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

• Immer alle Radschrauben und Gewindegänge in den Radnaben sauber, öl- und fettfrei halten. Die Radschrauben müssen leichtgängig und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sein.

• Den Innensechskant im Schraubendrehergriff nur zum Drehen, nicht zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben verwenden.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen, ist erkennbar. Es ist von wesentlicher Bedeutung, die vorgeschriebene Laufrichtung bei der Montage der Räder zu beachten, um die optimalen Eigenschaften des Reifens in Bezug auf Haftung, Lärm, Verschleiß und Aquaplaning zu garantieren.

Wenn man ausnahmsweise das Reserverad* in gegensätzlicher Laufrichtung montieren muss, fahren Sie vorsichtig, da der Reifen nicht die optimalen Laufeigenschaften besitzt. Das ist wichtig, wenn der Boden nass ist.

Um laufrichtungsgebundene Reifen wieder anzubringen, ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich und stellen Sie die obligatorischen Drehrichtung der Reifen in die richtige Richtung wieder her.

Nach dem Reifenwechsel

- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug reinigen und zurück in das Schaumstoffteil im Gepäckraum legen » Seite 75.
- Reserverad, Notrad oder das ausgewechselte Rad im Gepäckraum sicher verstauen.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen » Seite 41.
- Das beschädigte Rad so bald wie möglich ersetzen lassen.

Schneeketten

Verwendung

Die gesetzlichen und örtlichen Vorschriften sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit Schneeketten beachten.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Montage von Schneeketten ist nur an den Vorderreifen erlaubt und mit den folgenden Kombinationen aus Felgen und Reifen: »

Reifengröße	Felge
165/70 R14	5 J x 14 ET 35
175/65 R14	

SEAT empfiehlt, sich bei einem SEAT-Betrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Nach Möglichkeit feingliedrige Schneeketten verwenden, die einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm aufragen.

Bei Schneekettenbetrieb Radmittenblenden und Felgenzierringe vor dem Montieren abnehmen » ❶. Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Diese sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Notrad

Die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig » ❷ Seite 222.

Wenn bei montiertem Notrad mit Schneeketten gefahren werden muss, Notrad bei einer Vorderradreifenpanne an der Hinterachse einsetzen. Das frei gewordene Hinterrad dann anstelle des beschädigten Vorderrads montieren. Dabei die Laufrichtung der Reifen beachten. SEAT empfiehlt, bereits vor der Montage des Rads die Schneeketten anzulegen.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.

ⓘ VORSICHT

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen, die Reifen beschädigen und schnell zerstört sein.
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. SEAT empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden.

❗ Hinweis

Schneeketten sind für einen Fahrzeugtyp in unterschiedlichen Größen erhältlich.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen



Abb. 58 Vorderer Stoßfänger rechts: Eingeschraubte Abschleppöse

Abschleppösen

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Sie befinden sich im Bordwerkzeug » ❷ Seite 75.

Schrauben Sie die vordere Abschleppöse in das Gewinde » Abb. 58 ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten schleppt man mit einer Abschleppstange ab. Nur wenn

keine Abschleppstange zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

- Abschleppseil bzw. Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Ösen bzw. an der Anhängervorrichtung befestigen.

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges

- Zündung eingeschaltet lassen, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.

- Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, muss zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

- Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Nicht auf das ziehende Fahrzeug auffahren.

- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des zu ziehenden Fahrzeugs beachten.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Plötzliche Fahrmanöver vermeiden.

- Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck bremsen.

- Informationen und Hinweise in der Bedienungsanleitung des gezogenen Fahrzeugs beachten.

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere bei der Verwendung eines *Abschleppkabels*. Beide Fahrer sollten mit den Schwierigkeiten des Abschleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte sollten weder an- noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Schalten Sie die Zündung ein, damit die Blinker, sowie die Frontscheibenwischer- und -waschanlage funktionieren. Vergewissern Sie sich, dass das Lenkrad entriegelt und frei beweglich ist.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N**.

Zum Bremsen muss das Bremspedal kräftig betätigt werden. Bei abgestelltem Motor funktioniert der Bremskraftverstärker nicht.

Die Servolenkung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung und rollendem Fahrzeug, vorausgesetzt die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen. Bei stehendem Motor ist mehr Kraft zum Lenken notwendig.

Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird.



»  in Fahrhinweise zum Anschleppen auf Seite 81



» Seite 81

Anschleppen

Grundsätzlich sollte ein Fahrzeug nicht angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfekabel verwenden » Seite 46.

Folgende Fahrzeuge dürfen aus technischen Gründen **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie funktioniert das Motorsteuergerät möglicherweise nicht einwandfrei.

Falls das Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss (Schaltgetriebe):

- Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- Kupplung getreten halten.

- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, Kupplung loslassen.
- Sobald der Motor angesprungen ist, Kupplung treten und den Gang herausnehmen, um ein Auffahren auf das ziehende Fahrzeug zu verhindern.

Starthilfe

Starthilfekabel

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden. Vor der Starthilfe ggf. das Sichtfenster der Fahrzeugbatterie prüfen
 »»  Seite 211.

Für die Starthilfe benötigt man ein geeignetes Starthilfekabel, z.B. nach DIN 72553 (siehe Angaben des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindesten 25 mm² betragen.

ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Starthilfekabel und eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe können eine Explosion der Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodieren-

den Fahrzeugbatterie zu reduzieren, folgen- des beachten:

- Die Strom gebende Fahrzeugbatterie muss die gleiche Spannung (12 Volt) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Fahrzeugbatterie) wie bei der entladenen Fahrzeugbatterie haben.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.
- Eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie muss ersetzt werden.
- Bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch. Immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der Fahrzeugbatterie fernhalten. Niemals ein Mobiltelefon benutzen, während die Starthilfekabel an- und abgeklemmt werden.
- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen, denn bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass sie niemals mit drehenden Teilen im Motorraum in Berührung kommen.
- Niemals den Pluspol mit dem Minuspol verwechseln oder die Starthilfekabel falsch anklemmen.
- Bedienungsanleitung des Herstellers des Starthilfekabels beachten.

VORSICHT

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, folgendes beachten:

- Unsachgemäß angeschlossene Starthilfekabel können einen Kurzschluss verursachen.
- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

Starthilfe: Beschreibung

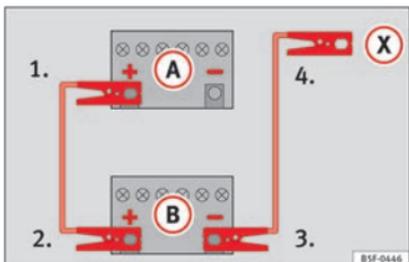


Abb. 59 Anschlusschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

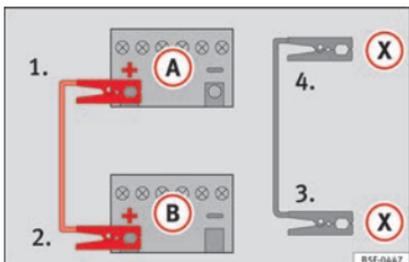


Abb. 60 Anschlusschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten » » ⚠.
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs

mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) » » Abb. 59.

3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeugs (B).
 4. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Massepunkt (-) des Strom gebenden Fahrzeugs (B) » » Abb. 59 anklemmen.
- Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen » » Abb. 60.

5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.

6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.

8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht – falls eingeschaltet – aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Falls der Motor nicht anspringt, Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und ihn nach etwa 1 Minute wiederholen.

⚠ ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten » » Seite 202.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!



- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!
- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Scheibenwischerblätter austauschen

Servicestellung der Frontscheibenwischer

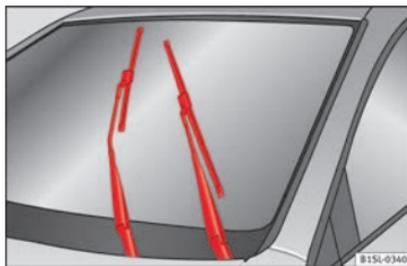


Abb. 61 Scheibenwischer in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe abgeklappt werden » Abb. 61.

- Schließen Sie die Motorraumklappe »  Seite 202.
- Zündung ein- und wieder ausschalten.

- Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken » Abb. 32 ④.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe klappen! Die Scheibenwischerarme bewegen sich bei eingeschalteter Zündung durch Betätigen des Scheibenwischerhebels wieder in die Ausgangsstellung zurück.



» Seite 80

Scheibenwischerblätter vorne auswechseln

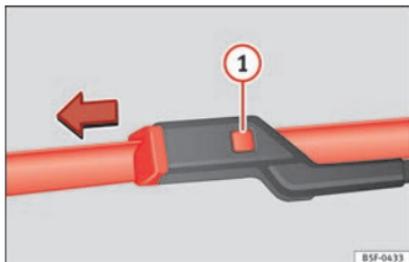


Abb. 62 Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln.

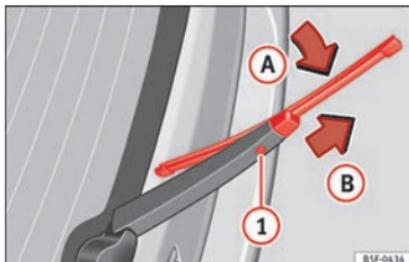


Abb. 63 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Scheibenwischerarme anheben und wegklappen

Zum Anheben oder Wegklappen eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerarme vor dem Wegklappen in Servicestellung bringen »» Seite 117.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Heben Sie die Scheibenwischerarme an und klappen Sie sie weg.
- Staub und Schmutz mit einem weichen Tuch von den Scheibenwischerblättern vorsichtig entfernen.
- Bei starker Verschmutzung Scheibenwischerblätter vorsichtig mit einem Schwamm oder Tuch reinigen »» in Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln auf Seite 80.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Heben Sie die Scheibenwischerarme an und klappen Sie sie weg.
- Entriegelungstaste »» Abb. 62 gedrückt halten und leicht das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung**, auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.

- Scheibenwischerarme an die Frontscheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarm anheben und um einen Winkel von etwa 60° wegklappen »» Abb. 63.
- Entriegelungstaste gedrückt halten.
- Scheibenwischerblatt in Richtung Scheibenwischerarm »» Abb. 63 (Pfeil) kippen und in Pfeilrichtung abziehen. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung schieben, bis es einrastet. Dabei muss sich das Scheibenwischerblatt in abgeklappter Position (Pfeil) befinden.
- Scheibenwischerarm an die Heckscheibe zurückklappen, nicht auf die Scheibe fallen lassen.



»» in Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln auf Seite 80



»» Seite 80

Sicherheit

Verkehrssicherheit

Sicherheit geht vor!

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

ACHTUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

Tipps zum Fahrverhalten

Vor der Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Befestigen Sie mitgeführte Gepäckstücke sicher » Seite 123.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstützen der hinteren Mitfahrer auf Gebrauchshöhe befinden » Seite 54.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt » Seite 69.

- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 51.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten » Seite 56.

Faktoren, die die Sicherheit beeinflussen

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer » .

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.

- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

⚠ ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Gurthöheneinstellung an den Vordersitzen,
- Frontairbags
- Seitenairbags an den Vordersitzlehnen
- Seitenairbags an den Rücksitzlehnen*
- Kopfairbags
- Crashaktive Kopfstützen vorne*
- „ISOFIX“-Verankerungspunkte für „ISOFIX“-Kindersitze auf den äußeren Rücksitzen

- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere Kopfstützen mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs

Richtige Sitzposition

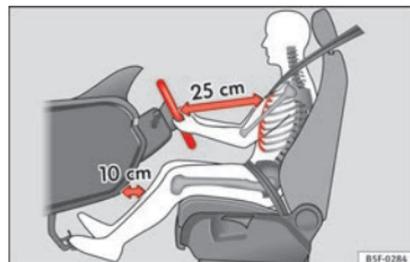


Abb. 64 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.

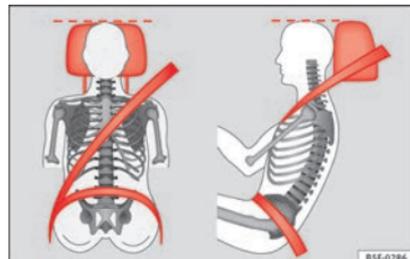


Abb. 65 Richtiger Gurtpassverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt SEAT folgende Sitzpositionen:

Für den Fahrer gilt:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Sitzeinstellung so vornehmen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 64 und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Bei-

nen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt » Abb. 64.

- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen » Seite 56.

Für den Beifahrer gilt:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten verschieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen » Seite 56.

Für die Fahrzeuginsassen hinten gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der

Kopfstütze positionieren » Abb. 64 und » Abb. 65.

- Bei kleinen Menschen Kopfstütze in die erste Rastposition schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen » Seite 56.

Lenkradposition einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 14.

Lenkrad vor der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

Den richtigen Abstand zwischen Fahrer und Lenkrad » Abb. 64 mit Hilfe der Bedienelemente am Fahrersitz einstellen »  Seite 12.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrerairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug verfügt über 4 Sitzplätze: 2 Vordersitze und 2 Rücksitze. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Insassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Insassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug transportiert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Insassen gefährlich werden können.

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.

- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

ACHTUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Insassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern » Seite 69 » Seite 63.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen. Niemals beispielsweise die Füße auf

den Sitz oder auf die Instrumententafel legen bzw. niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

⚠ ACHTUNG

Vor allen Fahrten immer Sitz, Sicherheitsgurt und die Kopfstützen richtig einstellen und sich vergewissern, dass alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen, um ggf. Sondereinbauten vorzunehmen.
- Niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Niemals mit nach vorn geneigter Sitzlehne fahren. Ein auslösender Frontairbag kann die

Sitzlehne nach hinten schmettern und Mitfahrer auf den Rücksitzen verletzen.

- Größtmöglichen Abstand zum Lenkrad und der Instrumententafel einnehmen und beibehalten.
- Immer aufrecht mit dem Rücken gegen die Sitzlehne bei richtig eingestellten Vordersitzen sitzen. Kein Körperteil direkt oder zu nah an den Einbauten des Airbags positionieren.
- Für Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen, wenn sie nicht aufrecht sitzen, weil die Sicherheitsgurte nicht richtig positioniert sind.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug ein, da diese sich ansonsten während der Fahrt unerwartet verstellen und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Verstellbereich der Sitze befindet.
- Der Verstellbereich der Vordersitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.

Kopfstützen hinten einstellen

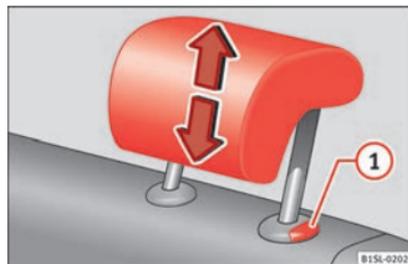


Abb. 66 Kopfstütze hinten einstellen.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Die Kopfstützen der vorderen Sitze sind in die Sitzlehnen integriert und nicht einstellbar.

Höhe einstellen

- Kopfstütze in Pfeilrichtung nach oben oder bei gedrückter Taste » Abb. 66 1 » ⚠ nach unten schieben.
- Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Richtige Kopfstützeinstellung

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht

niedriger als Augenhöhe – befindet. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze in die erste Rastposition bringen, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Rückenlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Jeder Insasse muss die Kopfstütze entsprechend seiner Körpergröße richtig eingestellt haben, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augen-

höhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.

Pedalbereich

Pedale

Die Bedienung und die Bewegungsfreiheit aller Pedale dürfen niemals durch Gegenstände oder Fußmatten beeinträchtigt sein.

Nur Fußmatten benutzen, die den Pedalbereich freilassen und sicher im Fußraum gegen Verrutschen befestigt sind.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass keine Gegenstände unter die Pedale gelangen, sodass diese immer ungehindert betätigt werden können.

- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.

- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.

- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.

VORSICHT

Pedale müssen immer ungehindert betätigt werden können. So ist beispielsweise beim Ausfall eines Bremskreises ein längerer Bremspedalweg notwendig, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Dabei muss das Bremspedal weiter und härter als gewöhnlich durchgetreten werden.

Sicherheitsgurte

Grund der Sicherheitsgurte

Einleitung zum Thema

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen lassen »» ⚠. Der Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

⚠ ACHTUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn diese angelegt und richtig benutzt werden.

- Die Sicherheitsgurte sind das wirksamste Mittel, um die Gefahr von schweren und tödlichen Verletzungen bei Unfällen zu reduzieren. Zum Schutz des Fahrers und aller Insassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einneh-

men, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.

- Kinder während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug sichern »» Seite 69.
- Erst losfahren, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes stecken und sicher einrasten lassen. Das Benutzen eines nicht zum Sitz gehörenden Gurtschlösses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegen.
- Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen angurten.
- Nicht mit stark auftragender, loser Kleidung fahren, z. B. Mantel über Sakko, da durch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

⚠ ACHTUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurtes beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Warnleuchte



Abb. 67 Warnleuchte im Kombiinstrument.



Abb. 68 Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze im Display des Kombiinstrumentes.

Leuchtet oder blinkt im Kombi-Instrument	
Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers und Beifahrers, falls der Beifahrersitz belegt ist.	Sicherheitsgurte anlegen.
Gegenstände liegen auf dem Beifahrersitz.	Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen und sicher verstauen.

Im Display des Kombiinstrumentes	
Nicht angelegter Sicherheitsgurt eines Beifahrers auf den hinteren Sitzen, falls diese belegt sind.*	Sicherheitsgurte anlegen.

Im Display des Kombiinstrumentes	
Angelegter Sicherheitsgurt eines Beifahrers auf den hinteren Sitzen, falls diese belegt sind.*	

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt

abgelegt werden, ertönt ein akustisches Signal für einige Sekunden. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte.

Die Gurtwarnleuchte verlischt erst dann, wenn der Fahrer und der Beifahrer bei eingeschalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Anzeige des Status des Gurtes an den hinteren Sitzen

Die Gurtstatusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombiinstrumentes an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben. Das Symbol zeigt an, dass der Fahrgast auf diesem Sitz „seiner“ Sicherheitsgurt angelegt hat.

Wenn auf den hinteren Sitzen ein Sicherheitsgurt an- oder abgelegt wurde, erfolgt die Anzeige des Gurtstatus für etwa 30 Sekunden. Diese Anzeige kann durch Drücken der Taste **[0.0 / SET]** ausgeblendet werden.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt die Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 69 Richtig angegurte Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Die Sicherheitsgurte helfen auch beim Verhindern unkontrollierter Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das

Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslöserwert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahr-

er den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Verwendung der Sicherheitsgurte

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht:

- Sicherheitsgurt an der Schlosszunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.
- Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Verdrehung beseitigen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörige Teile auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sicherheitsgurt immer sauber halten.
- Gurtband nicht einklemmen, beschädigen oder an scharfen Kanten scheuern lassen.
- Gurtschloss und Einführtrichter für die Schlosszunge immer frei von Fremdkörpern und Flüssigkeiten halten.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

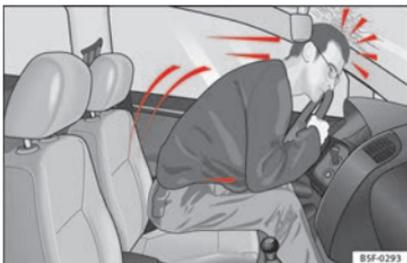


Abb. 70 Der nicht angegurte Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 71 Der nicht angegurte Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen des Fahrzeug eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und den Fahrzeuginsassen ab. Je höher die Geschwindigkeit und das Gewicht des Fahrzeugs, umso größer ist die Energie, die bei einem Unfall „aufgefangen“ werden muss.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf

» **Abb. 70.**

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst »

bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf der Rückbank gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen
 » Abb. 71.

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte anlegen oder ablegen

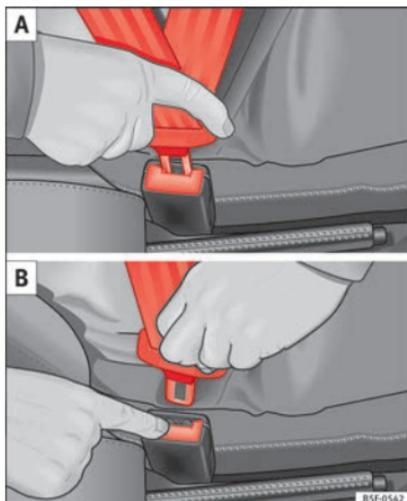


Abb. 72 Schlosszunge des Sicherheitsgurts einstecken und lösen.



Abb. 73 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Insassen bei einem Bremsmanöver oder Unfall so in Position, dass sie maximalen Schutz bieten können » \triangle .

Sicherheitsgurt anlegen

Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an.

- Den Vordersitz richtig einstellen » Seite 51.
- Die Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten und die Kopfstütze richtig einstellen » \triangle .
- Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Den Gurt **nicht** verdrehen » \triangle .

- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken »» **Abb. 72 A**.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen »» .

- Rote Taste im Gurtschloss »» **Abb. 72 B** drücken. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

Richtiger Gurtbandverlauf

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Insassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen »» Seite 51, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft »» **Abb. 73**.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgenden Ausstattungen angepasst werden:

- Höheneinstellbare Vordersitze.

ACHTUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.

- **Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!**
- **Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile (z.B. Bauch) verschiebt.**
- **Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.**
- **Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.**
- **Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.**
- **Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den Bauch herum flach „umrunden“.**
- **Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.**
- **Sicherheitsgurt niemals mit der Hand vom Körper abhalten.**
- **Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.**
- **Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.**



i Hinweis

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich bei einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Gurtstraffer

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts » Seite 63 und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurteil ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurtes, plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte für die vorderen Insassen sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch kann die Vorwärtsbewegung der Insassen bzw. die Bewegung der Insassen in Stoßrichtung reduziert werden. Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Der Gurtstraffer wird bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Seitenairbags nicht aktiviert werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Gurtkraftbegrenzer

Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurtes.

i Hinweis

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder Ausbau von Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt » Seite 62.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Dies kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

⚠ ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.
- Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbaurbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.
- Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.
- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbaurbeiten von Systemteilen wegen anderer

Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.

- Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

Umwelthinweis

Die Airbagmodule und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Airbag-System

Grundsätzliches

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug ist mit einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Die Frontairbags können zusätzlichen Schutz für den Brustkorb und Kopf des Fahrers und des Beifahrers bieten, wenn der Sitz, die Sicherheitsgurte, Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und benutzt werden. Airbags sind nur für zusätzlichen Schutz ausgelegt. Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer getragen werden müssen, auch wenn die vordere Sitzplätze mit Frontairbags ausgestattet sind.

Der Airbag kann die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall schützen, indem die Bewegung der Insassen bei Frontal- und Seitenunfällen in Aufprallrichtung gedämpft wird.

Jeder ausgelöste Airbag wird durch einen Gasgenerator gefüllt. Dadurch brechen die jeweiligen Airbagabdeckungen auf und die Airbags entfalten sich unter hohem Kraftaufwand in Millisekunden in ihren Entfaltungsbereichen. Beim Einsinken des angegurteten Insassen in den aufgeblasenen Airbag entweicht das enthaltene Gas, um den Insassen abzufangen und abzubremsern. Dadurch

kann das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen reduziert werden. Andere Verletzungen wie Schwellungen, Prellungen und Hautabschürfungen können durch den ausgelösten Airbag nicht ausgeschlossen werden. Bei der Entfaltung des ausgelösten Airbags kann auch Reibungshitze entstehen.

Airbags bieten keinen Schutz für die Arme und die unteren Körperteile.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt. Die Airbags lösen daher nicht bei jeder sichtbaren Fahrzeugbeschädigung aus.

Das Auslösen des Airbag-Systems ist abhängig von der durch einen Aufprall verursachten Verzögerungsrate des Fahrzeugs, die von einem elektronischen Steuergerät registriert wird. Wenn der Wert der Verzögerungsrate unterhalb des in dem Steuergerät einprogrammierten Bezugswerts liegt, werden die Airbags trotz einer möglichen schweren Fahrzeugbeschädigung durch einen Unfall nicht ausgelöst. Die Fahrzeugbeschädigung, die Reparaturkosten oder gar das Ausbleiben einer Beschädigung des Fahrzeugs bei einem Unfall müssen kein Anzeichen dafür sein, ob ein Airbag auslösen sollte oder nicht. Da die Situationen der verschiedenen Kollisionen stark variieren können, kann unmöglich eine Bandbreite an Fahrzeuggeschwindigkeiten »

und Referenzwerten definiert werden. Daher ist es nicht möglich, jede denkbare Art des Aufpralls und Aufprallwinkels abzudecken, die zum Auslösen der Airbags führen würden. Wichtige Faktoren für das Auslösen der Airbags sind unter anderem die Beschaffenheit des Gegenstands (hart oder weich), auf den das Fahrzeug auftrifft, der Aufprallwinkel sowie die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Airbags dienen nur als Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte in einigen Unfallsituationen, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs hoch genug ist, die Airbags auszulösen. Airbags lösen nur einmal unter bestimmten Bedingungen aus. Die Sicherheitsgurte sind immer da, um Schutz in solchen Situationen zu bieten, in denen Airbags nicht auslösen sollen oder wenn diese bereits ausgelöst haben. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nach der ersten Kollision mit einem weiteren Fahrzeug kollidiert oder von einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Das Airbag-System ist Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems kann nur im Zusammenwirken mit den richtig angelegten Sicherheitsgurten und einer richtigen Sitzposition erreicht werden  **» Seite 51.**

ACHTUNG

Niemals nur auf das Airbag-System verlassen, um sich zu schützen.

- **Auch wenn ein Airbag auslöst, hat er nur eine unterstützende Schutzfunktion.**

- **Das Airbag-System schützt am besten mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und reduziert das Verletzungsrisiko » Seite 56, Grund der Sicherheitsgurte.**

- **Jeder Insasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer.**

ACHTUNG

Wenn sich zwischen den Insassen und dem Entfaltungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, erhöht sich das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Dadurch ist der Entfaltungsbereich der Airbags verändert oder die Gegenstände werden gegen den Körper geschleudert.

- **Niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen halten oder auf dem Schoß mitnehmen.**

- **Niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz transportieren. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Entfaltungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden.**

- **Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren Sitzplätzen und dem Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände**

befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

ACHTUNG

Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung der Airbags. Wenn Airbags ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

- **Ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind.**

- **Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.**

- **Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.**

- **Niemals irgendwelche Komponenten des Airbag-Systems verändern.**

ACHTUNG

Beim Auslösen der Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

- **Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden**

oder gelitten haben. Um Atembeschwerden zu reduzieren, aus dem Fahrzeug steigen oder die Fenster oder Türen öffnen, um Frischluft einzuatmen.

- Bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser waschen.
- Den Staub nicht in die Augen oder in andere offene Wunden kommen lassen.
- Augen mit Wasser spülen, wenn Staub hineingelangt ist.

ACHTUNG

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.

Beschreibung des Airbag-Systems

Bestandteile des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts

Folgende Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug bilden zusammen das Fahrzeug-Sicherheitskonzept, um das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen zu reduzieren. Ausstattungsabhängig können einige Ausstattungen möglicherweise nicht im Fahrzeug

eingebaut oder in einigen Märkten nicht erhältlich sein.

- Optimierte Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen.
- Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer.
- Gurtkraftbegrenzer für Fahrer und Beifahrer.
- Gurtwarnleuchte.
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Airbag-Kontrollleuchte .
- Steuergeräte und Sensoren.
- Heckaufpralloptimierte Kopfstützen.
- Einstellbare Lenksäule.
- Bei Bedarf, Verankerungspunkte für Kindersitze auf den hinteren Sitzplätzen.
- Gegebenenfalls Befestigungspunkte für den oberen Befestigungsgurt für Kindersitze.

Situationen, in denen der Front- und der Seitenairbag nicht ausgelöst werden

- Wenn die Zündung bei einer Kollision ausgeschaltet ist.
- Wenn bei Kollisionen am Vorderwagen die vom Steuergerät gemessene Verzögerung zu gering ist.
- Bei leichten Seitenkollisionen.
- Bei Heckkollisionen.
- Bei einem Überschlag.

- Wenn die Aufprallgeschwindigkeit niedriger ist als der erforderliche Referenzwert im Steuergerät.

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht »» Seite 51.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Frontalunfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des »»

Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausge-

löst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Sicherheitshinweise zu den Airbags

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 14.

ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Frontairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie im Entfaltungsbereich der Airbag-Module befestigen, wie z.B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen und dem Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags befestigen.
- Polsterplatte des Lenkrads und geschäumte Oberfläche des Frontairbag-Moduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite nicht bekleben, überziehen oder anderweitig bearbeiten.

⚠ ACHTUNG

Die Frontairbags entfalten sich vor dem Lenkrad und der Instrumententafel.

- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten: 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm (10 inch) Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Wenn diese Anforderung auf Grund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.
- Beifahrersitz so einstellen, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht.

Seitenairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 16.

⚠ ACHTUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Seitenairbags frei lassen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen und dem Entfaltungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

- Montieren Sie keine Zubehörteile an den Türen.
- Nur Sitz- oder Schonbezüge aufziehen, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug freigegeben sind. Der Seitenairbag kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder Teile davon verändern.
- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnenwangen ausgeübt werden, können die Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

Airbags abschalten**Kontrollleuchten**

Abb. 74 Kontrollleuchte in der Instrumententafel für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.



Leuchtet im Kombi-Instrument

Airbag- und Gurtschraffersystem gestört.

Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

OFF

Leuchtet in der Instrumententafel

Airbag-System gestört.

Fachbetrieb aufsuchen und System umgehend prüfen lassen.

Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Prüfen, ob der Airbag abgeschaltet bleiben muss. »

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  nicht dauerhaft leuchtet oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen .

ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.

VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Deaktivierung und Aktivierung des vorderen Airbags des Beifahrers mit dem Schlüsselschalter

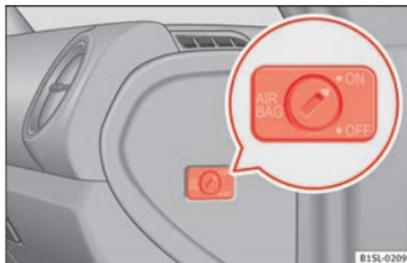


Abb. 75 Auf der Beifahrerseite: Schlüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 15

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen  Seite 99.
- Drehen Sie den Schlüsselschalter mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position **ON**  **Abb. 75**.
- Tür auf der Beifahrerseite schließen.

- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel *nicht* leuchtet  Seite 67.

Erkennungsmerkmal für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird nur durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  in der Instrumententafel angezeigt (**OFF**  leuchtet dauerhaft gelb)  Seite 67.

Wenn die Kontrollleuchte **OFF**  in der Instrumententafel **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet, darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.

ACHTUNG

Der Beifahrer-Frontairbag darf nur in Sonderfällen abgeschaltet werden.

- Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein- und abschalten, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.
- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Beifahrer-Frontairbag nur abschalten, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz befestigt ist.

- Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird.

Sichere Beförderung von Kindern

Sicherheit von Kindern

Einführung

Vor dem Transport von Säuglingen und Kindern mit einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz ist es dringend erforderlich, die Informationen zum Airbag-System vollständig zu lesen.

Diese Informationen sind für die Sicherheit des Fahrers und die Sicherheit aller Mitfahrer, insbesondere von Säuglingen und Kleinkindern sehr wichtig.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von SEAT zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT entwickelt und geprüft. Kindersitze der unterschiedlichsten Befestigungssysteme sind bei einem SEAT-Händler erhältlich.

ACHTUNG

Ungesicherte Kinder oder nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Niemals einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz

bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag verwenden.

- Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug.
- Gurten Sie Kinder immer richtig an und lassen Sie sie stets eine richtige Sitzposition einnehmen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen, wenn ein Kindersitz auf diesem Sitzplatz verwendet wird.
- Kind nicht mit dem Kopf oder einem anderem Körperteil in den Entfaltungsbereich des Seitenairbags gelangen lassen.
- Auf den richtigen Gurtbandverlauf achten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß oder haltend mitnehmen.
- Jeweils nur ein Kind in einem Kindersitz an Gurten.
- Lesen und beachten Sie die Anleitung des Kindersitzherstellers.

ACHTUNG

Bei einem plötzlichen Brems- oder Fahrmanöver sowie bei einem Unfall kann ein loser, unbenutzter Kindersitz im Fahrzeuginnenraum umherfliegen und Verletzungen verursachen. »

- **Unbenutzten Kindersitz während der Fahrt immer sicher befestigen oder im Gepäckraum sicher verstauen.**

Hinweis

Nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz austauschen, weil nicht sichtbare Schäden entstanden sein können.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 16.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag  in Einleitung zum Thema auf Seite 64.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag  in Frontairbags auf Seite 66.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden  Seite 68. Benutzen Sie für den Transport des Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz  Seite 72.

ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalles für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab  Seite 68. Wenn der Beifahrersitz eine Höhenverstellung aufweist, bringen Sie diesen in die hinterste und höchste Position. Wenn Sie über einen fest montierten Sitz verfügen, installieren Sie kein Kinderrückhaltesystem an dieser Stelle.

- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen.

- Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurlet sein.

- Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!

- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.

- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.

- Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!

- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis tödliche Temperaturen erreicht werden können.

- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- Das Gurtband darf beim Tragen nicht verdrehen und der Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein » Seite 56.
- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurtet werden » Seite 72.
- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren » Seite 106.

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 16.

ACHTUNG

Die unteren Verankerungspunkte für Kindersitze sind keine Verzurrösen. Nur Kindersitze an den unteren Verankerungspunkten befestigen.

ACHTUNG

Kindersitze mit unteren Verankerungspunkten und oberem Befestigungsgurt müssen ge-

mäß den jeweiligen Herstellerangaben montiert werden. Ansonsten können schwere Verletzungen die Folge sein.

- Immer nur *einen* Befestigungsgurt eines Kindersitzes an einer Halteöse im Gepäckraum befestigen.
- Immer die vorgesehenen Halteösen für den Befestigungsgurt verwenden.
- Niemals den Befestigungsgurt an einer Verzurröse befestigen.

ACHTUNG

Der Rücksitz ist bei einem Unfall grundsätzlich der sicherste Platz für richtig angegurte Kinder.

- Ein geeigneter Kindersitz, der richtig eingebaut ist und auf einem der Rücksitze verwendet wird, bietet in den meisten Unfallsituationen den höchsten Schutz für Kinder bis zu 12 Jahren.

ACHTUNG

Das Lösen des Sicherheitsgurtes während der Fahrt kann bei einem Unfall oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövern zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

- Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

VORSICHT

- Um das Entstehen von dauerhaften Abdrücken an den Polstern zu verhindern, sollten die Einführhilfen von den Verankerungspunkten abgezogen werden, wenn kein Kindersitz an den Verankerungspunkten des Fahrzeugs verbaut ist.
- Um Schäden an den Sitzbezügen, den Polstern oder den Einführhilfen zu vermeiden, müssen die Einführhilfen vor dem Vorklappen der Rücksitzbank immer von den Verankerungspunkten abgezogen werden.

Allgemeine Informationen zum Befördern von Kindern im Fahrzeug

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 17.

Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung. Es gibt verschiedene Normen und Vorschriften für die Verwendung von Kindersitzen und deren Befestigungsmöglichkeiten (»» Tab. auf Seite 72). So kann in manchen Ländern beispielsweise die Verwendung von Kindersitzen auf bestimmten Sitzplätzen im Fahrzeug verboten sein.

Die Regeln der Physik, die Auswirkungen auf das Fahrzeug bei einer Kollision oder bei einer anderen Unfallart haben, gelten auch für Kinder »» Seite 56. Im Unterschied zu Erwachsenen und Jugendlichen sind die Muskeln und Knochen von Kindern jedoch noch nicht voll entwickelt. Für Kinder besteht bei einem Unfall eine größere Gefahr schwerer Verletzungen als für Erwachsene.

Weil die Körper von Kindern nicht voll entwickelt sind, müssen für Kinder Rückhaltesysteme

verwendet werden, die speziell an ihre Größe, Gewicht und Körperbau angepasst sind. In vielen Ländern gelten Gesetze, welche die Verwendung zugelassener Kindersitzsysteme für Säuglinge und Kleinkinder vorschreiben.

Nur für das jeweilige Fahrzeug taugliche, freigegebene und zugelassene Kindersitze verwenden. Im Zweifelsfall immer an einen SEAT-Händler oder Fachbetrieb wenden.

Länderspezifische Normen für Kindersitze (Auswahl)

Die Kindersitze müssen der Norm ECE-R 44¹⁾ entsprechen. Weitere Informationen sind beim SEAT-Händler und im Internet unter www.seat.com erhältlich.

Gruppeneinteilung der Kindersitze nach ECE-R 44

Gewichtsklasse	Gewicht des Kindes	Alter
Gruppe 0	bis 10 kg	bis ca. 9 Monate
Gruppe 0+	bis 13 kg	bis ca. 18 Monate
Gruppe 1	9 bis 18 kg	ca. 8 Monate bis zu 3 1/2 Jahren
Gruppe 2	15 bis 25 kg	ca. 3 bis 7 Jahre
Gruppe 3	22 bis 36 kg	ca. 6 bis 12 Jahre

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Sitz seiner Gewichtskategorie. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Folglich immer prüfen, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob der Sitz sicher im Fahrzeug befestigt werden kann.

Kindersitze, die nach der ECE-R 44 Norm geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44 Prüfzeichen fest angebracht: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

¹⁾ ECE-R: Regelung der Economic Commission for Europe.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden¹⁾

Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Und nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der SEAT-Händler hält eine aktuelle Liste über alle zugelassenen Kindersitze bereit. Nur für das jeweilige Fahrzeug zugelassene Kindersitze benutzen.

Der eingeschaltete Frontairbag auf der Beifahrerseite stellt für ein Kind eine sehr große Gefahr dar. Lebensgefährlich ist der Beifahrersitzplatz für ein Kind, wenn das Kind in einem rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz transportiert wird.

Ein rückwärts gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz kann vom auslösenden Beifahrer-Frontairbag mit einer so hohen Wucht getroffen werden, dass lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen die Folge sein können **»** **⚠**. Deshalb darf bei aktiviertem Beifahrer-Frontairbag **niemals** ein rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteter Kindersitz auf dem Beifahrersitz benutzt werden.

Auf dem Beifahrersitz einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz nur dann

verwenden, wenn sichergestellt ist, dass der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist. Das ist erkennbar durch das Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte in der Instrumententafel **PASSENGER AIR BAG OFF** **⚠**. **» Seite 63 . Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht abschaltbar ist und aktiv bleibt, darf auf dem Beifahrersitz kein Kind transportiert werden »** **⚠**.

Bei einem Kindersitz auf dem Beifahrersitz unbedingt beachten:

- Bei rückwärts zur Fahrtrichtung gerichtetem Kindersitz **muss** der Beifahrer-Frontairbag deaktiviert sein **⚠** **» Seite 63**.
- Sitzlehne des Beifahrersitzes muss sich in aufrechter Position befinden.
- Beifahrersitz muss ganz nach hinten geschoben sein.
- Beifahrersitz muss bei höhenverstellbarem Sitz ganz nach oben gestellt sein.

Geeignete Kindersitze

Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag freigegeben sein.

Auf dem Beifahrersitz können **universelle Kindersitze** gemäß der Norm ECE-R 44 der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3 montiert werden.

⚠ ACHTUNG

Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Niemals einen rückwärts gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet ist. Das Kind kann bei Auslösung des Frontairbags getötet werden, da der Kindersitz mit voller Wucht vom auslösenden Airbag getroffen und gegen die Sitzlehne geschmettert wird.

⚠ ACHTUNG

Wenn in Ausnahmefällen ein Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz transportiert werden soll, ist Folgendes zu beachten:

- Immer Beifahrer-Frontairbag abschalten und abgeschaltet lassen.
- Kindersitz muss vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- bzw. Seitenairbag freigegeben sein.
- Montageanweisungen des Kindersitzherstellers befolgen und Warnhinweise beachten. **»**

¹⁾ Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zur Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

- Den Beifahrersitz in Längsrichtung ganz nach hinten schieben und ganz nach oben einstellen, um den größtmöglichen Abstand zum Frontairbag herzustellen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug.

Kindersitz auf den Rücksitzen verwenden

Bei der Befestigung eines Kindersitzes auf einem Rücksitz muss die Position des Vordersitzes so angepasst werden, dass das Kind ausreichend Platz hat. Folglich den Vordersitz an die Größe des Kindersitzes und des Kindes anpassen. Dabei auch die richtige Sitzposition des Beifahrers beachten  Seite 51.

Geeignete Kindersitze

Der Kindersitz muss vom Hersteller für die Verwendung auf den Rücksitzen mit Seitenairbag freigegeben sein.

Auf den Rücksitzen können **universelle Kindersitze** der Gruppe 0, 0+, 1, 2 oder 3 gemäß der Norm ECE-R 44 montiert werden.

Die Rücksitze sind für Kindersitze mit **ISOFIX-System** geeignet, die für diesen Fahrzeugtyp nach ECE-R 44 Norm speziell zugelassen sind.

ISOFIX-Kindersitze, die für die Rücksitze zugelassen sind

ISOFIX-Kindersitze sind eingeteilt in die Zulassungskategorien „universal“, „semi-universal“ oder „fahrzeugspezifisch“.

- Wenn der ISOFIX-Kindersitz die Zulassung „universal“ hat, muss der Kindersitz mit den unteren Verankerungspunkten und dem Befestigungsgurt Top Tether befestigt werden.
- Bei ISOFIX-Kindersitzen mit der Zulassung „semi-universal“ oder „fahrzeugspezifisch“ muss vor der Verwendung geprüft werden, ob der Kindersitz für das Fahrzeug zugelassen ist. Hierzu liefert der Kindersitzhersteller mit dem ISOFIX-Kindersitz eine Liste mit Fahrzeugen, für die der jeweilige ISOFIX-Kindersitz zugelassen ist. Gegebenenfalls für eine aktuelle Liste der Fahrzeuge an den Hersteller des Kindersitzes wenden.

Notfälle

Selbsthilfe

Im Notfall

Verbandskasten, Warndreieck und Feuerlöscher*



Abb. 76 Im Gepäckraum: Ablagefach für Warndreieck.

Warndreieck

Bei einigen Fahrzeugausstattungen kann ein Warndreieck in der abgebildeten Ausführung in einem Ablagefach im Gepäckraum verstaut werden » **Abb. 76**.

Erste-Hilfe-Set

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Verfalldatum der Inhalte beachten.

Feuerlöscher

Ein Feuerlöscher kann sich an einer Halterung im Fußraum vor dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden. Siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher.

⚠ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Feuerlöscher, Verbandskasten, Warnweste und Warndreieck immer sicher im Fahrzeug befestigen bzw. verstauen.

Werkzeuge an Bord*

Einleitung zum Thema

Bei der Absicherung des Fahrzeugs im Pannfall die gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land beachten.

Bordwerkzeug im Fahrzeug

Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit einem Reserve- oder Notrad bzw. Winterädern ausgerüstet sind, kann sich zusätzliches Bordwerkzeug im Gepäckraum befinden » **Seite 76**.

⚠ ACHTUNG

Ein loses Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverrad kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad oder Notrad sicher im Gepäckraum befestigt sind.

⚠ ACHTUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.

Unterbringung

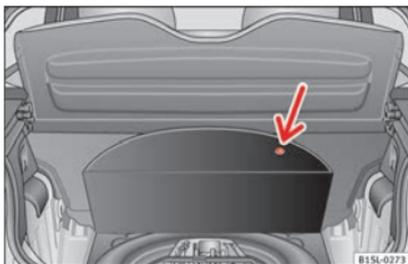


Abb. 77 Im Gepäckraum: hochgeklappter Bodenbelag.

Das Bordwerkzeug, Reserverad, Notrad bzw. Pannenset befinden sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag » **Abb. 77**.

- Gegebenenfalls den variablen Gepäckraumboden herausnehmen » **Seite 133**.
- Bodenbelag an Aussparung anheben (Pfeil) » **Abb. 77**.

Hinweis

Den Wagenheber nach dem Gebrauch in seine ursprüngliche Stellung zurückkurbeln, damit er sicher verstaut werden kann.

Zugriff auf Bordwerkzeug und Pannenset in Fahrzeugen mit dem System SEAT SOUND 7 Lautsprecher (mit Subwoofer)*

- Gepäckraumklappe öffnen und Ablage anheben.
- Gegebenenfalls den variablen Gepäckraumboden herausnehmen » **Seite 135**.
- Bodenbelag an der Aussparung anheben und dem Gepäckraum entnehmen.
- Ziehen Sie das Subwoofer-Lautsprecherkabel heraus.
- Das in der Mitte des Subwoofer-Lautsprechers befindliche Handrad entgegen den Uhrzeigersinn vollständig herausdrehen und herausnehmen.
- Den Subwoofer-Lautsprecher herausnehmen, unter dem sich das Bordwerkzeug und das Pannenset befinden.
- Nach der Verwendung sind das Bordwerkzeug und das Pannenset in gleicher Art und Weise sowie an gleicher Stelle wieder einzusetzen, um den sicheren Sitz des Lautsprechers in seiner Aufnahme zu gewährleisten.
- Der Subwoofer-Lautsprecher ist in Pfeilrichtung und mit der Anzeige „FRONT“ nach vorn einzusetzen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an, und ziehen Sie das Handrad fest im

Uhrzeigersinn an, damit der Subwoofer sicher befestigt ist.

Bestandteile

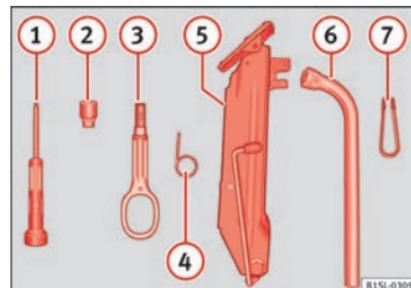


Abb. 78 Bestandteile des Bordwerkzeugs.

Der Umfang des Bordwerkzeugs ist abhängig von der Fahrzeugausstattung. Im Folgenden ist der maximale Umfang beschrieben.

Bestandteile des Bordwerkzeugs » **Abb. 78**

- ① Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben. Die Schraubendreherklinge ist umsteckbar. Der Schraubendreher befindet sich ggf. unter dem Radschlüssel.
- ② Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube. SEAT empfiehlt, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim

Bordwerkzeug mitzuführen. Auf der Stirnseite des Adapters ist die **Codenummer** der Radschraubensicherung eingeschlagen. Anhand dieser Nummer kann bei Verlust ein Ersatzadapter beschafft werden. Codenummer der Radschraubensicherung notieren und getrennt vom Fahrzeug aufbewahren.

- ③ Einschraubbare Abschleppöse.
- ④ Drahtbügel zum Abziehen der Radmittenblenden, Radvollblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben.
- ⑤ Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, Wagenheberklaue ganz zurückdrehen. Anschließend muss die Kurbel gegen die Wagenheberseite verspannt werden, um den Wagenheber sicher verstauen zu können.
- ⑥ Radschlüssel.
- ⑦ Klammer für Radschraubenabdeckung.

Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 38

Einige Fahrzeugausführungen oder Fahrzeugmodelle werden werkseitig ohne Wagenheber und Radschlüssel ausgeliefert. In einem solchen Fall den Radwechsel von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Einen Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und geeignetes Werkzeug zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Ein Radwechsel kann gefährlich sein, vor allem wenn er am Straßenrand durchgeführt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Radwechsel durchführen zu können.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich beim Radwechsel immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.

- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist. Benutzen Sie gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber.

- Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

- Verwenden Sie bei einem Radwechsel ausschließlich geeignete und unbeschädigte Werkzeuge.

- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und den Wählhebel in Stellung N bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

- Nach einem Radwechsel umgehend das Anzugsdrehmoment der Radschrauben mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

ACHTUNG

Ungeeignete Radblenden und eine unsachgemäße Montage von Radblenden können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Unsachgemäß montierte Radblenden können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Keine beschädigten Radblenden verwenden.



- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

ⓘ VORSICHT

Radblenden vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 37

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa 4 mm Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20°C (-4°F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

⚠ ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.

- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.
- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unabsichtlichen Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Hinweis

- Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.
- Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Inhalt des Pannensets*

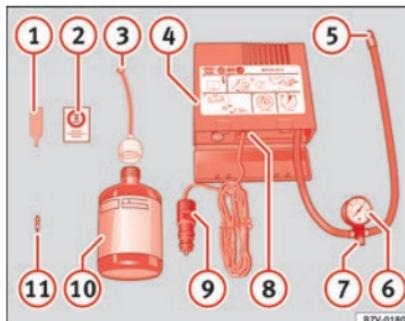


Abb. 79 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen » Abb. 79:

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Reifenfülldruckanzeige¹⁾

- 7 Luftablassschraube²⁾
- 8 EIN/AUS-Schalter
- 9 12-Volt-Kabelstecker
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** 1 hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz 11.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt, »

¹⁾ Kann auch im Kompressor integriert sein.

²⁾ Anstelle dessen kann auch eine Taste im Kompressor vorhanden sein.

ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

- Dort den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch » Abb. 79 ⑤ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑥ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » Seite 215.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.

Wischerblätter wechseln

Front- und Heckscheibenwischerblätter wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » 📖 Seite 49.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitsschicht beschichtet sind. Die Grafitsschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitsschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Scheibenwischerblätter das Glas zerkratzen**, bei Ver-

schleiß erneuern oder bei Verschmutzung reinigen » ⓘ.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Diese sind bei Fachbetrieben erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt und abgenutzt sind oder die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

ⓘ VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Lösungsmittelhaltiger Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände beschädigen beim Reinigen die Grafitsschicht der Scheibenwischerblätter.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden,

die Wischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung nach vorn klappen.

- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen.

Hinweis

Wenn Wachsrückstände durch Autowaschanlagen und andere Pflegemittel auf Front- und Heckscheibe verbleiben, kann dies ein Rubeln der Scheibenwischer verursachen. Wachsrückstände mit einem Spezialreiniger oder Reinigungstüchern entfernen.

An- und Abschleppen

Fahrhinweise zum Anschleppen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 44.

Beim An- oder Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Ein Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie darf aus technischen Gründen nicht abgeschleppt werden.

Grundsätzlich sollte ein Fahrzeug nicht angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfekabel verwenden »  Seite 46.

Folgende Fahrzeuge dürfen aus technischen Gründen **nicht** angeschleppt werden:

- Fahrzeuge mit automatischem Getriebe.
- Bei einem Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie funktioniert das Motorsteuergerät möglicherweise nicht einwandfrei.

Falls das Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss (Schaltgetriebe):

- Den 2. oder 3. Gang einlegen.
- Kupplung getreten halten.
- Zündung und Warnblinkanlage einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, Kupplung loslassen.
- Sobald der Motor angesprungen ist, Kupplung treten und den Gang herausnehmen, um ein Auffahren auf das ziehende Fahrzeug zu verhindern.

ACHTUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Die Lenkungssperre könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr kontrollierbar und könnte einen Unfall mit schwerwiegenden Folgen verursachen.

ACHTUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Brems-

wirkung erheblich. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:
 - Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Immer aufmerksam sein, um nicht auf das ziehende Fahrzeug aufzufahren.
 - Es ist mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs notwendig, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:
 - Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
 - Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
 - Früher als gewöhnlich und dafür mit leichterem Pedaldruck bremsen.

VORSICHT

- Beim Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in die Katalysatoren gelangen und zu Beschädigungen führen.
- Die Abdeckung und die Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird (z.B. der Fahrzeuglack).
- Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen und diesen beim Abschleppen beschädigen.

»

Hinweis

Am hinteren Stoßfänger besteht keine Möglichkeit zum Befestigen der Abschleppöse. Das Fahrzeug ist nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge geeignet.

Tipps zum Anschleppen des Fahrzeugs

Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe

Für das gezogene Fahrzeug Folgendes beachten:

- Wählhebelstellung in **N** einlegen.
- Nicht schneller als 50 km/h fahren (30 Meilen).
- Nicht mehr als 50 km zurücklegen (30 Meilen).
- Mit dem Abschleppwagen darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

Situationen, in denen das Fahrzeug nicht angeschleppt werden sollte

Unter folgenden Bedingungen darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden und muss auf einem speziellen Transporter oder Anhänger transportiert werden:

- Falls aufgrund einer Beschädigung das Getriebe des Fahrzeugs kein Schmiermittel mehr enthält.
- Bei entladener Fahrzeugbatterie, weil die Lenkung gesperrt bleibt und ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung nicht gelöst werden kann.
- Wenn die Abschleppstrecke bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe länger als 50 km (30 Meilen) ist.

Hinweis

Abschleppen lässt sich das Fahrzeug nur dann, wenn ggf. die elektronische Lenksäulenverriegelung gelöst ist. Bei Stromausfall oder Störungen in der elektrischen Anlage muss ggf. der Motor per Starthilfe gestartet werden, um die elektronische Lenksäulenverriegelung zu lösen.

Abschleppöse hinten montieren



Abb. 80 Im Stoßfänger vorn rechts: Abdeckung abnehmen.



Abb. 81 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben.

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich vorn rechts im Stoßfänger hinter einer Abdeckung

» **Abb. 80.**

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Hinweise zum Abschleppen beachten » Seite 82.

Abschleppöse vorn montieren

- Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum nehmen » Seite 75.
- Auf den oberen Bereich der Abdeckung » **Abb. 80** (Pfeil) drücken, um die Verrastung der Abdeckung zu lösen.
- Abdeckung abnehmen und am Fahrzeug hängen lassen.
- Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme » **Abb. 81** drehen » ⚠. Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.
- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen.
- Obere Rastnase der Abdeckung in die Öffnung im Stoßfänger einsetzen und untere Rastnase vorsichtig über die Kante der Öffnung führen, ggf. von unten auf die untere Rastnase drücken.
- Auf den unteren Bereich der Abdeckung drücken, bis die untere Rastnase im Stoßfänger einrastet.

⚠ VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen.

Notschließen oder -öffnen

Einleitung zum Thema

Die Türen und die Heckklappe können z.B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden.

⚠ ACHTUNG

Ein unachtsames Notschießen oder Notöffnen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

⚠ ACHTUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

⚠ VORSICHT

Beim Durchführen einer Notschließung oder Notöffnung die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Sicherungen und Lampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Geräte über eine Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Sicherungsplätze eines elektrischen Gerätes zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.

- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.

Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.

Sicherungen im Fahrzeug

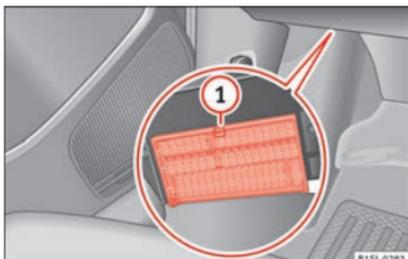


Abb. 82 Auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.

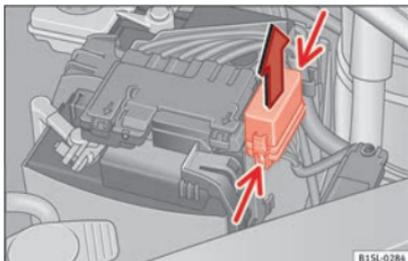


Abb. 83 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 36

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- **Öffnen:** Verriegelungshebel » **Abb. 82** ① drücken, bis sich die Abdeckung öffnen lässt. Abdeckung nach unten aufklappen.
- **Schließen:** Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung nach oben klappen, bis diese hörbar in den Verriegelungshebel ① einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorhaube öffnen  » Seite 202.
- Verriegelungstasten in Pfeilrichtung (schmale Pfeile) drücken, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln » **Abb. 83**.
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Zum **Einbauen** der Abdeckung legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Verriegelungstasten entgegen der Pfeilrichtung nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

① VORSICHT

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

- **Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.**

 Hinweis

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

Lampenwechsel

Einleitung zum Thema

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfiehlt SEAT, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem SEAT-Betrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen.

Im Fahrzeug sollte immer ein Kästchen mit den für die Verkehrssicherheit notwendigen Ersatzglühlampen mitgeführt werden. Ersatzglühlampen sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich. In einigen Ländern ist das Mitführen »

dieser Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben.

Das Fahren mit ausgefallenen Glühlampen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein.

Zusätzliche Glühlampenspezifikationen

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

⚠ ACHTUNG

Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäß durchgeführter Glühlampenwechsel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor allen Arbeiten im Motorraum immer die Warnhinweise lesen und beachten » Seite 202. Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen.

- H4-, HB4- und H7-Glühlampen stehen unter Druck und können beim Lampenwechsel platzen.

- **Betreffende Glühlampe nur dann wechseln, wenn sie ganz abgekühlt ist.**

- **Niemals Arbeiten einen Glühlampenwechsel durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.**

- **Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen. Zurückbleibende Fingerabdrücke auf der Glühlampe verdunsten beim Einschalten durch die Wärme und lassen den Reflektor „erblinden“.**

- **Am Scheinwerfergehäuse im Motorraum und am Gehäuse der Rückleuchte befinden sich scharfkantige Teile. Beim Glühlampenwechsel die Hände schützen.**

ⓘ VORSICHT

- Wenn nach einem Glühlampenwechsel die Gummiabdeckung am Scheinwerfergehäuse nicht richtig montiert wurde, können Schäden an der elektrischen Anlage entstehen – vor allem durch eindringendes Wasser.

- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!

- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.

- Gehen Sie vorsichtig vor, damit keine Teile beschädigt werden.

Glühlampen der Scheinwerfer austauschen

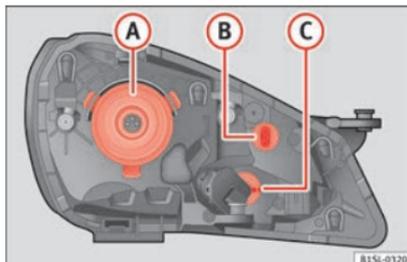


Abb. 84 Im Motorraum: Rückansicht des linken Scheinwerfers mit Gummiabdeckung: **A** Abblendlicht und Fernlicht, **B** Standlicht und Tagfahrlicht, **C** Blinklicht.

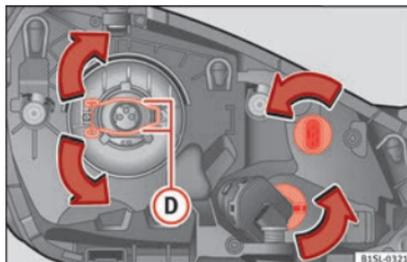


Abb. 85 Linker Scheinwerfer

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Sicherungen und Lampen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

Abblendlicht und Fahrlicht Abb. 84 A

1. Motorhaube öffnen » Seite 202.
2. Anschlussstecker an der H4-Glühlampe abziehen. Gummiabdeckung an den Laschen abziehen.
3. Sicherungsbügel » Abb. 85 D in Pfeilrichtung nach unten drücken, zur Seite aushaken und wegklappen.
4. Glühlampe aus dem Lampenhalter entnehmen. Gegebenenfalls die Verriegelung am Lampenträger drücken.
5. Ausgefällene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
6. Glühlampe einsetzen, die Sicherungsbügel » Abb. 85 D zurückklappen und einhaken
7. Gummiabdeckung anbringen und auf richtigen Sitz kontrollieren. Anschlussstecker auf die H4-Glühlampe aufstecken.

Standlicht und Tagfahrlicht Abb. 84 B / Blinkleuchte vorn Abb. 84 C

1. Motorhaube öffnen » Seite 202.
2. Lampenhalter bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.
3. Glühlampe aus dem Lampenhalter entnehmen. Gegebenenfalls die Verriegelung am Lampenträger drücken.

Standlicht und Tagfahrlicht Abb. 84 B / Blinkleuchte vorn Abb. 84 C

4. Ausgefällene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
5. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und **im Uhrzeigersinn** bis zum Anschlag drehen.

Hinweis

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer von hinten. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Glühlampe im Stoßfänger vorn auswechseln



Abb. 86 Im Radhaus vorn rechts: Befestigungsschrauben (Pfeile) herausdrehen und Spreizniete **A** entfernen.

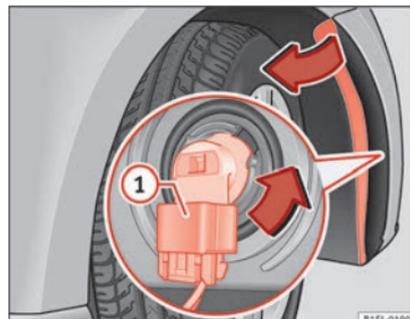


Abb. 87 Glühlampe im Scheinwerfer auswechseln.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. 2 Befestigungsschrauben der Radhausverkleidung » Abb. 86 (Pfeile) mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen » Seite 75.
2. Spreizniete vom unten an der Radhausverkleidung **A** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug herausdrehen und vollständig entnehmen » Seite 75.
3. Radhausverkleidung vorsichtig zur Seite klappen.
4. Anschlussstecker » Abb. 87 **1** entriegeln und abziehen.
5. Lampenhalter » Abb. 87 in Pfeilrichtung bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen. »

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

6. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
7. Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und **im Uhrzeigersinn** bis zum Anschlag drehen.
8. Anschlussstecker **1** auf den Lampenhalter stecken. Der Anschlussstecker muss hörbar einrasten.
9. Radhausverkleidung zurückklappen.
10. Spreizniete in die Radhausverkleidung und den Stoßfänger einsetzen und vollständig hineindrücken **» Abb. 86 A**.
11. Die 2 Befestigungsschrauben **» Abb. 86** (Pfeile) mit dem Schraubendreher festdrehen.

Lampen der Rückleuchte auswechseln

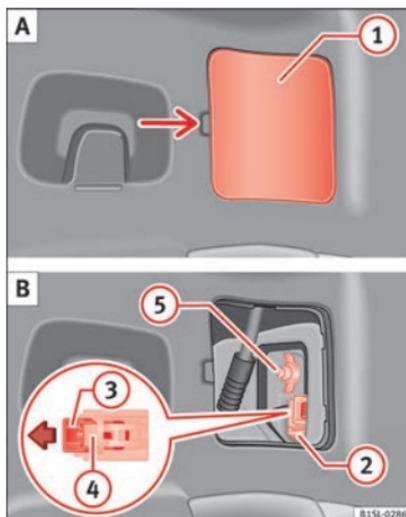


Abb. 88 An der Kofferraumseitenwand: A: Abdeckung abnehmen, B: Rückleuchte ausbauen.

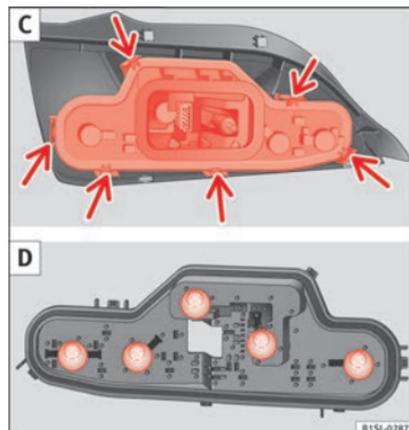


Abb. 89 Rückleuchte: C: Lampenhalter ausbauen, D: Lampen ausbauen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

Rückleuchte ausbauen

1. Heckklappe öffnen **» Seite 106**.
2. Abdeckung **1** vorsichtig abhebeln **» Abb. 88 A**.
Verriegelung **3** am Anschlussstecker **2** in Pfeilrichtung ziehen **» Abb. 88 B**. Dazu den Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug zur Hilfe nehmen.
3. Verrastung **4** drücken und den Stecker abziehen **2** **» Abb. 88 B**.
5. Flügelmutter abschrauben **5** **» Abb. 88 B**.

- Rückleuchte vorsichtig nach hinten aus der Karosserie lösen.
- Rückleuchte abnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche legen.

Glühlampe wechseln

- Lampenhalter an den Verriegelungslaschen (Pfeile) entriegeln » **Abb. 89 C** und Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen » **Abb. 89 D**.
- Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen. Die Verriegelungslaschen (Pfeile) müssen hörbar einrasten » **Abb. 89 C**.

Rückleuchte einbauen

- Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen.
- Mit einer Hand die Rückleuchte an der Einbauposition halten und mit der anderen die Flügelmutter festdrehen (5) » **Abb. 88 B**.
- Den richtigen Einbau und festen Sitz der Rückleuchte prüfen.
- Anschlussstecker (2) auf den Lampenhalter stecken und Verriegelung (3) entgegen der Pfeilrichtung in den Stecker drücken » **Abb. 88 B**.
- Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss einrasten und fest sein.
- Heckklappe schließen » **Seite 106**.

Lampe der Kennzeichenleuchte austauschen

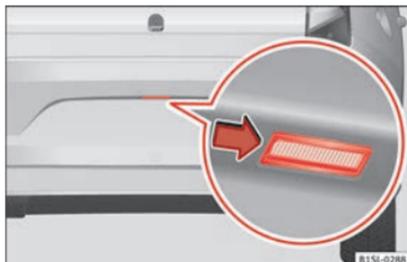


Abb. 90 Im Stoßfänger hinten: Kennzeichenleuchte ausbauen.



Abb. 91 Kennzeichenleuchte: Lampenträger ausbauen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

- Mit einer Hand die Kennzeichenleuchte von links nach rechts drücken und aus dem Stoßfänger heraushebeln » **Abb. 90**.
- Die Kennzeichenleuchte etwas aus dem Stoßfänger herausziehen.
- Lampenhalter mit der Glühlampe **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und in Pfeilrichtung herausziehen » **Abb. 91**.
- Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
- Lampenhalter in die Kennzeichenleuchte einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drücken » **Abb. 91**.
- Kennzeichenleuchte vorsichtig an die linke Kante in die Öffnung des Stoßfängers einsetzen. Dabei auf die richtige Einbaurichtung der Kennzeichenleuchte achten, d.h. die Feder muss sich rechts befinden.
- Kennzeichenleuchte in den Stoßfänger drücken, bis sie hörbar einrastet.

Lampe der seitlichen Blinkleuchte auswechseln



Abb. 92 Seitliche Blinkleuchte ausbauen.

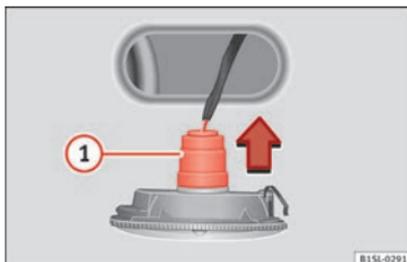


Abb. 93 Seitliche Blinkleuchte: Glühlampenwechsel.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Mit einer Hand die seitliche Blinkleuchte nach hinten schieben » Abb. 92 (1).

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

2. Die seitliche Blinkleuchte aus der Karosserie heraushebeln (2).
3. Lampenhalter mit der Glühlampe in Pfeilrichtung » Abb. 93 (1) herausziehen.
4. Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.
5. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
6. Lampenhalter wieder einsetzen.

Seitliche Blinkleuchte mit der Seite, die zum Fahrzeugheck gelegen ist, in die Karosserie einsetzen, bis die Feder auf der anderen Seite am Seitenblinklicht einrastet.

- 7.

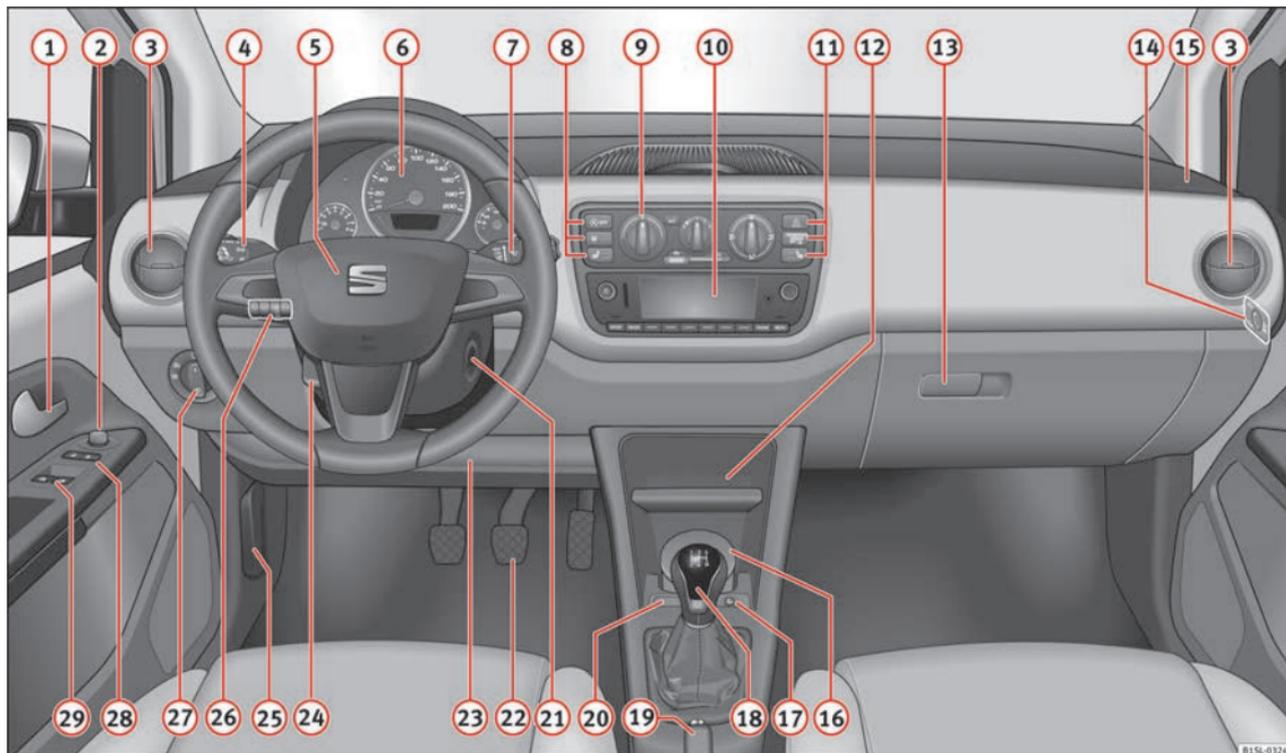


Abb. 94 Instrumententafel

815L-0324

Bedienung

Cockpit

Übersicht

Legende zur **Abb. 94**:

①	Türöffnungshebel	106
②	Drehknopf zum Einstellen der Außenspiegel	119
	– Außenspiegeleinstellung L – 0 – R	
	– Außenspiegelheizung 	
③	Luftaustrittsdüsen	140
④	Hebel für	111
	– Blinker  und Fernlicht 	
	– Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) ON – CANCEL – OFF – RES/+ – SET/-	168
⑤	Lenkrad mit Hupe und	
	– Fahrer-Airbag	14
⑥	Kombi-Instrument	95, 25
⑦	Hebel für Scheibenwischer und Scheibenwascher	117
	– Frontscheibenwischer	
	– Heckscheibenwischer	

	– Hebel mit Tasten zum Bedienen des SEAT Informationssystems TRIP - OK / RESET	23	⑬	Griff zur Öffnung des Ablagefachs oder offenes Ablagefach ¹⁾	125
⑧	Tasten für:		⑭	Seitlich an der Instrumententafel: Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags ¹⁾	63
	– Knopf des Start-Stopp-Systems 	173	⑮	Einbauort des Beifahrer-Frontairbags in der Instrumententafel	63
	– Taste für Heckscheibenheizung 	140	⑯	Aschenbecher*	129
	– Regler für die linke Sitzheizung 	121	⑰	12-Volt-Steckdose oder Zigarettenanzünder*	130, 129
⑨	Bedienungselemente für:		⑱	Hebel für:	
	– Heiz- und Frischluftsystem	140		– Schaltgetriebe	156
	– Manuelle Klimaanlage	140		– Automatikgetriebe	157
	– Climatronic	140	⑲	Handbremshebel	147
⑩	Radio (werkseitig eingebaut)		⑳	Taste für:	
	» Buch Radio			– City-Safety-Assistent  OFF	169
⑪	Tasten für:		㉑	Zündschloss	145
	– Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage 	75	㉒	Pedale	155
	– Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung PASSENGER AIR BAG OFF 	63	㉓	Ablagefach	125
	– Regler für die rechte Sitzheizung  bzw. Taste für Heckscheibenheizung  (alternativer Einbauort)	121, 140	㉔	Hebel für die einstellbare Lenksäule	51
⑫	Ablagefach mit Getränkehalter in der Mittelkonsole	129	㉕	Griff zum Entriegeln der Motorraumklappe	202
			㉖	Regler für die Leuchtweitenregulierung 	111
			㉗	Lichtschalter 	111 »

¹⁾ Je nach Ausstattung

- 28 Zentralverriegelungstaster für das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs  -  101
- 29 Tasten für die elektrischen Fensterheber vorne  108

Instrumente

Übersicht des Kombiinstrument

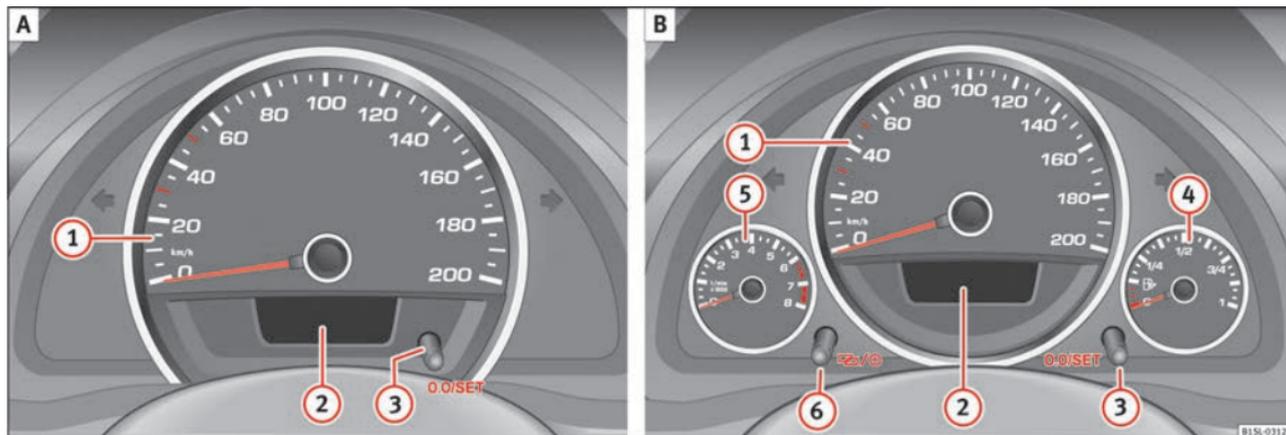


Abb. 95 Kombiinstrument in der Instrumententafel: Variante 1 (A) und Variante 2 (B).

Erläuterungen zu den Instrumenten

» Abb. 95:

- ① **Geschwindigkeitsmesser.** Fahrzeugabhängig in km/h bzw. in mph.
- ② **Displayanzeigen.** 96
- ③ **Rückstelltaste** für die Anzeige des Tageskilometerzählers (**Trip**).
– Taste **[0.0/SET]** kurz drücken, um zwischen Tageskilometerzähler
- und Gesamtkilometerzähler umzuschalten.
– Taste **[0.0/SET]** *ungefähr 5 Sekunden lang* drücken, um den Tageskilometerzähler und ggf. andere Anzeigen der Multifunktionsanzeige auf Null zurückzusetzen. ... 23
- ④ **Kraftstoffvorratsanzeige.** 197

- ⑤ **Drehzahlmesser** (Umdrehungen Tausend pro Minute des laufenden Motors).

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang

»

geschaltet oder die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden »» .

6 Stelltaste für die Uhr.

- Gegebenenfalls zur Anzeige der Uhrzeit wechseln, dazu Wippe »»  **Abb. 33**  oben oder unten drücken.
- Taste  drücken, um die Stundenanzeige zu markieren, so dass diese blinkt.
- Zum Weiterstellen Taste **0.0/SET** drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Taste  erneut drücken, um zur Minutenanzeige zu wechseln, so dass diese blinkt.
- Zum Weiterstellen Taste **0.0/SET** drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Taste  erneut drücken, um die Einstellung der Uhr abzuschließen.

VORSICHT

- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.

Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Displayanzeigen

Im Display des Kombiinstrumentes »» **Abb. 95**  können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Warn- und Informationsanzeigen.
- Kilometerzähler
- Uhrzeit.
- Außentemperatur
- Wählhebelstellungen »» **Seite 155.**
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) »» **Seite 155.**
- Multifunktionsanzeige (MFA) »»  **Seite 23.**
- Service-Intervall-Anzeige »» **Seite 97.**
- Statusanzeige des Start-Stopp-Systems »» **Seite 173.**
- Kraftstoffvorratsanzeige »» **Seite 197.**
- Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze »» **Seite 56.**

Warn- und Informationsanzeigen

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahr-

zeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole im Display des Kombiinstrumentes angezeigt (»»  **Seite 25**) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombiinstrumentes kann die Darstellung variieren.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet; zum Teil zusammen mit Warntönen.

 **Nicht weiterfahren!** Es besteht eine Gefahr »» ! Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! »» ! Gestörte Funktion möglichst bald prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kilometerzähler

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeuges.

Der *Tageskilometerzähler (Trip)* zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter an.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4°C (+39°F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6°C (+43°F) ansteigt » **A**.

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40°C bis +50°C (-40°F +122°F).

Wählhebelstellungen

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display des Kombiinstruments angezeigt. In den Stellungen **D** und **M** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang angezeigt.

Schaltempfehlung* (manuelle Schaltung)

Im Display des Kombiinstruments kann während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt werden » **Seite 155**.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze*

Die Gurtstatusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombiinstruments an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben » **Seite 56**.

Betriebsanzeige des Start-Stopp-Systems

Im Display des Kombiinstruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt » **Seite 173**.

A ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras, Kraftstoff.

A ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4°C (+39°F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Verlassen Sie sich nicht nur auf die Außentemperaturanzeige!

I VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

i Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren.
- Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Service-Intervall-Anzeige

Die Anzeige des Service-Ereignisses erfolgt im Display des Kombiinstruments » **Abb. 95**

2.

»

Service-Termine bei SEAT werden unterschieden nach Ereignissen *mit* Motorölwechsel (Ölwechsel-Service), und Ereignissen *ohne* Motorölwechsel (Inspektions-Service). Die Service-Intervall-Anzeige informiert nur über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel enthalten. Alle anderen Service-Termine, wie z. B. der nächste fällige Inspektions-Service oder Bremsflüssigkeitswechsel, stehen auf dem Aufkleber am Türholm des Fahrzeugs oder im Wartungsprogramm.

Es sind feste Service-Intervalle mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** vorgegeben.

Service-Erinnerung

Wenn demnächst ein Service fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine **Service-Erinnerung** in Form des Textkürzels **InSP** und eine Anzeige **km**. Die angegebene Kilometerzahl ist die Anzahl der Kilometer, die noch maximal bis zum fälligen Service-Termin gefahren werden kann.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Textkürzel **InSP**.

Hinweis

Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste  im Scheibenwischerhebel.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten »» Buch Wartungsprogramm.

Öffnen und Schließen

Fahrzeugschlüsselsatz

Fahrzeugschlüssel mit Funkbetrieb*



Abb. 96 Schlüssel mit Funkfernbedienung.

Schlüssel mit Funkfernbedienung

Mit dem Fahrzeugschlüssel lässt sich das Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln » Seite 101.

Der Sender mit der Batterie ist im Fahrzeugschlüssel untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Innenraum des Fahrzeugs. Der Wirkungsbereich des Fahrzeugschlüssels beträgt bei voller Batterie einige Meter um das Fahrzeug herum.

Wenn sich das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel nicht öffnen oder schließen lässt, muss der Fahrzeugschlüssel neu synchronisiert werden » Seite 101 oder die Batterie

im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden » Seite 101.

Es können mehrere Fahrzeugschlüssel verwendet werden.

Schlüsselbart aus- und einklappen

Durch Drücken der Taste » Abb. 96 A, wird der Schlüsselbart entriegelt und klappt heraus.

Zum *Einklappen* Taste drücken und gleichzeitig Schlüsselbart zurückdrücken, bis er einrastet.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrzeugnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, oder einen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind erhältlich beim SEAT-Händler oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

Neue Fahrzeugschlüssel und Ersatzschlüssel müssen vor der Benutzung synchronisiert werden » Seite 101.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Kinder oder unbefugte Personen könnten die Türen und Heckklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, wie z. B. Fensterheber.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

»

ⓘ VORSICHT

Im Schlüssel mit Funkfernbedienung befinden sich elektronische Bauteile. Schützen Sie diese vor Beschädigungen, Stößen und Feuchtigkeit.

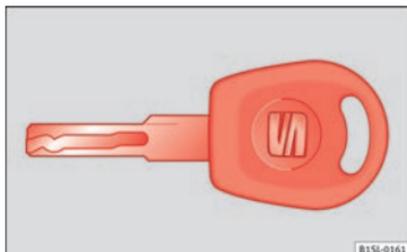
ⓘ Hinweis

- Tasten im Fahrzeugschlüssel nur drücken, wenn die entsprechende Funktion tatsächlich benötigt wird. Durch unnötiges Drücken der Taste kann sich das Fahrzeug versehentlich entsperren und der Alarm ausgelöst werden. Dies gilt auch wenn man denkt, dass man sich außerhalb des Wirkungsbereichs befindet.

- Die Funktion des Schlüssels mit Funkfernbedienung kann durch Überlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten (z. B. Funkgerät, Mobiltelefon), vorübergehend beeinträchtigt werden.

- Hindernisse zwischen Fahrzeugschlüssel und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie schwächer werdende Batterien verringern die Funkreichweite.

- Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel **» Abb. 96** oder eine der Zentralverriegelungstasten **» Seite 101** innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann entriegelt. Bei Bedarf sperren.

Mechanischer Fahrzeugschlüssel**Abb. 97** Mechanischer Fahrzeugschlüssel.

Im Fahrzeugschlüsselsatz kann sich ein mechanischer Fahrzeugschlüssel befinden **» Abb. 97**.

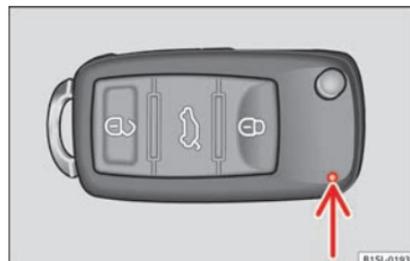
Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrzeugnummer des Fahrzeugs notwendig.

Jeder neue Fahrzeugschlüssel muss einen Mikrochip enthalten und mit den Daten der elektronischen Wegfahrsicherung des Fahrzeugs codiert werden. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen oder einen nicht codierten Mikrochip enthält. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefertigt sind.

Neue Fahrzeugschlüssel oder Ersatzschlüssel sind erhältlich beim SEAT-Händler, bei Fachbetrieben oder bei autorisierten Schlüssel-

diensten, die zu deren Herstellung qualifiziert sind.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel**Abb. 98** Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel.

Wenn eine Taste im Fahrzeugschlüssel kurz gedrückt wird, blinkt die Kontrollleuchte **» Abb. 98** (Pfeil) einmal kurz. Bei längerer Betätigung einer Taste blinkt sie mehrfach, z. B. beim Komfortöffnen.

Wenn die Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel bei Tastendruck nicht aufleuchtet, muss die Batterie im Fahrzeugschlüssel ausgetauscht werden **» Seite 101**.

Batterie ersetzen

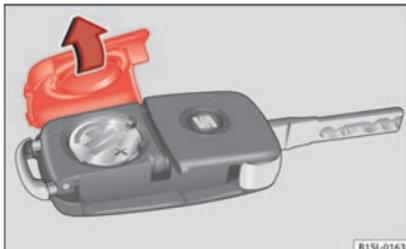


Abb. 99 Fahrzeugschlüssel: Deckel für Batteriefach.

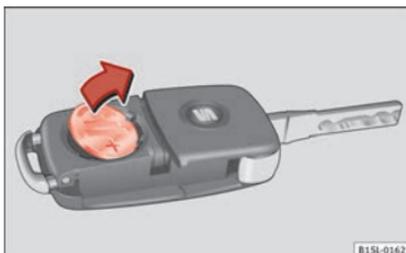


Abb. 100 Fahrzeugschlüssel: Batterie herausnehmen.

SEAT empfiehlt, den Batteriewechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die Batterie befindet sich auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels unter einer Abdeckung.

Batterie ersetzen

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » Seite 99.
- Abdeckung auf der Rückseite des Fahrzeugschlüssels » **Abb. 99** in Pfeilrichtung abnehmen » ❶.
- Batterie mit einem geeigneten dünnen Gegenstand aus dem Batteriefach heraushebeln » **Abb. 100**.
- Neue Batterie wie gezeigt ansetzen » **Abb. 100** und entgegen der Pfeilrichtung in das Batteriefach drücken » ❷.
- Abdeckung wie gezeigt ansetzen » **Abb. 99** und entgegen der Pfeilrichtung auf das Fahrzeugschlüsselgehäuse drücken bis sie einrastet.

⚠ VORSICHT

- **Einsachgemäß durchgeführter Batteriewechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.**
- **Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterien nur durch neue Batterien gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.**
- **Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.**

♻ Umwelthinweis

Entladene Batterien umweltgerecht entsorgen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. In diesem Fall muss der Fahrzeugschlüssel wie folgt neu synchronisiert werden:

- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen » Seite 99.
- Taste  im Fahrzeugschlüssel drücken. Dabei unmittelbar am Fahrzeug stehen.
- Fahrzeug innerhalb einer Minute mit dem Schlüsselbart aufschließen.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel die Zündung einschalten. Die Synchronisation ist abgeschlossen.
- Gegebenenfalls Abdeckkappe montieren.

Zentralverriegelung* und Schließsystem

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 8

Die Zentralverriegelung funktioniert nur dann ordnungsgemäß, wenn alle Türen und die Heckklappe vollständig geschlossen sind. Bei geöffneter Fahrertür kann mit dem



Fahrzeugschlüssel das Fahrzeug *nicht* verriegelt werden.

Längere Standzeiten eines entriegelten Fahrzeuges (z.B. in der eigenen Garage) können dazu führen, dass sich die Fahrzeugbatterie entlädt und der Motor nicht mehr starten lässt.

ACHTUNG

Eine unsachgemäße Benutzung der Zentralverriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- **Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.**

Beschreibung der Zentralverriegelung

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe:

- Von außen mit dem Fahrzeugschlüssel.
- Von innen mit der Zentralverriegelungstaste »» Seite 104.

Bei einem Fachbetrieb lassen sich besondere Funktionen der Zentralverriegelung aktivieren bzw. deaktivieren.

Die Türen und die Heckklappe können bei Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell ent- bzw. verriegelt werden.

Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden:

Funktion	Handlung
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln:	– Schalten Sie die Zündung aus und wieder ein. – Drücken Sie die Zentralverriegelungstaste  .
Das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln:	– Schalten Sie die Zündung aus und wieder ein. Oder: Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel ab. – Öffnen Sie einmalig eine Fahrzeugtür. – Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel.

Hinweis

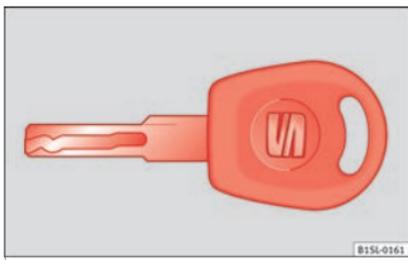
Wenn die Tasten im Fahrzeugschlüssel »» Seite 99 bzw. eine der Zentralverriegelungstasten »» Abb. 103 innerhalb kurzer Zeit mehrfach hintereinander betätigt werden, schaltet sich die Zentralverriegelung kurzzeitig ab, um sich vor Überlastung zu schützen. Das Fahrzeug ist dann für etwa 30 Sekunden entriegelt. Wenn während dieser Zeit weder eine Tür noch die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug anschließend automatisch.

Das Fahrzeug von außen verriegeln und entriegeln



815L-0194

Abb. 101 Tasten im Fahrzeugschlüssel.



815L-0161

Abb. 102 Mechanischer Fahrzeugschlüssel.

Zentralverriegelung

Funktion	Bedienung mit den Tasten im Fahrzeugschlüssel»» Abb. 101
Fahrzeug entriegeln.	Taste drücken.

Funktion	Bedienung mit den Tasten im Fahrzeugschlüssel»» Abb. 101
Fahrzeug verriegeln.	Taste drücken.
Heckklappe entriegeln.	Taste drücken.
Heckklappe verriegeln.	Taste drücken.

Funktion	Bedienung mit Fahrzeugschlüssel»» Abb. 101 im Schließzylinder oder mit mechanischem Fahrzeugschlüssel»» Abb. 102.
Fahrzeug entriegeln.	Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder der Fahrertür stecken und entgegen Uhrzeigersinn drehen.
Fahrzeug verriegeln.	Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder der Fahrertür stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
Heckklappe entriegeln.	Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder der Fahrertür stecken und entgegen Uhrzeigersinn drehen.
Heckklappe verriegeln.	Fahrzeugschlüssel in Schließzylinder der Fahrertür stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

Achtung: Je nachdem, welche Funktion bei der Zentralverriegelung durch einen Fachbetrieb eingestellt wurde, werden erst bei zwei-

maligem Drücken der Taste alle Türen und die Heckklappe entriegelt.

Der Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegelt das Fahrzeug nur, wenn die Batterie genügend Leistung hat und sich der Fahrzeugschlüssel in einem Bereich von wenigen Metern um das Fahrzeug herum befindet.

- Beim Verriegeln des Fahrzeugs blinken alle Blinkleuchten zur Bestätigung *einmal*.
- Beim Entriegeln des Fahrzeugs blinken alle Blinkleuchten zur Bestätigung *zweimal*.

Wenn die Blinkleuchten *nicht* zur Bestätigung blinken, ist mindestens eine der Türen oder die Heckklappe nicht verriegelt.

Bei geöffneter Fahrertür lässt sich das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs. »

Mechanische Verriegelung

Funktion	Bedienung mit mechanischem Fahrzeugschlüssel » Abb. 102 im Schließzylinder
Fahrertür ent- und verriegeln.	<p>Zum Entriegeln, den Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und entgegen den Uhrzeigersinn drehen.</p> <p>Zum Verriegeln, den Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und im Uhrzeigersinn drehen.</p>
Heckklappe ent- und verriegeln.	<p>Zum Entriegeln, den Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und entgegen den Uhrzeigersinn drehen.</p> <p>Zum Verriegeln, den Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und im Uhrzeigersinn drehen.</p>

Eine geöffnete Fahrertür kann nicht mit dem Fahrzeugschlüssel blockiert werden.

Fahrzeug von innen ver- und entriegeln



Abb. 103 An der Fahrertür: Zentralverriegelungstaster.

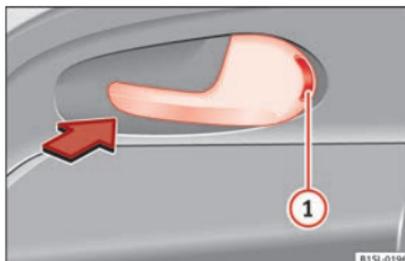


Abb. 104 In der Beifahrertür: Türöffnungshebel zum mechanischen Verriegeln.

Zentralverriegelung

Taste drücken » **Abb. 103:**

	Fahrzeug entriegeln.
	Fahrzeug verriegeln.

Die Zentralverriegelungstaste funktioniert sowohl bei ein- als auch bei ausgeschalteter Zündung.

Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wurde, ist die Zentralverriegelungstaste außer Betrieb.

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Das Sicherheitssystem "Safe" wird **nicht** aktiviert » **Seite 105**.
- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von **außen** ist nicht möglich, z. B. bei einem Ampelstopp.
- Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden. Gegebenenfalls muss der Türöffnungshebel wiederholt gezogen werden.
- Eine geöffnete Fahrertür wird nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass der Fahrer sich selbst aussperrt.

Mechanische Verriegelung

Die Türen werden durch Hineindrücken der Türöffnungshebel verriegelt, so dass die rote Markierung sichtbar wird »» **Abb. 104 ①**.

Zum Entriegeln einer Tür den jeweiligen Türöffnungshebel ziehen.

Wenn das Fahrzeug verriegelt wird, gilt Folgendes:

- Das Sicherheitssystem "Safe" wird **nicht** aktiviert »» **Seite 105**.
- Ein Öffnen der Türen von *außen* ist nicht möglich, z. B. bei einem Ampelstopp.
- Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden.
- Eine geöffnete Fahrertür kann nicht verriegelt werden. Dadurch wird verhindert, dass der Fahrer sich selbst aussperrt.

Sicherheitssystem „Safe“*

Funktion	Handlung
Fahrzeug verriegeln und Safesicherung aktivieren.	Drücken Sie <i>einmal</i> die Taste ⑥ des Fahrzeugschlüssels.

Funktion	Handlung
Fahrzeug verriegeln, ohne die Safesicherung zu aktivieren.	Drücken Sie <i>2 Mal</i> die Taste ⑥ des Fahrzeugschlüssels.
	Drücken sie einmal die Zentralverriegelungstaste ⑥ in der Fahrertür.

Die Safesicherung setzt bei verriegeltem Fahrzeug die Türöffnungshebel außer Funktion, um Aufbruchversuche am Fahrzeug zu erschweren. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen »» **⚠**.

Beim Ausschalten der Zündung wird auf die aktivierte „Safesicherung“ im Display des Kombi-Instruments hingewiesen (**Verriegelung SAFE** oder **SAFELock**).

Wenn die Safesicherung deaktiviert ist, gilt Folgendes:

- Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.

Kontrollleuchte in der Fahrertür

Nach Verriegeln des Fahrzeugs:	Bedeutung
Die rote LED-Leuchte blinkt für etwa 2 Sekunden in kurzen Intervallen, danach langsamer.	Safesicherung ist aktiviert.

Nach Verriegeln des Fahrzeugs:	Bedeutung
Rote LED-Leuchte blinkt für etwa 2 Sekunden und verlöscht. Nach etwa 30 Sekunden blinkt die Leuchte wieder.	Safesicherung ist deaktiviert.
Rote LED-Leuchte blinkt für etwa 2 Sekunden in kurzen Intervallen. Danach bleibt die Leuchte für etwa 30 Sekunden beleuchtet.	Störung des Schließsystems. Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Safesicherung kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird. Bei aktivierter Safesicherung lassen sich die Türen von innen nicht mehr öffnen!**
- **Verriegelte Türen erschweren Helfern, im Notfall in den Fahrzeuginnenraum zu gelangen und den Personen zu helfen. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht durch Entriegeln der Türen aus dem Fahrzeug gelangen.**

Fahrzeigtüren

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

⚠ ACHTUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbsttätig schließen und Verletzungen verursachen.

- Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.

Kindersicherung

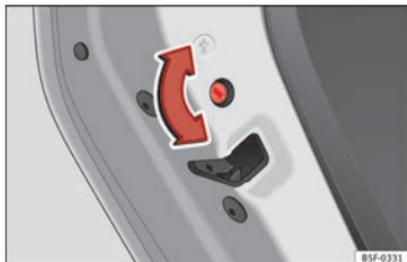


Abb. 105 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn » **Abb. 105**

und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei der rechten Tür gegen den Uhrzeigersinn und bei der linken Tür im Uhrzeigersinn » **Abb. 105**.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird entsprechend der vorstehenden Beschreibung mit dem Schlüssel im Schlitz bei geöffneter Tür ein- bzw. ausgeschaltet.

Heckklappe

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

- Die Heckklappe keinesfalls mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Sie könnte zerbrechen und Verletzungen verursachen.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob sie ordnungsgemäß geschlossen und verriegelt ist, damit sie sich während der Fahrt nicht selbstständig öffnen kann. Die geschlossene Heckklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Die Heckklappe während der Fahrt immer geschlossen halten, damit keine giftigen Abgase in den Innenraum gelangen können.
- Niemals die Heckklappe öffnen, wenn sich daran Ladegut z.B. an einem Gepäckträger befindet. Ebenso kann sich die Heckklappe ggf. nicht öffnen, wenn daran Ladegut, z.B. Fahrräder, befestigt ist. Eine geöffnete Heckklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken. Gegebenenfalls Heckklappe abstützen oder Ladegut vorher entfernen.
- Die Heckklappe und alle Türen schließen und verriegeln, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Dabei sicherstellen, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.
- Niemals Kinder und im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen lassen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen

gen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Diese können mit dem Fahrzeugschlüssel oder der Zentralverriegelungstaste das Fahrzeug verriegeln und sich dadurch selbst einsperren.

⚠ VORSICHT

Vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist, z.B. in Garagen.

Heckklappe öffnen

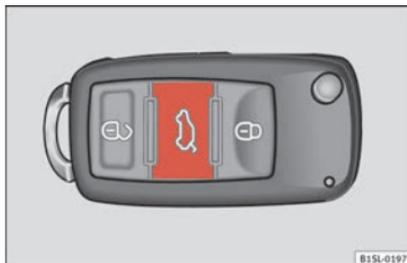


Abb. 106 Im Fahrzeugschlüssel: Taste zum Entriegeln und Öffnen der Heckklappe.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 9

Wenn sich z. B. Fahrräder auf einem montierten Gepäckträger an der Heckklappe befinden, lässt sich die Heckklappe unter Umständen nicht öffnen »  **⚠**. Ladegut vom Gepäckträger nehmen und geöffnete Heckklappe abstützen.

Mit Zentralverriegelung öffnen

- Drücken Sie die Taste  im Fahrzeugschlüssel » **Abb. 106** etwa eine Sekunde lang, um die Heckklappe zu entriegeln.
- **ODER:** Taste  im Fahrzeugschlüssel so lange drücken, bis sich die Heckklappe selbstständig einige Zentimeter öffnet.
- Heckklappe über die Taste öffnen.

Mit mechanischem Fahrzeugschlüssel öffnen

- Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und **entgegen den Uhrzeigersinn** » Seite 101 drehen.
- Heckklappe über die Taste öffnen.

ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Entriegeln oder Öffnen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Heckklappe nicht immer als solche erkennen. Eine entriegelte Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen. »

i Hinweis

Bei Außentemperaturen unterhalb von 0°C (+32°F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. In diesem Fall die Heckklappe von Hand nach oben führen.

Heckklappe schließen

Abb. 107 Offene Heckklappe: Griffmulde zum Zuziehen

Heckklappe schließen

- In die Griffmulde in der Innenverkleidung der Heckklappe fassen »» **Abb. 107** (Pfeil).
- Heckklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet.
- Durch Ziehen an der Heckklappe prüfen, ob sie auch sicher eingerastet ist.

Heckklappe mit Zentralverriegelung verriegeln*

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach etwa 30 Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich.

- Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.
- Wenn die Heckklappe eines verriegelten Fahrzeugs mit der Taste  im Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde, wird diese nach dem Schließen sofort wieder verriegelt.
- Eine geschlossene, aber nicht verriegelte Heckklappe wird bei einer Geschwindigkeit über etwa 9 km/h (6 mph) automatisch verriegelt.

Heckklappe mit mechanischem Fahrzeugschlüssel verriegeln

Ein Verriegeln ist nur bei richtig geschlossener und eingerasteter Heckklappe möglich.

- Fahrzeugschlüssel in den Schließzylinder der Fahrtür stecken und **im Uhrzeigersinn** »» **Seite 101** drehen.

⚠ ACHTUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals das Fahrzeug unbeaufsichtigt oder Kinder im und am Fahrzeug spielen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu schweren Verletzungen, Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.

i Hinweis

Stellen Sie vor dem Schließen der Heckklappe sicher, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Elektrischer Fensterheber**Fenster elektrisch öffnen oder schließen**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 11

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

⚠ VORSICHT

Bei geöffneten Fenstern kann einsetzender Niederschlag die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

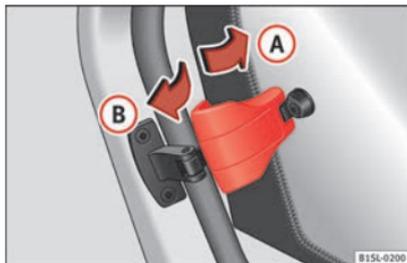
Fenster hinten mit seitlicher Öffnung

Abb. 108 Hebel zum Öffnen und Schließen des hinteren Fensters

Öffnen

Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **A** ziehen und nach außen drücken, bis der Hebel einrastet.

Schließen

Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **B** ziehen und dann den Hebel nach hinten drücken, bis er einrastet.

Elektrisches Panorama-Schiebe-/Ausstelldach**Öffnen und schließen des Panoramadaches**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 11

Das Schiebe- und Ausstelldach ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelldach noch für einen Moment geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Alle Vorgänge werden bei Betätigung des Drehknopfs unterbrochen.

Sollte es nicht möglich sein, das Schiebe- und Ausstelldach elektrisch zu schließen, muss dies manuell erfolgen. Ein Notverriegeln des Schiebe- und Ausstelldachs ist nicht ohne den Ausbau von Fahrzeugbauteilen möglich. In diesem Fall sollte Hilfe von Fachpersonals in Anspruch genommen werden.

Rollo

Befindet sich der Griff im vorderen Bereich der Dachöffnung, kann das Rollo in die gewünschte Position verschoben werden.



⚠ ACHTUNG

Bei unsachgemäßer oder unkontrollierter Verwendung des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelltdachs können schwere Verletzungen entstehen.

- Das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelltdach darf nur geöffnet oder geschlossen werden, wenn sich niemand im Schiebebereich befindet.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelltdach noch für einen Moment geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

ⓘ VORSICHT

- Um Schäden zu vermeiden, muss bei winterlichen Temperaturen das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelltdach vor Öffnen oder Schließen von Eis oder Schnee, das sich möglicherweise auf dem Dach befindet, bereitet werden.
- Vor dem Verlassen des Fahrzeugs oder bei Niederschlägen muss immer das Schiebe- und Ausstelltdach geschlossen werden. Bei geöffnetem oder ausgestelltem Schiebe- und Ausstelltdach tritt Wasser in das Fahrzeuginnere und kann das elektrische System unwiderruflich beschädigen. Infolgedessen können weitere Schäden am Fahrzeug entstehen.
- Ist das Schiebe- und Ausstelltdach bei Niederschlägen geöffnet, kann die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und die

Sitzheizung und die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.**ⓘ Hinweis**

- Laub oder andere lose Gegenstände, die sich in den Führungen des Schiebe- und Ausstelltdachs sammeln, müssen regelmäßig von Hand oder einem Sauger entfernt werden.
- Weist das Schiebe- und Ausstelltdach eine Funktionsstörung auf, funktioniert auch nicht die Kraftbegrenzung. In diesem Fall muss ein Fachbetrieb aufgesucht werden.
- Die Komfortposition ermöglicht eine ausreichende Lüftung bei Windgeräuschen.

Kraftbegrenzung beim elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelltdach aus Glas

Die Kraftbegrenzung kann Quetschgefahr beim Schließen des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelltdachs aus Glas reduzieren » ⚠. Stößt das Schiebe- und Ausstelltdach beim Schließen auf Widerstand oder ein Hindernis, öffnet es sich sofort wieder.

- Prüfen, warum sich das Schiebe- und Ausstelltdach nicht schließen lässt.
- Erneut versuchen, es zu schließen.
- Kann das Dach aufgrund eines Hindernisses oder Widerstands weiterhin nicht geschlossen werden, bleibt es in der entsprechen-

den Position stehen. In diesem Fall das Dach ohne Kraftbegrenzung schließen.

Schließen des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelltdachs aus Glas ohne Kraftbegrenzung

- Innerhalb von etwa 5 Sekunden nach dem Auslösen der Kraftbegrenzung am Schalter »  **Abb. 12**  ziehen, bis das Schiebe- und Ausstelltdach ganz geschlossen ist.
- **Das Schiebe- und Ausstelltdach schließt jetzt ohne die Funktion der Kraftbegrenzung!**
- Wenn das Dach immer noch nicht geöffnet werden kann, einen Fachbetrieb aufsuchen.

Wenn der Knopf während des Schließvorgangs losgelassen wird, öffnet sich das elektrische Panorama-Schiebe- und Ausstelltdach aus Glas automatisch.

⚠ ACHTUNG

Das Schließen des elektrischen Panorama-Schiebe- und Ausstelltdachs aus Glas ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- **Das Schiebe- und Ausstelltdach muss immer entsprechend vorsichtig geschlossen werden.**
- **Es darf sich niemals eine Person im Schiebebereich des Schiebe- und Ausstelltdachs befinden, besonders wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.**
- **Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den**

Dachrahmen gedrückt werden und Verletzungen - Verletzungsgefahr!

Licht und Sicht

Lichter

Kontrollleuchten

 Leuchtet auf

Nebelschlussleuchte eingeschaltet » Seite 21.

 Leuchtet auf

Nebelscheinwerfer angeschaltet » Seite 21.

 Leuchtet auf

Blinklicht links oder rechts.

Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn am Fahrzeug eine Blinkleuchte ausgefallen ist. Gegebenenfalls Beleuchtung des Fahrzeugs prüfen.

 Leuchtet auf

Femlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt » Seite 113.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Auf der Instrumententafel auf Seite 27.

Licht ein- und ausschalten



Abb. 109 Neben dem Lenkrad: Darstellung einiger Varianten des Lichtschalters.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 21

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich. »

Akustische Signale, um darauf hinzuweisen, dass die Lichter nicht ausgeschaltet sind

Bei abgezogenem Fahrzeugschlüssel und geöffneter Fahrertür ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne: dies erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.

- Lichtschalter in Stellung $\Rightarrow \leftarrow$.
- Lichtschalter in Stellung $\Rightarrow \text{D}$.

ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

ACHTUNG

Zu hoch eingestellte Scheinwerfer und das unsachgemäße Verwenden des Fernlichts können andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer darauf achten, dass die Scheinwerfer richtig eingestellt sind.

Licht und Sicht – Funktionen

Beidseitiges Dauerparklicht

Wenn bei ausgeschalteter Zündung der Lichtschalter in Stellung $\Rightarrow \leftarrow$ steht und das Fahrzeug von außen verriegelt wird, leuchten beide Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchten.

Tagfahrlicht

Für das Tagfahrlicht befinden sich separate Leuchten in den Frontscheinwerfern vorn.

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten nur die separaten Leuchten $\ggg \triangle$.

Das Tagfahrlicht schaltet sich bei jedem Einschalten der Zündung ein, wenn sich der Lichtschalter in der Stellung **0** oder in der Stellung **AUTO** befindet.

ACHTUNG

Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

- Niemals mit Tagfahrlicht fahren, wenn die Straße aufgrund von Witterungs- und Beleuchtungsverhältnissen nicht ausreichend ausgeleuchtet wird. Das Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

Hinweis

Bei kühlen bzw. feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung des Fahrzeugs.

Automatische Fahrlichtsteuerung AUTO*

Die automatische Fahrlichtsteuerung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung in folgenden Situationen automatisch ein und aus $\ggg \triangle$ in Licht und Sicht – Funktionen auf Seite 112:

Automatisches Einschalten	Abschaltautomatik
Der Dämmerungssensor erkennt <i>Dunkelheit</i> , z. B. bei Tunnelfahrten.	Beim Erkennen von ausreichender Helligkeit.
Der Regensensor erkennt Regen und schaltet die Scheibenwischer ein.	Wenn die Scheibenwischer einige Minuten nicht gewischt haben.

ACHTUNG

Bei schlechter Fahrbahnbeleuchtung und wenn andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer erkennen können besteht Unfallgefahr.

- Die automatische Fahrlichtsteuerung (AUTO) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und beispielsweise nicht bei Nebel.

„Coming-Home“- und „Leaving-Home“-Funktion (Orientierungsbeleuchtung)

Die „Coming-Home“- und „Leaving-Home“-Funktion beleuchtet die nähere Fahrzeugumgebung beim Ein- und Aussteigen in der Dunkelheit.

Die „Coming-Home“-Funktion wird manuell eingeschaltet. Die „Leaving-Home“-Funktion hingegen steuert ein Licht-/Regensensor automatisch.

Einschalten der Funktion „Coming Home“

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie ca. 1 Sekunde lang die Licht- hupe  Seite 22.

Die Beleuchtung der Funktion „Coming Home“ wird beim Öffnen der Fahrzeugtür eingeschaltet. Die *Nachleuchtzeit* beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür, einschließlich Heckklappe.

Ausschalten der Funktion „Coming Home“

- Die Beleuchtung schaltet sich nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit selbsttätig aus.
- ODER:** Sie schaltet sich automatisch aus, wenn 30 Sekunden nach dem Aktivieren der Funktion noch eine Fahrzeugtür bzw. die Heckklappe offen ist.
- ODER:** Drehen Sie den Lichtschalter in Stellung 0.
- ODER:** Schalten Sie die Zündung ein.

Einschalten der Funktion „Leaving Home“

- Entriegeln Sie das Fahrzeug (der Lichtschalter muss sich in der Position **AUTO** befinden und der Licht-/Regensensor *Dunkelheit* feststellen).

Ausschalten der Funktion „Leaving Home“

- Die Beleuchtung schaltet sich nach Ablauf der Nachleuchtzeit selbsttätig aus.

- ODER:** Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- ODER:** Drehen Sie den Lichtschalter in Stellung 0.
- ODER:** Schalten Sie die Zündung ein.

Blinker- und Fernlichthebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 22

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt 3-mal.

Das Komfortblinken kann von einem Fachbetrieb deaktiviert werden.

ACHTUNG

Blinker richtig verwenden, nicht verwenden oder vergessen zu deaktivieren, um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu verwirren. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie stets rechtzeitig den Blinker ein, bevor Sie die Fahrspur wechseln, Überhol- oder Wendemanöver ausführen.
- Wenn Sie den Fahrspurwechsel, das Überhol- oder Wendemanöver beendet haben, schalten Sie den Blinker aus.

»

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

Hinweis

- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die Blinkleuchte funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Das Warnblinken funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung » Seite 75.
- Wenn am Fahrzeug eine Blinkleuchte ausfällt, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.
- Das Fernlicht lässt sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht einschalten.

Warnblinkanlage

Abb. 110 Instrumententafel: Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 22

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegengebliebenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben » Seite 75.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen » .
2. Warnblinkanlage mit der Taste  einschalten » **Abb. 110**.
3. Handbremse fest anziehen » Seite 147.

4. Bringen Sie den Schalthebel in Neutralstellung oder schieben Sie den Wählhebel in Stellung **N** » Seite 155.
5. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Alle Insassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
7. Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
8. Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
9. Motor ausreichend abkühlen lassen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann z. B. während des Abschleppens ein Richtungswechsel oder Spurwechsel angezeigt werden, indem der Blinkerhebel betätigt wird. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegengebliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.

⚠️ ACHTUNG

Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt im Straßenverkehr ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar.

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um im Notfall sicher alle Türen zu verriegeln. Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Niemals Kinder, behinderte Menschen oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sie im Notfall im Fahrzeug eingeschlossen sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

⚠️ ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras oder Kraftstoff).

i Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeit-

raum eingeschaltet ist (auch bei ausgeschalteter Zündung).

- Bei einigen Fahrzeugen blinken die Bremslichter bei einer Vollbremsung mit einer Geschwindigkeit von etwa 80 km/h (50 mph), um die hinteren Fahrzeuge zu alarmieren. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h (6 mph) die Warnblinkanlage automatisch ein. Das Bremslicht leuchtet dauerhaft. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus.

Scheinwerfer abkleben

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden.

Deshalb bei Fahrten ins Ausland ggf. bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien bekleben lassen. Weitere Informationen gibt es bei einem Fachbetrieb. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

i Hinweis

Die Benutzung der Folien auf den Scheinwerfern ist nur zulässig, wenn sie für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

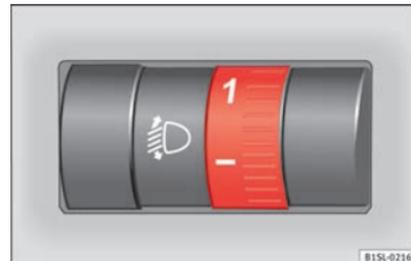
Leuchtweitenregulierung, Beleuchtung des Kombi-Instruments und der Bedienelemente

Abb. 111 Neben dem Lenkrad: Regler für die Leuchtweitenregulierung.

Leuchtweitenregulierung

Die Leuchtweitenregulierung »» **Abb. 111** passt je nach Einstellwert die Lichtkegel der Scheinwerfer stufenlos dem Beladungszustand des Fahrzeugs an. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet »» **⚠️**.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen.

Zum Einstellen, Regler drehen »» **Abb. 111**:

Einstellwert	Beladungszustand ³⁾ des Fahrzeugs
–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer. »»

Zum Einstellen, Regler drehen » Abb. 111:

Einstellwert	Beladungszustand ^{a)} des Fahrzeugs
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze belegt und Gepäckraum voll beladen.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen.

^{a)} Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht leuchtet die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung mit konstanter Helligkeit.

⚠ ACHTUNG

Eine schwere Ladung im hinteren Fahrzeugbereich kann dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Höhe des Lichtkegels immer so dem Beladungszustand des Fahrzeugs anpassen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Gepäckraumleuchte

Das Licht leuchtet auf, sobald die Heckklappe geöffnet wird; auch dann, wenn die Lichter und die Zündung ausgeschaltet sind. Achten Sie daher stets darauf, dass die Heckklappe immer gut geschlossen ist.

Sicht

Sonnenblenden

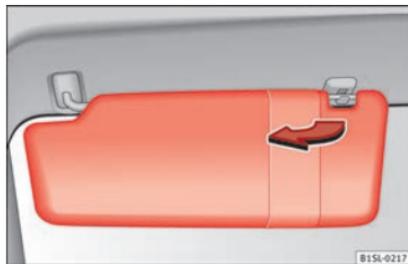


Abb. 112 Sonnenblende.

Verstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Sonnenblende zur Frontscheibe herunterklappen.
- Die Sonnenblende kann aus der Befestigung entnommen und zur Tür gedreht werden.

- Zur Tür geschwenkte Sonnenblende in Längsrichtung nach hinten verschieben.

Make-up-Spiegel*

In der heruntergeklappten Sonnenblende an der Beifahrerseite kann sich ein Make-up-Spiegel und auf der Fahrerseite eine Kartentasche befinden.

⚠ ACHTUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Windschutzscheibe aus Dämmglas

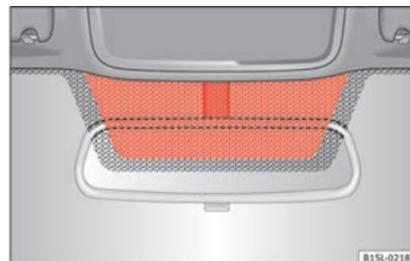


Abb. 113 Metallbeschichtete Infrarot-Frontscheibe mit Kommunikationsfenster (rote Fläche).

Frontscheiben aus Dämmglas haben eine infrarotreflektierende Beschichtung. Zur Funktionserfüllung von elektronischen Komponenten aus dem Zubehörhandel befindet sich oberhalb des Innenspiegels ein unbeschichteter Bereich (Kommunikationsfenster)

»» **Abb. 113.**

ⓘ VORSICHT

Wenn der unbeschichtete Bereich von außen oder von innen abgedeckt oder mit Aufklebern versehen ist, kann es zu Funktionsstörungen der elektronischen Komponenten kommen. Niemals den unbeschichteten Bereich von außen oder innen verdecken.

Front- und Heckscheibenwischersysteme

Scheibenwischerhebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 23

⚠ ACHTUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.

- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

⚠ ACHTUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer dann wechseln, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

ⓘ VORSICHT

Bei Frost prüfen Sie vor dem erstmaligen Einschalten der Scheibenwischer, ob die Scheibenwischerblätter angefroren sind! Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein »»  Seite 48.

ⓘ VORSICHT

Wenn bei eingeschaltetem Scheibenwischer die Zündung ausgeschaltet wird, wischen die Scheibenwischer bei erneutem Einschalten der Zündung in der gleichen Wischerstufe weiter. Bei Frost, Schneefall und anderen Hindernissen auf der Fensterscheibe kann das

zur Beschädigung der Scheibenwischer und des Scheibenwischermotors führen.

- Vor Fahrtbeginn ggf. Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Angefrorene Scheibenwischer vorsichtig von der Scheibe lösen. SEAT empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.

ⓘ Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.
- Das Intervallwischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller die Fahrt, desto öfter wischen die Scheibenwischer.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Scheibenwischerfunktionen

Verhalten des Scheibenwischers in unterschiedlichen Situationen

Bei Fahrzeugstillstand	Die eingeschaltete Wischerstufe schaltet vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.
Beim Intervall-Wischen	Die Intervalle steuern geschwindigkeitsabhängig. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto kürzer ist das Intervall.

»»

Hinweis

Bei einem Hindernis auf der Windschutzscheibe versucht der Wischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Wischer blockiert, bleibt der Wischer stehen. Hindernis entfernen und Wischer erneut einschalten.

Licht-/Regensensor

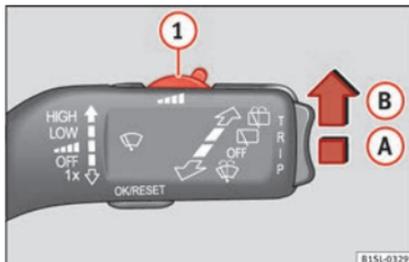


Abb. 114 Scheibenwischerhebel: Einstellen des Regensensors .

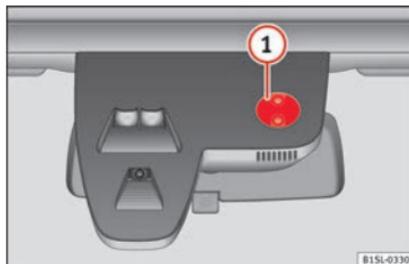


Abb. 115 Bezugsfläche des Regensensors.

Im aktivierten Zustand steuert der Licht-/Regensensor automatisch die Wischintervalle in Abhängigkeit von der Niederschlagsintensität

Wenn der Licht-/Regensensor deaktiviert ist, sind die Wischintervalle in festen Stufen einstellbar.

Aktivieren und deaktivieren des Licht-/Regensensors

Hebel in gewünschte Position drücken

» Abb. 114:

- Position  - Der Licht-/Regensensor ist deaktiviert.
- Position  - Der Licht-/Regensensor ist aktiviert; bei Bedarf werden die Wischer automatisch in Gang gesetzt.

Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung bleibt der Regensensor aktiviert und funktioniert wieder, wenn der Scheiben-

wischerhebel in der Position  steht und schneller als 4 km/h (2 mph) gefahren wird.

Einstellen der Empfindlichkeit des Regensensors

Die Empfindlichkeit des Licht-/Regensensors kann mit dem Bedienelement  am Scheibenwischerhebel manuell eingestellt werden » .

- Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
- Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

Funktionsstörung des Licht-/Regensensors

Einige Beispiele für mögliche Ursachen von Störungen und Falschinterpretationen *im Bereich der Bezugsfläche* » Abb. 115  des Licht-/Regensensors:

- **Schlechter Zustand der Wischerblätter:** Ein schlechter Zustand der Wischerblätter kann zu einem Wasserfilm oder zu Wasserstreifen führen, die den Betrieb der Scheibenwischer verlängern, die Wischintervalle deutlich verkürzen oder ein schnelles Dauerwischen zur Folge haben können.
- **Insekten:** Der Aufprall von Mücken auf der Frontscheibe kann den Frontscheibenwischer in Gang setzen.

• **Salzrückstände:** Im Winter können Salzrückstände auf der fast trockenen Frontscheibe dazu führen, dass der Frontscheibenwischer länger als normal läuft.

• **Schmutz:** Trockener Staub, Wachs, Schutzfilme (Lotus-Effekt), Rückstände von Reinigungsmitteln (aus der Waschanlage) etc. auf der Frontscheibe können dazu führen, dass der Licht-/Regensensor weniger empfindlich, später, langsamer oder überhaupt nicht reagiert.

• **Sprung in der Frontscheibe:** Bei aktiviertem Licht-/Regensensor löst ein Stein Schlag einen Wischvorgang des Frontscheibenwischers aus. Danach stellt der Sensor fest, dass die Bezugsfläche geringer ist und passt sich an. Je nach Größe des Stein Schlags kann sich das Auslöseverhalten des Sensors ändern.

Reinigen Sie die Bezugsfläche des Licht-/Regensensors ① regelmäßig und prüfen Sie, dass die Wischerblätter nicht beschädigt sind.

ⓘ VORSICHT

Der Licht-/Regensensor kann Niederschläge nicht immer mit ausreichender Präzision feststellen und die Scheibenwaschanlage entsprechend einschalten.

• **Schalten Sie bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.**

ⓘ Hinweis

Zum Entfernen von Wachs- oder Poliermittelrückständen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.

Rückspiegel

Rückspiegel innen

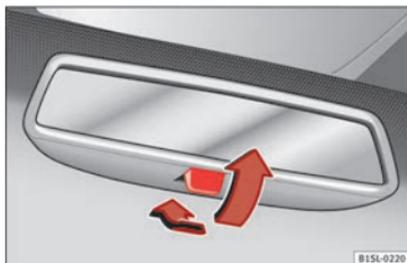


Abb. 116 Manuell abdblendbarer Innenspiegel.

Der Fahrer muss den Innenspiegel immer so einstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten durch die Heckscheibe gewährleistet ist.

Manuell abdblendbare Innenspiegel

• Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.

• Zum Abblenden des Rückspiegels, Hebel nach hinten ziehen »» **Abb. 116.**

Außenspiegel

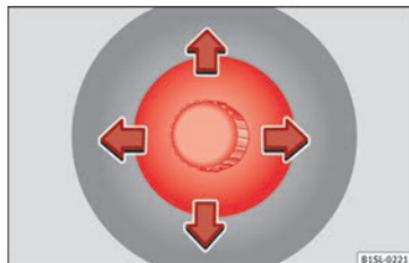


Abb. 117 In den vorderen Türen: Stellknopf für den mechanischen Außenspiegel.

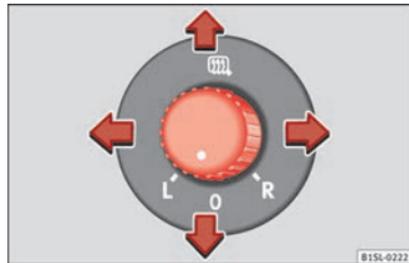


Abb. 118 In der Fahrertür: Drehknopf für die elektrischen Außenspiegel.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 13

Die Außenspiegel werden durch Schwenken des Stellknopfs »» **Abb. 117** oder des Drehknopfs* eingestellt »» **Abb. 118**.

Die Außenspiegel können mechanisch an das Fahrzeug an- und zurückgeklappt werden. Dazu vorsichtig das Außenspiegelgehäuse zur Seitenscheibe anklappen bzw. von der Seitenscheibe weg zurückklappen, bis der Außenspiegel spürbar einrastet.

ACHTUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

ACHTUNG

Das ungenaue Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder sphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.
- Das Benutzen gewölbter Spiegelflächen zum Einschätzen der Entfernung zu nachfol-

genden Fahrzeugen beim Fahrbahnwechsel ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Möglichst den Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen benutzen.
- Sicherstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.

Umwelthinweis

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Hinweis

Bei einer Störung können die elektrischen Außenspiegel mechanisch von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Manuelle Einstellung der Sitze

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 12

ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ »» Seite 51.

ACHTUNG

- Die Vordersitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen. Andernfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe! Durch unkontrolliertes oder unachtsames Einstellen können Quetschverletzungen entstehen – Verletzungsgefahr!
- Die Lehnen der Vordersitze dürfen während der Fahrt nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Andernfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems bei einem Unfall erheblich beeinträchtigt, wodurch sich das Risiko schwerer Verletzungen erhöht.

Kopfstütze hinten aus- und einbauen

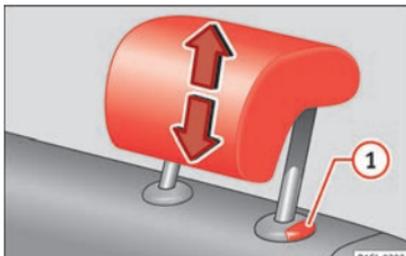


Abb. 119 Kopfstütze hinten ausbauen.

Die hinteren Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet.

Hintere Kopfstütze einbauen

- Rücksitzlehne entriegeln und Lehne nach vorn klappen »» Seite 133.
- Kopfstütze ganz nach oben schieben »» ⚠.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste »» Abb. 119 ① ganz herausziehen.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes wieder nach hinten und versichern Sie sich, dass sie einrastet.
- Ausgebauete Kopfstütze sicher verstauen.

Hintere Kopfstütze einbauen

- Rücksitzlehne entriegeln und Lehne nach vorn klappen »» Seite 133.

- Positionieren Sie die Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen und stecken Sie sie auf die Führungen der entsprechenden Sitzlehne.
- Kopfstütze bei gedrückter Taste ① nach unten schieben.
- Klappen Sie die Sitzlehne des Rücksitzes wieder nach hinten und versichern Sie sich, dass sie einrastet.
- Stellen Sie die Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition ein »» Seite 54.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Fahren Sie immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Ausgebauete Kopfstützen umgehend wieder einbauen, damit die Mitfahrer richtig geschützt sein können.

① VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass diese nicht gegen den Dachhimmel oder die Vordersitzlehne stößt. Der Dachhimmel und andere Fahrzeugteile könnten sonst beschädigt werden.

Sitzfunktionen

Sitzheizung*

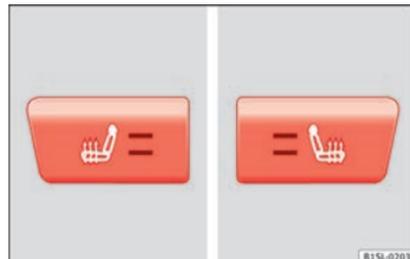


Abb. 120 In der Mittelkonsole: Regler für die Sitzheizung der Vordersitze.

Die Sitz- und Rückenlehnenflächen der Sitze können bei eingeschalteter Zündung elektrisch beheizt werden.

- **Einschalten:** Drücken Sie die Taste oder im oberen Teil der Mittelkonsole. Die Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. Alle Kontrolllampen leuchten auf.
- **Einstellen:** Drücken Sie mehrmals die Taste oder , bis die gewünschte Leistung eingestellt ist.
- **Ausschalten:** Drücken Sie die Taste oder so oft, bis keine Kontrolllampe darin mehr aufleuchtet.

»

Wenn die Sitzheizung auf höchster Leistung läuft, wird nach ca. 15 Minuten automatisch die erste Stufe eingestellt.

Wann sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sollten Sie die Sitzheizung nicht einschalten:

- Wenn der Sitz nicht belegt ist.
- Wenn der Sitz mit einem Schonbezug überzogen ist.
- Wenn auf dem Sitz ein Kindersitz befestigt ist.
- Wenn die Sitzfläche feucht oder nass ist.
- Wenn die Innenraum- oder Außentemperatur höher als +25°C (77°F) ist.

ACHTUNG

Personen, deren Schmerz- oder Temperaturempfinden durch Medikamente, eine Lähmung oder eine chronische Erkrankung (z. B. Diabetes) beeinträchtigt ist, könnten an Rücken, am Gesäß oder an den Beinen Verbrennungen erleiden. Die Verbrennungen können eine lange Genesungszeit in Anspruch nehmen oder nie vollständig heilen. Bei Unklarheiten über den Gesundheitszustand ist ein Arzt aufzusuchen.

- Personen mit beeinträchtigtem Schmerz- oder Temperaturempfinden dürfen die Sitzheizung nie verwenden.

ACHTUNG

Bei nassem Sitzbezug funktioniert die Sitzheizung möglicherweise nicht ordnungsgemäß und das Risiko von Verbrennungen steigt.

- Vergewissern Sie sich vor Verwendung der Sitzheizung, dass die Sitzfläche trocken ist.
- Setzen Sie sich nach Möglichkeit nicht mit nasser oder feuchter Kleidung auf den Sitz.
- Legen Sie keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ab.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

VORSICHT

- Um die Heizelemente nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung kann durch verschüttete Flüssigkeiten, scharfkantige Gegenstände oder Isoliermaterialien (wie z. B. einen Schonbezug oder einen Kindersitz) Schaden nehmen.
- Schalten Sie die Sitzheizung bei Geruchsentwicklung sofort aus und lassen Sie sie von einem Fachbetrieb prüfen.

Umwelthinweis

Die Sitzheizung sollte nur so lange eingeschaltet bleiben, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Gepäckstücktransport

Einleitung zum Thema

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingerastet sind. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um jegliches Risiko zu verringern, bitte Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern, damit die Gegenstände nicht in den Entfaltungsbereich der Seitenairbags oder des Frontairbags

während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.

- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Entfaltungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Alle Gegenstände müssen vom Sitzpolster des Beifahrersitzes genommen werden, wenn die Beifahrersitzlehne nach vorne geklappt wird. Selbst leichte und kleine Gegenstände können durch die vorgeklappte Beifahrersitzlehne in die Gewichtserkennungsmatte unter dem Sitzpolster gedrückt werden und dadurch falsche Informationen an die Airbagsteuereinrichtungen übermitteln.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  leuchten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Insassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrverhalten sowie die Bremswirkung verändern sich erheblich beim Transport von großflächigen und schweren Gegenständen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.

Lastentransport

Alle Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

- Lasten im Fahrzeug und auf dem Dach so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände so weit wie möglich im Gepäckraum nach vorn legen und Rücksitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten.
- Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen »» Seite 111.
- Reifenfülldruck der Beladung entsprechend anpassen. Reifenfülldruck-Aufkleber beachten »» Seite 215.

ⓘ VORSICHT

Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden. »»

i Hinweis

Informationen zum Beladen eines Dachgepäckträgers beachten » Seite 137.

Mit geöffneter Heckklappe fahren

Das Fahren mit geöffneter Heckklappe stellt eine besondere Gefahr dar. Alle Gegenstände und die offene Heckklappe ordnungsgemäß sichern und geeignete Maßnahmen treffen, um das Eindringen von giftigen Abgasen zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer mit geschlossener Heckklappe fahren.
- Alle Gegenstände im Gepäckraum sicher verstauen. Lose Gegenstände können aus dem Gepäckraum fallen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Immer umsichtig und besonders vorausschauend fahren.
- Abrupte oder plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden, da sich die geöffnete Heckklappe unkontrolliert bewegen kann.
- Aus dem Gepäckraum herausragende Gegenstände für andere Verkehrsteilnehmer

kenntlich machen. Gesetzliche Bestimmungen beachten.

- Wenn Gegenstände aus dem Gepäckraum herausragen sollten, darf die Heckklappe niemals zum „Einklemmen“ oder „Festhalten“ der Objekte benutzt werden.
- In jedem Fall einen auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut abnehmen, wenn mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss.

⚠ ACHTUNG

Giftige Abgase können in den Innenraum gelangen, wenn die Heckklappe geöffnet ist. Das kann zu Bewusstlosigkeit, Kohlenmonoxidvergiftung, Unfällen und schwere Verletzungen führen.

- Um das Eindringen giftiger Abgase zu verhindern, immer mit geschlossener Heckklappe fahren.
- Wenn in Ausnahmefällen mit geöffneter Heckklappe gefahren werden muss, ist Folgendes zu tun, um das Eindringen giftiger Abgase in den Fahrzeuginnenraum zu reduzieren:
 - Alle Fenster schließen.
 - Umluftbetrieb ausschalten.
 - Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen.
 - Gebläse auf die höchste Gebläsestufe schalten.

⚠ VORSICHT

Durch die geöffnete Heckklappe verändert sich die Länge und Höhe des Fahrzeugs.

Mit beladenem Fahrzeug fahren

Für gute Fahreigenschaften eines beladenen Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Alle Gepäckstücke sicher verstauen » Seite 123.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.
- Gegebenenfalls Informationen zum Dachgepäckträger beachten » Seite 137.

⚠ ACHTUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ladung gegen Rutschen ordnungsgemäß sichern.
- Bei schweren Gegenständen geeignete Verzurrleinen oder Spannbänder verwenden.
- Rücksitzlehne in aufrechter Position sicher einrasten.

Praktische Ausstattung

Einleitung zum Thema

Ablagefächer sind nur zur Ablage leichter oder kleinerer Gegenstände zu verwenden.

⚠️ ACHTUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum fliegen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Keine Tiere und keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Instrumententafel, auf der Hutablage hinter den Rücksitzen, in Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum verstauen.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.

⚠️ ACHTUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass keine Gegenstände unter die Pedale gelangen, sodass diese immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatte immer sicher im Fußraum befestigen.

- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen.

⚠️ VORSICHT

- Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Ablagefläche zerstört werden.
- Keine temperaturempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien wie z.B. Brillen, Lupen oder transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

ℹ️ Hinweis

Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, Entlüftungsöffnungen zwischen Heckscheibe und Gepäckraumabdeckung nicht abdecken.

Ablagefach auf der Fahrerseite

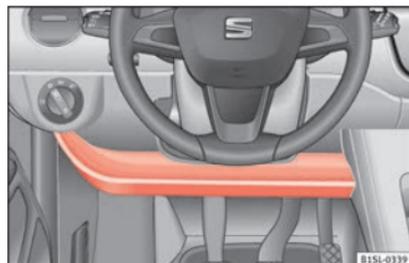


Abb. 121 Auf der Fahrerseite: Ablagefach.

Auf der Fahrerseite kann sich ein Ablagefach befinden.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn



Abb. 122 In der Mittelkonsole vorn: Ablagefach.

Das Ablagefach » **Abb. 122** kann als Getränkehalter » **Seite 129** oder für den Aschenbecher* verwendet werden » **Seite 129** oder um kleine Objekte zu verstauen.

Hinweis

Im Ablagefach kann sich eine 12-Volt-Steckdose » **Seite 130** befinden.

Ablagefach mit Deckel auf der Beifahrerseite*

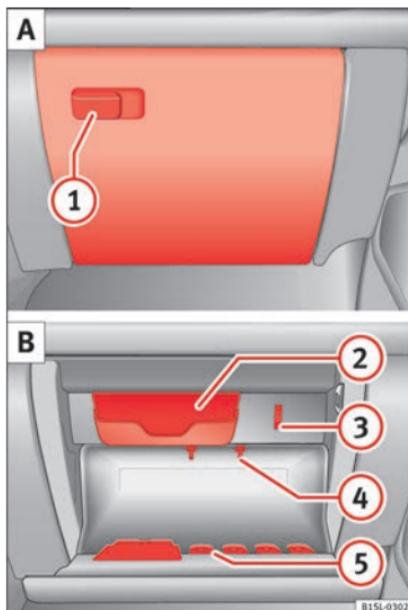


Abb. 123 Ablagefach mit Deckel auf der Beifahrerseite.

Auf der Beifahrerseite kann sich ein Ablagefach mit Deckel befinden.

Deckel des Ablagefachs öffnen und schließen

Öffnungshebel ziehen, um zu *öffnen* » **Abb. 123** **1**.

Um zu *Schließen*, den Deckel nach oben drücken, bis er einrastet.

Brillenfach

Im Ablagefach auf der Beifahrerseite kann eine Brille untergebracht werden.

Das Brillenfach befindet sich im oberen Bereich des Ablagefachs **2**.

Halterungen

Neben dem Brillenfach befinden sich ein Notizblockhalter **3** und auf der Deckelinnenseite des Ablagefachs ein Stifthalter **4**, ein Kartenfach sowie ein Münzfach **5**.

VORSICHT

Bei einigen Fahrzeugausführungen befinden sich im Handschuhfach konstruktiv bedingt Öffnungen, durch die kleinere Gegenstände hinter die Verkleidung fallen können. Das kann ungewöhnliche Geräusche und Fahrzeugbeschädigungen verursachen. Deshalb sollten im Ablagefach keine kleinen Gegenstände außer in den jeweils dafür vorgesehenen Ablagen verstaut werden.

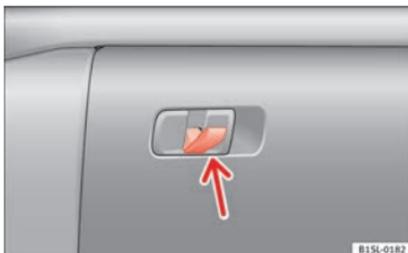
Taschenaufnahme*


Abb. 124 Ablagefach auf der Beifahrerseite: klappbarer Haken.

Am Öffnungshebel des Ablagefachs auf der Beifahrerseite ist ein klappbarer Haken vorgesehen » **Abb. 124**, an dem kleine Gepäckstücke wie zum Beispiel Taschen usw. aufgehängt werden können.

ⓘ VORSICHT

- Die zulässige Höchstlast des Hakens beträgt 1,5 kg.
- Wenn der Haken nach vorn ausgeklappt ist, wird er beim Öffnen der Ablage automatisch eingefahren.
- Vor dem Öffnen der Abdeckung des Ablagefachs sollten am Haken aufgehängte Gepäckstücke entfernt werden.

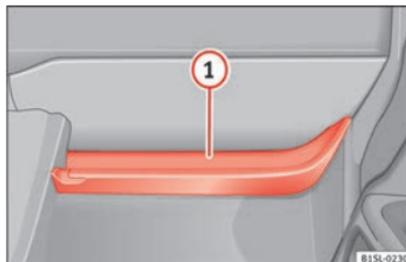
Offenes Ablagefach auf der Beifahrerseite*


Abb. 125 Ablagefach offen auf der Beifahrerseite.

Auf der Beifahrerseite kann sich ein offenes Ablagefach befinden.

Halterung

Am offenen Ablagefach befindet sich ein Taschenhaken » **Abb. 125** ⓘ.

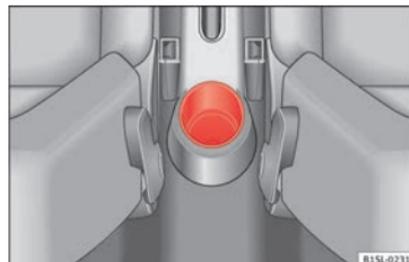
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten


Abb. 126 In der Mittelkonsole hinten: Ablagefach.

Der Getränkehalter in der Mittelkonsole hinten kann als Ablagefach verwendet werden.

Weitere Ablagen



Abb. 127 Vor den Rücksitzen: Ablagefach.

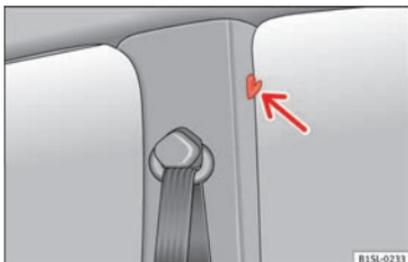


Abb. 128 An den mittleren Türholmen: Kleiderhaken.

Kleiderhaken

An den mittleren Türholmen befinden sich Kleiderhaken » Abb. 128 (Pfeil).

Weitere Ablagemöglichkeiten:

- In den Türverkleidungen vorn » Seite 92.

- Vor den Rücksitzen » Abb. 127.
- Gepäckraumabdeckung für leichte Kleidungsstücke*.
- Taschenhaken im Gepäckraum » Seite 133.
- Im oberen Teil der Mittelkonsole anstelle des Radios » Abb. 94 11.

⚠ ACHTUNG

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.
- Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.

Getränkehalter

Getränkehalter befinden sich in den offenen Ablagefächern der Fahrer- und Beifahrertür.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Niemals heiße Getränkebehälter in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt,

bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.

- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in dem Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum „fliegen“ und schwere Verletzungen verursachen.

⚠ ACHTUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug lassen.

ⓘ VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Verschüttete Getränke, z. B. beim Bremsen, können Schäden am Fahrzeug und an der elektrischen Anlage verursachen.

Getränkehalter in der Mittelkonsole



Abb. 129 In der Mittelkonsole vorn: Getränkehalter.

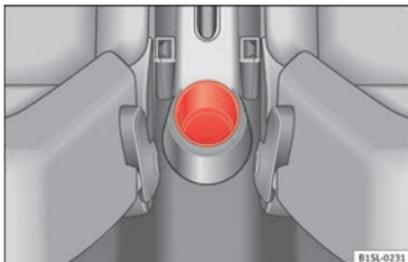


Abb. 130 In der Mittelkonsole hinten: Getränkehalter.

In der Mittelkonsole vorn und hinten befinden sich Getränkehalter.

Getränkebehälter im Getränkehalter vorn fixieren

Den Getränkehalter » Abb. 129 nach vorne klappen.

Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen, sodass der Getränkehalter den Getränkebehälter sicher umschließt.

Aschenbecher*



Abb. 131 In der Mittelkonsole vorn: Öffnen des Aschenbechers.

Aschenbecher öffnen und schließen

Zum *öffnen*, den Deckel des Aschenbechers in Pfeilrichtung » Abb. 131 anheben.

Zum *Schließen* den Deckel des Aschenbechers ganz nach unten drücken.

Aschenbecher leeren

- Aschenbecher aus dem Getränkehalter nach oben herausnehmen.
- Nach dem Entleeren Aschenbecher von oben in den Getränkehalter einsetzen.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung des Aschenbechers kann Feuer oder Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals Papier oder andere Gegenstände in den Aschenbecher stecken, die ein Feuer verursachen können.**

Zigarettenanzünder*



Abb. 132 In der Mittelkonsole vorn: Getränkehalter.

- Anzünderknopf des Zigarettenanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken » **Abb. 132.**

- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Zigarettenanzünder herausziehen und Rauchware an der glühenden Heizspirale anzünden » » ⚠.
- Zigarettenanzünder zurück in die Halterung stecken.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Zigarettenanzünder nur sachgemäß zum Anzünden von Rauchwaren verwenden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.

i Hinweis

Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden .

Steckdose*



Abb. 133 Mittelkonsole vorn: 12-Volt-Steckdose im Ablagefach.

An die Steckdose im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die angeschlossenen Geräte müssen in einwandfreiem Zustand sein und dürfen nicht fehlerhaft sein.

Maximale Leistungsaufnahme

Steckdose	Maximale Leistungsaufnahme
12 Volt	120 Watt

Die maximale Leistungsaufnahme der Steckdose darf nicht überschritten werden. Die Leistungsaufnahme der Geräte steht auf deren Typschildern.

Wenn 2 oder mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen sind, darf die gesamte Leistungsaufnahme aller angeschlossenen elekt-

rischen Geräte 190 Watt niemals überschreiten » » ⚠.

12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » » **Abb. 133** und funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem elektrischem Gerät entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Daher elektrische Verbraucher an der Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden.

Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors, das an die 12-Volt-Steckdose angeschlossene Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäße Verwendung der Steckdose und des elektrischen Zubehörs kann Feuer und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Steckdose und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, Gerät sofort abschalten und Netzverbindung trennen.

⚠ VORSICHT

- Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte beachten!
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, da sonst die gesamte Fahrzeugelektrik beschädigt werden kann.

• 12-Volt-Steckdose:

- Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Niemals Strom in die Steckdose einspeisen.

⚠ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.

- Verwenden Sie ausschließlich Zubehör, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.

- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, müssen vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die 12-Volt-Steckdose angeschlossenen Geräte ausgeschaltet werden.

- Niemals elektrische Verbraucher an eine 12-Volt-Steckdose anschließen, die mehr als die angegebenen Watt verbrauchen. Bei Überschreiten der maximalen Leistungsaufnahme kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.

🌿 Umwelthinweis

Motor nicht im Stand laufen lassen.

i Hinweis

- Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Radio und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.
- Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte in der Nähe der Antenne in den hinteren Seitenscheiben betrieben werden.

Tragbarer Smartphone-Halter

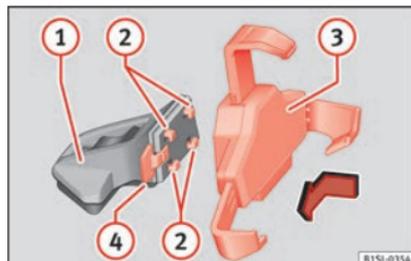


Abb. 134 Universalhalter und Befestigungsarm zusammenbauen.

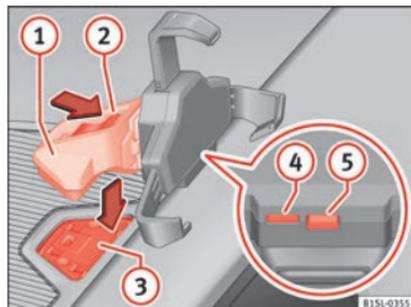


Abb. 135 In der Mittelkonsole: Ausnehmung für die Aufnahme des Infotainment-Systems schließen

Smartphone abnehmen

- Halten Sie das Smartphone mit einer Hand gut fest. ➤

- Drücken Sie die Entriegelungstaste **» Abb. 135 ⑤**, bis sich der obere Arm des Universalhalters löst.
- Nehmen Sie das Smartphone ab und lösen Sie ggf. die elektrischen Steckverbindungen.

Smartphone anbringen

- Bringen Sie ggf. die Aufnahme für das Smartphone an **» » ①**.
- Stecken Sie das Smartphone an.
- Setzen Sie das Smartphone in die unteren Halterungen ein. Zum Einstellen der unteren Halterungen drücken Sie die Taste **» Abb. 135 ④**.
- Drücken Sie den oberen Arm des Universalhalters, bis das Smartphone ordnungsgemäß befestigt ist.

Aufnahme abnehmen

- Nehmen Sie das Smartphone ab.
- Halten Sie den Universalhalter **» Abb. 134 ③** fest und drücken Sie die Entriegelungstaste **» Abb. 134 ④**.
- Schieben Sie den Universalhalter gegen die Pfeilrichtung nach rechts und nehmen Sie in ab.
- Halten Sie den Haltearm **» Abb. 135 ①** fest und drücken Sie die Entriegelungstaste **» Abb. 135 ④** in Pfeilrichtung.
- Nehmen Sie den Haltearm nach oben aus der Instrumententafel.

Aufnahme einbauen

- Setzen Sie den Universalhalter **» Abb. 134 ③** in die Verrastungen **②** am Haltearm **①** ein.
- Schieben Sie den Universalhalter seitlich in Verriegelungsrichtung **④** bis er hörbar einrastet **» » ①**.
- Setzen Sie den Haltearm **» Abb. 135 ①** von oben in die Halteplatte **» Abb. 135 ③** und drücken Sie ihn nach unten, bis er hörbar einrastet **» » ①**.

⚠ ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Smartphone kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Der Halter des Infotainment-Systems muss in der entsprechenden Ausnehmung an der Instrumententafel sicher angebracht sein.
- Das Infotainment-System muss immer ordnungsgemäß am Halter befestigt oder sicher im Fahrzeug verwahrt sein.

⚠ VORSICHT

Bei falscher Einstellung der Neigung und des Sichtwinkels kann das Smartphone beschädigt werden.

- Bewegen Sie das Smartphone beim Einstellen vorsichtig und nicht weiter als bis zu den Endpunkten.

⚠ VORSICHT

Bei sehr hohen oder sehr tiefen Umgebungstemperaturen kann die Funktion des Smartphones beeinträchtigt sein oder das Gerät selbst Schaden erleiden.

- Nehmen Sie das Smartphone beim Verlassen des Fahrzeugs immer mit, um es vor sehr hohen bzw. sehr tiefen Temperaturen oder starker Sonneneinstrahlung zu schützen.

⚠ VORSICHT

Feuchtigkeit kann die elektrischen Kontakte in der Instrumententafel für das Smartphone beschädigen.

- Reinigen Sie die Smartphone-Aufnahme nie feucht. Verwenden Sie nur ein trockenes Tuch.

i Hinweis

SEAT empfiehlt, das Smartphone beim Verlassen des Fahrzeugs immer mitzunehmen, um einem Diebstahl vorzubeugen.

Kofferraum

Einleitung zum Thema

Schweres Ladegut immer im Gepäckraum verstauen und dafür sorgen, dass die Rücksitzlehnen sicher in aufrechter Position eingearbeitet sind. Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Bei unbenutztem oder unbeaufsichtigtem Fahrzeug immer die Türen und die Heckklappe verriegeln, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu reduzieren.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem bei geöffneter Heckklappe. Kinder könnten in den Gepäckraum gelangen, die Heckklappe schließen und wären nicht in der Lage selbstständig herauszukommen. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen.
- Niemals Personen im Gepäckraum befördern.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und

Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um jegliches Risiko zu verringern, bitte Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Haltebändern oder -seilen an den Verzurrösen befestigen, damit die Gegenstände nicht durch den Fahrzeuginnenraum fliegen und in den Entfaltungsbereich der Airbags während eines plötzlichen Fahr- und Bremsmanövers gelangen können.
- Halten Sie die Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Hutablage oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

⚠ ACHTUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und verlängern den Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann zu dazu

führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Transport von schweren Gegenständen verändert sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs aufgrund der Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor Hinterachse sicher verstauen.

⚠ VORSICHT

Die Heizfäden in der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung zerstört werden.

i Hinweis

Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, Entlüftungsöffnungen zwischen Heckscheibe und Gepäckraumabdeckung nicht abdecken.

Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen

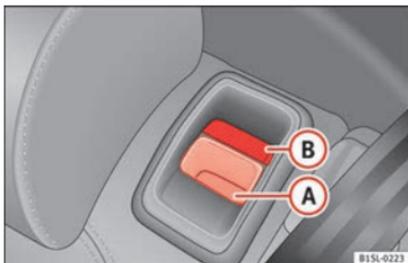


Abb. 136 Rücksitz: Entriegelungstaste (A); rote Markierung (B).

Die Rücksitzlehne kann vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Rücksitzlehne vorklappen

- Kopfstütze ganz nach unten schieben, ggf. ausbauen » Seite 51 und sicher verstauen.
- Entriegelungstaste » Abb. 136 (A) nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rücksitzlehne vorklappen.
- Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn eine rote Markierung an der Taste (B) zu sehen ist.
- Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt ist, dürfen auf den Sitzplätzen der vorgeklappten Rücksitzbank keine Personen oder Kinder befördert werden.

Rücksitzlehne hochklappen

- Rücksitzlehne nach hinten klappen und fest in die Verriegelung drücken, bis sie sicher einrastet » ⚠.
- Die rote Markierung an der Entriegelungstaste (B) darf nicht mehr sichtbar sein.
- Die Rücksitzlehne muss sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist.
- Gegebenenfalls Kopfstützen wieder einbauen und einstellen » Seite 121.

⚠ ACHTUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Rücksitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne immer von dem Schwenkbereich fernhalten.
- Jede Rücksitzlehne muss immer in aufrechter Position sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entspre-

chende Sitzlehne ist nicht sicher eingerastet, bewegt sich der Insasse mit der Rücksitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.

- Eine rote Markierung an der Taste (B) signalisiert eine nicht eingerastete Lehne. Immer prüfen, dass die rote Markierung niemals sichtbar ist, wenn sich die Rücksitzlehne in der aufrechten Position befindet.
- Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.

ⓘ VORSICHT

Vor dem Umklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt. Gegebenenfalls Kopfstütze ausbauen und sicher verstauen » Seite 121.

Kofferraumabdeckung*

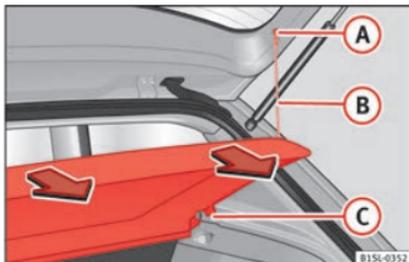


Abb. 137 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Leichte Kleidungsstücke können auf der Gepäckraumabdeckung abgelegt werden. Darauf achten, dass die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt ist.

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Hängen Sie die Streben »» Abb. 137 (B) aus den Aufnahmen aus (A).
- Ziehen Sie die Abdeckung nach oben aus der Aufnahme (C) und anschließend nach außen.

⚠ ACHTUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.
- Niemals mit aufgestellter Gepäckraumabdeckung fahren. Diese vor der Fahrt immer herunterklappen bzw. ausbauen.

⚠ VORSICHT

Um Schäden an der Gepäckraumabdeckung zu vermeiden:

- Immer darauf achten, dass diese fest in den seitlichen Halterungen eingerastet ist.
- Den Gepäckraum nur so hoch beladen, dass die Gepäckraumabdeckung nicht auf die Ladung drücken kann, wenn die Heckklappe geschlossen ist.

Variabler Gepäckraumboden

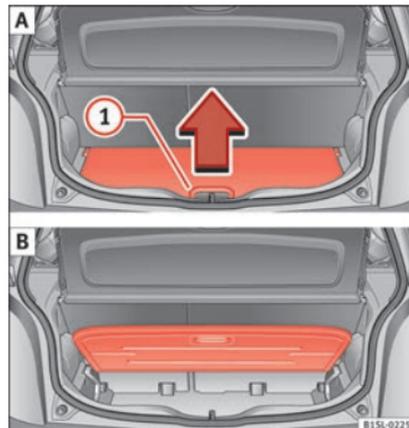


Abb. 138 A: variablen Gepäckraumboden öffnen. B: hochgeklappter variabler Gepäckraumboden.

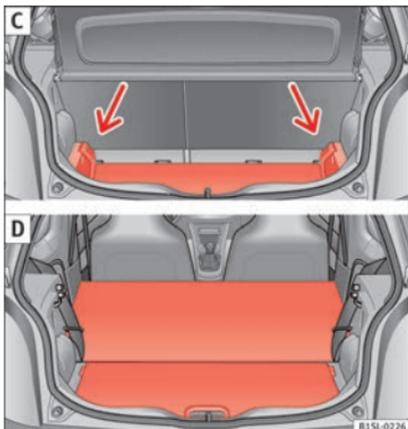


Abb. 139 C: Gepäckraum nach unten vergrößern. D: Gepäckraum nach vorne vergrößern.

Gepäckraumboden hoch- und zurückklappen

- Um den Boden *anzuheben* heben Sie den Griff » **Abb. 138** ① in Pfeilrichtung an und ziehen Sie den Boden ganz nach oben » **Abb. 138 B**.
- Um ihn *zurückzuklappen*, führen Sie den Boden wieder nach unten.

Gepäckraum nach unten vergrößern

- Den Gepäckraumboden anheben und in der Schiene nach unten drücken » **Abb. 139 C** (Pfeile).

- Setzen Sie den variablen Boden auf die Bodenverkleidung.
- Klappen Sie ggf. die Rücksitzlehnen nach vorne » **Seite 134**.

Gepäckraum nach vorne vergrößern

- Gepäckraumabdeckung ausbauen » **Seite 135**.
- Bauen Sie die hinteren Kopfstützen aus » **Seite 51**.
- Klappen Sie die die Rücksitzlehnen nach vorne » **Seite 134**.
- Vergrößern Sie ggf. den Gepäckraum nach unten.

ⓘ VORSICHT

Lassen Sie den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen, sondern fñhren Sie ihn immer kontrolliert nach unten. Ansonsten können die Verkleidungen und der Gepäckraumboden beschädigt werden.

Fahrzeuge der Klasse N1 (kommerziell)

Für einen sicheren Betrieb des Fahrzeugs ist die einwandfreie Funktion der elektrischen Anlage zwingend erforderlich. Es ist darauf zu achten, dass die elektrische Anlage bei der Anpassung und der Be- und Entladung

der zu transportierenden Gegenstände nicht beschädigt wird.

Verzurrösen*

Vorne im Gepäckraum können sich einige Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken befinden.

Um die Verzurrösen zu verwenden, müssen diese vorher angehoben werden.

⚠ ACHTUNG

Bei Verwendung von ungeeigneten Riemen oder Spannbändern können diese im Falle eines abrupten Bremsvorgangs oder Unfalls reißen. Die Gegenstände können dann durch das Fahrzeug geschleudert werden und zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Es müssen immer geeignete und einwandfreie Riemen oder Spanngurte verwendet werden.
- Die Riemen und Spanngurte müssen sicher an den Verzurrösen befestigt werden.
- Im Gepäckraum transportierte, nicht befestigte Gegenstände können sich plötzlich bewegen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Auch kleine und leichte Gegenstände müssen gesichert werden.
- An den Verzurrösen darf kein Kindersitz befestigt werden.

Hinweis

- Die Verzurrösen dürfen mit einer Zuglast von maximal 3,5 kN belastet werden.
- Im Fachhandel können geeignete Riemen und Lastbefestigungssysteme erworben werden. SEAT empfiehlt dazu einen SEAT-Händler aufzusuchen.

Taschenhaken

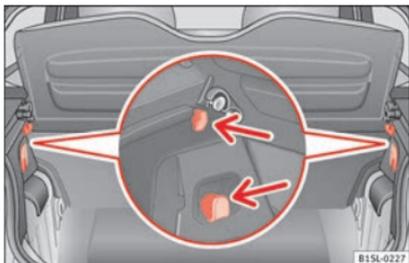


Abb. 140 Im Gepäckraum: Taschenhaken.

Im Gepäckraum können sich oben links und rechts Taschenhaken befinden.

ACHTUNG

Niemals den Taschenhaken zum Verzurren benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder beim Unfall können diese abreißen.

VORSICHT

Die Taschenhaken dürfen maximal mit je 2,5 kg belastet werden.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeugdach ist entwickelt worden, um die Aerodynamik zu optimieren. Herkömmliche Dachgepäckträgersysteme können daher nicht mehr an einer Regenrinne befestigt werden.

Da die Regenrinnen strömungsgünstig in das Dach eingeformt sind, können nur die von SEAT freigegebenen Grundträger bzw. Dachgepäckträger verwendet werden.

Wann der Dachgepäckträger abzubauen ist:

- Wenn sie nicht benutzt werden.
- Wenn das Fahrzeug durch eine Waschanlage fährt.
- Wenn die Höhe des Fahrzeugs die notwendige Durchfahrthöhe überschreitet, z. B. in einigen Garagen.

ACHTUNG

Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften

durch die Schwerpunktverlagerung bzw. durch die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

VORSICHT

- Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abmontieren.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Trägersystems und das darauf befestigte Ladegut. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen vergleichen, z.B. von Unterführungen und Garagentoren.
- Die Dachantenne und der Wirkungsbereich der Heckklappe dürfen nicht durch das Dachgepäckträgersystem und das befestigte Ladegut beeinträchtigt werden.
- Darauf achten, dass die Heckklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.

»

Umwelthinweis

Bei einem montierten Dachgepäckträger wird durch den erhöhten Luftwiderstand mehr Kraftstoff verbraucht.

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

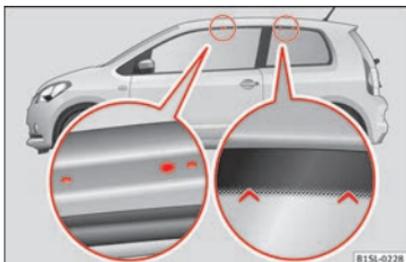


Abb. 141 Befestigungspunkte für Grundträger und Dachgepäckträger in 2-türigen Fahrzeugen.

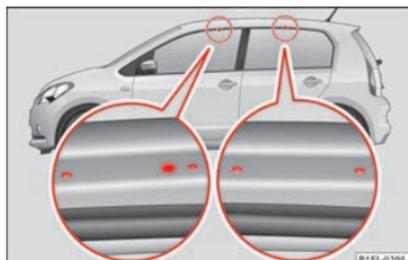


Abb. 142 Befestigungspunkte für Grundträger und Dachgepäckträger in 4-türigen Fahrzeugen.

Die Grundträger sind die Basis für ein komplettes Dachgepäckträgersystem. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils eigene Zusatzhalterungen erforderlich. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

Die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträgers ist unbedingt zu beachten.

2-türige Fahrzeuge: Die Bohrungen und Markierungen der Befestigungspunkte für die vorderen Grundträger befinden sich im unteren Bereich der Dachholme » **Abb. 141** (links vergrößertes Bild). Die Bohrungen und Markierungen sind nur bei geöffneter Tür sichtbar.

Die Markierungen der Befestigungspunkte für die hinteren Grundträger befinden sich im oberen Bereich der Fenster » **Abb. 141** (rechts vergrößertes Bild).

4-türige Fahrzeuge: Die Bohrungen und Markierungen der Befestigungspunkte für die Grundträger befinden sich im unteren Bereich der Dachholme und sind nur bei geöffneter Tür sichtbar » **Abb. 142**.

Die Grundträger **nur** an den in der Abbildung gezeigten Markierungen befestigen.

⚠ ACHTUNG

Unschlagmäßige Befestigung der Grundträger und des Dachgepäckträgers und deren unsachgemäße Benutzung können zur Folge haben, dass sich das gesamte System vom Dach löst und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Grundträger und Dachgepäckträger nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Den Grundträger nur an den in der Abbildung gezeigten Markierungen befestigen » **Abb. 141**.
- Grundträger und Dachgepäckträger ordnungsgemäß montieren.

- Die Verschraubungen und Befestigungen vor Fahrtantritt, sowie nach kurzer Fahrt prüfen. Bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause prüfen.
- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfretter usw. immer richtig montieren.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen am Grundträger und Dachgepäckträger vornehmen.

Hinweis

Mitgelieferte Montageanleitung des montierten Dachgepäckträgersystems lesen und beachten und immer im Fahrzeug mitführen.

Beladen des Dachgepäckträgers

Das Ladegut kann nur dann sicher befestigt werden, wenn das Dachgepäckträgersystem ordnungsgemäß montiert ist »» » .

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **50 kg**. Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht der Grundträger, des Dachgepäckträgers und des auf dem Dach beförderten Ladeguts »» » .

Das Gewicht der Grundträger, des Dachgepäckträgers und des auf dem Dach beförderten Ladeguts muss bekannt sein, ggf. wie-

gen. Überschreiten Sie die maximal zulässige Dachlast in keinem Fall.

Bei Verwendung von Dachgepäckträgern mit geringerer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf der Dachgepäckträger nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern »» » .

Befestigungen kontrollieren

Nachdem die Grundträger und der Dachgepäckträger befestigt worden sind, müssen nach kurzer Fahrt und danach in regelmäßigen Abständen die Verschraubungen und Befestigungen kontrolliert werden.

ACHTUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Niemals die angegebene Dachlast, die maximal zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten.
- Die Belastbarkeit des Dachgepäckträgers nicht überschreiten, auch wenn die Dachlast nicht ausgenutzt sein sollte.

- Schwere Gegenstände so weit wie möglich vorn befestigen und Ladegut insgesamt gleichmäßig verteilen.

ACHTUNG

Loses und unsachgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträger fallen und Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder.
- Ladegut ordnungsgemäß sichern.

Klimatisierung

Heizung, Luftzufuhr, Kühlung

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 28

Im Fahrzeug können folgende Systeme eingebaut sein:

- Heiz- und Frischluftsystem
- Manuelle Klimaanlage
- Climatronic

Das **Heiz- und Frischluftsystem** sorgt für frische Luft und heizt das Wageninnere. Das Heiz- und Frischluftsystem kann nicht kühlen.

Die **manuelle Klimaanlage** und die **Climatronic** kühlen und entfeuchten die Luft. Ihre optimale Wirkung entfalten sie, wenn die Fenster und das Panorama-Schiebedach geschlossen sind. Bei starker Hitze im Wageninneren kann der Kühlvorgang durch Frischluftzufuhr beschleunigt werden.

Anzeige aktivierter Funktionen

Das Aufleuchten der Leuchtdioden (LED) in den Drehreglern und Tasten zeigt an, dass die entsprechende Funktion aktiviert ist.

Im Fall der Climatronic werden die aktivierten Funktionen am Display des Bedienfelds angezeigt.

ACHTUNG

Bei schlechter Sicht durch die Scheiben steigt die Gefahr von Zusammenstößen und Unfällen mit schweren Verletzungen.

- Halten Sie alle Scheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag, um eine gute Sicht zu gewährleisten.
- Stellen Sie Heizung, Klimaanlage und Heckscheibenheizung so ein, dass die Scheiben nicht beschlagen.
- Fahren Sie erst los, wenn Sie über gute Sicht durch die Scheiben verfügen.
- Lassen Sie den Umluftbetrieb nicht zu lange eingeschaltet. Bei ausgeschalteter Klimaanlage und eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben rasch beschlagen und die Sicht ernsthaft beeinträchtigen.
- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, wenn er nicht benötigt wird.

ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zur raschen Ermüdung des Fahrers und zur Beeinträchtigung seiner Konzentrationsfähigkeit führen und Zusammenstöße, Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Schalten Sie das Gebläse nie lange aus und lassen Sie den Umluftbetrieb nie lange lau-

fen, da in dieser Zeit keine Frischluft in das Wageninnere geführt wird.

VORSICHT

Wenn die Klimaanlage nicht funktioniert, schalten Sie diese gemeinsam mit der Defrostfunktion (im Fall einer manuellen Klimaanlage) sofort aus und lassen Sie die Anlage von einem Fachbetrieb prüfen. Dadurch vermeiden Sie mögliche weitere Schäden.

VORSICHT

Bringen Sie in keinem Fall Aufkleber über den Heizfäden an der Innenseite der Heckscheibe an, um Schäden an der Heckscheibenheizung zu vermeiden.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb gelangt keine Frischluft von außen in das Wageninnere.

Zum Einschalten des Umluftbetriebs schieben Sie den Regler nach rechts  oder drücken Sie die Taste .

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs schieben Sie den Regler nach links  oder drücken Sie nochmals die Taste  .

⚠ ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zur raschen Ermüdung des Fahrers und zur Beeinträchtigung seiner Konzentrationsfähigkeit führen und Zusammenstöße, Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben.

- Schalten Sie das Gebläse nie lange aus und lassen Sie den Umluftbetrieb nie lange laufen, da in dieser Zeit keine Frischluft in das Wageninnere geführt wird.
- Bei ausgeschalteter Kühlanlage und eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Schei-

ben rasch beschlagen und die Sicht ernsthaft beeinträchtigen.

- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, wenn er nicht benötigt wird.

ⓘ VORSICHT

In Fahrzeugen mit Klimaanlage sollte bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht geraucht werden. Der Rauch kann sich am Verdampfer der Kühlanlage sowie am Staub- und Pollen-

filter mit Aktivkohle absetzen und dauerhaft unangenehmen Geruch verursachen.

ⓘ Hinweis

- **Climatronic:** Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird der Umluftbetrieb kurzzeitig eingeschaltet, um das Eindringen von Abgasen in das Wageninnere zu vermeiden.
- Bei sehr hohen Außentemperaturen empfiehlt es sich, den Umluftbetrieb kurz manuell einzuschalten, um das Wageninnere schneller zu kühlen.

Luftaustrittsdüsen

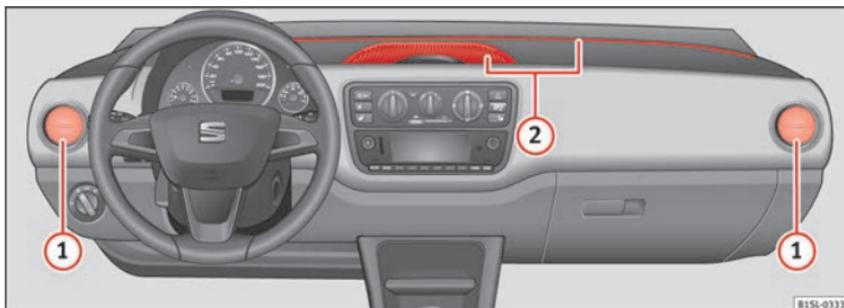


Abb. 143 Auf der Schalttafel: Luftzerstäuber.

Um eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Lüftung im Wageninneren zu erreichen, sollten die Luftaustrittsdüsen immer offen bleiben.

Legende zu **Abb. 143:**

- 1 Verstellbare Luftaustrittsdüsen: Die Lamellen an den Luftaustrittsdüsen dienen zum Öffnen und Schließen der Düsen so-

wie zum Einstellen des Luftstroms. Damit die Luft die Seitenscheiben optimal erreicht, öffnen Sie die entsprechende Düse und drehen Sie sie bis zum Einrasten in die Defrosterposition.

2 Nicht verstellbare Luftaustrittsdüsen

Im Fußraum und im rückwärtigen Fahrzeuginnenraum befinden sich weitere Luftaustrittsdüsen.

⚠ VORSICHT

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Die aus den Düsen austretende Luft kann Lebens-

mittel, Medikamente oder andere kälte- bzw. wärmeempfindliche Gegenstände beschädigen oder unbrauchbar machen.

Gebrauchsanweisung und Tipps



Abb. 144 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Die folgenden Tipps und Gebrauchsanweisungen sollen Ihnen bei der richtigen Verwendung der Anlage helfen.

Gründe, warum die Kühlanlage automatisch abschaltet oder sich nicht einschalten lässt

- Der Motor läuft nicht.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist durchgebrannt.
- Die Umgebungstemperatur liegt unter etwa +3°C (+38°F).
- Der Kompressor der Kühlanlage hat wegen zu hoher Motor-Kühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Klimaanlage prüfen.

Einstellungen zur Optimierung der Sicht

- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung zu verbessern und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Damit die Luft im Fahrzeuginnenraum von vorn nach hinten strömen kann, sollten die Lüftungsschlitze an der Rückseite des Gepäckraums frei bleiben.

• Erst wenn das Kühlmittel die Betriebstemperatur erreicht hat, sind eine maximale Heizleistung und eine optimale Enteisung der Scheiben gewährleistet.

Empfohlene Einstellungen für Heiz- und Frischluftsystem und manuelle Klimaanlage

- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus.
- Wählen Sie die Gebläsestufe **1** bzw. **2**.
- Stellen Sie den Temperaturregler auf die mittlere Position.
- Öffnen Sie alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel und richten Sie sie aus.
- Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die gewünschte Stellung.
- *Manuelle Klimaanlage:* Drücken Sie die Taste **(A/C)** am Bedienfeld zum Einschalten der Kühlanlage. Im Kühlbetrieb wird die Luft entfeuchtet.

Empfohlene Einstellungen für die Climatronic

- Drücken Sie die Taste **(AUTO)** im Bedienfeld.
- Stellen Sie die Temperatur auf +22°C (+72°F) ein.
- Öffnen Sie die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel und richten Sie sie aus.

Maximale Kühl- oder Heizleistung mit der Climatronic

Durch mehrfache Betätigung der Taste **(1)** bzw. **(2)** » **Abb. 144** können Sie im Fahrbe-

trieb die maximale Kühl- bzw. Heizleistung einstellen. Es erfolgt keine Temperaturregelung.

- *Maximale Kühlleistung:* Stellen Sie die Temperatur auf unter +16°C (+60°F) ein. Im Display erscheint **LO**.
- *Maximale Heizleistung:* Stellen Sie die Temperatur auf über +29°C (+84°F) ein. Im Display erscheint **HI**.

Der Staub- und Pollenfilter

Der Staub- und Pollenfilter muss regelmäßig ausgetauscht werden, damit die Leistung der Klimaanlage nicht nachlässt.

Wenn das Fahrzeug häufig in Bereichen mit stark verschmutzter Außenluft verwendet wird, muss der Filter möglicherweise vor dem vorgesehenen Servicetermin ausgetauscht werden.

Wasser unter dem Fahrzeug

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Außentemperaturen kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserpfütze bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit!

Fahren

Lenkung

Einleitung zum Thema

Die Lenkunterstützung* erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, das Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist kraftstoffsparender. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen und kann das Lenken des Fahrzeugs erschweren.

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Niemals das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollen lassen.

- **Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.**

Warn- und Kontrollleuchten



Es leuchtet rot

Elektromechanische Lenkung ausgefallen.

Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.



Es leuchtet gelb

Elektromechanische Lenkung vermindert.

Lassen Sie die Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen. Wenn die gelbe Warnleuchte nach einem Neustart des Motors und einer kurzen Fahrt nicht erneut aufleuchtet, ist es **nicht** erforderlich, einen Fachbetrieb aufzusuchen.



Blinkt rot

Elektronische Lenksäulenverriegelung gestört.

 **Nicht weiterfahren!**
Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.



Blinkt gelb

Lenksäule in sich verdreht.

Lenkrad etwas hin- und herdrehen.

Lenksäule nicht ent- bzw. verriegelt.

Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen und Zündung erneut einschalten. Gegebenenfalls Meldungen im Display des Kombiinstrumentes beachten.
Nicht weiterfahren, wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.



ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.**
- **Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.**



VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Informationen zur Lenkung

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Mechanische Lenkungssperre

Die Lenksäule wird verriegelt, wenn der Fahrzeugschlüssel bei stehendem Fahrzeug aus dem Zündschloss gezogen wird.

Lenkungssperre aktivieren

Fahrzeug parken » Seite 147.

Fahrzeugschlüssel abziehen.

Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.

Lenkungssperre deaktivieren

Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss stecken.

Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre zu entlasten.

Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

Elektromechanische Lenkung

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Motor anlassen und abstellen

Zündung anschließen und Motor starten

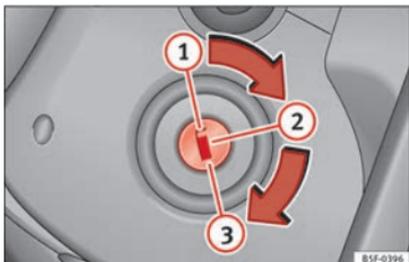


Abb. 145 Positionen des Fahrzeugschlüssels.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 20

Anzeige der Wegfahrsicherung

Bei einem ungültigen Fahrzeugschlüssel oder einer Störung des Systems kann **SAFE** im Kombiinstrument erscheinen. Der Motor kann nicht angelassen werden.

Schieben oder anschleppen

Das Fahrzeug sollte aus technischen Gründen **nicht** angeschoben oder angeschleppt werden. Stattdessen Starthilfe verwenden.

Nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel

Wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss gesteckt wurde, kann er wie folgt herausgenommen werden:

- **Automatikgetriebe:** Der Fahrzeugschlüssel kann so nicht aus dem Zündschloss genommen werden. Sperrtaste im Wählhebel drücken und loslassen. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.
- **Schaltgetriebe:** Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.

⚠ ACHTUNG

Ein Abstellen des Motors während der Fahrt macht es schwerer, das Fahrzeug anzuhalten. Das kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Brems- und lenkungsunterstützende Systeme, das Airbag-System, die Gurtstraffer sowie andere Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug sind nur bei laufendem Motor aktiv.
- Den Motor nur bei stehendem Fahrzeug abstellen.

⚠ ACHTUNG

Das Risiko von schweren Verletzungen kann bei laufendem Motor oder beim Starten des Motor reduziert werden.

- Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen. Die Motorabgase enthalten unter ande-

rem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen oder ein ungewöhnliches Ereignis eintreten, das Schäden und schwere Verletzungen verursachen kann.
- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren und ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

⚠ ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammablen Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.).
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder verwenden.

⚠ ACHTUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann schwere Verletzungen verursachen. »

- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Ansonsten könnte der Motor gestartet werden und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber könnten bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

ⓘ VORSICHT

- Der Anlasser oder Motor kann beschädigt werden, wenn während der Fahrt versucht wird den Motor zu starten oder wenn sofort nach dem Abstellen des Motors der Motor wieder gestartet wird.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

- Motor zum Starten nicht anschieben oder anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff kann den Katalysator beschädigen.

🌿 Umwelthinweis

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern bei freien Sichtverhältnissen durch die Scheiben sofort losfahren. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

ⓘ Hinweis

- Wenn der Fahrzeugschlüssel bei ausgeschaltetem Motor über einen längeren Zeitraum im Zündschloss steckt, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung N befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen.
- Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.
- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es betriebsbedingt kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist normal und unbedenklich.
- Erdgasmotoren starten immer mit Benzin, da für das Fahren mit Gas eine bestimmte Betriebstemperatur erforderlich ist. Sobald die

se Temperatur erreicht ist, geht der Motor in den Erdgasbetrieb über.

Motor abstellen

Motor abstellen

- Halten Sie das Fahrzeug an »» ⚠.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ① »» **Abb. 145**.

Lenkrsperre einlegen

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung N abgezogen werden.

- Ziehen Sie den Zündschlüssel in Stellung ① »» **Abb. 145** ab »» ⚠.
- Drehen Sie das Lenkrad, bis die Lenkrsperre hörbar einrastet.

Durch die gesperrte Lenkung wird ein möglicher Diebstahl des Fahrzeugs erschwert.

⚠ ACHTUNG

Niemals den Motor abstellen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.

- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Es muss zum Anhalten mehr Druck auf das Bremspedal aufgewendet werden.
- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor und es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.
- Wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, kann die Lenkungssperre einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

ⓘ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit längerer hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa 2 Minuten in der Neutralstellung laufen lassen, bevor er abgestellt wird.

ⓘ Hinweis

Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Fahrzeugschlüssel noch einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab.

Elektronische Wegfahrsicherung

Die Wegfahrsicherung hilft zu verhindern, dass der Motor nicht mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Fahrzeugschlüssels in das Zündschloss automatisch deaktiviert.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, sobald der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausgezogen wird.

Deshalb kann der Motor nur mit einem passenden codierten SEAT Original Fahrzeugschlüssel angelassen werden. Codierte Fahrzeugschlüssel sind bei einem SEAT-Händler erhältlich » Seite 99.

Falls ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wurde, erscheint im Display des Kombiinstrumentes die Anzeige **SAFE**. Das Fahrzeug kann dann nicht in Betrieb genommen werden.

ⓘ Hinweis

Nur mit SEAT Original Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

Bremsen und parken

Einleitung zum Thema

Die **bremsunterstützende Systeme** sind die elektronische Bremskraftverteilung (EBV), das Antiblockiersystem (ABS), der Bremsassistent (BAS), die elektronische Differenzialsperre (EDS), die Traction Control (TC)*, die Antriebsschlupfregelung (ASR) und die elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC*).

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer gestörten Bremsanlage kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind oder die Bremsanlage gestört ist, sofort einen Fachbetrieb aufsuchen und Bremsbeläge prüfen und abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Parken kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt oder kontrolliert werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbareren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.).
- Immer die Handbremse fest anziehen, wenn das Fahrzeug abgestellt oder geparkt wird.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Sie könnten die Handbremse lösen, den Wählhebel oder Schalthebel betätigen und so das Fahrzeug in Bewegung setzen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Nehmen Sie bei jedem Verlassen des Fahrzeugs stets alle Fahrzeugschlüssel mit. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können beispielsweise je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

ⓘ VORSICHT

- Bei Parkplätzen mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig fahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Warn- und Kontrollleuchten

	Leuchtet auf » » » ⚠
Handbremse angezogen.	» » Seite 152.
	Leuchtet auf » » » ⚠
Bremsanlage gestört.	⚠ Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe sofort in Anspruch nehmen » » Seite 153.
Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig.	⚠ Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand prüfen » » Seite 210.

	Leuchtet auf » » » ⚠
Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte  : ABS und EBV funktionieren nicht.	⚠ Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe sofort in Anspruch nehmen » » Seite 153.
	Leuchtet auf » » » ⚠
ESC* systembedingt abgeschaltet.	Zündung aus- und einschalten. Gegebenenfalls eine kurze Wegstrecke fahren.
Abweichung im ESC*.	Fachbetrieb aufsuchen.
Zusammen mit ABS-Kontrollleuchte  : ABS-Störung.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.
Fahrzeuggatterie wurde wieder angeklemt.	» » Seite 211.
	Leuchtet auf » » » ⚠
Traction Control* gestört oder systembedingt abgeschaltet.	Fachbetrieb aufsuchen.
	Leuchtet auf » » » ⚠
Zusammen mit ESP*-Kontrollleuchte  : ABS-Störung.	Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.



Leuchtet auf»» ⚠

Zusammen mit Warnleuchte Ⓛ: ABS und EBV funktionieren nicht.

Nicht weiterfahren!
Fachmännische Hilfe sofort in Anspruch nehmen »» Seite 153.



Blink

ESP* oder ASR regelt.

Fuß vom Gas nehmen. Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen anpassen.



Blink

Traction Control* regelt.

Fuß vom Gas nehmen. Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen anpassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.



⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit schlechten Bremsen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte Ⓛ nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchten sollte, ist entweder der Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter zu niedrig oder es liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Umgehend anhalten und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen »» Seite 209, Bremsflüssigkeitsstand prüfen.
- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte Ⓛ zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte Ⓛ aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Blockierende Hinterräder können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen! Wenn es möglich ist, die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit bis zum nächsten Fachbetrieb fahren, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen. Auf dem Weg dorthin plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Wenn die ABS-Kontrollleuchte Ⓛ nicht ausgeht oder während der Fahrt angeht, funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden (ohne ABS). Der Schutz, den ABS bietet, ist dann nicht vorhanden. So schnell wie möglich einen Fachbetrieb aufsuchen.



ⓘ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Bremsunterstützende Systeme

Die Bremsassistenzsysteme ESC*, ABS, EBV, BAS, ASR, TC und EDS arbeiten nur bei laufendem Motor und tragen wesentlich zur aktiven Fahrsicherheit bei.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)*

Das ESP* hilft, das Risiko einer Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität durch das Abbremsen einzelner Räder in bestimmten Fahrsituationen zu verbessern. Fahrdynamische Grenzsituationen wie z. B. Übersteuern und Untersteuern des Fahrzeugs oder Durchdrehen der Antriebsräder werden vom ESP* erkannt. Durch gezielte Bremsengriffe oder eine Reduzierung des Motor Drehmoments unterstützt das System das Fahrzeug zu stabilisieren.

Das ESP* hat Grenzen. Es ist wichtig zu wissen, dass ESP* nicht die physikalischen Gesetze außer Kraft setzen kann. Das ESP* wird nicht in allen Situationen helfen können, mit denen der Fahrer konfrontiert wird. Beispielsweise wird ESP* nicht jedes Mal unterstützen können, wenn ein plötzlicher Wechsel der



Fahrbahnbeschaffenheit stattfindet. Wenn ein Abschnitt einer trockenen Straße plötzlich mit Wasser, Matsch oder Schnee bedeckt ist, kann ESP* nicht auf die gleiche Art und Weise unterstützen wie auf einer trockenen Straße. Wenn das Fahrzeug aufschwimmt, d. h. auf einem Wasserfilm statt auf dem Fahrbahnbelag fährt („Aquaplaning“) ist ESP* nicht in der Lage, dem Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs zu helfen, weil der Kontakt zum Fahrbahnbelag unterbrochen ist und das Fahrzeug dadurch nicht brems- und lenkbar ist. Bei schneller Kurvenfahrt, insbesondere auf kurvenreichen Strecken, kann ESC* nicht immer so effektiv mit schwierigen Fahrsituationen umgehen, wie bei geringerer Geschwindigkeit.

Immer die Geschwindigkeit und den Fahrstil den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das ESP* kann nicht die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen, die verfügbare Kraftübertragung verbessern oder das Fahrzeug auf der Fahrbahn halten, wenn das Abkommen von der Straße durch die Unachtsamkeit des Fahrers verursacht wurde. Stattdessen verbessert ESP* die Möglichkeit, das Fahrzeug unter Kontrolle zu bekommen und es unterstützt in extremen Fahrsituationen auf der Straße durch Ausnutzen der Lenkbewegung des Fahrers, dass das Fahrzeug in die beabsichtigte Richtung wei-

terfährt. Wenn mit einer Geschwindigkeit gefahren wird, die das Fahrzeug von der Straße abbringt, bevor ESP* irgendeine Unterstützung geben kann, wird keine Unterstützung möglich sein.

In das ESP* sind die Systeme ABS, BAS, ASR und EDS integriert. Das ESP* ist immer eingeschaltet¹⁾.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kann ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand verhindern und unterstützt den Fahrer das Fahrzeug zu lenken und die Kontrolle zu behalten. Das bedeutet, dass das Fahrzeug auch bei einer Vollbremsung weniger dazu neigt zu schleudern:

- Das Bremspedal kräftig treten und halten. Den Fuß nicht vom Bremspedal nehmen oder die Kraft auf das Bremspedal reduzieren!
- Nicht das Bremspedal „pumpen“ oder den Druck auf das Bremspedal verringern!
- Fahrzeug lenken, während das Bremspedal kräftig getreten wird.
- Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet sich das ABS ab.

Der Regelvorgang des ABS macht sich durch eine **pulsierende Bewegung des Bremspedals** sowie Geräusche bemerkbar. Es darf nicht erwartet werden, dass das ABS unter *allen* Umständen den Bremsweg verkürzt. Dieser kann auf Kies, bei Neuschnee oder auf eisigem bzw. rutschigem Untergrund sogar noch länger werden.

Fahrassistent (BAS)

Der Bremsassistent kann helfen, den Bremsweg zu reduzieren. Der Bremsassistent verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notbremsituationen das Bremspedal schnell tritt. In folge dessen wird sehr schnell der volle Bremsdruck aufgebaut, die Bremskraft verstärkt und der Bremsweg verkürzt. Dadurch wird das ABS schneller und effektiver aktiviert.

Nicht den Druck auf das Bremspedal verringern! Beim Loslassen des Bremspedals oder beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet der Bremsassistent die Bremskraftverstärkung von selbst aus.

Antriebschlupfregelung (ASR) oder Traction Control (TC)*

ASR bzw. TC verringert die Antriebskraft des Motors bei durchdrehenden Rädern und

¹⁾ Je nach Ausführung.

passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an. Durch ASR bzw. TC wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

Die EDS steht bei normalen Geradeausfahrten zu Verfügung. EDS bremst ein durchdrehendes Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht überhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

ACHTUNG

Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Trotz des erhöhten Sicherheitsangebots durch die Bremsassistenzsysteme ABS, BAS, EDS, ASR, TC und ESC* dürfen Sie kein Sicherheitsrisiko eingehen.
- Bremsunterstützende Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Rutschige und nasse Straßen bleiben auch mit ESP* und den anderen Systemen sehr gefährlich.

- Zu schnelles Fahren auf nassen Fahrbahnen kann dazu führen, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn verlieren und führt zu „Aquaplaning“. Ein Fahrzeug kann nicht gebremst, gelenkt und kontrolliert werden, wenn es den Kontakt zur Fahrbahn verloren hat.

- Bremsunterstützende Systeme können einen Unfall nicht verhindern, wenn bspw. zu dicht aufgefahren oder zu schnell für die jeweiligen Fahrsituation gefahren wird.

- Obwohl die bremsunterstützenden Systeme sehr wirksam sind und in schwierigen Fahrsituationen helfen das Fahrzeug zu kontrollieren, immer bedenken, dass die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.

- Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn (z.B auf Eis oder Schnee) vorsichtig Gas geben. Auch mit bremsunterstützenden Systemen können Räder durchdrehen, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.

ACHTUNG

Die Wirksamkeit von ESP* kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen, nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder nicht funktionsfähig sind. Dies bezieht sich auch, aber nicht nur auf die Bremsen, Reifen und andere zuvor genannte Systeme.

- Immer daran denken, dass Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug sich auf Funktion von ABS, BAS, ASR, TC, EDS und ESC* auswirken können.

- Änderungen an der Federung des Fahrzeugs oder der Einsatz von nicht freigegebenen Räder-Reifen-Kombinationen können sich auf Funktion von ABS, BAS, ASR, TC, EDS und ESC* auswirken und ihre Wirksamkeit reduzieren.

- Die Wirksamkeit von ESP* wird ebenso festgelegt durch einen geeigneten Reifen »» Seite 215.

Hinweis

- Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können das ESC*, die ASR bzw. die TC störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwarteten Reduzierung der Motorleistung führen.

- Bei einer Störung des ABS fallen auch ESC*, ASR, TC und EDS aus.

- Bei Regelvorgängen der beschriebenen Systeme können Betriebsgeräusche auftreten.

Handbremse



Abb. 146 Zwischen den Vordersitzen: Handbremse.

Handbremse betätigen

- Handbremshebel bei gedrückter Sperrtaste fest nach oben ziehen.
- Die Handbremse ist angezogen, wenn bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte im Kombiinstrument » Seite 148 leuchtet.

Handbremse lösen

- Handbremshebel etwas nach oben ziehen und Sperrtaste drücken » Abb. 146 (Pfeil).
- Handbremshebel bei gedrückter Sperrtaste nach unten führen.

ACHTUNG

Das unsachgemäße Verwenden der Handbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Handbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzen, außer im Notfall. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.**

- **Niemals mit leicht angezogener Handbremse fahren. Das kann die Bremsen überhitzen und die Bremsanlage negativ beeinflussen. Außerdem führt es zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.**

- **Niemals bei eingelegtem Gang und laufendem Motor vom Motorraum aus Gas geben. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen.**

Hinweis

Wenn mit angezogener Handbremse schneller als etwa 6 km/h (4 mph) gefahren wird, ertönt ein Warnsignal.

Parken

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Fahrzeug abstellen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

- Fahrzeug auf geeignetem Untergrund abstellen » .

- Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- Handbremse fest anziehen » Seite 152.
- Beim automatischen Getriebe den Wählhebel in Stellung **N** bringen.
- Motor abstellen und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
- Gegebenenfalls Lenkrad etwas drehen, um die Lenkradsperre einzurasten.
- Beim Schaltgetriebe in der Ebene und Steigung den 1. Gang oder im Gefälle den Rückwärtsgang einlegen und das Kupplungspedal loslassen.
- Darauf achten, dass alle Insassen und besonders Kinder aussteigen.
- Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
- Fahrzeug verriegeln.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Vor dem Ausschalten des Motors das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Im Gefälle die Vorderräder so einschlagen, dass sie in Richtung der Bordsteine zeigen.
- In Steigungen die Vorderräder so einschlagen, dass sie zur Fahrbahnmittle zeigen.

⚠ ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammablen Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. Unterholz, Laub, trockenes Gras oder verschütteter Kraftstoff).

ⓘ VORSICHT

- Bei Parkplätzen mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig fahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Um Schäden zu vermeiden, anhalten bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Vorsichtig über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden.

Informationen zu den Bremsen

Während der ersten 200 bis 300 km, haben die **neuen Bremsbeläge** noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“ »» ⚠. Die etwas verminderte

Bremskraft kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. **In der Einfahrzeit ist der Bremsweg bei einer Vollbremsung oder Notbremsung länger**, als bei eingefahrenen Bremsbelägen. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, die hohe Belastungen der Bremse nach sich ziehen. Beispielsweise wenn zu dicht aufgefahren wird.

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Stadt- und Kurzstreckenverkehr sowie sportlicher Fahrweise ist die Stärke der Bremsbeläge im Fachbetrieb öfter prüfen zu lassen als im Wartungsprogramm angegeben.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, kann die Bremswirkung wegen feuchter oder im Winter vereister Brems scheiben verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen durch vorsichtiges Bremsen bei höherer Geschwindigkeit so schnell wie möglich „trockengebremst“ werden. Achten Sie dabei darauf, dass kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird »» ⚠.

Eine **Salzschicht auf den Brems scheiben und Bremsbelägen** verzögert die Bremswirkung und verlängert den Bremsweg. Wenn längere Zeit auf salzgestreuten Straßen nicht ge-

bremst worden ist, muss die Salzschicht durch vorsichtige Abbremsungen abgeschlossen werden »» ⚠.

Korrosion an den Brems scheiben und **Ver schmutzung** der Bremsbeläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung. Bei keiner oder geringer Beanspruchung der Bremsbeläge sowie bei vorhandener Korrosion empfiehlt SEAT, durch mehrmaliges starkes Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Brems scheiben und Bremsbeläge zu reinigen. Achten Sie dabei darauf, dass kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet wird »» ⚠.

Störung in der Bremsanlage

Wenn gebremst werden muss und Fahrzeug brems nicht mehr so wie gewohnt (plötzliche Verlängerung des Bremsweges), kann möglicherweise ein Bremskreis ausgefallen sein. Dies wird durch die Warnleuchte Ⓢ angezeigt. Unverzüglich nächsten Fachbetrieb aufsuchen, um den Schaden beheben zu lassen. Auf dem Weg dorthin mit geringer Geschwindigkeit fahren und sich dabei auf viel längere Bremswege und einen erhöhten Pedaldruck einstellen. »»

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur bei laufendem Motor und verstärkt den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt.

Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert » » .

ACHTUNG

Neue Bremsbeläge haben anfangs nicht die optimale Bremswirkung.

- Neue Bremsbeläge besitzen bis zu 320 km noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Dabei kann eine reduzierte Bremswirkung erhöht werden, indem mehr Druck auf dem Bremspedal gegeben wird.
- Um das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle zu reduzieren, ist mit neuen Bremsbelägen besonders vorsichtig zu fahren.
- Während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge niemals anderen Fahrzeug zu dicht auffahren oder Fahrsituationen hervorrufen, die eine hohe Belastung der Bremse nach sich ziehen.

ACHTUNG

Überhitzte Bremsen reduzieren die Bremswirkung und verlängern den Bremsweg erheblich.

- Beim Fahren im Gefälle werden die Bremsen besonders beansprucht und sehr schnell heiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, bzw. in einen niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Luftzufuhr zu den Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen.

ACHTUNG

Nasse Bremsen oder vereiste oder salzige Bremsen bremsen später und verlängern den Bremsweg.

- Vorsichtig testend die Bremse ausprobieren.
- Immer die Bremsen durch einige vorsichtige Bremsungen trocken und von Eis und Salz befreien, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

ACHTUNG

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker kann erheblich den Bremsweg verlängern und da-

durch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeug niemals bei abgestelltem Motor rollen lassen.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

VORSICHT

- Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen“ lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Andauernder Druck auf dem Bremspedal führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, bzw. in einen niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet. Andernfalls könnte die Bremse überhitzen und möglicherweise ausfallen. Bremsen nur benutzen, wenn man sie zum Verlangsamten oder zum Anhalten braucht.

Hinweis

Wenn die vorderen Bremsbeläge geprüft werden, sollten auch die hinteren Bremsbeläge

gleichzeitig mit geprüft werden. Die Dicke aller Bremsbeläge ist regelmäßig visuell zu prüfen, indem die Bremsbeläge durch die Öffnungen der Felgen oder von der Unterseite des Fahrzeugs überprüft werden. Wenn nötig, die Räder abmontieren, um eine gründliche Untersuchung durchführen zu können. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Gänge wechseln

Einleitung zum Thema

Bei eingelegetem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung geschieht Folgendes:

- die Rückfahrlichter leuchten auf.
- Der Heckscheibenwischer schaltet sich einmalig ein, wenn die Scheibenwischer für die Frontscheibe eingeschaltet sind.
- Gegebenenfalls schaltet sich die Einparkhilfe ein.

ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- **Schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.**

ACHTUNG

Niemals die Bremse zu oft und zu lange „schleifen“ lassen oder das Bremspedal zu oft und zu lange betätigen. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.

Warn- und Kontrollleuchten

	Es leuchtet rot
Störung im Automatikgetriebe.	 Nicht weiterfahren! Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls können erhebliche Schäden am Getriebe die Folge sein » Seite 159.
	Es leuchtet gelb
Im Automatikgetriebe können die Gänge falsch ineinandergreifen.	Zündung ein- und wieder ausschalten. Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, suchen Sie den nächsten Fachbetrieb auf und lassen Sie das Automatikgetriebe prüfen.

	Es leuchtet gelb
Das Automatikgetriebe überhitzt sich vorübergehend.	Lassen Sie das Getriebe in Schalthebelstellung N abkühlen. Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, suchen Sie den nächsten Fachbetrieb auf und lassen Sie das Automatikgetriebe prüfen.
	Leuchtet auf
Bringen Sie den Schalthebel des Automatikgetriebes in die Stellung N und betätigen Sie das Bremspedal nicht.	Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.
Zusammen mit der gelben Kontrollleuchte für die Getriebetemperatur  : Das Automatikgetriebe überhitzt sich.	Bremspedal treten und Getriebe abkühlen lassen. Sie sollten den Motor nicht erneut starten. Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, suchen Sie den nächsten Fachbetrieb auf und lassen Sie das Automatikgetriebe prüfen.
Zusammen mit der Blinkanzeige im Display des Kombiinstrument: Der Schalthebel des Automatikgetriebes befindet sich nicht in Stellung N , Hinweis zum Anlassen des Motors.	Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N und starten Sie den Motor. »

 Blink	
Das Fahrzeug mit Automatikgetriebe garantiert nicht, dass das Fahrzeug nicht wegrollt.	Ziehen Sie die Handbremse an.

N Blink	
Auf dem Display des Kombiinstrumentes, zusammen mit der erforderlichen Kontrollleuchte: Betätigen Sie das Bremspedal  : Hinweis zum Starten des Motors.	Bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N und starten Sie den Motor.

Im Display des Kombiinstrumentes: Versuchen Sie, beim Vorwärtsfahren den Schalthebel des Automatikgetriebes in die Stellung R zu bringen.	Halten Sie an und bringen Sie den Schalthebel des Automatikgetriebes in die Stellung N , um anschließend auf R schalten zu können.
--	--

Im Display des Kombiinstrumentes: Der Schalthebel des Automatikgetriebes wurde in die Stellung R oder D gebracht, aber das Bremspedal wurde nicht betätigt.	Betätigen Sie das Bremspedal, bringen Sie den Schalthebel in die Stellung N und anschließend erneut in die gewünschte Stellung R oder D .
---	--

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktions-

prüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Manuelles Schalten

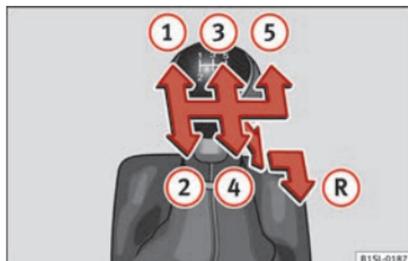


Abb. 147 Schaltschema des 5-Gang-Schalthebels.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 27

Herunterschalten

Das Herunterschalten während der Fahrt sollte immer gangweise, also in den nächst niedrigeren Gang, und bei nicht zu hohen Motordrehzahlen erfolgen . Bei hohen Geschwindigkeiten oder Motordrehzahlen kann das Überspringen eines Gangs oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten zu Kupplungs- und Getriebebeschäden führen, auch wenn dabei nicht eingekuppelt wird .

ACHTUNG

Wenn der Motor läuft, setzt sich das Fahrzeug sofort in Bewegung sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Herunterschalten in zu niedrige Gänge kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

VORSICHT

Wenn bei hohen Geschwindigkeiten oder hohen Motordrehzahlen der Schalthebel in einen niedrigen Gang eingelegt wird, können erhebliche Kupplungs- und Getriebebeschäden die Folge sein. Das kann auch dann passieren, wenn das Kupplungspedal getreten bleibt und nicht eingekuppelt wird.

VORSICHT

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.

- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.

Automatisches Getriebe

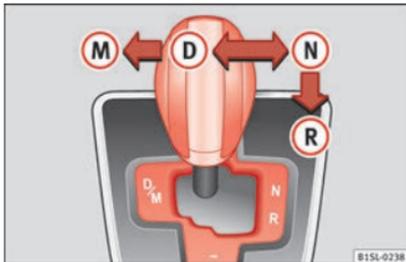


Abb. 148 Getriebeaufbau des Automatikgetriebes.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 28

Wählhebel für folgende Vorgänge in Stellung **N** bringen:

- Motor anlassen
- Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

- Lenksperr einlegen

Wählhebel für folgende Vorgänge in Stellung **D** oder **R** bringen:

- Fahrzeug abstellen
- Reifenschaden reparieren
- Rad wechseln

Um den Wählhebel aus der Position **N** auf **D** oder auf **R** zu bringen, vorher das Bremspedal treten und halten.

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei eingeschalteter Zündung die eingelegte Fahrstufe oder der eingelegte Gang angezeigt.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang ist aktiviert. Legen Sie ihn nur bei *Fahrzeugstillstand* ein.

N - Neutral

Das Getriebe ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremsseffekt des Motors ist nicht verfügbar.

D - Dauerstellung für die Fahrt

Alle Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

M - Tiptronic-Stellung für die Fahrt (manuelles Schaltprogramm)

Alle Gänge können manuell eingelegt (hoch- und heruntergeschaltet) werden »» Seite 158. Das gilt solange, bis das System nicht automatisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

ACHTUNG

Das Einlegen einer falschen Wählhebelstellung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- Niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas geben.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe wird sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, sobald das Gaspedal betätigt wird.
- Niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang einlegen.
- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe verlassen. Wenn Sie bei laufendem Motor Ihr Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie immer die Handbremse fest an und legen Sie die Stellung **N** ein.
- Niemals in die Fahrstufe **R** schalten, wenn sich das Fahrzeug bewegt.



- Verlassen Sie das Fahrzeug nie, ohne die Handbremse anzuziehen. Bei laufendem Motor bewegt sich das Fahrzeug im Gefälle unabhängig von der eingelegten Fahrstufe.

Hinweis

Falls während der Fahrt versehentlich auf **N** geschaltet wird, Gas wegnehmen. Drehzahl des Motors in der Neutralstellung abwarten, bevor wieder in eine Fahrstufe geschaltet wird.

Einlegen mit Tiptronic

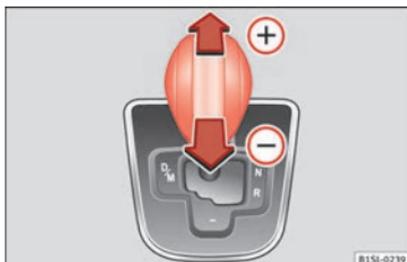


Abb. 149 Wählhebel in Tiptronic-Stellung.

Mit Tiptronic können die Gänge manuell mit dem Automatikgetriebe eingelegt werden. Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis das System nicht auto-

matisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic verwenden

- Bringen Sie den Hebel in Stellung **D** nach links im Tiptronic-Schaltschieber **M** »  in Automatisches Getriebe auf Seite 157.
- Wählhebel nach vorn  oder zurück schieben , um hoch- oder herunterzuschalten » **Abb. 149**.
- Bringen Sie den Hebel erneut in Stellung **M** nach links im Tiptronic-Schaltschieber, um den Tiptronic-Betrieb zu verlassen »  in Automatisches Getriebe auf Seite 157.

Wenn Sie in der Schalthebelstellung **D** auf  oder  drücken, können Sie das Tiptronic-Programm **M** aufrufen.

VORSICHT

- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.
- Beim manuellen Herunterschalten schaltet das Getriebe erst dann, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist.

Fahren mit Automatikgetriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Fahren im Gefälle

Je steiler das Gefälle ist, umso kleiner muss der Gang gewählt werden. Kleinere Gänge erhöhen die Bremswirkung des Motors. Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen.

- Vom Gas gehen.
- Bringen Sie den Hebel in Stellung **D** nach links im Tiptronic-Schaltschieber **M** » Seite 158.
- Wählhebel leicht nach hinten  tippen, um herunterzuschalten.

Anhalten und Anfahren am Hang

Je steiler das Gefälle ist, um so kleiner muss der Gang gewählt werden.

Vermeiden Sie beim Anhalten mit eingelegter Fahrstufe am Hang, dass das Fahrzeug nach hinten zurückrollt, indem Sie die Fußbremse halten oder den Hebel der Handbremse anziehen. Lösen Sie beim Anfahren die Fußbremse bzw. den Hebel der Handbremse » .

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D** oder in der Tiptronic-Stellung **M**.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in

einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt » » ⚠.

Bei Kick-down erfolgt das automatische Hochschalten in den nächsthöheren Gang erst dann, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

⚠ ACHTUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Passen Sie Ihre Fahrweise stets an den Verkehrsfluss an.
- Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.
- Achten Sie darauf, niemals andere Verkehrsteilnehmer durch das Beschleunigen Ihres Fahrzeugs oder Ihr Fahrverhalten zu gefährden.

ⓘ VORSICHT

Beim Halten an Steigungen bei eingeleger Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gasgeben am Wegrollen hindern. Dadurch kann das Automatikgetriebe überhitzen und beschädigt werden.

Funktionsstörung des Automatikgetriebes

Notprogramm

Wenn auf der Instrumententafel Warn- und Kontrollleuchten für das Automatikgetriebe aufleuchten, kann dies auf eine Funktionsstörung des Systems hinweisen » » Seite 155. Bei einigen Störungen läuft das Automatikgetriebe in einem Notprogramm. In diesem Programm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen.

Beim automatischen Schaltgetriebe kann in einigen Fällen **nicht in allen Gängen gefahren werden**.

In jedem Fall muss das Automatikgetriebe durch einen Fachbetrieb überprüft werden.

Überhitzung des Automatikgetriebes

Das Automatikgetriebe kann bei längerem Anlassen oder wiederholtem Starten und Ausschalten überhitzen. Die Überhitzung wird durch eine Warnleuchte  auf der Instrumententafel angezeigt. Zusätzlich kann ein akustisches Warnsignal ertönen. Halten Sie an und lassen Sie das Getriebe abkühlen » » ⓘ.

Das Fahrzeug bewegt sich trotz eingeleger Fahrstufe vor- oder rückwärts

Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen. Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

ⓘ VORSICHT

- Wenn zum ersten Mal angezeigt wird, dass das Getriebe überhitzt ist, muss das Fahrzeug sicher abgestellt oder mit einer Geschwindigkeit von über 20 km/h (12 mph) gefahren werden.
- Wenn die Warnleuchte aufleuchtet und das akustische Warnsignal ertönt, muss das Fahrzeug sicher abgestellt und der Motor ausgeschaltet werden. Getriebe abkühlen lassen.
- Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, fahren Sie weiter, wenn die Warnleuchten nicht mehr aufleuchten. Bei einer Überhitzung des Getriebes sollten Sie den Motor nicht starten und in Fahrgeschwindigkeit fahren.

Gangempfehlung

Im Display des Kombiinstrumentes wird bei einigen Fahrzeugen während der Fahrt eine » »

Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs als Zahl angezeigt:

Anzeige	Bedeutung
●	Optimal gewählter Gang.
↑	Empfehlung, in einen höheren Gang zu schalten.
↓	Empfehlung, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

⚠ ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Die Verantwortung für die richtige Wahl des Gangs in der jeweiligen Fahrsituation liegt beim Fahrer, z. B. beim Überholen oder bei Bergfahrten.

🌿 Umwelthinweis

Ein optimal gewählter Gang hilft Kraftstoff sparen.

ℹ Hinweis

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1.500 Kilometer eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte, insbesondere bei kaltem Motor, mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. **Bis 1.000 Kilometern gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.

Von 1.000 bis 1.500 Kilometern die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Felgen und Reifen ersetzen »» Seite 215
- Informationen zu den Bremsen »» Seite 147

🌿 Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, mit den gesetzlich vorgesehenen Ausnahmen, (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge) der Schwermetalle: Cadmium, Blei, Quecksilber, sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumenschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.

- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthaltierotoren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren

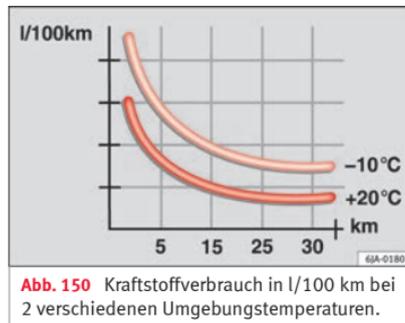


Abb. 150 Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei 2 verschiedenen Umgebungstemperaturen.

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und den Reifen hängen im Wesentlichen von drei Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.
- Einsatzbedingungen (Witterung, Fahrbahnbeschaffenheit).
- Technische Voraussetzungen.

Mit wenigen einfachen Mitteln und je nach eigenem Fahrstil kann bis zu 25% Kraftstoff gespart werden.

Schneller schalten

Grundsätzlich gilt: Der höhere Gang ist immer der sparsamere Gang. Als Faustregel gilt bei den meisten Fahrzeugen: bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h (19 mph) im 3. Gang fahren, mit 40 km/h (25 mph) im 4. Gang und mit 50 km/h (31 mph) bereits im 5. Gang.

Außerdem spart das „überspringen“ von Gängen beim Hochschalten Kraftstoff, wenn es die Verkehrs- und Fahrsituation ermöglicht.

Gänge nicht ausfahren. Den 1. Gang nur zum Anrollen verwenden und zügig in den 2. Gang schalten. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe einen Kick-Down vermeiden.

Fahrzeuge mit Ganganzeige unterstützen ein kraftstoffsparendes Fahren durch die Anzeige des optimalen Zeitpunkts für den Schaltvorgang.

Rollen lassen

Wenn der Fuß vom Gaspedal genommen wird, wird die Kraftstoffzufuhr des Motors unterbrochen und der Verbrauch gesenkt. »

Deshalb bspw. beim Annähern an eine rote Ampel das Fahrzeug ohne Gas rollen lassen. Erst wenn das Fahrzeug zu langsam wird oder die Auslaufstrecke länger ist, das Kupplungspedal treten, um auszukuppeln. Der Motor läuft dann mit Leerlaufdrehzahl weiter.

In Situationen bei denen eine längere Standzeit zu erwarten ist, den Motor aktiv abstellen, z. B. vor einem Bahnübergang.

Vorausschauend fahren und mit dem Verkehr „fließen“

Häufiges Abbremsen und Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Durch ein vorausschauendes Fahren mit einem ausreichend großen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug können allein durch das Gaswegnehmen Geschwindigkeitsschwankungen ausgeglichen werden. Ein aktives Bremsen und Beschleunigen ist dann nicht unbedingt notwendig.

Gelassen und gleichmäßig fahren

Wichtiger als die Geschwindigkeit ist die Konstanz: Je gleichmäßiger gefahren wird, desto geringer ist der Kraftstoffverbrauch.

Bei Autobahnfahrten ist eine konstante und gemäßigte Geschwindigkeit effektiver als permanentes Beschleunigen und Abbremsen. In der Regel ist man mit einer konstanten Fahrweise genauso schnell am Ziel.

Eine konstante Fahrweise wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage unterstützt.

Zusätzliche Verbraucher maßvoll einsetzen

Komfort im Fahrzeug ist gut und wichtig, doch man sollte umweltbewusst mit ihm umgehen.

So erhöhen einige eingeschaltete Ausstattungen den Kraftstoffverbrauch (Beispiele):

- Kühlanlage der Klimaanlage: Wenn die Klimaanlage einen sehr hohen Temperaturunterschied erzeugen soll, benötigt sie viel Energie, die über den Motor erzeugt wird. Daher sollte der Temperaturunterschied im Fahrzeug nicht übermäßig groß gegenüber der Außentemperatur sein. Hilfreich kann es sein, vor Fahrtantritt das Fahrzeug zu lüften und dann eine kurze Strecke mit geöffneten Fenstern zu fahren. Erst danach die Klimaanlage bei geschlossenen Fenstern einschalten. Bei hohen Geschwindigkeiten die Fenster geschlossen halten. Offene Fenster erhöhen den Kraftstoffverbrauch.
- Sitzheizung ausschalten, wenn sie ihren Zweck erfüllt hat.
- Heckscheibenbeheizung ausschalten, wenn die Scheibe beschlag- und eisfrei ist.

Kurzstrecken vermeiden

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start deutlich mehr Kraftstoff. Erst nach einigen Kilometern ist der Motor betriebswarm

und der Kraftstoffverbrauch hat sich normalisiert.

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu reduzieren, müssen der Motor und der Katalysator ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**.

Die **Abb. 150** zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch für die gleiche Strecke einmal bei +20°C (+68°F) und einmal bei -10°C (+14°F).

Deshalb überflüssige Kurzstrecken vermeiden und Wege zusammenlegen.

Das Fahrzeug verbraucht bei gleichen Bedingungen im Winter mehr Kraftstoff als im Sommer.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. Außerdem sind in der Warmlaufphase der Verschleiß und der Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Reifenfülldruck anpassen

Mit dem richtigen Reifenfülldruck reduziert sich der Rollwiderstand und somit auch der Kraftstoffverbrauch. Darüber hinaus kann mit einem leicht erhöhten Reifenfülldruck

(+0,2 bar +3 psi/+200 kPa) Kraftstoff gespart werden.

Beim Kauf neuer Reifen immer darauf achten, dass die Reifen rollwiderstandsoptimiert sind.

Leichtlaufmotorenöl verwenden

Vollsynthetische Motoröle mit einer niedrigen Viskosität, die so genannten Leichtlaufmotoröle, reduzieren den Kraftstoffverbrauch. Diese Öle verringern den Reibungswiderstand im Motor und verteilen sich insbesondere beim Kaltstart des Motors besser und schneller. Der Effekt ist besonders bei Fahrzeugen gegeben, die häufig kurze Strecken fahren.

Immer auf den richtigen Motorölstand achten und die Service-Intervalle (Motorölwechselintervalle) einhalten.

Beim Kauf von Motoröl immer die Motorölnorm und Freigabe von SEAT beachten.

Unnötigen Ballast vermeiden

Je leichter ein Fahrzeug ist, je sparsamer und umweltfreundlicher ist es. Ein zusätzliches Gewicht von 100 kg steigert bspw. den Kraftstoffverbrauch um bis zu 0,3 l/100km.

Alle nicht benötigten Gegenstände und unnötigen Ballast aus dem Fahrzeug entfernen.

Nicht benötigte Aufbauten und Anbauteile entfernen

Je aerodynamischer ein Fahrzeug ist, desto geringer ist sein Kraftstoffverbrauch. Auf- und Anbauteile wie Dachgepäckträger oder Fahrradträger vermindern den aerodynamischen Vorteil.

Deshalb nicht benötigte Anbauten und unbenutzte Gepäckträgersysteme entfernen, besonders wenn mit hohen Geschwindigkeiten gefahren werden soll.

Weitere Faktoren, die den Kraftstoffverbrauch erhöhen (Beispiele):

- Gestörte Motorsteuerung.
- Fahren in den Bergen.

ACHTUNG

Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Fahrzeug so abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras).
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilder verwenden.

Warn- und Kontrollleuchten

 EPC	Leuchtet auf
Störung in der Ottomotorsteuerung.	Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.
 	Leuchtet auf
Störung im Abgaskontrollsystem.	Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.





Blinkt

Verbrennungsaussetzer, die den Katalysator beschädigen.

Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ⓘ VORSICHT

Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

ℹ Hinweis

Solange die Kontrollleuchten  oder EPC leuchten, ist mit Motorstörungen, einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und einer Leistungsminderung des Motors zu rechnen.

Katalysator

Der Katalysator dient der Abgasnachbehandlung und hilft dadurch Schadstoffemissionen im Abgas zu reduzieren. Damit die Abgasanlage und der Katalysator des Benzinmotors lange funktionieren:

- Nur bleifreies Benzin tanken.

- Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren.
- Nicht zu viel Motoröl einfüllen » Seite 204.
- Fahrzeug nicht anschleppen, sondern Starthilfe verwenden »  Seite 46.

Falls es während der Fahrt zu Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einem schlechten Motorrundlauf kommt, Geschwindigkeit sofort vermindern und Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Unverbrannter Kraftstoff könnte sonst in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator auch durch Überhitzung beschädigt werden!



Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann gelegentlich ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab.

Fahrhinweise

Fahren im Ausland

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards und abgasrelevante Vorschriften, die vom Bauzustand des Fahrzeuges abweichen können. SEAT empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem SEAT-Betrieb

über die gesetzlichen Bestimmungen und folgende Punkte im Reiseland zu informieren:

- Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. den Scheinwerfer abkleben bzw. umstellen?
- Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?
- Steht im Reiseland ein SEAT-Betrieb zur Verfügung?
- Bei Benzinmotoren: Ist bleifreies Benzin mit ausreichender Oktanzahl verfügbar?
- Bei Dieselmotoren: Ist schwefelarmer Dieselmotorkraftstoff verfügbar?
- Stehen das richtige Motoröl (» Seite 204) und andere Betriebsflüssigkeiten gemäß den Spezifikationen von SEAT im Reiseland zur Verfügung?
- Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig?

ⓘ VORSICHT

SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilerverfügbarkeit entstehen.

Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Das Wasser darf **nicht** die Unterkante der Karosserie überschreiten »» ⚠.
- Nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Niemals im Wasser stehen bleiben, rückwärtsfahren oder Motor abstellen.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die den Wasserspiegel für das eigene Fahrzeug soweit anheben können, dass eine sichere Wasserdurchfahrt nicht möglich ist.
- Bei Wasserdurchfahrten immer das Start-Stopp-System ausschalten.

⚠ ACHTUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Bremswirkung auf Grund feuchter und im Winter vereister Brems Scheiben sowie Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- „Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen“ trocken und eisfrei bremsen Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.

⚠ VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z.B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Niemals durch Salzwasser fahren, denn Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, umgehend mit Süßwasser abspülen.

Fahrerassistenzsysteme

Parkdistanzkontrolle*

Einleitung zum Thema

Die Park-Distanz-Kontrolle unterstützt den Fahrer beim Rangieren und Einparken. Nähert sich das Fahrzeug im hinteren Bereich einem Hindernis, ertönt ein Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton.

Wenn beim Dauerton noch näher an das Hindernis gefahren wird, ist das System nicht mehr in der Lage den Abstand zu messen.

Die Sensoren im hinteren Stoßfänger senden und empfangen Ultraschallwellen. Während der Laufzeit der Ultraschallwellen (Senden, Reflektieren an Hindernissen und Empfangen) berechnet das System kontinuierlich den Abstand zwischen Stoßfänger und Hindernis.

⚠ ACHTUNG

Der Park-Distanz-Kontrolle kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.

»

- Immer das Umfeld des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Sensoren nicht in jedem Fall erkannt werden.
- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Parkdistanzsensoren nicht reflektieren. Diese Gegenstände und Personen, die solche Kleidung tragen können nicht oder nur fehlerhaft vom System erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Parkdistanzsensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei keine Personen und keine Gegenstände erkannt werden.

ⓘ VORSICHT

- Gegenstände wie z. B. Anhängerdeichseln, dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume und offene oder sich öffnende Heckklappen werden unter Umständen von den Sensoren nicht erfasst und können zu einer Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Wenn die Parkdistanzkontrolle ein Hindernis bereits durch Warnungen erkannt und gemeldet hat, können beim Annähern des Fahrzeugs besonders niedrige oder hohe Hindernisse aus dem Messbereich der Parkdistanzkontrolle verschwinden und nicht mehr erkannt werden. Diese Objekte werden somit auch nicht mehr gemeldet. Wenn die Warnung der Parkdistanzkontrolle ignoriert wird, kann es zu erheblichen Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- Die Sensoren im Stoßfänger können durch Stöße, z. B. beim Einparken, verstellt oder beschädigt werden.
- Zur korrekten Funktion des Systems die Sensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Bei der Reinigung der Sensoren mit einem Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als 10 cm einhalten.
- Geräuschquellen können zu Fehlmeldungen der Parkdistanzkontrolle führen, z. B. Parkdistanzkontrollen anderer Fahrzeuge, Induktionsschleifen oder Baumaschinen.
- Nachträglich am Fahrzeug montierte Anbauteile, wie z. B. Fahrradträger, können die Funktion der Parkdistanzkontrolle beeinträchtigen.

Parkdistanzkontrolle

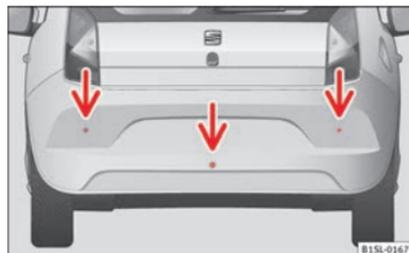


Abb. 151 Sensoren der Parkdistanzkontrolle im hinteren Stoßfänger.

Die drei Sensoren der Parkdistanzkontrolle befinden sich im hinteren Stoßfänger
 »» **Abb. 151.**

Parkdistanzkontrolle ein- und ausschalten

- **Einschalten:** Bei eingeschalteter Zündung Rückwärtsgang einlegen. Ein kurzer Signalton bestätigt, dass die Parkdistanzkontrolle aktiviert und betriebsbereit ist.
- **Ausschalten:** Rückwärtsgang herausnehmen.

Besonderheiten der Parkdistanzkontrolle

- Die Parkdistanzkontrolle registriert Wasser auf den Sensoren in einigen Fällen als Hindernis.
- Bei gleich bleibendem Abstand wird der Warnton nach einigen Sekunden leiser. Wenn

der Dauerton ertönt, bleibt die Lautstärke konstant.

- Sobald sich das Fahrzeug vom Hindernis entfernt, schaltet sich der Intervallton automatisch aus. Bei erneuter Annäherung schaltet er sich wieder ein.
- Ein SEAT-Händler kann die Lautstärke der Warntöne einstellen.

Hinweis

Eine Funktionsstörung der Parkdistanzkontrolle wird durch einen kurzen, etwa 3 Sekunden langen Dauerton beim ersten Einschalten angezeigt. Die Parkdistanzkontrolle umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Optisches Parksystem* (OPS)

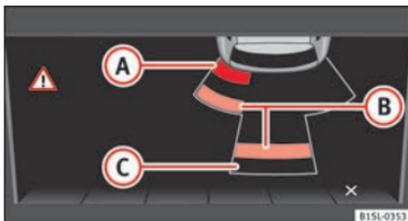


Abb. 152 Anzeige im Display des OPS: **A** Hindernis im Kollisionsbereich erkannt; **B** Hindernis im Segment erkannt; **C** abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug.

Das optische Parksystem ist eine Ergänzung der Parkdistanzkontrolle » Seite 166.

Am Display des Radios wird der hinter dem Fahrzeug von Sensoren abgetastete Bereich dargestellt. Mögliche Hindernisse werden relativ zum Fahrzeug angezeigt »  .

Funktion	Handlung
Anzeige einschalten:	Parkdistanzkontrolle » Seite 166 einschalten. OPS wird automatisch aktiviert.
Anzeige automatisch ausschalten:	Rückwärtsgang herausnehmen.

Abgetastete Bereiche

Hinter dem Fahrzeug » **Abb. 152 C**, wird bis zu einem Abstand von etwa 150 cm und etwa 60 cm zur Seite abgetastet.

Bildschirmanzeige

Die angezeigte Grafik stellt die überwachten Bereiche in mehreren Segmenten dar. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, umso dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug **A** oder **B**. Spätestens wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. **Nicht weiterfahren!**

Entfernung des Fahrzeugs zum Hindernis	akustisches Signal	Beim Farbdisplay: Segmentfarbe bei erkanntem Hindernis
nach: etwa 31-150 cm	Intervallton	gelb
nach: etwa 0-30 cm	Dauerton	rot

ACHTUNG

Nicht durch die am Bildschirm angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.

Hinweis

- SEAT empfiehlt, den Umgang mit der Parkdistanzkontrolle an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System und den Funktionen vertraut zu werden.
- Es dauert bis zu 5 Sekunden, bis der von Sensoren abgetastete Bereich im Bildschirm des Radios dargestellt wird.

Geschwindigkeitsregelung* (Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)

Kontrollleuchte

Leuchtet auf	Mögliche Ursache
	Geschwindigkeitsregelanlage regelt die Geschwindigkeit.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten.

ⓘ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Bedienung Geschwindigkeitsregelanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 25

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft, eine individuell gespeicherte Geschwindigkeit bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 20 km/h (15 mph) konstant zu halten.

Die GRA verzögert nur durch Gaswegnahme, nicht durch Bremsengriff »» .

Bergabfahren mit der GRA

Wenn die GRA bergab die Geschwindigkeit des Fahrzeugs nicht konstant halten kann, Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und ggf. herunterschalten.

Automatische Abschaltung

GRA-Regelung wird automatisch abgeschaltet oder vorübergehend unterbrochen:

- Wenn vom System ein Fehler festgestellt wird, der die Funktion der GRA beeinträchtigen könnte.
- Wenn längere Zeit durch Gasgeben am Gaspedal schneller als die gespeicherte Geschwindigkeit gefahren wird.
- Wenn das Brems- oder Kupplungspedal getreten wird.
- Wenn beim Schaltgetriebe der Gang gewechselt wird.

- Wenn der Airbag auslöst.

⚠ ACHTUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der Geschwindigkeitsregelanlage Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die GRA bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, wie z. B. Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen verwenden.
- Niemals die GRA im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen benutzen.
- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, die GRA immer nach der Benutzung ausschalten.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.
- Bei Fahrten im Gefälle kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Herunterschalten oder Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.

Safety Assist* (City-Safety-Assistent)

Einleitung zum Thema

Die City-Safety-Assistent erfasst Verkehrssituationen bis zu einer Entfernung von etwa 10 Metern vor dem Fahrzeug in einem Fahrgeschwindigkeitsintervall von etwa 5-30 km/h (3-19 mph).

Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet »» » ⚠.

Wenn der Fahrer nicht auf eine drohende Kollision reagiert, kann das System das Fahrzeug automatisch abbremsen, um die Geschwindigkeit für eine mögliche Kollision zu verringern. Dadurch kann das System helfen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

Stellt der City-Safety-Assistent fest, dass der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, kann das System die Bremskraft erhöhen, um die Geschwindigkeit für eine mögliche Kollision zu verringern. Dadurch kann das System helfen, die Folgen eines Unfalls zu mindern.

⚠ ACHTUNG

Die intelligente Technik des City-Safety-Assistent kann die physikalisch und systembe-

dingt vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot durch den City-Safety-Assistent darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer.

- Der City-Safety-Assistent kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- Der City-Safety-Assistent kann in komplexen Fahrsituationen ungewollte Bremseingriffe durchführen, z. B. bei sehr knapp einschneidenden Fahrzeugen.

⚠ ACHTUNG

Ein Einbeziehen des City-Safety-Assistent in das eigene Fahrverhalten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der City-Safety-Assistent reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.
- Wenn nach Auslösung des City-Safety-Assistent das Fahrzeug anrollt, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen.

ⓘ VORSICHT

Wenn der Verdacht besteht, dass der Lasersensor für den City-Safety-Assistent beschädigt wurde, diese Funktion ausschalten. Dadurch können Folgeschäden vermieden werden.

- Reparaturarbeiten am Lasersensor erfordern besondere Sachkenntnisse. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

ⓘ Hinweise

- Wenn der City-Safety-Assistent einen Bremsvorgang auslöst, verkürzt sich der Pedalweg des Bremspedals. Dadurch fühlt sich das Bremspedal „härter“ an.
- Automatische Bremseneingriffe des City-Safety-Assistent können durch Betätigung des Kupplungspedals, des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.
- Während des automatischen Bremsvorgangs durch den City-Safety-Assistent treten möglicherweise ungewohnte Geräusche auf. Diese sind normal und werden von der Bremsanlage verursacht.

Warn- und Kontrollleuchten

Der City-Safety-Assistent ist nach jedem Einschalten der Zündung eingeschaltet. Es erfolgt keine gesonderte Anzeige. »»

Wenn der City-Safety-Assistent ausgeschaltet ist, arbeitet oder ein Fehler im System vorliegt, wird dies durch eine Kontrollleuchte im Display des Kombiinstrumentes angezeigt.

 On	Leuchtet auf
Der City-Safety-Assistent wurde über die Taste  » Abb. 155 eingeschaltet.	Kontrollleuchte verlöscht nach 5 Sekunden automatisch.

 Blink	Blinkt
Schnell: Der City-Safety-Assistent bremst oder hat automatisch gebremst.	Kontrollleuchte verlöscht automatisch.
Langsam: Der City-Safety-Assistent ist gegenwärtig nicht verfügbar.	Bei Fahrzeugstillstand Motor abstellen und erneut starten. Gegebenenfalls Sichtprüfung des Lasersensors durchführen (Verschmutzung, Vereisung) »  in Lasersensor auf Seite 171. Bei dauerhafter Nichtverfügbarkeit Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

 OFF	Blinkt
Innerhalb des Funktionsbereichs von 5-30 km/h (3-19 mph): Der City-Safety-Assistent wurde über die Taste  » Abb. 155 ausgeschaltet.	Den City-Safety-Assistent über die Taste  » Abb. 155 einschalten.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

 ACHTUNG
Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.
<ul style="list-style-type: none"> • Niemals aufleuchtende Warnleuchten missachten. • Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

 VORSICHT
Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Lasersensor

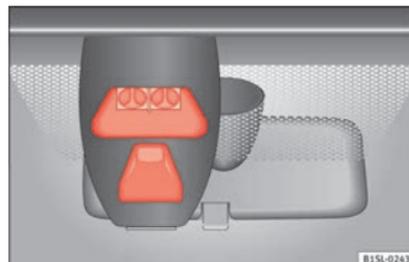


Abb. 153 An der Frontscheibe: Lasersensor für den City-Safety-Assistent.

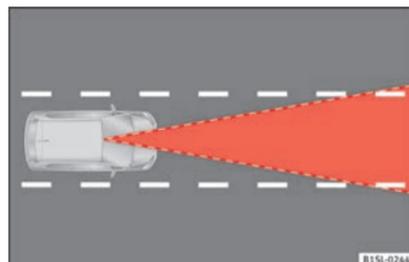


Abb. 154 Erfassungsbereich des Lasersensors.

Mit einem Lasersensor in der Frontscheibe » **Abb. 153** erkennt das System Verkehrssituationen vor dem Fahrzeug.

Vorausfahrende Fahrzeuge können damit bis zu einer Entfernung von etwa 10 Metern erkannt werden.

⚠️ ACHTUNG

Der Laserstrahl des Sensors kann zu schweren Augenverletzungen führen.

- Niemals mit einem Abstand von weniger als 100 mm mit optischen Geräten, z. B. Sucherkamera, Mikroskop oder Vergrößerungsglas, in den Lasersensor sehen.
- Dabei beachten, dass der Laserstrahl auch aktiv sein kann, wenn der City-Safety-Assistent ausgeschaltet oder nicht verfügbar ist. Der Laserstrahl ist für das menschliche Auge nicht sichtbar!

ⓘ VORSICHT

Wenn die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors verschmutzt oder vereist ist, z. B. durch Regen, Gischt oder Schnee, kann dies zum Ausfall des City-Safety-Assistent führen.

- Den Bereich des Lasersensors immer von Verschmutzung und Vereisung frei halten.
- Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittelfreien Enteisungsspray entfernen.

ⓘ VORSICHT

Eine beschädigte Frontscheibe im Bereich des Lasersensors kann zum Ausfall des City-Safety-Assistent führen.

- Frontscheibe mit Kratzern, Rissen oder Steinschlägen im Bereich des Lasersensors erneuern lassen. Dazu nur eine durch SEAT freigegebene Frontscheibe verwenden. Reparaturen (z. B. bei Beschädigung durch Stein Schlag) sind nicht zulässig.
- Beim Austausch der Scheibenwischerblätter nur durch SEAT freigegebene Scheibenwischerblätter verwenden.
- Bereich des Lasersensors an der Frontscheibe nicht lackieren oder durch Aufkleber oder Ähnliches verdecken.

Funktion

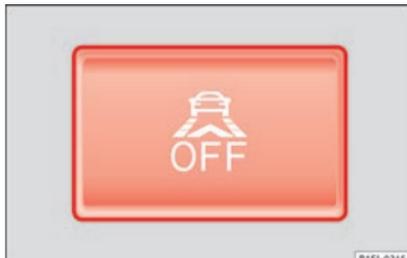


Abb. 155 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Taste für den City-Safety-Assistent.

Ein- und Ausschalten des City-Safety-Assistent

- Taste **»» Abb. 155** in der Mittelkonsole drücken.

Bei eingeschaltetem City-Safety-Assistent leuchtet im Kombiinstrument die Kontrollleuchte **OFF** innerhalb des Funktionsbereichs auf, d. h. bei einer Geschwindigkeit von 5-30 km/h (3-19 mph).

Ausschalten des City-Safety-Assistent in folgenden Situationen

In folgenden Situationen wird die Ausschaltung des City-Safety-Assistent empfohlen **»» ⚠️**:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn mit dem Fahrzeug durch eine Waschanlage gefahren wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn der Lasersensor defekt ist.
- Nach Gewalteinwirkung auf den Lasersensor.
- Bei Fahrten durchs Gelände (überhängende Äste).
- Wenn Objekte in den Bereich über der Motorhaube ragen, z. B. weit nach vorn ragende Dachbeladung.
- Wenn die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors beschädigt ist.



ACHTUNG

Wenn der City-Safety-Assistent nicht bei den genannten Situationen ausgeschaltet wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- City-Safety-Assistent in kritischen Situationen ausschalten.

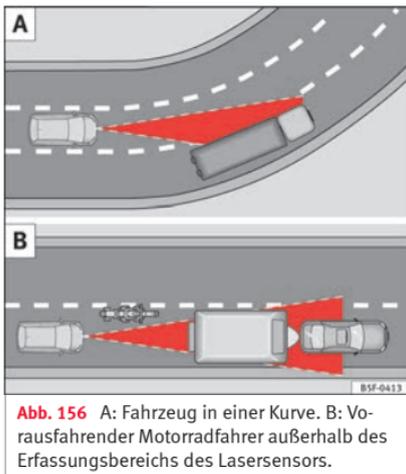
Besondere Fahrsituationen

Abb. 156 A: Fahrzeug in einer Kurve. B: Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Erfassungsbereichs des Lasersensors.

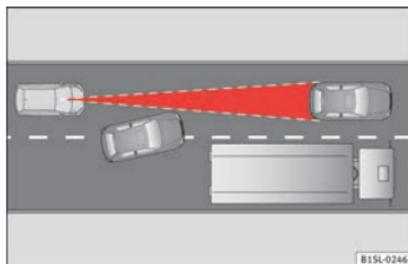


Abb. 157 Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge.

Der City-Safety-Assistent hat physikalische und systembedingte Grenzen. So können beispielsweise Reaktionen des City-Safety-Assistent unter bestimmten Bedingungen aus der Sicht des Fahrers unerwartet oder verspätet erfolgen. Deshalb stets aufmerksam sein und ggf. selbst eingreifen.

Folgende Fahrsituationen erfordern beispielsweise besondere Aufmerksamkeit:**Beim Kurvenfahren**

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus „langgezogenen“ Kurven kann es vorkommen, dass der Lasersensor auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert »» **Abb. 156 A** und das eigene Fahrzeug abbremst. Der Abbremsvorgang kann durch Beschleunigen, Lenken und Betätigen des Kupplungspedals abgebrochen werden.

Schmale und versetzt fahrende Fahrzeuge

Schmale, vorausfahrende Fahrzeuge können erst dann vom Lasersensor erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich des Sensors sind »» **Abb. 156 B**. Dies gilt insbesondere für schmale Fahrzeuge wie z. B. Motorräder.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln, können eine unerwartete Bremsung durch den City-Safety-Assistent auslösen »» **Abb. 157**. Der Abbremsvorgang kann durch Beschleunigen, Lenken und Betätigen des Kupplungspedals abgebrochen werden.

Mögliche Beeinträchtigung des Lasersensors

Wenn die Funktion des Lasersensors z. B. durch starken Regen, Gischt, Schnee oder Matsch beeinträchtigt ist, schaltet sich der City-Safety-Assistent vorübergehend ab. Im Display des Kombiinstrument blinkt die Kontrollleuchte .

Wenn die Beeinträchtigung des Lasersensors nicht mehr gegeben ist, setzt die Bereitschaft des City-Safety-Assistent selbsttätig wieder ein. Die Kontrollleuchte  verlöscht.

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass der City-Safety-Assistent nicht reagiert:

- Bei engen Kurvenfahrten.
- Bei voll durchgetretenem Gaspedal.

- Bei ausgeschaltetem oder gestörtem City-Safety-Assistent »» Seite 169.
- Wenn der Lasersensor schmutzig, verdeckt oder überhitzt ist »» Seite 170.
- Bei Schneefall, starkem Regen oder starkem Nebel.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei querenden Fahrzeugen.
- Bei auf gleicher Spur entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Bei stark verschmutzten Fahrzeugen mit einer niedrigen Reflexion.
- Bei hohem Staubaufkommen.

Berganfahrassistent*

Funktionsweise

Diese Funktion steht nur bei Fahrzeugen mit ESC zur Verfügung.

Der Anfahrassistent für Steigungen hilft dem Fahrer beim Anfahren am Berg und hält das Fahrzeug an seiner Position.

Das System hält den Bremsdruck ungefähr zwei Sekunden aufrecht, nachdem der Fahrer den Fuß vom Pedal genommen hat, sodass verhindert wird, dass das Fahrzeug nach hinten rollt. Während dieser zwei Sekunden hat der Fahrer genügend Zeit, um das Kupp-

lungspedal freizugeben und zu beschleunigen, ohne dass das Fahrzeug nach hinten rollt und die Handbremse zum Einsatz kommt, wodurch das Anfahren leichter, bequemer und sicherer wird.

Voraussetzungen für das Funktionieren des Anfahrassistenten sind:

- sich auf einer Steigung zu befinden,
- geschlossene Türen,
- Fahrzeug vollständig angehalten,
- Motor eingeschaltet und Bremse getreten,
- außerdem, dass der Gang eingelegt wurde bzw. sich dieser für den manuellen Wechsel im Leerlauf befindet und der Wählhebel auf den Positionen **S**, **D** oder **R** steht, falls es sich um ein Automatikgetriebe handelt.

Der Berganfahrassistent wird auch bei der Rückwärtsanfahrt am Berg aktiviert.

ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
- Wenn der Motor ausgeht, betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
- Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten,

dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt, betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren.

Hinweis

Ihr SEAT-Händler oder Ihr Fachbetrieb informiert Sie gerne darüber, ob Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist.

Start-Stopp-System

Kontrollleuchten

	Leuchtet auf	
	Das Start-Stopp-System ist aktiviert.	
	Leuchtet auf	
Das Start-Stopp-System ist aktiviert, aber die automatische Abschaltung des Motors ist nicht möglich.		Fachbetrieb aufsuchen.
	Leuchtet auf	
Das Start-Stopp-System kann den Motor nicht starten.		Den Motor manuell mit dem Fahrzeugschlüssel anlassen »» Seite 145.



	Leuchtet auf
Es liegt eine Störung am Generator vor.	» Seite 211
	Blinkt
Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar.	Fachbetrieb aufsuchen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Auf der Instrumententafel auf Seite 27.

Start-Stopp-System

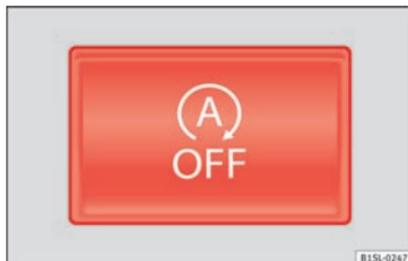


Abb. 158 In der Mittelkonsole oben: Taster für Start-Stopp-System.

Bei aktiviertem Start-Stopp-System schaltet der Motor automatisch ab, wenn das Fahrzeug zum Stehen kommt. Bei Bedarf wird er wieder automatisch gestartet.

Diese Funktion ist immer aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Im Display des Kombiinstrumentes werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt » Seite 173.

Bei Wasserdurchfahrten immer manuell das Start-Stopp-System ausschalten.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den Leerlauf ein und nehmen Sie den Fuß vom Kupplungspedal. Der Motor wird ausgeschaltet.

- Zum erneuten Anlassen genügt es die Kupplung zu treten.

Fahrzeug mit automatischem Getriebe

- Bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal treten bzw. halten. Der Motor geht aus.
- Zum Neustart des Motors den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- In Wählhebelstellung **N** startet der Motor erst beim Einlegen einer Fahrstufe oder beim Betätigen des Gaspedals.

Wichtige Voraussetzungen für das automatische Abschalten des Motors

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Fahrertür ist geschlossen.
- Motorraumklappe ist geschlossen.
- Eine Motormindesttemperatur ist erreicht.
- Das Fahrzeug ist seit dem letzten Ausschalten des Motors gefahren.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Temperatur der Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

Voraussetzungen für das automatische Anlassen des Motors

In den folgenden Fällen kann der Motor erneut automatisch starten:

- Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung setzt:
- Wenn die Spannung in der Batterie absinkt.

Voraussetzungen, die ein Anlassen des Motors mit Zündschlüssel erfordern

In folgenden Fällen muss der Motor manuell gestartet werden:

- Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt ablegt.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn die Motorraumklappe geöffnet wird.

Ein- und Ausschalten des Start-Stopp-Systems

- Taste  in der Mittelkonsole drücken
»» **Abb. 158.**
- Bei deaktiviertem Start-Stopp-System leuchtet die Kontrollleuchte der Taste.

Befindet sich das Fahrzeug beim manuellen Ausschalten des Systems im Stopp-Betrieb startet der Motor sofort.

ACHTUNG

Die intelligente Technik des Anfahr-Assistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Das erhöhte Komfortangebot des Anfahr-Assistenten darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Jede unbedachte Bewegung des Fahrzeugs kann schwere Verletzungen verursachen.
- Die Anfahr-Assistenten können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.
- Immer die Geschwindigkeit und den Fahrstil den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die Anfahr-Assistenten können an einer Steigung nicht immer den Stillstand des Fahrzeugs beibehalten oder es bei Gefälle ausreichend abbremsen (z. B. bei rutschigen oder vereisten Oberflächen).

ACHTUNG

Bei ausgeschaltetem Motor funktionieren der Bremskraftverstärker und die elektromechanische Servolenkung nicht.

- Niemals das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Bei Arbeiten im Motorraum muss das Start-Stopp-System ausgeschaltet werden.

VORSICHT

Wird das Fahrzeug über lange Zeit bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet, kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Hinweis

In einigen Fällen kann ein manueller Motorstart mit Zündschlüssel erforderlich sein. Dazu die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument beachten.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Fahren mit Anhänger

Informationen zum Fahren mit Anhänger

Das Fahrzeug ist **nicht** für den Anhängerbetrieb zugelassen. Werkseitig wird das Fahrzeug nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet und es lässt sich auch nicht nachrüsten.

ACHTUNG

Das Montieren einer Anhängervorrichtung an das Fahrzeug kann beim Betrieb des Fahrzeugs zu Unfällen führen und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals eine Anhängervorrichtung an das Fahrzeug montieren.
- Der Anhänger könnte sich während der Fahrt vom Fahrzeug lösen.

VORSICHT

Das Montieren von Anhängervorrichtungen jeglicher Art kann zu schweren und teuren Schäden am Fahrzeug führen, die von keiner SEAT-Garantie getragen werden.

Empfehlungen

Pflege und Wartung

Zubehör, Ersatzteile und Reparaturarbeiten

Einleitung zum Thema

⚠ ACHTUNG

Ungeeignete Ersatzteile und Zubehörteile sowie unsachgemäß durchgeführte Arbeiten, Änderungen und Reparaturen können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- SEAT empfiehlt eindringlich, nur freigegebenes SEAT-Zubehör und SEAT-Original Teile® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt.
- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Diese Betriebe verfügen über die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Nur Teile am Fahrzeug montieren, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.
- Niemals Gegenstände, wie z.B. Getränkehalter, Telefonhalterungen, auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder in-

nerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.

- Nur Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die von SEAT für den Wagentyp freigegeben sind.

Zubehör und Ersatzteile

SEAT empfiehlt, sich vor dem Kauf von Zubehör, Ersatzteilen oder Betriebsmitteln von einem SEAT-Betrieb beraten zu lassen. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen. Der SEAT Partner informiert über gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör, Ersatzteile und Betriebsmittel.

SEAT empfiehlt, nur freigegebenes **SEAT-Zubehör** und **original SEAT Ersatzteile**® zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Die SEAT-Vertragswerkstätten sind außerdem für die fachgerechte Montage qualifiziert.

SEAT haftet trotz laufender Marktbeobachtung nicht für die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung von Erzeugnissen, die **nicht von SEAT freigegeben** sind. Daher kann SEAT auch nicht dafür einstehen, selbst wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwa-

chungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrzeugs beeinflussen, müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sein. Zu solchen Geräten gehören beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, müssen ein **CE** Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union). Zu solchen Geräten gehören beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können die Wirksamkeit der auslösenden Airbags beeinträchtigen sowie Funktionsstörungen, Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals Gegenstände, wie z.B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen, auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module oder innerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags ablegen, befestigen oder montieren.
- Gegenstände, die auf oder neben den Abdeckungen der Airbag-Module bzw. innerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags abgelegt oder befestigt sind, können schwere oder

tödliche Verletzungen verursachen, wenn die Airbags auslösen.

Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel werden ständig weiterentwickelt, wie z. B. Zahnriemen, Reifen, Motorkühlmittel, Motoröle, aber auch Zündkerzen und Fahrzeugbatterien. Deshalb Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert.

ACHTUNG

Ungeeignete Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel sowie deren unsachgemäße Verwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Betriebsflüssigkeiten benutzen, da Personen die enthaltenen Betriebsflüssigkeiten trinken könnten.
- Kinder von allen Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln fernhalten.

- Immer die Informationen und Warnungen auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

- Bei der Verwendung von Produkten, die schädliche Dämpfe abgeben, immer draußen oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.

- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner, oder andere sich verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugreinigung verwenden. Diese Stoffe sind giftig und in hohem Grade feuergefährlich. Sie könnten Feuer und Explosionen verursachen!

VORSICHT

- Nur geeignete Betriebsflüssigkeiten nachfüllen. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

- Zubehör und andere Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung des Motorkühlmittels. Bei hohen Umgebungstemperaturen und starker Motorbelastung kann der Motor überhitzen!

Umwelthinweis

Auslaufende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Reparaturen und technische Änderungen

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! » 

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch nicht direkt betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen kann.

Der SEAT-Betrieb kann für Schäden keine Gewähr übernehmen, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen.

Der SEAT-Betrieb ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen, dieses wird auch nicht durch die SEAT-Garantie abgedeckt.

SEAT empfiehlt, alle Reparaturen und technischen Änderungen von autorisierten SEAT-Betrieben mit **Original SEAT Teilen**® durchführen zu lassen.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Die An- und Aufbauhersteller stellen sicher, dass bei den An- und Aufbauten (Umrüstungen) geltende Umweltgesetze und -vorschriften eingehalten werden, insbesondere die EU-Richtlinien 2000/53/EG und 2003/11/EG. Erstere regelt die Handhabung von Altfahrzeugen und letztere bezieht sich auf die Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen.

Die Montageunterlagen der Umrüstungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren und im Falle einer Fahrzeugverschrottung dem ausführenden Demontagebetrieb bei der Fahrzeugübergabe auszuhändigen. Auf diese Weise soll die umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden, auch für umgerüstete Fahrzeuge.

ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von SEAT eingehalten werden! »» 

Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. An diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten und Sensoren des Airbag-Systems befinden.

Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie dem Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Damit die Wirksamkeit der Airbags nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Eine Veränderung an der Radaufhängung des Fahrzeugs kann die Funktionsweise des Airbag-Systems bei einem Aufprall beeinträchtigen. Zum Beispiel können durch Verwendung von Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von SEAT freigegeben wurden, durch Tieferle-

gen des Fahrzeugs, durch Veränderung der Federhärte einschließlich der Federn, der Federbeine, der Stoßdämpfer usw. die Kräfte verändert werden, die von den Airbagsensoren gemessen und an das elektronische Steuergerät übermittelt werden. Einige Änderungen an der Federung können zum Beispiel die von den Sensoren gemessenen Kräfte erhöhen und das Airbag-System in Aufprallszenarien auslösen lassen, in denen es normalerweise nicht auslösen würde, wenn die Änderungen nicht durchgeführt worden wären. Andere Änderungen können die von den Sensoren gemessenen Kräfte reduzieren und ein Auslösen der Airbags verhindern.

ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Airbagmodule können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.

»»

ACHTUNG

Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.

- Niemals Bauteile der Radaufhängung einbauen, die nicht die identischen Eigenschaften aufweisen, wie die im Fahrzeug eingebauten Originalteile.
- Niemals Felgen-Reifen-Kombinationen verwenden, die nicht von SEAT freigegeben wurden.

Nachträglicher Einbau von Funkgeräten

Für den Betrieb von Funkgeräten im Fahrzeug braucht man eine Außenantenne.

Der nachträgliche Einbau von elektrischen oder elektronischen Geräten in das Fahrzeug berührt die Fahrzeug-Typgenehmigung. Unter Umständen erlischt dadurch die Betriebserlaubnis für das Fahrzeug.

SEAT hat für das Fahrzeug den Betrieb von Funkgeräten unter folgenden Voraussetzungen freigegeben:

- Fachgerecht installierte Außenantenne.
- Sendeleistung maximal 10 Watt.

Nur mit einer Außenantenne wird die optimale Sende- und Empfangsleistung der Geräte erzielt.

Wenn ein Funkgerät mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt benutzt werden soll, an einen Fachbetrieb wenden. Ein Fachbetrieb kennt die technischen Möglichkeiten der Nachrüstung. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Gesetzliche Vorschriften sowie die Anweisungen und Betriebshinweise in den Bedienungsanleitungen der Funkgeräte beachten.

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Funkgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Funkgerät während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagentfaltungsgebiete befestigen oder sicher verstauen.

ACHTUNG

Beim Betreiben eines Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- **Funkgerät im Fahrzeug nur mit ordnungsgemäß angeschlossener Außenantenne betreiben.**

Gespeicherte Informationen in den Steuergeräten

Werkseitig ist das Fahrzeug mit elektronischen Steuergeräten ausgestattet, die unter anderem die Motor- und Getriebesteuerung übernehmen. Außerdem überwachen die Steuergeräte die Funktion der Abgasanlage und der Airbags.

Die elektronischen Steuergeräte werten dazu während des Fahrbetriebs stetig fahrzeugrelevante Daten aus. Bei auftretenden Störungen oder Abweichungen von den Sollwerten werden ausschließlich diese Daten gespeichert. Störungen werden in der Regel von den Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt.

Gespeicherte Daten in den Steuergeräten können nur mit speziellen Geräten gelesen und ausgewertet werden.

Nur durch die Speicherung der entsprechenden Daten ist ein Fachbetrieb in der Lage, aufgetretene Störungen zu erkennen und zu beseitigen. Bei den gespeicherten Daten kann es sich unter anderem um folgende Daten handeln:

- motor- und getrieberelevante Daten

- Geschwindigkeit
- Fahrtrichtung
- Bremsstärke
- Gurtabfrage

Auf keinen Fall werden durch die eingebauten Steuergeräte Gespräche im Fahrzeug aufgezeichnet.

Bei Fahrzeugen mit einer Notruf Funktion über das Mobiltelefon oder andere angeschlossene Geräte kann der momentane Standort übertragen werden. Bei Unfällen, in denen Steuergeräte eine Airbag-Auslösung registrieren, kann automatisch vom System ein Sendesignal gesendet werden. Dieses ist abhängig vom Diensteanbieter. Grundsätzlich funktioniert eine Übertragung nur in Gebieten mit ausreichender Mobilfunknetzversorgung.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet.

In einem Unfalldatenspeicher werden Informationen des Fahrzeugs vorübergehend gespeichert. So erhält man im Falle eines Unfalls detaillierte Erkenntnisse über den Unfallhergang. Bei Fahrzeugen mit einem Airbag-System können unfallrelevante Daten wie z.B. Aufprallgeschwindigkeit, Gurtschlosszustände, Sitzpositionen und Auslösezeiten gespeichert werden. Die Datenum-

fänge sind abhängig vom jeweiligen Hersteller.

Der Einbau eines solchen Unfalldatenspeichers darf nur mit Zustimmung des Besitzers erfolgen und ist in einigen Ländern gesetzlich geregelt.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, wie z.B. Komfortblinken, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn die Komfortfunktionen umprogrammiert werden, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in diesem Bordbuch nicht mehr mit den veränderten Funktionen überein. Deshalb empfiehlt SEAT, sich stets jegliche Art von Umprogrammierung im Wartungsprogramm unter „Sonstige Eintragungen der Werkstatt“ bestätigen zu lassen.

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der SEAT-Betrieb.

Fehlerspeicher des Fahrzeugs auslesen

Im Fahrzeuginnenraum befindet sich eine Diagnose-Anschlussbuchse zum Auslesen von Fehlerspeichern. Der Fehlerspeicher dokumentiert die aufgetretenen Störungen und

Abweichungen von den Sollwerten der elektronischen Steuergeräte.

Die Diagnose-Anschlussbuchse befindet sich im Fußraum auf der Fahrerseite neben dem Hebel zum Öffnen der Motorraumklappe hinter einer Abdeckung.

Fehlerspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen.

Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne

Mobiltelefone senden und empfangen sowohl bei einem Telefonat als auch im Standby-Modus Radiowellen, auch als Hochfrequenzenergie bezeichnet. In der aktuellen wissenschaftlichen Fachliteratur wird darauf hingewiesen, dass Radiowellen schädlich auf den menschlichen Körper wirken können, wenn sie bestimmte Grenzwerte überschreiten. Regierungsstellen und internationale Komitees haben Grenzwerte und Richtlinien eingeführt, damit die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung in einem Bereich liegt, der für die menschliche Gesundheit unbedenklich ist. Jedoch liegen keine wissenschaftlich abgesicherten Beweise vor, dass schnurlose Telefone absolut sicher sind. »

Aus diesem Grund rufen einige Experten zu einer vorbeugenden Haltung hinsichtlich des Gebrauchs von Mobiltelefonen auf, indem Maßnahmen ergriffen werden, die die auf den menschlichen Körper einwirkende Strahlung verringern.

Bei der Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeuginnenraum, das nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen ist, kann die elektromagnetische Strahlung höher sein, als wenn das Mobiltelefon an eine integrierte oder andere Außenantenne angeschlossen ist.

Wenn das Fahrzeug mit einer geeigneten Freisprecheinrichtung ausgerüstet ist, die Verwendung zahlreicher Zusatzfunktionen kompatibler Bluetooth®-fähiger Mobiltelefone ermöglicht, erfüllt das die gesetzlichen Vorschriften vieler Länder, die den Gebrauch eines Mobiltelefons im Fahrzeug nur über eine Freisprechanlage erlauben.

Mobiltelefone müssen sich in einer geeigneten Telefonhalterung befinden bzw. sicher im Fahrzeug verstaut sein. Wenn eine Telefonhalterung verwendet wird, muss diese in der Basisplatte sicher eingearstet sein. Nur dadurch ist das Mobiltelefon sicher an der Instrumententafel befestigt und immer in der Reichweite des Fahrers. Die Verbindung des Mobiltelefons mit einer Außenantenne erfolgt je nach Freisprecheinrichtung entweder über die Telefonhalterung oder über eine be-

stehende Bluetooth®-Verbindung zwischen Mobiltelefon und Fahrzeug.

Ein Mobiltelefon, das an eine fahrzeuginintegrierte Telefonaußenantenne oder eine externe Telefonaußenantenne angeschlossen ist, vermindert die von Mobiltelefonen ausgehende elektromagnetische Strahlung, die auf den menschlichen Körper einwirkt. Außerdem wird dadurch eine bessere Verbindungsqualität erreicht.

Wenn ein Mobiltelefon im Fahrzeuginnenraum ohne diese Freisprecheinrichtung benutzt wird, ist es nicht sicher im Fahrzeug befestigt und nicht an die Telefonaußenantenne des Fahrzeugs angeschlossen. Außerdem wird das Mobiltelefon nicht durch die Halterung aufgeladen. Ebenfalls ist zu erwarten, dass bestehende Telefonverbindungen unterbrochen werden und die Verbindungsqualität beeinträchtigt ist.

Ein Mobiltelefon nur dann im Fahrzeug verwenden, wenn es an eine Freisprecheinrichtung angeschlossen ist. SEAT empfiehlt, bei der Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug eine Außenantenne zu verwenden.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

ACHTUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem

Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- **Das Mobiltelefon, weitere Geräte sowie Telefonzubehör, wie z. B. Telefonhalterungen, Notizblöcke, tragbare Navigationsgeräte während der Fahrt immer ordnungsgemäß und außerhalb der Airbagentfaltungsbereiche befestigen oder sicher verstauen.**

ACHTUNG

Beim Betreiben eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten und somit die Gesundheit von Fahrer und Fahrzeuginsassen gefährdet werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- **Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und dem Herzschrittmacher einen Mindestabstand von 20 Zentimetern halten, da Mobiltelefone die Funktion von Herzschrittmachern beeinflussen können.**
- **Betriebsbereites Mobiltelefon nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher tragen.**
- **Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen mit einem Herzschrittmacher sowie einem anderen medizinischen Gerät sofort ausschalten.**

Aufnahmepunkte zum Anheben des Fahrzeugs

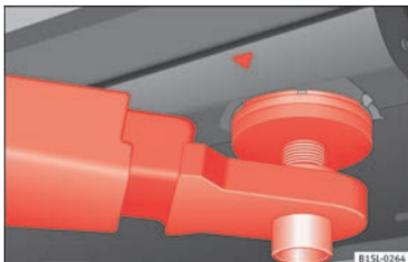


Abb. 159 Aufnahmepunkte vorn zum Anheben mit der Hebebühne oder dem Wagenheber.

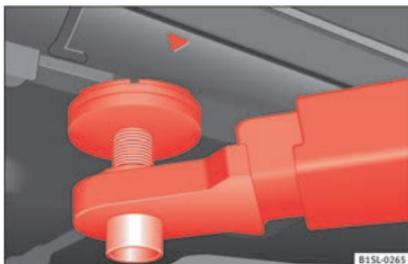


Abb. 160 Aufnahmepunkte hinten zum Anheben mit der Hebebühne oder dem Wagenheber.

Das Fahrzeug darf nur an den in den Abbildungen » Abb. 159 und » Abb. 160 gezeigten Punkten angehoben werden. Wenn das

Fahrzeug nicht an den gezeigten Punkten angehoben wird, können Schäden am Fahrzeug » » und schwerwiegende Verletzungen die Folge sein » » ⚠.

Hebebühnen mit Flüssigkeitskissen (Annahmehöhen) dürfen zum Anheben des Fahrzeuges nicht verwendet werden.

Es müssen viele Vorkehrungen beachtet werden, wenn ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber angehoben werden soll. Niemals ein Fahrzeug mit einer Hebebühne oder Wagenheber anheben, wenn die Ausbildung, das Wissen und die Erfahrung zum sicheren Anheben nicht vorhanden sind.

Informationen zum Anheben des Fahrzeuges mit dem Wagenheber » Seite 77.

⚠ ACHTUNG

Unsachgemäßes Anheben des Fahrzeuges mit einer Hebebühne oder einem Wagenheber kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor dem Anheben des Fahrzeuges die Bedienungsanleitung des Hebebühnen- oder Wagenheberherstellers sowie ggf. gesetzliche Vorschriften beachten.
- Beim Anheben oder im angehobenen Zustand des Fahrzeuges dürfen sich keine Personen im Fahrzeug befinden.
- Fahrzeug nur an den in den Abbildungen » Abb. 159 und » Abb. 160 gezeigten Punkten anheben. Wenn das Fahrzeug nicht an

den gezeigten Punkten angehoben wird, kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen, wenn z. B. der Motor oder das Getriebe ausgebaut wird.

- Aufnahmepunkte des Fahrzeuges müssen möglichst großflächig und mittig auf den Tragtellern der Hebebühne aufliegen.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen! Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug von der Hebebühne fallen.
- Wenn unter einem angehobenen Fahrzeug gearbeitet werden soll, das Fahrzeug mit geeigneten Unterstellböcken sichern, die eine entsprechende Tragfähigkeit besitzen.
- Niemals die Hebebühne als Aufstiegshilfe benutzen.
- Immer darauf achten, dass das Fahrzeuggewicht nicht größer ist als die Tragfähigkeit der Hebebühne.

ⓘ VORSICHT

- Das Fahrzeug niemals an der Motorölwanne, am Getriebe, an der Hinterachse oder an der Vorderachse anheben.
- Beim Anheben unbedingt eine Gummizwischenlage verwenden, um den Fahrzeugunterboden nicht zu beschädigen. Außerdem ist auf die Freigängigkeit der Hebebühnenarme zu achten.
- Die Hebebühnenarme dürfen nicht mit den Seitenschwellern oder anderen Fahrzeugteilen in Berührung kommen.

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

Einleitung zum Thema

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** des Fahrzeugs. Die fachgerechte Pflege kann eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Geeignete Pflegemittel sind beim SEAT Partner erhältlich.

ACHTUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Beachten Sie die Verpackungsbeilage.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln, da andere Personen die enthaltenen Pflegemittel dann nicht immer erkennen können.
- Halten Sie Kinder von allen Pflegemitteln fern.
- Bei der Anwendung können schädliche Dämpfe entstehen. Deshalb sollten Sie die

Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen anwenden.

- Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zum Waschen, Pflegen oder Reinigen. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

ACHTUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Reinigen und pflegen Sie die Fahrzeugteile ausschließlich gemäß den Herstelleranweisungen.
- Verwenden Sie freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel.

VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen, damit das eventuell durch Öl, Fett und Kraftstoff verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. An einigen Orten ist es verboten, das Fahrzeug außerhalb speziell hierfür vorgesehenen Bereiche zu waschen.

Umwelthinweis

Beim Kauf der Pflegemittel umweltfreundliche Produkte bevorzugen.

Umwelthinweis

Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll. **BEACHTEN** Sie die Verpackungsbeilage.

Fahrzeug waschen

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Russpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der Fahrzeugoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung. Auch die **Unterseite** des Fahrzeugs regelmäßig gründlich waschen.

Waschanlage

Beachten Sie die Hinweise auf dem Aushang des Waschanlagenbetreibers. Vor einer automatischen Wäsche die üblichen Vorkehrungen treffen, wie z. B. alle Fenster schließen und Außenspiegel anklappen, um Beschädigungen zu vermeiden. Wenn sich an dem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden (Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne,

usw.), vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen » ❶.

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problemlos in automatischen Waschanlagen gewaschen werden kann. Allerdings ist die tatsächliche Beanspruchung des Lacks stark abhängig von der Konstruktion der Waschanlage. SEAT empfiehlt die Wäsche in Waschanlagen ohne Bürsten.

Um eventuell vorhandene Wachsrückstände auf den Fensterscheiben und ggf. ein Rubbeln der Scheibenwischer zu beseitigen, beachten Sie die folgenden Hinweise » Seite 186, Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen.

Waschen von Hand

Beim Waschen von Hand zunächst den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und so gut wie möglich abspülen.

Anschließend das Fahrzeug mit einem weichen **Schwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** mit geringem Druck reinigen. Dabei am Dach beginnen und von oben nach unten weiterarbeiten. Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Shampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

⚠ ACHTUNG

Scharfkantige Teile am Fahrzeug können zu Verletzungen führen.

- Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen schützen, wenn beispielsweise der Unterboden oder die Innenseite der Radkästen gereinigt wird.

⚠ ACHTUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Brems Scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- „Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen“ trocken und eisfrei bremsen Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.

ⓘ VORSICHT

- Die Wassertemperatur sollte +60°C (+140°F) nicht übersteigen.
- Um Lackschäden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- Keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches benutzen, da

sonst die Oberfläche beschädigt werden kann.

- Scheinwerfer niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm reinigen, sondern nur nass. Am besten Seifenwasser benutzen.
- Fahrzeugwäsche bei niedrigen Temperaturen: Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Schlauch abspritzen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Dachdichtungen zu richten. Die Schösser und Dichtungen könnten einfrieren!

ⓘ VORSICHT

Beachten Sie bitte folgende Punkte, bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug eine automatische Waschanlage befahren, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden:

- Die Spurweite des Fahrzeugs mit dem Abstand der Führungsschienen der Waschanlage vergleichen, um nicht Felgen und Reifen zu beschädigen!
- Den Regensensor ausschalten, bevor das Fahrzeug in eine Waschanlage gefahren wird.
- Die Höhe und Breite des Fahrzeugs mit der Durchfahrtshöhe und -breite der Waschanlage vergleichen!
- Außenspiegel anklappen. Elektrisch anklappbare Außenspiegel dürfen keinesfalls von Hand, sondern nur elektrisch an- und ausgeklappt werden!



- Um Lackbeschädigungen der Motorraumklappe zu vermeiden, nach dem Abtrocknen der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischer an die Windschutzscheibe klappen. Nicht fallenlassen!
- Heckklappe verriegeln, um ein unbeabsichtigtes Öffnen durch die Waschanlage zu verhindern.

Waschen des Fahrzeugs mit Hochdruckreinigern

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger unbedingt die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Abstand** den der Schlauch zur Karosserie haben sollte »» ⚠.

Genügend großen Abstand zu weichen Materialien wie Gummischläuchen oder Dämmmaterial sowie zu den Sensoren der Parkdistanzkontrolle einhalten. Die Sensoren der Parkdistanzkontrolle befinden sich im hinteren Stoßfänger »» Ⓧ.

Auf keinen Fall **Rundstrahl Düsen** oder **Dreckfräser verwenden** »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

Der unsachgemäße Umgang mit einem Hochdruckreiniger kann dauerhafte, sichtbare oder nicht sichtbare Beschädigungen an Rei-

fen und anderen Materialien verursachen. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Genügend großen Abstand der Spritzdüse zum Reifen einhalten.
- Niemals den Reifen mit Rundstrahl Düsen reinigen („Dreckfräsen“). Selbst bei relativ großem Spritzabstand und sehr kleiner Einwirkzeit können sichtbare oder nicht sichtbare Schäden am Reifen entstehen.

⚠ ACHTUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Brems Scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- „Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen“ trocken und eisfrei bremsen Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer und missachten Sie die gesetzliche Bestimmungen nicht.

ⓘ VORSICHT

- Die Wassertemperatur sollte +60°C (+140°F) nicht übersteigen.
- Um Lackschäden zu vermeiden, sollten Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen.
- Damit die Parkdistanzkontrolle korrekt funktioniert, müssen die Sensoren im Stoßfänger sauber und eisfrei gehalten werden.

Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprühen und immer einen Abstand größer als etwa 10 cm einhalten.

- Vereiste oder schneebedeckte Scheiben nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.
- Fahrzeugwäsche bei niedrigen Temperaturen: Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Schlauch abspritzen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schösser oder die Tür- bzw. Dachdichtungen zu richten. Die Schösser und Dichtungen könnten einfrieren!

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Fensterscheiben und Außenspiegel reinigen

Die Fensterscheiben und Außenspiegel mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis befeuchten.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch trocknen. Ein Ledertuch, mit dem Lackflächen abgewischt wurden, enthält schmierige Rückstände von Konservierungsmitteln und könnten deshalb die Glasflächen verschmutzen.

Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigt werden »» Ⓧ.

Wachsreste entfernen

Autowaschanlagen und andere Pflegemittel können **Wachsrückstände** auf allen Glasflächen hinterlassen. Solche Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger oder Reinigungstüchern entfernt werden. Wachsrückstände auf der Front- und Heckscheibe können ein Rubbeln der Scheibenwischer verursachen. SEAT empfiehlt, nach jeder Autowäsche die Wachsrückstände auf der Front- und Heckscheibe mit einem Reinigungstuch zu entfernen.

Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften in den Scheibenwaschwasserbehälter kann das Abreiben mit einer Bürste umgangen werden. Beim Einfüllen der Reinigungsmittel das entsprechende Mischungsverhältnis einhalten. Fettlösende Reiniger können solche Wachsrückstände nicht beseitigen » ❶.

Spezialreiniger oder Scheibenreinigungstücher können beim SEAT Partner erworben werden. SEAT empfiehlt zum Entfernen der Wachsrückstände folgende Reinigungsmittel:

- Für die wärmere Jahreszeit: das Produkt Scheibenklar für den Sommer G 052 184 A1. Mischungsverhältnis 1:100 (1 Teil Reiniger, 100 Teile Wasser) im Scheibenwaschbehälter.
- Ganzjährig: Scheibenklar G 052 164 A2; Mischungsverhältnis im Winter bis -18°C (-0,4°F) etwa 1:2 (1 Teil Konzentrat, 2 Teile

Wasser) ansonsten ein Mischungsverhältnis von 1:4 im Scheibenwaschwasserbehälter.

- Scheibenreinigungstücher G 052 522 A1 für alle Glasscheiben und Außenspiegel.

Schnee entfernen

Schnee von allen Windscheiben und Außenspiegeln mit einem Handfeger entfernen.

Eis entfernen

Zum Entfernen von Eis am besten ein Einteilungsspray verwenden. Beim Verwenden eines Eiskratzers diesen **nicht** vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben. Beim Zurückbewegen kann Schmutz die Scheibe zerkratzen.

⚠ ACHTUNG

Verschmutzte und beschlagene Windscheiben reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- **Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle Windscheiben besteht.**
- **Eis, Schnee und Beschlag von allen Windscheiben innen und außen entfernen.**

ⓘ VORSICHT

- **Keinesfalls die empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln im Scheibenwaschwasserbehälter vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Be-**

standteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.

- **Schnee oder Eis von Windscheiben und Spiegeln nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Das Glas kann sonst reißen!**
- **Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Keine Aufkleber über die Scheibenantenne aufkleben und niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Reinigungsmitteln sowie anderen Chemikalien reinigen.**

Fahrzeuglack konservieren und polieren

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem **sauberen** Lack das Wasser nicht mehr deutlich **abperlt**, sollte das Fahrzeug mit einem guten **Hartwachs-Konservierer** erneut geschützt werden.

Auch wenn in der automatischen Waschanlage regelmäßig ein **Wachskonservierer** angewendet wird, empfiehlt SEAT, den Fahrzeuglack mindestens 2-mal im Jahr mit Hartwachs zu schützen. »

Polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen matt lackierte Teile, Kunststoffteile, Scheinwerfergläser und Rückleuchten nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung oder bei Verschmutzung polieren.

Chrom- und Aluminiumzierteile pflegen und reinigen

- Sauberes, fusselfreies, weiches Tuch mit Wasser anfeuchten und damit die Oberflächen reinigen.
- Bei starken Verschmutzungen spezielles **lösungsmittelfreies** Pflegemittel verwenden.
- Anschließend Chrom- und Aluminiumzierteile mit einem weichen, trockenen Tuch polieren.

ⓘ VORSICHT

Damit Chrom- und Aluminiumzierteile nicht beschädigt werden:

- Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung reinigen oder polieren.
- Nicht in sandiger oder staubiger Umgebung reinigen oder polieren.
- Kein Pflegemittel mit intensiver Schleifwirkung verwenden, z. B. Scheuermilch.
- Keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden.
- Polieren Sie keine verschmutzten Oberflächen.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.
- Keine Hartwaxse verwenden.

ⓘ VORSICHT

Verchromte Radmitlenblende oder Radvollblenden können zusätzlich lackiert sein und dürfen nicht mit Chrom- oder Aluminiumpflegemitteln oder Chrom- oder Aluminiumpoliermitteln behandelt werden. Statt dessen ein handelsübliches Lackpflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

Felgenreinigung

Stahlfelgen reinigen

Anhaftender Bremsabrieb kann mit einem Industriereiniger beseitigt werden. Stahlräder

daher regelmäßig mit einem separaten Schwamm reinigen.

Lackschäden an Stahlrädern sind zu beseitigen, bevor sich Rost bilden kann.

Leichtmetallfelgen pflegen und reinigen

Streusalz und Bremsabrieb etwa **alle 2 Wochen** von den Leichtmetallfelgen abwaschen. Anschließend die Räder mit einem säurefreien Reinigungsmittel behandeln. SEAT empfiehlt, die Felgen etwa **alle 3 Monate** mit Hartwachs gründlich einzureiben.

Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Leichtmetall angegriffen.

Als Reinigungsmittel ein säurefreies Reinigungsmittel für Leichtmetallfelgen verwenden. Lackpolitur oder andere schleifende Mittel dürfen bei der Pflege der Räder nicht verwendet werden.

Falls die Schutzlackschicht beschädigt ist, z.B. durch Steinschläge, muss der Schaden umgehend behoben werden.

Gummidichtungen pflegen

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern usw. bleiben geschmeidiger, dichten besser ab und halten länger, wenn die Dichtungen regelmäßig mit einem geeigneten Gumpfpflegemittel behandelt werden.

Vor der Pflege mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen entfernen.

Türschließzylinder enteisen

SEAT empfiehlt, zur Enteisierung von Türschließzylindern das Original SEAT Spray mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung zu verwenden.

ⓘ VORSICHT

Bei Verwendung von Türschlossenteisern mit fettlösenden Substanzen kann der Türschließzylinder rosten.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse geschützt. Während der Fahrt sind Verletzungen der Schutzschicht an der Fahrzeugunterseite möglich. Deshalb empfiehlt SEAT, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks regelmäßig zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Unterbodenschutz und korrosionsschützende Mittel können sich an der heißen Abgasanlage oder an anderen heißen Motorteilen entzünden.

ge oder an anderen heißen Motorteilen entzünden.

- **Keinen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel auf Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilden oder anderen heiß werdenden Fahrzeugteilen anwenden.**

Reinigung des Motorraums

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich »» Seite 202.

Eine Motorraumreinigung sollte nur von einem Fachbetrieb durchgeführt werden. Durch eine unsachgemäße Reinigung können unter anderem der Korrosionsschutz entfernt und elektrische Bauteile beschädigt werden. Außerdem kann Wasser über den Wasserkasten direkt in den Fahrzeuginnenraum gelangen »» ⓘ.

Bei hoher Verschmutzung des Motorraums sollte immer ein Fachbetrieb aufgesucht werden, um dort eine fachmännische Motorraumreinigung durchführen zu lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Wasserkasten

Der Wasserkasten befindet sich im Motorraum zwischen Frontscheibe und Motor unter einer gelochten Abdeckung. Aus dem Wasserkasten wird Außenluft über die Heizungs-

und Klimaanlage in den Innenraum angesaugt.

Laub und andere lose Gegenstände sind regelmäßig von der Abdeckung des Wasserkastens mit einem Sauger oder von Hand zu entfernen.

⚠ ACHTUNG

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen!

- **Vor den Arbeiten mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut machen »» Seite 202.**
- **SEAT empfiehlt, die Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.**

ⓘ VORSICHT

Manuell in den Wasserkasten eingebrachtes Wasser (z.B. mit einem Hochdruckreiniger) kann erhebliche Fahrzeugbeschädigungen verursachen.

🌿 Umwelthinweis

Den Motorraum nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen, damit das eventuell durch Öl, Fett und Kraftstoff verunreinigte Schmutzwasser nicht in das Abwasser gelangt. An einigen Orten ist es verboten, den Motorraum außerhalb speziell hierfür vorgesehener Bereiche zu waschen.

Innenraum pflegen und reinigen

Einleitung zum Thema

Moderne Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen teilweise keine ausreichende Farbestabilität. Vor allem bei hellen Sitzbezügen (Stoff oder Leder) können durch Abfärben dieser Bekleidungsstoffe deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungsstoffen.

ACHTUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel oder eine unsachgemäße Anwendung derselben können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Beachten Sie die Verpackungsbeilage.
- Benutzen Sie niemals leere Lebensmittel Dosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Pflegemitteln, da andere Personen die enthaltenen Pflegemittel dann nicht immer erkennen können.
- Halten Sie Kinder von allen Pflegemitteln fern.

- Bei der Anwendung können schädliche Dämpfe entstehen. Deshalb sollten Sie die Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen anwenden.

- Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zum Waschen, Pflegen oder Reinigen. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

ACHTUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Reinigen und pflegen Sie die Fahrzeugteile ausschließlich gemäß den Herstelleranweisungen.
- Verwenden Sie freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel.

VORSICHT

- Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an und können es beschädigen.
- Hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen lassen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Hinweis

Geeignete Pflegemittel sind bei einem SEAT-Betrieb erhältlich.

Behandlung der Bezüge

Für den Umgang und die Pflege von Sitzbezügen muss Folgendes beachtet werden :

- Vor dem Einsteigen alle Klettverschlüsse schließen, die mit den Polsterstoffen oder Stoffverkleidungen in Kontakt kommen könnten. Offene Klettverschlüsse können zu Beschädigungen an den Polsterstoffen und Stoffverkleidungen führen.
- Den direkten Kontakt von scharfkantigen Gegenständen und Applikationen zu den Polsterstoffen und Stoffverkleidungen vermeiden, um Beschädigungen vorzubeugen. Applikationen sind beispielsweise Reißverschlüsse, Nieten und Strasssteine an Kleidungsstücken sowie Gürteln.
- Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten regelmäßig entfernen, damit die Oberfläche der Sitze nicht durch Scheuern dauerhaft beschädigt wird.
- Kleidung auf Farbestabilität prüfen, um Verfärbungen am Sitzbezug zu vermeiden. Dies gilt ganz besonders bei hellen Sitzbezügen.

VORSICHT

Die Missachtung der für den Erhalt der Sitzbezüge wichtigen Hinweise kann zu Beschädigungen oder Verfärbungen an Polsterstoffen und Stoffverkleidungen führen.

i Hinweis

SEAT empfiehlt, mögliche Verfärbungen am Sitzbezug von einem Fachbetrieb entfernen zu lassen.

Reinigung der Polsterstoffe und Stoffverkleidungen

Normales Reinigen

- Vor der Anwendung der Reinigungsmittel die Handhabung, Hinweise und Warnungen auf der Verpackung lesen und beachten.
- Es ist empfehlenswert, Polsterbezüge, Stoffverkleidungen und den Teppichboden regelmäßig mit einem Staubsauger (Bürstenaufsatz) abzusaugen.
- Für die generelle Reinigung einen weichen Schwamm oder ein handelsübliches, fusselfreies Mikrofaser Tuch verwenden »» ①.

Bei oberflächlichen Allgemeinverschmutzungen der Polsterstoffe und Stoffverkleidungen kann die Reinigung mit einem handelsüblichen Schaumreiniger durchgeführt werden.

Bei starken Allgemeinverschmutzungen der Bezugstoffe und Stoffverkleidungen empfiehlt es sich, einen Spezialreinigungsbetrieb zu beauftragen.

Reinigen von Flecken

Beim Reinigen von Flecken kann es notwendig sein, nicht nur punktuell den Fleck, sondern die gesamte Fläche zu reinigen. Vor allem dann, wenn sie durch allgemeine Gebrauchsspuren verschmutzt ist. Ansonsten kann die behandelte Fläche heller sein als die unbehandelte Fläche.

Fleckenart	Reinigen
<i>Flecken auf Wasserbasis</i> , wie z. B. Kaffee oder Fruchtsaft.	– Mit einem Schwamm eine Feinwaschmittellösung aufbringen. – Mit einem saugfähigen, trockenen Tuch abtupfen.
<i>Hartnäckige Flecken</i> , wie z. B. Schokolade, Make-up.	– Eine Waschpaste ^{a)} direkt auf den Fleck auftragen und einarbeiten. – Mit einem feuchten Tuch oder Schwamm klares Wasser aufbringen, um Waschmittelreste zu entfernen. – Mit einem saugfähigen, trockenen Tuch abtupfen.
<i>Flecken auf Fettbasis</i> , wie z. B. Öl, Lippenstift.	– Neutralseife oder Waschpaste ^{a)} auftragen und einarbeiten. – Gelöste Fett- oder Farbstoffanteile mit einem saugfähigen Material abtupfen. – Mit klarem Wasser nachbehandeln. Dabei die Bezüge nicht durchnässen.

^{a)} Als Waschpaste kann beispielsweise Gallseife verwendet werden.

ⓘ VORSICHT

- **Mit Bürsten nur den Teppichboden und die Fußmatten reinigen! Andere textile Oberflächen können durch Bürsten beschädigt werden.**
- **Verwenden Sie keine Dampfreiniger, da hierdurch die Verschmutzung tiefer in die Textilien eindringt und fixiert wird.**
- **Keine Bürsten zur Feuchtreinigung verwenden, da die Oberfläche des Materials beschädigt werden könnte.**

Ablagefächer, Getränkehalter und Aschenbecher reinigen



Abb. 161 In der Mittelkonsole vorn: Ablagefach mit Getränkehalter.



Abb. 162 Entnommener und geöffneter Aschenbecher mit Glutlöcher.

Ablagefächer und Getränkehalter reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Teile.
- Wenn das nicht ausreichen sollte, dann ein spezielles | **lösungsmittelfreies** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel verwenden.

Aschenbecher reinigen

- Aschenbecher herausnehmen und ausleeren.
- Mit einem Haushaltstuch sauber wischen.

Zum Reinigen des Glutlöschers » **Abb. 162** beispielsweise einen Zahnstocher oder ähnlichen Gegenstand verwenden, um die Aschenreste zu entfernen.

Kunststoffteile, Holzdekore und Instrumententafel pflegen und reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Teile.
- *Kunststoffteile (innen und außen am Fahrzeug) und die Instrumententafel* mit einem speziellen **lösungsmittelfreien** Kunststoffreinigungs- und -pflegemittel behandeln, das von SEAT freigegeben ist » **△**.
- *Holzdekore* mit einer milden Seifenlauge behandeln.

△ ACHTUNG

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.**

Sicherheitsgurte reinigen

Grober Schmutz auf dem Gurtband beeinträchtigt das Aufrollen des Automatikgurtes und somit die Funktionsweise des Sicherheitsgurtes.

Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen niemals ausgebaut werden.

- Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen » **△**.
- Verschmutzten Sicherheitsgurt vollständig herausziehen und Gurtband ausgerollt lassen.
- Sicherheitsgurte mit einer *milden* Seifenlauge reinigen.
- Behandeltes Gurtgewebe vollständig trocknen lassen.
- Sicherheitsgurt erst aufrollen, wenn er vollständig getrocknet ist.

⚠️ ACHTUNG

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind, sofort den Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ausbauen und ersetzen lassen. Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen Gegenständen in Berührung kommen. Dadurch wird die Festigkeit des Gurtgewebes erheblich beeinträchtigt.
- Ein gereinigter Sicherheitsgurt muss vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen und dessen Funktion beeinträchtigen kann.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von SEAT für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert wer-

den. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Verbraucherinformationen

Einleitung zum Thema

⚠️ ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug erhöht das Risiko von Unfällen und Verletzungen.

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Betriebsanleitung beachten.

⚠️ VORSICHT

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Servicearbeiten gemäß Wartungsprogramm durchführen.
- Betriebsanleitung beachten.

Aufkleber und Schilder

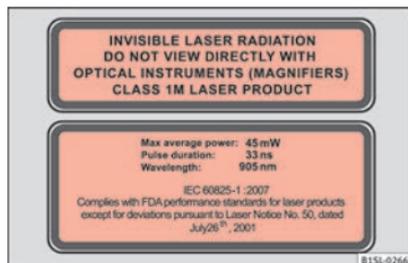


Abb. 163 Warnungen zum Umgang mit dem Lasersensor des City-Safety-Assistent.

Werkseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, wie z.B. in der Tankklappe, an der Beifahrersonnenblende, in der Fahrertürsäule oder im Gepäckraumboden.

- Keinesfalls Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder entfernen und diese weder unbrauchbar noch unleserlich machen.
- Wenn mit Sicherheitszertifikaten, Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Sicherheitszertifikate, Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden. ➡

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm in der Fahrertür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrssicherheitsbehörden des jeweiligen Landes zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein.

Aufkleber zur Warnung vor Hochspannung

In der Nähe der Verriegelung der Motorraumklappe befindet sich ein Aufkleber, der vor der Hochspannung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs warnt.

Warnungen zum Lasersensor des City-Safety-Assistent.

Es gibt einige Schilder mit Warnungen und Angaben zum Lasersensor des City-Safety-Assistenten »» **Abb. 163**.

Benutzung des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht den nationalen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion dort gültig waren.

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Serviceumfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

VORSICHT

- SEAT ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilverfügbarkeit entstehen.
- SEAT ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht.

Radioempfang und Antenne

Bei werkseitig eingebauten Radiogeräten ist die Antenne zum Radioempfang auf dem Fahrzeugdach verbaut.

Hinweis

Es kann zu Empfangsstörungen im AM-Bereich des Radios kommen, wenn elektrische Geräte, z. B. Mobiltelefone, in der Nähe der Dachantenne betrieben werden.

SEAT-Reparaturinformationen

ACHTUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt der jeweilige Hersteller, dass die im Folgenden aufgeführten Produkte zum Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften und Gesetzen übereinstimmen, unter anderem mit s FCC Teil 15.19, FCC Teil 15.21 und RSS-Gen Issue 1:

Funkbasierende Ausstattungen

- Elektronische Wegfahrsperre.
- Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.

Elektrische Ausstattungen

- 12-Volt-Steckdose.

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung**Rücknahme von Altfahrzeugen**

SEAT hat bereits für den Zeitpunkt vorgesorgt, an dem das Fahrzeug einer umweltgerechten Verwertung zugeführt wird. Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem SEAT-Betrieb erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Airbag-Systems und der Gurtstraffer sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Prüfen und Nachfüllen**Kraftstoff****Benzinsorten**

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe, die sich auf der hinteren, rechten Seite des Fahrzeugs befindet.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 oder DIN 51626-1 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Sie können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10% (E10) tanken. Die einzelnen Benzinsorten werden durch **Oktanzahlen (ROZ)** unterschieden.

Die folgenden Überschriften entsprechen dem jeweiligen Aufkleber in der Tankklappe:

Bleifreies Benzin RON/ROZ 95 Super oder min. RON/ROZ 91 Normal

Die Verwendung von Superbenzin ROZ 95 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Normalbenzin ROZ 91, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Superbenzin bleifrei mit min. ROZ 95

Es ist Superbenzin mit mindestens ROZ 95 zu verwenden. »

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Sie können jedoch in jedem Fall Superbenzin mit ROZ 98 tanken.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen » » ⚠.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. In keinem Fall dürfen metallische Benzinzusätze verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesse-

rung der Klopffestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden » » ⚠.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

⚠ VORSICHT

- **Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!**

- **Ethanolkraftstoffe mit hohem Ethanolanteil z. B. E50, E85 dürfen nicht getankt werden. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt.**

- **Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven führt zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung.**

- **Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbessern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.**

- **Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.**

ⓘ Hinweis

- **Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.**

- **In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht bleihaltigen Kraftstoff tanken.**

Erdgas

Erdgas

Erdgas gibt es unter anderem in komprimierter oder flüssiger Form.

Flüssigerdgas (LNG) entsteht, wenn Erdgas stark abgekühlt wird. Auf diese Weise wird sein Volumen im Vergleich zu komprimiertem Erdgas (CNG) beträchtlich verringert. Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor ist es nicht erlaubt, direkt GNL zu tanken, da sich das Gas im Gastank des Fahrzeugs zu sehr ausdehnen würde.

Daher ist es bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor nur erlaubt, komprimiertes Erdgas zu tanken und zu verwenden » » ⚠.

Qualität und Verbrauch von Erdgas

Erdgas wird je nach Qualität in die Gruppen H und L eingeteilt.

H-Gas hat einen höheren Brennwert und enthält weniger Stickstoff und Kohlendioxid als

L-Gas. Je höher der Brennwert des Erdgases, desto niedriger der Verbrauch.

Der Brennwert und die Anteile an Stickstoff und Kohlendioxid können jedoch innerhalb der Qualitätsgruppen schwanken. Daher kann auch der Verbrauch des Fahrzeugs unterschiedlich sein, auch wenn nur ein Typ Gas verwendet wird.

Die Motorsteuerung passt sich automatisch je nach Qualität an das verwendete Erdgas an. Daher können Gase unterschiedlicher Qualitäten im Tank gemischt werden und der Tank muss nicht erst komplett entleert werden, bevor Sie Gas von anderer Qualität tanken.

Erdgas und Sicherheit

Bei Gasgeruch oder Verdacht auf ein Leck

» 

- Halten Sie sofort an!
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie alle Türen, um den Innenraum ausreichend zu lüften.
- Ggf. bereits angezündete Zigaretten sofort ausmachen.
- Entfernen Sie alle Gegenstände, die Funken oder einen Brand verursachen könnten, aus dem Fahrzeug oder schalten Sie sie aus.
- Wenn weiterhin Gasgeruch festzustellen ist, fahren Sie nicht weiter!

- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Lassen Sie die Störung beheben.

ACHTUNG

Wenn der Gasgeruch im Fahrzeug oder beim Tanken ignoriert wird, kann dies zu schweren Verletzungen führen.

- Notwendige Handlungen durchführen.
- Verlassen Sie den Gefahrenbereich.
- Verständigen Sie ggf. den Notdienst.

ACHTUNG

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) betankt werden. Deshalb ist das Tanken dieses Kraftstoffs auf keinen Fall zulässig. Flüssigerdgas (LNG) kann die Explosion des Gastanks verursachen und schwere Verletzungen hervorrufen.

Hinweis

Lassen Sie die regelmäßige Inspektion des Erdgassystems von einer Fachwerkstatt gemäß Service-Plan durchführen.

Tanken

Einleitung zum Thema

Die Tankklappe befindet sich auf der hinteren rechten Seite des Fahrzeugs.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Tankvorgang und der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff können Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist, um das Verdampfen und Verschütten von Kraftstoff zu vermeiden.
- Kraftstoff ist hochexplosiv und leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
- Wenn beim Tanken der Motor nicht ausgeschaltet oder die Zapfpistole nicht vollständig in den Tankeinfüllstutzen eingeführt ist, kann Kraftstoff herausspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen, schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
- Beim Tanken müssen der Motor und die Zündung aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet sein.
- Beim Tanken das Mobiltelefon und Funkgerät oder andere Funkausstattungen immer ausschalten. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und dadurch einen Brand auslösen.
- Beim Tanken niemals ins Fahrzeug steigen. Wenn in Ausnahmefällen ins Fahrzeug gestiegen werden muss, Tür schließen und dabei eine metallische Oberfläche berühren, bevor wieder die Zapfpistole angefasst wird. Dadurch werden elektrostatische Entladungen vermieden, die einen Funkenflug zur Folge

»

haben können. Funken können einen Brand beim Tanken auslösen.

- Niemals in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder glimmenden Gegenständen (z.B. Zigaretten) tanken oder einen Reservekanister befüllen.
- Elektrostatische Entladungen sowie elektromagnetische Strahlungen beim Tanken vermeiden.
- Geltende Sicherheitshinweise der Tankstelle beachten.
- Niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum verschütten.

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen empfiehlt SEAT, keinen Reservekanister im Fahrzeug mitzunehmen. Aus dem vollen oder leeren Kanister könnte – vor allem bei einem Unfall – Kraftstoff auslaufen und sich entzünden. Das kann Explosionen, Feuer und Verletzungen verursachen.

- Wenn im Ausnahmefall Kraftstoff im Reservekanister transportiert werden soll, gilt Folgendes:
 - Niemals den Reservekanister beim Befüllen in oder auf das Fahrzeug stellen, bspw. in den Gepäckraum. Es kann eine elektrostatische Aufladung während des Befüllens entstehen und die Kraftstoffdämpfe entzünden.
 - Immer den Reservekanister auf den Boden stellen.

- Zapfpistole beim Befüllen eines Reservekanisters so weit wie möglich in die Einfüllöffnung stecken.
- Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole beim Befüllen immer Kontakt mit dem Kanister haben, um eine statische Aufladung zu vermeiden.
- Gesetzliche Bestimmungen beim Benutzen, Verstauen und Mitführen eines Reservekanisters beachten.
- Vergewissern, dass der Reservekanister dem Industriestandard wie z. B. ANSI bzw. ASTM F852-86 entspricht.

VORSICHT

- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich von allen Fahrzeugteilen entfernen, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Ein Betanken mit Diesel bei einem Fahrzeug mit Benzinmotor kann den Motor und die Kraftstoffanlage erheblich beschädigen, diese Schäden sind von der SEAT-Garantie ausgeschlossen. Wenn das Fahrzeug falsch betankt wurde, auf keinen Fall den Motor starten. Das gilt auch dann, wenn nur eine kleine Menge eines falschen Kraftstoffes getankt worden ist. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Die Inhaltstoffe dieser Kraftstoffarten können bei laufendem Motor die Kraftstoffanlage und den Motor selbst erheblich beschädigen.

Umwelthinweis

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Kontrollleuchten und Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 164 Im Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige für Benzin.

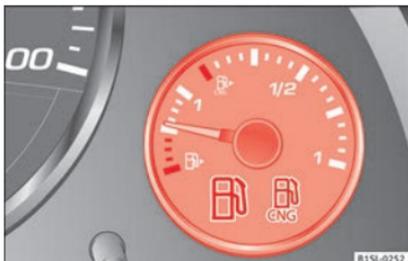


Abb. 165 Im Kombiinstrument: Kraftstoffvorratsanzeige für Benzin und Erdgas.

Die Kraftstoffvorratsanzeige kann je nach Fahrzeugausstattung unterschiedlich sein **»» Abb. 164** oder **»» Abb. 165**.

Leuchtet auf	Mögliche Ursache / Abhilfe »» ⚠
	Der Kraftstoffbehälter ist fast leer. Die Kraftstoffreserve wird aufgebraucht (rote Markierung »» Abb. 164) »» Seite 32. So rasch wie möglich nachtanken »» ⚠ .
	Der Erdgas-Kraftstoffbehälter ist fast leer. Die Kraftstoffreserve wird aufgebraucht (rote Markierung »» Abb. 165) »» Seite 32. So rasch wie möglich nachtanken »» ⚠ .

^{a)} Gilt nur für Fahrzeuge mit Kraftstoffvorratsanzeige im Kombiinstrument **»» Abb. 164**.

Blinkt für etwa 10 Sekunden	Mögliche Ursache / Abhilfe »» ⚠
und verbleibende Segmente ^{a)}	Der Kraftstoffbehälter ist fast leer. Die Kraftstoffreserve wird aufgebraucht »» Seite 32. So rasch wie möglich nachtanken »» ⚠ .

^{a)} Gilt nur für Fahrzeuge mit Kraftstoffvorratsanzeige im Display des Kombiinstrumentes.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

Bei Erdgasmotoren

Der Zeiger der Kraftstoffvorratsanzeige befindet sich im Fahrbetrieb im Bereich des Kraftstoffs, mit dem Sie gerade fahren. Bei jedem

Einschalten der Zündung wechselt der Zeiger einige Sekunden lang in den Benzinbereich, um den jeweiligen Füllstand dieses Kraftstoffs anzuzeigen. Anschließend bewegt sich der Zeiger in den Erdgasbereich. Nach dem Starten des Motors wechselt der Zeiger in den Bereich, der dem Betriebsmodus zu diesem Zeitpunkt entspricht.

Besonderheit: Wird das Fahrzeug direkt nach dem Tanken für längere Zeit abgestellt, zeigt die Gasvorratsanzeige möglicherweise nicht genau den gleichen Gasvorrat an wie beim erneuten Starten nach dem Tanken. Dies ist nicht darauf zurückzuführen, dass das System nicht dicht ist, sondern auf einen Druckverlust aus technischen Gründen im Gastank nach einer Abkühlphase direkt nach dem Tanken.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringer Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.
- Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützenden Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr „stottert“ oder ausgeht.

- Immer Kraftstoff tanken, wenn der Kraftstofftank nur noch zu 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.

ⓘ VORSICHT

- Aufleuchtende Kontrollleuchten und entsprechende Beschreibungen und Hinweise immer beachten, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Niemals den Kraftstoffbehälter ganz leerfahren. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen und unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen. Der Katalysator kann dadurch beschädigt werden!

ℹ Hinweis

Der kleine Pfeil neben dem Tanksäulensymbol im Anzeiginstrument » Abb. 164 zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet.

Benzin tanken

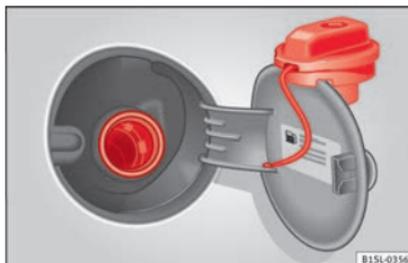


Abb. 166 Geöffnete Tankklappe mit eingehängtem Tankverschluss.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » Seite 32

Vor dem Tanken immer den Motor, die Zündung und das Mobiltelefon ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

Tanken

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug steht auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe » Seite 195.

- Der Kraftstoffbehälter ist voll » » ⚠, sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfsäule erstmalig abschaltet.
- Nach dem Abschalten nicht weitertanken! Ansonsten füllt sich der Ausdehnungsraum

im Kraftstoffbehälter und der Kraftstoff könnte überlaufen, auch durch Erwärmung.

Fahrzeuge mit Erdgas

Alle 6 Monate sollte man Benzin einfüllen, bis die Kontrollleuchte sich einschaltet und man den Tank erneut befüllen muss. Dies ist für das ordnungsgemäße Funktionieren des Systems notwendig und die Qualität des Kraftstoffs, der für den Benzinbetrieb benötigt wird

⚠ ACHTUNG

Wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet, nicht weiter tanken. Der Kraftstoffbehälter könnte überfüllt werden. Dadurch kann Kraftstoff herausspritzen und überlaufen. Dies kann Brände, Explosionen und schwere Verletzungen verursachen.

ⓘ VORSICHT

- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich von allen Fahrzeugteilen entfernen, um Beschädigungen am Radhaus, Reifen und Fahrzeuglack zu vermeiden.

♻ Umwelthinweis

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Erdgas tanken

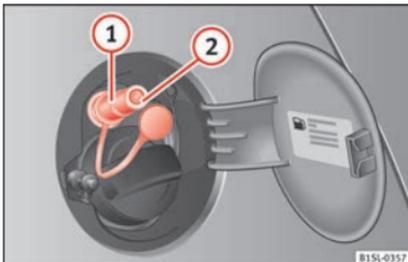


Abb. 167 Geöffnete Tankklappe: Gas-Einfüllstutzen ①, Dichting des Einfüllstutzens ②.

Vor dem Tanken Motor, Zündung, Mobiltelefon und Standheizung ausschalten » » ⚠.

Bitte beachten Sie auch die Bedienungsanleitung zur Bedienung der Erdgastankanlage.

Das Fahrzeug kann mit komprimiertem Erdgas (CNG) » » ⚠ betankt werden. Ein Betanken mit anderen Erdgasarten, wie z. B. Flüssigerdgas (LNG) oder Hydromethan ist nicht zulässig.

Tankverschluss öffnen

Der Erdgas-Einfüllstutzen befindet sich hinter der Tankklappe neben dem Benzin-Einfüllstutzen.

• Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste in der Fahrertür » » Seite 104.

• Drücken Sie auf den hinteren Bereich der Klappe und öffnen Sie diese.

Tanken

Besonderheit: Bei sehr hoher Umgebungstemperatur ist es möglich, dass sich der Überhitzungsschutz der Erdgastankanlage automatisch abschaltet.

- Öffnen Sie den Gas-Einfüllstutzen » » **Abb. 167** ①.
- Stecken Sie die Einfülldüse der Tankanlage in den Gas-Einfüllstutzen.
- Der Tank ist *voll*, wenn sich der Kompressor der Tankanlage automatisch abschaltet.
- Soll der Tankvorgang vorher beendet werden, betätigen Sie die Tankstoptaste.

Tankverschluss schließen

- Stellen Sie sicher, dass der Dichting ② des Gas-Einfüllstutzens sich nicht in der Einfülldüse verhakt. Setzen Sie ihn ggf. erneut auf den Einfüllstutzen.
- Drücken Sie den Deckel in den Einfüllstutzen.
- Schließen Sie die Tankklappe, bis sie hörbar einrastet.

⚠ ACHTUNG

Erdgas ist hochexplosiv und leicht entzündbar. Der unsachgemäße Umgang mit Erdgas

kann Unfälle, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- **Vor dem Tanken mit Erdgas muss der Einfüllstutzen korrekt einrasten. Wenn Gasgeruch festgestellt wird, muss der Tankvorgang sofort gestoppt werden.**

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug kann nicht mit Flüssigerdgas (LNG) betankt werden, deshalb darf dieser Kraftstoff auf keinen Fall getankt werden. Flüssigerdgas (LNG) kann die Explosion des Gastanks verursachen und schwere Verletzungen hervorrufen.

Hinweis

- Die Einfüllstutzen der Erdgastankanlagen unterscheiden sich ggf. in ihrer Bedienung. Wenn Ihnen die richtige Bedienung nicht bekannt ist, sollten Sie das Fahrzeug von einem qualifizierten Mitarbeiter der Tankstelle betanken lassen.
- Die Geräusche, die beim Tanken zu vernehmen sind, sind normal und weisen nicht auf eine Systemstörung hin.
- Das Erdgassystem des Fahrzeugs kann sowohl mit einem kleinen Kompressor (langsames Tanken) als auch mit einem großen Kompressor (schnelles Tanken) an den Erdgastankstellen betankt werden.

Motorhaube

Vorbereitungen zu Arbeiten im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 10

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten und tragfähigen Untergrund sicher abstellen.

Der Motorraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn falsche Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie ungeeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen »  Falls erforderlich, alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

ACHTUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden berühren, muss das Fahrzeug auf einer Ebene stehen,

die Räder müssen blockiert und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen sein.

- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Den Start-Stopp-Betrieb ausschalten.

ACHTUNG

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen!

- Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.
- Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Nicht ordnungsgemäß durchgeführte Arbeiten können schwere Verletzungen zur Folge haben.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Kühlmittel austritt. Sie können schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Kühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.

- Immer den Motor abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Heiße Teile des Motors oder der Abgasanlage können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe folgendes zu beachten:
 - Ziehen Sie die Handbremse an und bringen Sie den Wählhebel in Position N bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung.
 - Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel vom Zündschloss ab.
 - Halten Sie Kinder stets vom Motorraum fern und lassen Sie sie niemals unbeaufsichtigt.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißen Motor unter Druck. Öffnen Sie niemals bei heißen Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters. Dadurch kann Kühlmittel herauspritzen und schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.
 - Nach Abkühlen den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
 - Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergessenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung der elektrischen Anlage kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrische Anlage kurzschließen. Die Fahrzeugbatterie könnte explodieren.
- Um das Risiko eines Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während der Motor läuft oder gestartet wird, folgendes beachten:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.

⚠ ACHTUNG

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Bereich des oder direkt in den Kühlventilator fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder aus dem Zündschloss abgezogenem Fahrzeugschlüssel.
- Wenn beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z.B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlventilator) und von der Hochspannungszündanlage aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.

- Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke und lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor Ausführung der Arbeiten immer Schmuck (Ketten, usw.) und Krawatten ausziehen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke eng am Körper zum Anlegen bringen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
- Immer extrem vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen.

- Keine Gegenstände wie z. B. Putzlappen oder Werkzeug im Motorraum liegen lassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Motorschäden und einen Brand verursachen.

⚠ ACHTUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

- Niemals rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den Motor gießen. Diese können sich an heißen Motorteilen entzünden und dadurch Verletzungen verursachen.

- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder der elektrischen Anlage notwendig ist, folgendes beachten:

- Immer die Fahrzeugbatterie abklemmen.
- Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.

- Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.
- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen, wenn alle Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden (Motor ausgeschaltet, keine Rauchbildung im Motorraum, genügend Freiraum im Umkreis



des Fahrzeugs, sich niemand in der Nähe des Fahrzeugs befindet, usw.).

ⓘ VORSICHT

- Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen!
- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei angeklappten Scheibenwischerarmen öffnen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Frontscheibe klappen.

🌿 Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Wenn auf dem Boden Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Motoröl

Einleitung zum Thema

⚠️ ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Motoröl kann schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Beim Umgang mit Motoröl immer Augenschutz tragen.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Motoröl nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren; das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da das Personen dazu veranlassen könnte, das enthaltene Motoröl zu trinken.
- Regelmäßiger Kontakt mit Motoröl kann die Haut schädigen. Mit Motoröl benetzte Haut immer gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Motoröl wird bei laufendem Motor extrem heiß und kann die Haut schwer verbrennen. Immer den Motor abkühlen lassen.

🌿 Umwelthinweis

Wie alle anderen Betriebsflüssigkeiten kann auch auslaufendes Motoröl die Umwelt verschmutzen. Diese Flüssigkeiten in geeigneten

Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Warn- und Kontrollleuchten

	Blinkt
Motoröldruck zu gering.	<p>🛑 Nicht weiterfahren! Motor abstellen. Motorölstand prüfen und ggf. Motoröl nachfüllen » Seite 205. – Wenn die Warnleuchte blinkt, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, <i>nicht</i> weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.</p>

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠️ in Auf der Instrumententafel auf Seite 27.

Motorölspezifikationen

Das zu verwendende Motoröl muss genau den Spezifikationen entsprechen.

Das richtige Motoröl ist wichtig für die Funktion und Lebensdauer des Motors. Werkseitig ist in den Motor ein spezielles Qualitätsmehrbereichsöl eingefüllt, das in der Regel das ganze Jahr über verwendet werden kann.

Nach Möglichkeit nur von SEAT freigegebenes Motoröl verwenden » ❶. Es darf nur freigegebenes Motorenöl gemäß der entsprechenden VW-Norm nachgefüllt werden (» Tab. auf Seite 205). Bei den aufgeführten Motorölen handelt es sich um **Mehrbereichsleichtlauföle**.

Motoröle werden ständig weiterentwickelt. Ein SEAT-Betrieb wird immer aktuell über Veränderungen informiert. SEAT empfiehlt daher, einen Motorölwechsel von einem SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.

Motorölspezifikationen mit zeit- oder laufleistungabhängigem Service.

44 kW - 55 kW Benzinmotoren	VW 504 00, VW 502 00
Erdgasmotor	VW 502 00

❶ VORSICHT

- Nur die von SEAT ausdrücklich für den Motor freigegebene Motorölspezifikation verwenden. Die Verwendung eines anderen Motoröls kann ein Motorschaden verursachen!
- Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Prüfen und Nachfüllen des Motorölsstands

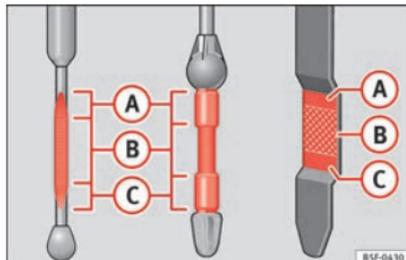


Abb. 168 Ölmesstab mit Motorölsstandsmarkierungen.



Abb. 169 Im Motorraum: Deckel der Motoröleinfüllöffnung.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » 📖 Seite 33

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche parken, um das Ablesen eines falschen Motorölsstands zu vermeiden.
- Um den Motorölsstand prüfen zu können, muss der Motor betriebswarm sein. Motor abstellen und ein paar Minuten warten, damit das Motoröl in die Ölwanne zurückfließt.
- Motorhaube öffnen ⚠ » Seite 202.
- Die Motoröl-Einfüllöffnung ist an dem Symbol 📖 auf dem Deckel » Abb. 169 und der Ölmesstab am farbigen Griff erkennbar.

Motorölsstand prüfen

- Ölmesstab aus dem Führungsrohr herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Ölmesstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich am Ölmesstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohrs passen.
- Ölmesstab erneut herausziehen und Motorölsstand ablesen.
- Nach dem Ablesen des Motorölsstands den Ölmesstab in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben.

»

⚠ ACHTUNG

Motoröl kann sich entzünden, wenn es auf heiße Motorteile gelangt. Das kann Brände, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicher stellen, das der Deckel der Motoröleinfüllöffnung nach dem Nachfüllen fest zugeschraubt ist. Dadurch kann ein Auslaufen von Motoröl auf heiße Motorteile bei laufendem Motor verhindert werden.

ⓘ VORSICHT

- Motor nicht starten, wenn der Motorölstand oberhalb des Bereichs » Abb. 168 **A** steht. Fachleute hinzuziehen. Andernfalls können der Katalysator und der Motor beschädigt werden!
- Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die Flüssigkeiten in den richtigen Behältern sind. Falsche Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden verursachen.

🌿 Umwelthinweis

Der Motorölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereich **A** liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden, und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Motorölverbrauch

Der Motorölverbrauch kann von Motor zu Motor unterschiedlich ausfallen und sich während der Lebensdauer des Motors verändern.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 1 l/2.000 km betragen. Bei Neufahrzeugen kann diese Zahl während der ersten 5.000 Kilometer sogar überschritten werden. Der Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen geprüft werden, am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Bei besonderer Motorbeanspruchung muss sich der Motorölstand im Bereich » **Abb. 168 A** befinden, wie z. B. bei langen Autofahrten im Sommer oder Passfahrten im Hochgebirge.

Motorölwechsel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 33.

Das Motoröl muss entsprechend den Vorgaben im Wartungsprogramm regelmäßig gewechselt werden.

Den Motoröl- und Filterwechsel auf Grund der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse sowie der Altölsorgung immer bei einem Fachbetrieb durchführen lassen.

SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Nähere Angaben zu den Service-Intervallen stehen im Wartungsprogramm.

Zusätze im Motoröl lassen neues Motoröl schon nach kurzer Motorlaufzeit dunkel aussehen. Das ist normal und kein Grund, das Motoröl öfter wechseln zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise » Seite 202.
- Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!
- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.
- Halten Sie Ihre Arme waagrecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

ⓘ VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

♻️ Umwelthinweis

Vor einem Motorölwechsel zuerst eine Stelle für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altöl ausfindig machen.

♻️ Umwelthinweis

Altöl umweltgerecht entsorgen. Niemals das Altöl z. B. im Garten, in Waldgebieten, über die Kanalisation, auf Straßen und Wegen, in Flüssen oder Gewässern entsorgen.

Motorkühlmittel

Einleitung zum Thema

⚠️ ACHTUNG

Motorkühlmittel ist giftig!

- Motorkühlmittel nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von

Motorkühlmittel benutzen, da Personen das enthaltene Motorkühlmittel trinken könnten.

- Motorkühlmittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Stellen Sie sicher, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen wird, in der das Fahrzeug betrieben wird.
- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Fahrzeuginsassen ohne Winterbekleidung erfrieren.

♻️ Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Kühlmittel-Warnleuchte

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.



Es leuchtet rot

Motorkühlmitteltemperatur zu hoch.

🛑 Fahrzeug anhalten!
Sobald es möglich und sicher ist, das Fahrzeug anhalten. Motor abstellen, Motor abkühlen lassen.

Motorkühlmittelstand zu niedrig.

🛑 Nicht weiterfahren!
Bei abgekühltem Motor den Motorkühlmittelstand prüfen und bei zu niedrigem Stand Motorkühlmittel nachfüllen. » Seite 208.

Motorkühlmittelsystem gestört.

🛑 Nicht weiterfahren!
Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.



Blinkt rot

Motorkühlmittelsystem gestört.

Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.



Leuchtet blau

Die Temperatur des Kühlmittels des Erdgasmotors ist niedrig. Der Motor ist noch nicht auf Betriebstemperatur.

Vermeiden Sie hohe Drehzahlen und eine Überbeanspruchung des Motors, solange die Warnleuchte leuchtet.

⚠️ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠️ in Auf der Instrumententafel auf Seite 27.

Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen

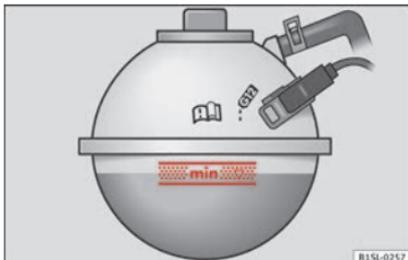


Abb. 170 Im Motorraum: Markierung am Kühlmittelausgleichsbehälter.

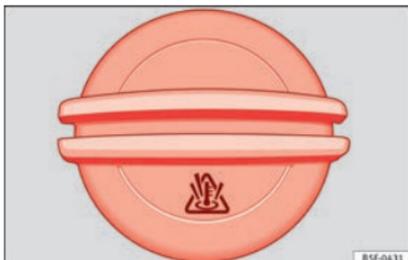


Abb. 171 Im Motorraum: Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 33

Wenn der Motorkühlmittelstand zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte des Motorkühlmittels auf.

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.
- Motor abkühlen lassen » ⚠.
- Motorhaube öffnen ⚠ » Seite 202.
- Der Ausgleichsbehälter des Motorkühlmittels ist am Symbol auf dem Deckel erkennbar » Abb. 171.

Motorkühlmittelstand prüfen

- Motorkühlmittelstand bei kaltem Motor an der seitlichen Markierung des Ausgleichsbehälters prüfen » Abb. 170.
- Wenn der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der Minimal-Markierung „MIN“ liegt, Motorkühlmittel nachfüllen. Bei warmem Motor kann der Motorkühlmittelstand etwas über der Oberkante des markierten Bereichs stehen.

Motorkühlmittel nachfüllen

- Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf schützen, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Ausgleichsbehälters gelegt wird.
- Den Deckel vorsichtig abschrauben » ⚠.

- Nur **neues** Motorkühlmittel gemäß der SEAT Spezifikation nachfüllen (» Seite 33) » ⚠.
- Der Motorkühlmittelstand muss sich innerhalb der Markierungen des Ausgleichsbehälters befinden » Abb. 170. **Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** » ⚠.
- Den Deckel fest zuschrauben.
- Falls in einem Notfall kein Motorkühlmittel gemäß der geforderten Spezifikation (» Seite 33) zur Verfügung steht, keinen anderen Motorkühlmittelzusatz verwenden. Statt dessen zunächst nur **destilliertes Wasser** » ⚠ auffüllen. Anschließend das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Motorkühlmittelzusatz schnellstmöglich wiederherstellen lassen » Seite 33.

⚠ ACHTUNG

Heißer Dampf oder Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- **Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motorkühlmittel aus dem Motorraum austritt.** Immer solange warten, bis kein Dampf oder Motorkühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- **Den Motor immer vollständig abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe vorsichtig geöffnet wird.** Heiße Teile können bei Berührung die Haut verbrennen.
- **Das Motorkühlsystem steht bei heißen Motor unter Druck. Öffnen Sie niemals bei**

heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters. Dadurch könnte dieses Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und Verletzungen verursachen.

- Drehen Sie den Deckel langsam und sehr vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie dabei den Deckel leicht nach unten.
- Schützen Sie stets das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen. Unter gewissen Umständen kann das Ethylenglycol des Motorkühlmittels Feuer fangen.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in die-

ser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

ⓘ VORSICHT

- Falls kein geeignetes Kühlmittel verfügbar ist, nur mit destilliertem Wasser auffüllen. Alle anderen Wasserarten können aufgrund der enthaltenen chemischen Bestandteile erhebliche Korrosionsschäden im Motor verursachen. Das kann auch zum Ausfall des Motors führen. Wenn ein anderes Wasser als destilliertes Wasser nachgefüllt worden ist, sollte umgehend die Flüssigkeit im Motorkühlsystem vollständig vom Fachbetrieb erneuert werden.
- Motorkühlmittel nur bis zur Oberkante des markierten Bereichs auffüllen » Abb. 170. Überschüssiges Motorkühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem Motorkühlsystem gedrückt und kann zu Beschädigungen führen.
- Bei größerem Motorkühlmittelverlust Motorkühlmittel nur bei *ganz abgekühltem* Motor einfüllen. Ein größerer Motorkühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Motorkühlsystem schließen. Motorkühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein.
- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Behälter befüllt werden. Bei Verwenden falscher Be-

triebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein!

ⓘ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Andernfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Andernfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 34

Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Bremsflüssigkeit verursacht Schäden in der Bremsanlage. Durch Wasser senkt sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich. Bei einem zu hohen Wassergehalt kann es bei starker

Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern den Bremsweg erheblich und können sogar zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist abhängig von einer jederzeit ordnungsgemäß funktionierenden Bremsanlage »» ⚠.

Bremsflüssigkeitsspezifikation

SEAT hat eine spezielle Bremsflüssigkeit entwickelt, die für das Bremssystem des Fahrzeug optimiert ist. SEAT empfiehlt, für eine optimale Funktion der Bremsanlage Bremsflüssigkeit der **VW-Norm 501 14** zu verwenden. Wenn diese Bremsflüssigkeit nicht zur Verfügung steht oder eine andere Bremsflüssigkeit aus anderen Gründen verwendet wird, kann eine Bremsflüssigkeit verwendet werden, die den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 oder nach deutscher Norm DIN ISO 4925 CLASS 4 »» ⚠ entspricht.

Eine Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 erfüllt die Anforderungen der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 und der deutschen Norm DIN ISO 4925 CLASS 4. Das bedeutet jedoch nicht, dass eine Bremsflüssigkeit gemäß den Anforderungen nach US-Norm FMVSS 116 DOT 4 o deutscher Norm DIN ISO 4925 CLASS 4 automatisch auch den Anforderungen der VW-Norm 501 14 entspricht. Diese Informationen mit den Anga-

ben auf der Verpackung der Bremsflüssigkeit abgleichen und sicherstellen, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit für das Fahrzeug verwendet wird.

Geeignete Bremsflüssigkeiten sind bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Bremsflüssigkeitsstand

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Bremsflüssigkeitsbehälters sein bzw. oberhalb der MIN-Markierung »» ⚠.

Der Bremsflüssigkeitsstand kann nicht bei jedem Modell genau geprüft werden, da Motor- teile die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter behindern. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht genau abgelesen werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und sich die Bremse automatisch nachstellt.

Bremsflüssigkeitswechsel

Die Bremsflüssigkeit muss nach den Angaben im Wartungsprogramm gewechselt werden. Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb. Nur neue Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen, die die erforderliche Spezifikation aufweist.

⚠ ACHTUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung können durch ein zu niedriges Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- **Regelmäßige Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!**
- **Bremsflüssigkeitswechsel regelmäßig gemäß den Angaben des Wartungsprogramms durchführen lassen.**
- **Darauf achten, dass die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die der VW-Norm 501 14 oder FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 entspricht. Jede andere Bremsflüssigkeit kann die Bremsfunktion beeinträchtigen und kann die Bremswirkung reduziert. Wenn die Spezifikation VW-Norm 501 14, FMVSS 116 DOT 4 oder DIN ISO 4925 CLASS 4 nicht auf dem Bremsflüssigkeitsbehälter steht, diese Bremsflüssigkeit nicht benutzen.**
- **Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.**
- **Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf – Vergiftungsgefahr!**
- **Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Sicherheit beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!**

ⓘ VORSICHT

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort abwischen.

🌿 Umwelthinweis

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeit auffangen und fachgerecht entsorgen.

Scheibenwaschwassertank

Scheibenwaschwasserstand prüfen und nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 34

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

- Motorhaube öffnen  » Seite 202.
- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol  auf dem Deckel erkennbar.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen » . Mischungsvorschriften auf der Verpackung beachten.

- Bei kalten Außentemperaturen ein spezielles Frostschutzmittel beimischen, damit das Wasser nicht einfrieren kann.

Füllmengen

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt etwa 3 Liter.

 ACHTUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Frontscheibe und der Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn und hinten einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

 ACHTUNG

Niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Frontscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.

- Dem Scheibenwaschwasser gegebenenfalls geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

ⓘ VORSICHT

- Niemals die von SEAT empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.
- Beim Nachfüllen Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!

Fahrzeuggestaltung

Einleitung zum Thema

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 35.

Die Fahrzeugbatterie in Bestandteil der elektrischen Anlage im Fahrzeug.

Niemals Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen, wenn Sie nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und wenn kein geeignetes Werkzeug zur Verfügung steht » ! Falls erforderlich, alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb. Schwere Verletzungen können »

durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Einbauort der Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie befindet sich im Motorraum.

Erläuterung der Warnhinweise auf der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Augenschutz tragen!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Bei der Ladung der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Immer Kinder von Säure und Fahrzeugbatterie fernhalten!

ACHTUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten immer die folgenden Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten:

- **Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel der Fahrzeugbatterie abklemmen.**
- **Kinder immer von der Batteriesäure und Fahrzeugbatterie fernhalten.**
- **Tragen Sie stets eine Schutzbrille.**
- **Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern.**
- **Nicht rauchen und niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.**
- **Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatischer Entladung vermeiden.**
- **Batteriepole niemals kurzschließen.**
- **Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden. Sie kann explodieren. Eine beschädigte Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen.**
- **Beschädigte oder gefrorene Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.**

VORSICHT

- **Niemals Fahrzeugbatterien bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen oder miteinander verbinden, da**

sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.

- **Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aussetzen, da die UV-Strahlen das Batteriegehäuse beschädigen können.**
- **Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten vor Frost schützen, damit die Fahrzeugbatterie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird.**

Warnleuchte

 Leuchte auf	
Generator gestört.	Fachbetrieb aufsuchen. Elektrische Anlage prüfen lassen. Nicht erforderliche elektrische Geräte ausschalten. Fahrzeugbatterie wird während der Fahrt nicht vom Generator geladen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise   in Auf der Instrumententafel auf Seite 27.

Säurestand der Fahrzeugbatterie prüfen

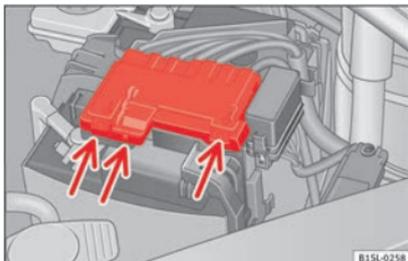


Abb. 172 Im Motorraum: Abdeckung für die Fahrzeugbatterie abnehmen.

Den Säurestand der Fahrzeugbatterie bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei einer alten Fahrzeugbatterie regelmäßig kontrollieren. Die Fahrzeugbatterie ist ansonsten wartungsfrei.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion sind mit speziellen Fahrzeugbatterien ausgestattet. Bei diesen Batterien kann der Säurestand aus technischen Gründen nicht geprüft werden.

Vorbereitungen

- Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten »» Seite 202.
- Motorhaube öffnen **⚠** »» Seite 202.

- Auf die Laschen »» **Abb. 172** (Pfeile) in Pfeilrichtung drücken und die Batterieabdeckung nach oben abnehmen.

Batteriesäurestand prüfen

- Für ausreichende Beleuchtung sorgen, um die Farben deutlich erkennen zu können. Niemals Flammen oder glimmende Gegenstände als Beleuchtung verwenden.
- Das runde Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeugbatterie wechselt je nach Säurestand die Farbanzeige.

Farbanzeige	Handlung
Hellgelb oder farblos	Säurestand der Fahrzeugbatterie zu niedrig. Fahrzeugbatterie bei einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.
Schwarz	Säurestand der Fahrzeugbatterie ist in Ordnung.

⚠ ACHTUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie können schwere Verätzungen, Explosionen oder Stromschläge verursachen.

- Fahrzeugbatterie niemals kippen. Aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten und Verätzungen verursachen.
- Niemals eine Fahrzeugbatterie öffnen.
- Bei Säurespritzern auf der Haut oder im Auge, die betroffene Stelle sofort einige Minu-

ten lang mit kaltem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

- Bei verschluckter Säure sofort Arzt aufsuchen.

Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklennen

Fahrzeugbatterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da die Technologie der werkseitig eingebauten Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert »» **⚠**. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem SEAT-Betrieb über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugbatterie erkundigen. SEAT empfiehlt, die Fahrzeugbatterie von einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Nur eine wartungsfreie Fahrzeugbatterie entsprechend den Normen TL 825 06 und »»

VW 7 50 73 verwenden. Diese Normen müssen von April 2008 oder neuer sein.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-Funktion sind mit einer speziellen Fahrzeugbatterie ausgestattet. Daher muss diese Batterie durch eine andere mit gleicher Spezifikation ersetzt werden.

Fahrzeugbatterie abklemmen

Falls die Fahrzeugbatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, Folgendes beachten:

- Alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Vor dem Abklemmen Fahrzeug entriegeln, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
- Zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen »» ⚠.

Fahrzeugbatterie anklemmen

- Vor dem Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
- Zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel anklemmen »» ⚠.

Nach dem Anklemmen einer Fahrzeugbatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Sie verlöschen, wenn eine kurze Wegstrecke mit 15-20 km/h (10-12 mph) gefahren wird. Wenn die Kontrollleuchten weiterhin leuch-

ten, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, kann möglicherweise der nächste fällige Service nicht korrekt angezeigt oder berechnet werden »» Seite 95. Die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten »» Buch Wartungsprogramm.

Automatische Geräteabschaltung

Durch ein intelligentes Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern:

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.
- Beim Anlassen des Motors kann die Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdose und des Zigarettenanzünders kurzzeitig unterbrochen werden.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die Fahrzeugbatterie entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

Wodurch sich die Fahrzeugbatterie entlädt:

- Lange Standzeiten, ohne den Motor laufen zu lassen, besonders bei eingeschalteter Zündung.
- Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei stehendem Motor.

⚠ ACHTUNG

Eine unsachgemäße Befestigung und das Verwenden falscher Fahrzeugbatterien können Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer nur wartungsfreie und auslaufgeschützte Fahrzeugbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweisen wie die werkseitig eingebaute Fahrzeugbatterie.

⚠ ACHTUNG

Beim Aufladen der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0°C (+32°F) gefrieren.
- Fahrzeugbatterie unbedingt ersetzen, wenn die Fahrzeugbatterie einmal gefroren war.
- Falsch angeklebte Anschlusskabel können einen Kurzschluss verursachen. Zuerst

das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen.

ⓘ VORSICHT

- Niemals die Fahrzeugbatterie bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegerät, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose oder an den Zigarettenanzünder anschließen. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs könnte sonst beschädigt werden.

🌿 Umwelthinweis

Fahrzeugbatterie vorschriftsmäßig entsorgen. Fahrzeugbatterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten.

🌿 Umwelthinweis

Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Räder und Reifen

Räder

Einleitung zum Thema

SEAT empfiehlt, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dieser Betrieb ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen vorbereitet. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.

⚠️ ACHTUNG

Neue Räder oder Räder die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen.

- Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann die Fahrsicherheit reduzieren und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km entsprechend vorsichtig fahren.

- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen und immer den angegebenen Reifenfülldruckwert einhalten. Ein zu geringer Reifenfülldruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Niemals mit beschädigten (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen) und abgefahrenen Reifen fahren. Das Fahren mit diesen Reifen kann Reifenplatzer, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Abgefahrne oder beschädigte Reifen unverzüglich ersetzen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.
- Die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und der bremsunterstützenden Systeme hängt auch von der Haftung der Reifen ab.
- Wenn während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs festgestellt wird, sofort anhalten und die Räder und Reifen auf Beschädigungen prüfen.
- Um das Risiko des Verlustes der Fahrzeugkontrolle, eines Unfalls und schwerer Verletzungen zu reduzieren, niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Keine Räder oder Reifen verwenden, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist. Benutzte Räder und Reifen können beschädigt sein, auch wenn diese Beschädigungen nicht sichtbar sind.
- Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen

Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.

Hinweis

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Amtliche Fahrzeugpapiere beachten und ggf. bei einem SEAT-Betrieb nachfragen.

Handhabung von Reifen und Felgen

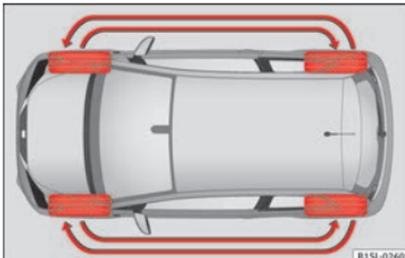


Abb. 173 Schema für das Tauschen der Räder.

Reifen sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs.

Reifen sind sehr wichtig, denn die schmalen Auflageflächen der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise, dem Umgang und der korrekten Montage.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei.

Beschädigungen an Reifen und Felgen vermeiden

- Bordsteine und dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.
- Reifen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen.
- Fremdkörper entfernen, die sich äußerlich in dem Reifenprofil befinden und **nicht ins Reifeninnere eingedrungen sind** » Seite 221.
- Außerdem sind die Warnmeldungen des Reifenkontrollsystems zu beachten.
- Beschädigte oder abgefahrene Reifen umgehend ersetzen lassen » Seite 221.
- Reifen regelmäßig auf versteckte Schäden überprüfen » Seite 221.

• Niemals die Traglast und Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen überschreiten » Seite 224.

- Reifen, auch das Reserverad, vor der Berührung mit aggressiven Stoffen inklusive Fett, Öl, Benzin und Bremsflüssigkeit schützen » .
- Fehlende Staubkappen der Ventile umgehend ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert » Seite 224. Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch

entsprechend dem Schema »» **Abb. 173**. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

SEAT empfiehlt, den Rädertausch von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Reifen sind älter als 6 Jahre

Reifen altern durch physikalische und chemische Prozesse, wodurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann. Reifen, die längere Zeit unbenutzt lagern, verhärten und verspröden früher als Reifen, die ständig am Fahrzeug im Einsatz sind.

SEAT empfiehlt, Reifen die 6 Jahre und älter sind, durch neue Reifen ersetzen zu lassen. Dies gilt auch für Reifen inklusive Reserve- rad, die äußerlich noch gebrauchsfähig erscheinen und deren Profiltiefe noch nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwert erreicht hat »» **△**.

Das Alter jedes Reifens kann anhand des Herstellungsdatums ermittelt werden, das Bestandteil der Reifen-Identifikationsnummer ist (TIN) »» Seite 224.

Lagerung der Reifen

Räder kennzeichnen, bevor diese abmontiert werden, damit sie bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten können (links, rechts, vorn, hinten). Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und

möglichst dunkel lagern. Auf der Felge montierte Reifen **nicht** senkrecht hinstellen.

Reifen ohne Felgen in geeignete Hüllen vor Verunreinigungen schützen und auf der Lauf- fläche stehend lagern.

△ ACHTUNG

Aggressive Flüssigkeiten und Stoffe können sichtbare und nicht sichtbare Beschädigungen an den Reifen verursachen, was zum Platzen der Reifen führen kann.

- **Chemikalien, Öle, Fette, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten und andere aggressive Stoffe immer von den Reifen fernhalten.**

△ ACHTUNG

Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.**

♻ Umwelthinweis

Altreifen immer vorschriftsmäßig und fachgerecht entsorgen.

Felgen

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab »» Seite 77.

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Die von SEAT freigegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und zu sicheren Fahreigenschaften bei.

Radschrauben

Radschrauben müssen immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden »» Seite 77.

Felgen mit verschraubtem Felgenring

Felgen mit einem verschraubten Felgenring bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben und einem besonderen Verfahren miteinander verschraubt. Dadurch sind die Funktion, »

Dichtigkeit, Sicherheit und der exakte Rundlauf des Rads sichergestellt. Beschädigte Felgen sind aus diesem Grund zu ersetzen und dürfen nur von einem Fachbetrieb repariert werden. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb aufzusuchen »» » ⚠.

Felgen mit verschraubten Zierelementen

Felgen können mit auswechselbaren Zierelementen versehen sein, die mit selbstsichernden Schrauben an der Felge montiert sind. Beschädigte Zierelemente nur durch einen Fachbetrieb ersetzen lassen. SEAT empfiehlt dafür einen SEAT-Betrieb aufzusuchen »» » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Felgen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nur für das Fahrzeug zugelassene Felgen verwenden.
- Felgen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen.

⚠ ACHTUNG

Ein unsachgemäßes Lösen und Festziehen der Schrauben bei Felgen mit verschraubten Felgenreifen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenreif löse.

- **Alle Arbeiten an Felgen mit verschraubten Felgenreifen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. SEAT empfiehlt den Besuch bei einem SEAT-Betrieb.**

Hinweis

Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die der werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).

Neue Reifen und Reifen ersetzen

Neue Reifen

- Mit neuen Reifen während der ersten 600 km besonders vorsichtig fahren, da die Reifen sich erst *einfahren* müssen. Nicht eingefahrene Reifen haben eine verminderte Haftfähigkeit »» » ⚠ und Bremswirkung »» » ⚠.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstellung kann die Profiltiefe von Neureifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Austausch der Reifen

- Reifen möglichst nicht einzeln ersetzen, sondern mindestens achsweise (beide Reifen der Vorderachse oder beide Reifen der Hinterachse) »» » ⚠.
- Alte Reifen nur durch von SEAT für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen. Dabei auf Größe, Durchmesser, Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit achten.
- Niemals Reifen verwenden, deren effektive Größe die Abmessungen der von SEAT freigegebenen Reifenfabrikate überschreitet. Größere Reifen könnten schleifen und an der Karosserie oder anderen Teilen scheuern.

⚠ ACHTUNG

Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung.

- Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km entsprechend vorsichtig fahren.

⚠ ACHTUNG

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und Bremsleitungen kommen, was zum Ausfall der Bremsanlage und zur Laufstreifenablösung und damit zum Platzen des Reifens führen kann.

- Die tatsächlichen Abmessungen der Reifen dürfen nicht größer sein als die Abmessungen der von SEAT hergestellten und freigegebenen Reifenfabrikate und nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

Hinweis

Trotz gleicher Größenangaben auf Reifen können die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden.

Hinweis

Bei Reifen mit einer Freigabe von SEAT ist sichergestellt, dass deren tatsächlichen Abmessungen zum Fahrzeug passen. Bei anderen Reifentypen muss der Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers aushändigen, aus der hervorgeht, dass der Reifentyp ebenfalls für das Fahrzeug geeignet ist. Die Bescheinigung gut aufbewahren und im Fahrzeug mitführen.

Reifenfülldruck

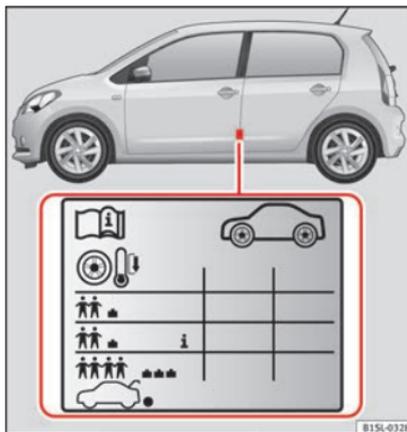


Abb. 174 Einbauort des Reifenfülldruckschildes.

Der richtige Reifenfülldruck für werkseitig montierte Reifen ist auf einem Aufkleber angegeben – gilt für Sommer- und Winterreifen. Der Aufkleber »Abb. 174« befindet sich an der Fahrertürsäule.

Ein zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung erheblich und wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus »» . Vor allem bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der richtige Reifenfülldruck besonders wichtig. Ein falscher Reifenfülldruck führt zu erhöh-

tem Verschleiß oder sogar zum Platzen des Reifens.

Der Druck sollte deshalb mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt geprüft werden.

Der angegebene Reifenfülldruck gilt für einen **kalten Reifen**. Der Reifenfülldruck ist bei warmen Reifen höher als bei kalten Reifen.

Deshalb niemals die Luft aus einem warmen Reifen entweichen lassen, um den Reifenfülldruck anzupassen. In diesem Fall wäre der Reifenfülldruck so niedrig, dass es zum plötzlichen Platzen des Reifens kommen könnte.

Reifenfülldruck kontrollieren

Den Reifenfülldruck nur prüfen, wenn die Reifen nicht mehr als einige Kilometer bei niedriger Geschwindigkeit in den letzten 3 Stunden gefahren sind.

- Reifenfülldruck regelmäßig und immer an kalten Reifen prüfen. Immer alle Reifen prüfen, inklusive des Reserverads, wenn vorhanden. In kälteren Regionen sollte der Reifenfülldruck öfter geprüft werden, aber nur dann wenn das Fahrzeug vorher nicht bewegt wurde. Immer einen funktionsfähigen Reifenfülldruckprüfer verwenden.
- Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen. »»

- Nach dem Anpassen der Reifenfülldrücke darauf achten, dass die Ventilkappen aufgeschraubt sind.

Das **Reserverad** oder **Notrad** muss immer den höchsten Reifenfülldruck, der für das Fahrzeug vorgesehen ist, haben.

⚠ ACHTUNG

Ein zu hoher oder zu geringer Reifenfülldruck kann dazu führen, dass der Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert oder platzt. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ein zu geringer Reifenfülldruck kann die Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Überhöhte Geschwindigkeiten bzw. Überladung des Fahrzeugs kann zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzern und Ablösen der Lauffläche und damit zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Regelmäßig Reifenfülldruck prüfen, mindestens jedoch einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Alle Reifen müssen entsprechend der Zuladung den richtigen Reifenfülldruck haben.
- Niemals den erhöhten Luftdruck bei warmen Reifen reduzieren.

⚠ VORSICHT

- Beim Aufsetzen des Reifenfülldruckprüfers darauf achten, dass dieser nicht mit dem Ventilschaft verkantet. Es kann sonst zu Beschädigungen am Reifenventil kommen.
- Fehlende oder nicht richtig aufgeschraubte Ventilkappen können zu Beschädigungen am Reifenventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen.

♻ Umwelthinweis

Zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Tiefe des Profils und Anzeichen von Verschleiß

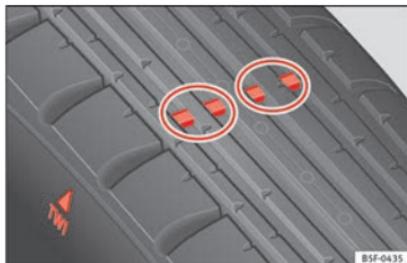


Abb. 175 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Profiltiefe

Besondere Fahrsituationen erfordern eine möglichst große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse. Dies gilt insbesondere für das Fahren bei winterlichem Wetter und kalten Temperaturen und bei Nässe »» ⚠.

In den meisten Ländern ist bei 1,6 mm Restprofil, gemessen in den Profillirren neben den Verschleißanzeigern, die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Die Profiltiefe bei neuen Reifen kann aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilstaltung je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Verschleißanzeichen im Reifen

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger »» Abb. 175. Diese Verschleißanzeiger sind mehrfach in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (z.B. die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist. Spätestens dann, wenn das Reifenprofil bis zum Verschleißanzeiger abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.

ACHTUNG

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schweren Verletzungen führen.

- Spätestens, wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen die Reifen durch neue Reifen ersetzt werden.
- Abgefahrne Reifen haben eine stark verminderte Haftung insbesondere auf nassen Straßen und das Fahrzeug „verliert die Haftung“ (Aquaplaning).
- Abgefahrne Reifen reduzieren die Möglichkeit das Fahrzeug in normalen und schwierigen Fahrsituationen gut zu kontrollieren und erhöhen den Bremsweg und das Risiko zu rutschen.

Reifenschäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** bzw. **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hindeuten »» .

- Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, sofort die Geschwindigkeit reduzieren!

- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Bei beschädigten Reifen nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind!
- Umgehend fachliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleiß ist von mehreren Faktoren abhängig (bspw.):

- Fahrweise.
- Unwucht der Räder.
- Einstellungen des Fahrwerks.

Fahrweise: Schnelles Kurvenfahren, sowie rasanten Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen. Bei starkem Reifenverschleiß trotz normaler Fahrweise die Einstellung des Fahrwerks von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Unwucht der Reifen: Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb

kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch Vibrationen am Lenkrad bemerkbar macht. Eine Unwucht wirkt sich auch auf den Verschleiß der Lenkung und Radaufhängung aus. Deshalb in einem solchen Fall Räder neu ausgewuchtet lassen. Ein neuer Reifen muss nach der Montage neu ausgewuchtet werden.

Einstellungen des Fahrwerks: Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks beeinträchtigt die Fahrsicherheit und bewirkt erhöhten Reifenverschleiß. Bei starkem Reifenverschleiß die Radstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

ACHTUNG

Ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt können auf einen Reifenschaden hindeuten.

- Geschwindigkeit sofort reduzieren undverkehrsgerecht anhalten.
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Niemals mit beschädigten Reifen oder Felgen weiterfahren. Stattdessen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Kontrollsystem der Reifen* (L)



Abb. 176 Mittelkonsole: Taste für die Reifenkontrollanzeige

Die Warnleuchte vergleicht die Drehungen und damit den Rolldurchmesser jedes Rad mit Hilfe der ESP. Wenn sich der Rolldurchmesser eines Rades ändert, warnt die Kontrollleuchte der Reifen (L). Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.
- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- und Talfahrt).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert worden sind.
- das Notrad montiert worden ist.
- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.

Reifenfülldruck einstellen

Nach einer Änderung des Reifenfülldrucks oder nach dem Wechsel eines oder mehrerer Räder muss bei eingeschalteter Zündung die Taste »» **Abb. 176** gedrückt gehalten werden, bis ein akustischer Bestätigungston zu hören ist.

Bei starker Belastung der Räder (z. B. Anhängerbetrieb oder hohe Zuladung) ist der Reifenfülldruck auf den empfohlenen Vollast-Reifenfülldruck (siehe Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe) zu erhöhen. Wenn die Taste für Reifenfülldruckkontrolle gedrückt wird, kann der neue Reifenfülldruckwert bestätigt werden.

Die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck (L) leuchtet auf

Ist der Reifenfülldruck eines Rades gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich geringer, leuchtet die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck auf »» **▲**.

▲ ACHTUNG

- **Wenn die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck aufleuchtet, müssen die Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.**

- **Der Fahrer ist für den korrekten Reifenfülldruck verantwortlich. Daher sollten Sie den Reifenfülldruck regelmäßig kontrollieren.**
- **Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Reifenkontrollanzeige verzögert oder gar nicht anzeigen.**

i Hinweis

Wenn die Batterie abgeklemmt wird, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte (L) auf. Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.

Reserverad oder Notrad*



Abb. 177 Im Gepäckraum: Handrad zur Befestigung des Reserverads.

Reserverad herausnehmen

- Heckklappe öffnen und Gepäckraumablage hochklappen » Seite 133.
- Gegebenenfalls den variablen Gepäckraumboden herausnehmen » Seite 133.
- Bodenbelag an der Aussparung anheben und dem Gepäckraum entnehmen.
- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug mit dem Behälter entnehmen.
- Handrad in der Mitte des Reserverads » **Abb. 177** entgegen dem Uhrzeigersinn vollständig herausdrehen und Reserverad herausnehmen.

Ausgewechseltes Rad verstauen

- Bodenbelag entnehmen.
- Das ausgewechselte Rad mit der Felge nach unten so in die Reserveradmulde legen, dass das mittlere Loch der Felge genau über der Bohrung liegt.
- Das Handrad mit dem Gewindestift so lange im Uhrzeigersinn drehen, bis das ausgewechselte Rad sicher befestigt ist.
- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug zurück in den Behälter im Gepäckraum legen.
- Bodenmatte auf den Gepäckraumboden zurücklegen.
- Gepäckraumabdeckung herunterklappen.
- Heckklappe schließen.

Wenn sich das Reserverad von der Fahrbereitung unterscheidet

Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereitung, etwa bei Winterreifen oder Notrad, so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden » .

Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Fahrhinweise beachten:

- Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Keine Schneeketten am Notrad verwenden »  Seite 43.
- Nach der Montage des Reserverads bzw. Notrads so schnell wie möglich den Reifenfülldruck prüfen » Seite 219.

Der Reifenfülldruck des Reserverads bzw. des Notrads sollte zusammen mit der Fahrbereitung geprüft werden, mindestens einmal im Monat. Das Reserverad bekommt den höchsten Reifenfülldruck, der für das Fahrzeug vorgesehen ist » Seite 219. Der Reifenfülldruck für das Notrad ist dem Aufkleber auf dem Notrad zu entnehmen.

 ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Reserverad oder Notrad kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Kollisionen oder anderen Unfällen und zu schweren Verletzungen führen.

- Reserverad oder Notrad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt oder bis auf die Verschleißanzeige abgefahren ist.
- Bei einigen Fahrzeugen kann das Reserverad kleiner sein als die Originalbereifung. Das kleinere Reserverad ist an einem Aufkleber und der Aufschrift „80 km/h“ und „50 mph“ zu erkennen. Diese Aufschrift kennzeichnet die zulässige Höchstgeschwindigkeit, mit der der Reifen gefahren werden darf.
- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Starke Beschleunigungen, harte Bremsungen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Niemals mehr als 200 km mit einem Notrad fahren, wenn es an der Antriebsachse montiert ist.
- Das Notrad so schnell wie möglich gegen ein normales Rad austauschen. Das Notrad ist nur für einen kurzzeitigen Gebrauch bestimmt.
- Das Notrad muss immer mit den werkseitig gelieferten Radschrauben befestigt werden.
- Niemals mit mehr als einem Notrad fahren.
- Nach dem Montieren des Notrads muss der Reifenfülldruck so schnell wie möglich kontrolliert werden » Seite 219.



• Auf dem Notrad können keine Schneeketten verwendet werden.

Hinweis

Nach Möglichkeit das Reserverad, das Notrad oder das ausgewechselte Rad im Gepäckraum sicher befestigen. Bei Fahrzeugen mit Pannenset kann das ausgewechselte Rad nicht befestigt werden.

Reifenbeschriftung



Abb. 178 Internationale Reifenbeschriftung.

- ① Radialreifen
- ② Felgendurchmesser

- ③ Tragfähigkeits- und Geschwindigkeitsindex
- ④ DOT-Identifizierungsnummer
- ⑤ Matsch und Schnee
- ⑥ Lagenzusammensetzung und Fertigungsmaterialien
- ⑦ Maximale Tragfähigkeit
- ⑧ Verschleißverhalten, Haftungsvermögen und Temperaturkennung
- ⑨ Maximal zulässiger Reifenfülldruck
- ⑩ Pkw
- ⑪ Reifen-Nennbreite in Millimetern
- ⑫ Verhältnis Reifenhöhe zu Reifenbreite

Reifenbeschriftung (Beispiel): Bedeutung

Marke, Logo	Hersteller
Produktname	Individuelle Reifenbezeichnung des Herstellers.

Reifenbeschriftung (Beispiel): Bedeutung

P255 / 55 R 18	Größenbezeichnung:	
	P	Kennzeichnung für Personenkraftwagen.
	255	Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.
	55	Höhen- und Breitenverhältnis in %.
	R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.
	18	Felgendurchmesser in Zoll.
109 H	Tragfähigkeitskennzahl » Seite 225 Geschwindigkeitskennbuchstabe » Seite 225.	
XL	Reifen in verstärkter Ausführung („Reinforced“).	
M+S oder M/S oder 	Kennzeichnung für wintertaugliche Reifen (Matsch- und Schnee-Reifen).	
RADIAL TUBELESS	Schlauchloser Radialreifen.	
E4 ...	Kennzeichnung nach internationalen Vorschriften (E) mit Nummer des Genehmigungslands. Anschließend folgt die mehrstellige Genehmigungsnummer.	

Reifenbeschriftung (Beispiel): Bedeutung

DOT BT RA TY5 1709	Identifikationsnummer des Reifens (TIN ^{a)} , eventuell nur auf der Radinnenseite) und Herstellungsdatum:
DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des USA-Verkehrsministeriums, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).
BT	Kennbuchstabe des herstellenden Werks.
RA	Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße.
TY5	Reifenmerkmale des Herstellers.
1709	Herstellungsdatum: 17. Woche im Jahr 2009.
TWI	Kennzeichnet die Position des Verschleißanzeigers (Tread Wear Indicator) » Seite 220.
Made in Germany	Herstellungsland.
MAX LOAD 615 KG	US-Lastangabe für die maximale Zuladung pro Rad.
MAX INFLATION 350 KPA (51 PSI)	US-Begrenzung für den maximalen Luftdruck.

Reifenbeschriftung (Beispiel): Bedeutung

SIDEWALL 1 PLY RAYON	Angaben zu den Bestandteilen des Reifenunterbaus: 1 Lage Rayon (Kunstseide).
TREAD 4 PLYS 1 RAYON + 2 STEEL + 1 NYLON	Angaben zu den Bestandteilen der Lauffläche: Im vorliegenden Beispiel befinden sich 4 Schichten unter der Lauffläche: 1 Schicht Rayon (Kunstseide), 2 Schichten Metallgewebe und 1 Schicht Nylon.
Informationen für Endverbraucher über Vergleichswerte zu vorgegebenen Basisreifen (genormte Testverfahren) » Seite 193:	
TREADWEAR 220	Relative Lebenserwartung des Reifens, bezogen auf einen US-spezifischen Standardtest.
TRACTION A	Nassbremsvermögen des Reifens (AA, A, B oder C).
TEMPERATURE A	Temperaturfestigkeit des Reifens bei höheren Prüfstandsgeschwindigkeiten (A, B oder C).
Bei eventuell weiteren vorhandenen Ziffern handelt es sich um interne Kennzeichnungen des Reifenherstellers oder länderspezifische Kennzeichnungen, z. B. für Brasilien oder China.	

^{a)} Die TIN ist die Seriennummer des Reifens.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, um sich nur in eine Richtung zu drehen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen

ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn einen Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Traglast der Reifen

Die Tragfähigkeitskennzahl gibt an, mit wie viel Kilogramm ein einzelner Reifen maximal belastet werden darf (Traglast).

78	425 kg
81	462 kg
83	487 kg
85	515 kg
87	545 kg
91	615 kg

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P	max. 150 km/h (93 mph)
---	------------------------



- Q max. 160 km/h (99 mph)
- R max. 170 km/h (106 mph)
- S max. 180 km/h (112 mph)
- T max. 190 km/h (118 mph)
- U max. 200 km/h (124 mph)
- H max. 210 km/h (130 mph)
- V max. 240 km/h (149 mph)
- Z über 240 km/h (149 mph)
- W max. 270 km/h (168 mph)
- Y max. 300 km/h (186 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

Technische Daten

Technische Merkmale

Wichtige Informationen

Einleitung zum Thema

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt 'Technische Daten' verwendete Abkürzungen

KW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Diesekraftstoffs
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzin-kraftstoffs

Fahrzeugdaten

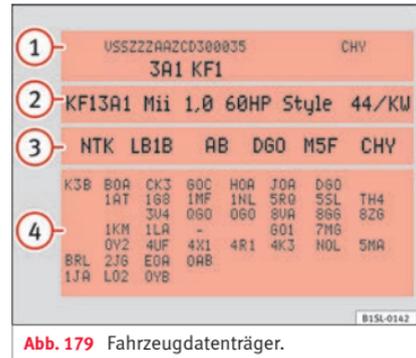


Abb. 179 Fahrzeugdatenträger.



Abb. 180 Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrstellnummer) lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen »

» Abb. 180. Dieses Sichtfenster befindet

sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe. Zusätzlich ist die Fahrzeug-Identifizierungsnummer auf der rechten Wasserablaufrinne aufgedruckt. Die Wasserablaufrinne befindet sich zwischen dem Federbeindom und dem Kotflügel. Motorhaube öffnen, um die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ablesen zu können **△**.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenaufkleber **» Abb. 179** ist im Bereich der Reserveradmulde im Gepäckraum aufgeklebt und enthält folgende Daten:

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrstellnummer)
- ② Fahrzeugtyp, Motorleistung, Getriebe
- ③ Motor- und Getriebekennbuchstaben, Lacknummer, Innenausstattung
- ④ Mehrausstattungen, PR-Nummern

Diese Fahrzeugdaten finden Sie auch im Service-Plan.

Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang. Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell. Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, steht auf dem Fahrzeugdatenträger im

Wartungsprogramm bzw. in den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Durch Mehrausstattungen oder verschiedene Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen können die angegebenen Werte abweichen.

Die Werte für das Leergewicht in der nachfolgenden Tabelle gelten für das fahrbereite Fahrzeug mit Fahrer (75 kg), Betriebsflüssigkeiten inklusive 90 % Kraftstoffankfüllung sowie ggf. mit Werkzeug und Ersatzbereifung **» △**. Durch Mehrausstattungen und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das angegebene Leergewicht und reduziert sich entsprechend die mögliche Zuladung.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- Passagiere.
- Gesamtes Gepäck.
- Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.

△ ACHTUNG

Das Überschreiten der maximal zulässigen Gewichte und Achslasten können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die tatsächlichen Achslasten dürfen niemals die zulässigen Achslasten überschreiten.**

- **Die Zuladung und die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung. Geschwindigkeit entsprechend anpassen.**

ⓘ VORSICHT

Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen. Beim Transport von schweren Gegenständen im Gepäckraum müssen diese vor oder über der Hinterachse platziert werden, um das Fahrverhalten möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gültiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informationen beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union auf der Internetseite EUR-Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind nicht nur von der (optionalen) Ausstattung des Fahrzeugs abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zuladung und Insassenzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoffverbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach den geltenden europäischen Richtlinien ermittelt wurden.

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen » Seite 219. Reduzieren Sie nicht den bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck. » 

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur den *Vorderrädern* montiert werden.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt „Räder“ der vorliegenden Anleitung.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen » . Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **140 Nm**.

ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Motordaten

Benzinmotor 1.0 44 kW (60 CV)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
44 (60)/5.000-6.000	95/3.000-4.300	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ^{a)} ROZ

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	Manuell	Ecomotive	Start-Stopp Ecomotive	Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160 (4)	161 (4)	161 (4)	160 (4)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	9,1	9,1	9,4	9,4
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	14,4	14,4	15,3	15,3
Gewichte (in kg)				
Zulässiges Gesamtgewicht	1.290	1.290	1.300	1.290
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	929	940	931	932
zulässige Vorderachslast	680	680	680	680
zulässige Hinterachslast	640	640	640	640
zulässige Dachlast	50	50	50	50

Benzinmotor 1.0 55 kW (75 CV)

Motordaten

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder/Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
55 (75)/6.200	95/3.000-4.300	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ^{a)} ROZ

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	Manuell	Start-Stopp	Start-Stopp Ecomotive	Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	171 (4)	172 (4)	172 (4)	171 (4)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	8,3	8,3	9,2	9,2
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	13,2	13,2	13,9	13,9
Gewichte (in kg)				
Zulässiges Gesamtgewicht	1.290	1.290	1.300	1.290
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	929	940	931	932
zulässige Vorderachslast	680	680	680	680
zulässige Hinterachslast	640	640	640	640
zulässige Dachlast	50	50	50	50

Benzinmotor / GNC 1,0l 50 kW (68 PS)**Motordaten**

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
50 (68)/6.200	90/3.000	3/999	CNG / Super 95 ROZ/Normal 91 ^{a)} ROZ

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Leistung	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	164 (4)
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	10,3
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	16,3
Gewichte (in kg)	
Zulässiges Gesamtgewicht	1.370
Gewicht im Fahrbetrieb (einschl. Fahrer)	1.031
zulässige Vorderachslast	680
zulässige Hinterachslast	640
zulässige Dachlast	50

Abmessungen

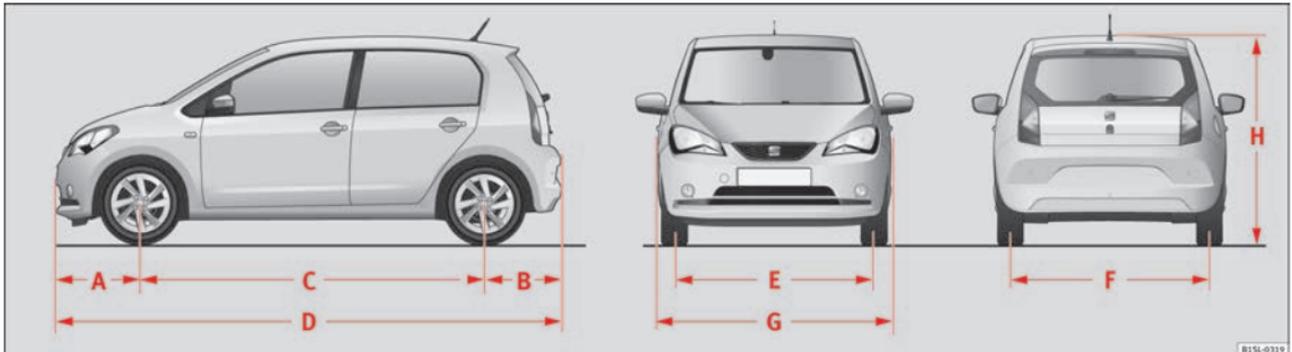


Abb. 181 Abmessungen

		Mii 3 Türen	Mii 5 Türen
A/B	Überstand vorne/hinten (mm)	595/542	
C	Radstand (mm)	2.420	
D	Länge (mm)	3.557	
E/F	Spurweite ^{a)} vorn / hinten (mm)	1.428/1.424	
G	Breite (mm)	1.641	1.645
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.478	
	Wendekreis (m)	Etwa 9,8	

^{a)} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

Stichwortverzeichnis

A

Abdeckungen der Airbags	14	Verwendung von Kindersitzen	15	Fahrassistent (BAS)	150
Abgasreinigungsanlage	163	vordere Airbags	14	Geschwindigkeitsregelanlage	168
Warn- und Kontrollleuchten	163	Airbags	63	Optisches Parksystem (OPS)	167
Ablage	125	Beschreibung	65	Parkdistanzkontrolle	166
Mittelkonsole vorn	126	akustische Signale		Safety Assist	169
Ablagefach		Lichter	112	Traction Control (TC)	150
auf der Beifahrerseite	126	Akustische Signale		Auffüllen	195
Beifahrerseite	127	Warn- und Kontrollleuchten	25	Aufkleber und Schilder	193
Fach für die Brille	126	akustisches Signal		Ausfall einer Lampe	
Handschuhfach	126, 127	Sicherheitsgurt nicht angelegt	57	siehe "Lampe auswechseln"	85
weitere Ablagen	128	Anfahr-Assistenten		Ausland	
Ablagefächer	125	Warn- und Kontrollleuchten	173	Längerer Aufenthalt mit Fahrzeug	194
Ablagen		Anfahrassistenten		Verkauf des Fahrzeugs	194
Fahrerseite	125	Start-Stopp-System	174	Auslandsfahrten	
Mittelkonsole	127	Anhänger	176	Scheinwerfer	115
Abmessungen	233	Anhängevorrichtung	176	Außenansicht	5, 6
ABS		Beschreibung	176	Außenspiegel	
siehe Antiblockiersystem	149	Anschleppen	45	außen	119
Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags	15	Anschleppen des Fahrzeugs		einstellen	13
Abschleppösen	44	Abschleppkabel	82	elektrisch	120
Achslast	228	Abschleppstange	82	Fahrzeugpflege	186
Airbag-System	14, 63	Antenne	180, 194	Funktionssteuerung	120
Aktivierung	65	Antiblockiersystem	149, 150	Ausstattung	
Beschreibung	65	Antriebsschlupfregelung	149, 150	Sicherheit	65
Fahrzeugpflege	192	Anzahl der Sitzplätze	53	Austausch	
Fahrzeug verriegeln nach Auslösung	102	Anzeigen am Bildschirm		Teile	177
Front-Airbag	66	Kilometerzähler	96	Automatikgetriebe	
Funktion	65	Anzugsdrehmoment		Abziehsperre für Zündschlüssel	146
Kontrollleuchten	67	Radschrauben	41	Anfahren am Hang	158
Reinigung der Instrumententafel	192	Aschenbecher	129	Anhalten am Hang	158
Reparaturen	179	ASR		Fahrtipps	158
Seitenairbags	16	siehe Antriebsschlupfregelung	149	Funktionsstörung	159
		Assistenzsysteme		Kick-down	158
		Antiblockiersystem	150	Automatische Fahrlichtsteuerung	112
		Antriebsschlupfregelung (ASR)	150	Automatische Geräteabschaltung	
		Einparkhilfe	166	Batterie	214
		Elektronische Differenzialsperre (EDS)	151	Automatisches Getriebe	157

dynamische Leuchtweitenregulierung	115	Elektronische Differenzialsperre	149	Wasserdurchfahrten	165
E		Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)	149	wirtschaftlich	161
E10		Elektronische Wegfahrsicherung	147	zu geringer Kraftstoffvorrat	199
<i>siehe</i> Ethanol (Kraftstoff)	195	Elektronische Wegfahrsperre		Fahrer	
EDS		Funktionsstörung	145	<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	51
Siehe "bremsunterstützende Systeme"	151	Emissionsdaten	227	Fahrhinweise	
<i>siehe auch</i> Elektronische Differenzialsperre	149	ent- und verriegeln		beladenes Fahrzeug	123
Eigenschaften der Öle	33	Fahrzeugtüren	106	Fahrtipps	
Einfahren		mit der Fernbedienung	103	Reserverad oder Notrad	223
Bremsbeläge	153	Entsorgung		Fahrzeug	
neuer Motor	160	Airbag-System	195	anheben	41
Räder und Reifen	218	Gurtstraffer	62	beladen	123
Eingelegter Gang	27	Erdgas	196	Datenträger	227
Einparkhilfe	166	auffüllen	196	Fahrgestellnummer	227
Optisches Parksystem (OPS)	167	Geruch	197	Identifikationsnummer	227
Einparksystem		tanken	201	Kenndaten	227
<i>siehe</i> Einparkhilfe	166	Tankklappe	201	Verwertung	195
Ein Rad wechseln	38	Ersatzschlüssel	99	Fahrzeug abschleppen	44, 81
Einstellen		Ersatzteile	177	Fahrzeug anheben	41
Kopfstützen hinten	121	Erste-Hilfe-Set		Hebebühne	183
Lichter	115	Unterbringung	75	Fahrzeug anschleppen	145
Sitze	51	ESP		Abschleppöse hinten	82
Einstellung		Elektronische Stabilisierungsprogramm	149	Besonderheiten	82
Kopfstützen hinten	54	Ethanol (Kraftstoff)	195	Fahrzeugbatterie	35, 211
Vordersitz	120	Event Data Recorder	181	abklemmen	213
Einzeltüröffnung	102	F		anklemmen	213
Eis		Fahren		aufladen	213
von der Frontscheibe entfernen	29	Anfahren am Hang	158	austauschen	213
von Frontscheibe entfernen	31	an Gefällen parken	152	Automatische Geräteabschaltung	214
Elektrische Fensterheber	11	Anhalten am Hang	158	entlädt sich	146, 214
öffnen	108	an Steigungen parken	152	Säure	213
schließen	108	Auslandsfahrten	164	Säurestand prüfen	213
Tasten	108	Automatikgetriebe	158	Starthilfe	46
Elektrische Geräte	130, 131	Datenaufzeichnungen	180	Vorbereitungen	213
Elektrischer Fensterheber		Kraftstoffvorratsanzeige	199	Warn- und Kontrollleuchten	212
<i>siehe</i> Seitenscheiben	108	mit Anhänger	176		

Fahrzeug beladen			
Gepäckraum	9	Fehlerspeicher	
Klasse N1	136	Anschluss	181
Taschenhaken	137	Auslesen	181
Trägersystem	139	Felgen	217
Verzurrösen	136	Ein Rad wechseln	38
Fahrzeug heben	41	verschraubte Felgenringe	217
Fahrzeugkenndaten		Verschraubte Zierelemente	218
Fahrzeuginstrumententafel	228	Fenster	
Fahrzeugpflege	184	Eis entfernen	186
Airbags (Instrumententafel)	192	öffnen	108
Aluminiumpflege	188	schließen	108
Außenspiegel	186	Fenster hinten	109
Chrompflege	188	Femlichthebel	113
Eloxierte Flächen	188	Feuerlöscher	75
Fahrzeuglack	187	Flüssigkeitsstände prüfen	32
Felgenreinigung	188	Front-Airbags	66
Fenster	186	Front- und Heckscheibenwischblätter	80
Gummidichtungen	188	Frontalunfälle und die Gesetze der Physik	59
Holzverkleidungen	192	Frontscheibe	
innen	190	enteisen	29, 31
Instrumententafel	192	Frontscheibenwischanlage	23
Motorraum	189	Frontscheibenwischer	
Plastikteile	192	Beheizbare Scheibenwaschdüsen	117
Scheibenantenne	194	Funktionen	117
Türschlüsselzylinder enteisen	189	Scheibenwischerhebel	117
Unterbodenschutz	189	Frostschutz	33
Fahrzeug schieben	145	Füllmengen	32
Fahrzeugschlüsselsatz	99	Erdgas-Tank	201
Fahrzeug starten	20	Scheibenwaschwasserbehälter	211
Fahrzeugaufschlüsselung	106	Funk-Fernbedienung	
Notschließen oder -öffnen	8	siehe Schlüssel	99
Fahrzeug waschen	184	Funkgeräte	180
Sensoren	166	Funkschlüssel	
Faktoren, die die Verkehrssicherheit negativ beeinflussen	50	ent- und verriegeln	103
		Funktionsstörung	
		Automatikgetriebe	159
		Katalysator	164
		Klimaanlage	142
		Licht-/Regensensor	118
		Parkdistanzkontrolle	167
		Fußmatten	55
		G	
		Gangempfehlung	159
		Gänge wechseln	155
		Gänge einlegen (manuelles Schalten)	156
		manuelles Schalten	156
		Gasgeruch	197
		Gefahren für nicht angegurte Insassen	59
		Generator	212
		Gepäck	133
		Gepäckraum	9
		variabler Gepäckraumboden	135
		Gepäckraumboden	135
		Gepäckraumklappe	9
		öffnen und schließen	9
		Gepäckträgersystem	137
		Geräte	177
		Geräusche	
		bremsunterstützende Systeme	151
		Motor	146
		Geschwindigkeits-Regel-Anlage	25
		Geschwindigkeitsbegrenzer	168
		Geschwindigkeitskennbuchstaben	225
		Geschwindigkeitsregelanlage	168
		Bedienung	168
		Warn- und Kontrollleuchten	168
		Geschwindigkeitsregelung	168
		Getränkehalter	128
		Mittelkonsole	129
		Gewicht	228
		Glas	
		Eis entfernen	186

Glühlampe auswechseln			
Stoßfänger vorn	87		
Glühlampen auswechseln			
Scheinwerfer	86		
GRA			
siehe Geschwindigkeits-Regel-Anlage	25		
Gummidichtungen	188		
Gurtaufrollautomat	62		
Gurtbandverlauf			
bei schwangeren Frauen	60		
Sicherheitsgurte	13		
Gurtkraftbegrenzer	62		
Gurtstraffer	13, 62		
Wartung und Entsorgung	62		
H			
Handbremse	152		
Handgriff der Tür	8		
Handschuhfach	126, 127		
Hebebühne	183		
Heckklappe			
Notver- und -entriegelung	10		
<i>siehe auch</i> Kofferraum	106		
Heckscheibenheizung	29, 31		
Heckscheibenwischanlage	23		
Heckscheibenwischer	117		
Heiz- und Frischluftsystem	140		
Bedienelemente	30		
Horn	93		
Hupe	93		
I			
Im Notfall	75		
Innenansicht			
links	7		
Innenbeleuchtung	22		
Instrumente	95		
Instrumententafel			
Airbag-System	192		
Menü	23		
Symbole	25		
Warn- und Kontrollleuchten	25		
ISOFIX	18		
ISOFIX-System	18		
K			
Katalysator	164		
Funktionsstörung	164		
Warn- und Kontrollleuchten	163		
Kick-down	158		
Kilometerzähler			
gesamt	95		
Teilstrecke	95		
Kindersitz			
Beifahrer-Frontairbag abschalten	15		
ISOFIX-System	18		
Kindersitze	16, 71		
auf dem Beifahrersitz	73		
auf den Rücksitzen	74		
Befestigung der Kindersitze	17		
Befestigungssysteme	17		
Beförderung von Kindern im Fahrzeug	72		
Gewichtsklasse	72		
ISOFIX-System	74		
mit Sicherheitsgurt befestigen	18		
Norm	72		
Sicherheitshinweise	16, 70		
Top Tether-System	20		
Kleiderhaken	128		
Klimaanlage	140		
Funktionsstörung	142		
Gebrauchsanweisung	142		
Luftaustrittsdüsen	141		
Tipps	142		
Umluftbetrieb	140		
Wasser unter dem Fahrzeug	143		
Klimatisierung			
Climatronic	28, 140		
Kofferraum	106, 133		
Abdeckung	135		
entriegeln	107		
Mit geöffneter Heckklappe fahren	124		
Notverriegelung	10		
öffnen	107		
schließen	108		
Kofferraum beladen	133		
Mit geöffneter Heckklappe fahren	124		
Kofferraumklappe	10		
Kombiinstrument	95		
Display	95, 96		
Instrumente	95		
Komfortblinken	113		
Konformitätserklärung	194		
Kontrollleuchte			
tanken	199		
Kontrollleuchten	25		
Kopfstützen			
hinten	54		
Kopfstützen hinten	54		
Regulierung	121		
korrekte Position			
Fahrer	51		
Kraftstoff	32, 195		
Erdgas	196		
sparen	161		
tanken	195		
Kraftstoffvorratsanzeige			
Benzin	199		
Kontrollleuchten	199		
Kühlanlage			
Kühlmittel nachfüllen	207		

Kühlflüssigkeit des Motors		Licht	21	Mobil	180
Temperaturanzeige	207	AUTO	112	Mobiltelefon	180
Kühlmittel		Blinkerhebel	113	Verwendung ohne Anschluss an die Außenantenne	181
auffüllen	208	Fernlichthebel	113	Motor	
Stand prüfen	208	Funktionen	112	Einfahren	160
Warn- und Kontrollleuchten	207	Nebelleuchte	21	Geräusche	146
Kühlmittelflüssigkeit des Motors		Schalter	21	Start-Stopp-System	173
Stand prüfen	207	Licht-/Regensensor	118	Starthilfe	46
Kühlsystem		Funktionsstörung	118	Motordaten	230
Kühlmittelstand prüfen	207	Lichter	111	Motor durch Anschleppen starten	81
L		Abblendlicht	111	Motorhaube	202
Lack		akustische Signale	112	Motorkennbuchstabe	227
Code	227	Auslandsfahrten	115	Motorkühlmittel	33
Lackpflege	187	Bedienung der Lichter	111	Einfüllstutzen	208
Lampe auswechseln	85	Beidseitiges Dauerparklicht	112	G 12 plus-plus	33
siehe "Lampe auswechseln"	85	Beleuchtung der Bedienelemente	115	G 13	33
Lampenwechsel		Beleuchtung der Instrumente	115	Spezifikationen	33
Rückleuchte	88	Fernlicht	22, 111	Motoröl	33, 204
seitliche Blinkleuchte	90	Gepäckraum	116	Eigenschaften der Öle	33
Lampe wechseln		Leuchtweitenregulierung	115	einfüllen	206
Kennzeichenleuchte	89	Positionslicht	111	Motorölstand prüfen	205
Lasersensor	170	Tagfahrlicht	112	Ölmesstab	205
Laufrichtung		Warn- und Kontrollleuchten	111	Spezifikationen	204
Reifen	43	Warnblinklicht	22	Verbrauch	205, 206
Leaving-Home-Funktion	113	Lichter ausschalten	111	Warn- und Kontrollleuchten	204
Lenkrad		Lichter einschalten	111	wechseln	204
einstellen	14, 52	Luftaustrittsdüsen	141	Motorraum	10, 202
Lenkung	143	M		Batterie	35, 211
elektromechanisch	144	Make-up-Spiegel	116	Bremsflüssigkeit	34, 209
Lenkhilfe	144	Manuelle Klimaanlage	140	Kühlflüssigkeit	33
Lenksäulenverriegelung	144	ausschalten	30	Kühlmittelflüssigkeit	207
Tendenz, zu einer Seite zu gehen	221	Bedienelemente	30	Motoröl	33, 206
Warn- und Kontrollleuchten	144	Gebläse	30	Scheibenwaschwasserbehälter	34
Leuchtweitenregulierung	115	Kühlbetrieb	30	Tank Scheibenwaschwasser	211
		Luftverteilung	31	Motorraumklappe	10
		Temperatur einstellen	30	Motorsteuerung	163
				Kontrollleuchte	163

Motor und Zündung	145
12-Volt-Steckdose	131
Motor abstellen	146
Motor starten	145
nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel	145
Schloss und Zündung	145
Wegfahrsicherung	147

N

Nebelleuchte	21
Notentriegelung	
Heckklappe	10
Notfall	
durchgebrannte Sicherung auswechseln	36
Fahrzeug im Notfall abschleppen	44
Notfälle	75
Ein Rad wechseln	38
Feuerlöscher	75
Lampen	37
Panne	37
Sicherungen	36
Starthilfekabel	46
Verbandskasten	75
Warnblinkanlage	114
Warndreieck	75
Werkzeuge an Bord	75
Notrad	
Schneeketten	44
Notschließen der Beifahrertür	9
Notschließen oder -öffnen	83
Beifahrertür	9
Fahrertür	8
Notver- und -entriegelung	
Heckklappe	10

O

Öffnen	99
Elektrische Fensterheber	11
Klappe	10
Panorama-Schiebedach	11
Tankklappe	200, 201
Öffnen und schließen	8
Elektrische Fensterheber	11
Fahrzeugtüren	106
im Schließzylinder	8
mit der Fernbedienung	103
Panorama-Schiebedach	109
Tankklappe	200, 201
von innen	104
Öffnen und Schließen	8, 99
Klappe	10
Panorama-Schiebedach	11
Öffnung	
Kofferraum	107
Oktanzahl (Benzin)	195
Optisches Parksystem (OPS)	167

P

Panne	
Vorgehensweise	37
Pannenset	37, 78
Komponenten	79
Kontrolle nach 10 Minuten	80
nicht verwenden	78
Reifen abdichten	79
Reifendruck	79
Panorama-Schiebedach	11, 109
Panoramadach	
Kraftbegrenzung	110
öffnen	109
schließen	109

Parkdistanzkontrolle	165
Funktionsstörung	167
<i>siehe auch</i> Einparkhilfe	166
Parken	147, 152
an Gefälle	152
an Steigungen	152
ParkPilot	
<i>siehe</i> Einparkhilfe	166
Pedale	52, 55
Pflege des Fahrzeugs	
außen	184
Pflegeprodukte	184
Polieren	187
Pollenfilter	143
Profiltiefe der Reifen	220

R

Räder	215, 229
ausgewechseltes Rad verstauen	223
Radnabenkappe	39
Radwechsel	77
Reserverad oder Notrad	222
Schneeketten	43
wechseln	38, 42
Räder und Reigen	
Fülldruck	219
Radioempfang	
Antenne	194
Funktionsstörungen	194
Radnabenkappe	39
Radschrauben	77, 229
Anti-Diebstahl	77
Anzugsdrehmoment	41
Kappen	39
lockern	40
Radwechsel	77
Radschrauben	40

Rad wechseln			
Nachbereitungen	43	Verschleißanzeiger	220
Radzierblende		wechseln	38
entfernen	39	Reifenfülldruck	219, 229
Radzierkappe		Reserve- oder Notrad	220
Radnabenkappe	39	Reifenprofil	220
Radzierkappen		Reifenreparatur	78
Radvollblende	39	Reinigung	184
Regulierung der Kopfstützen		Ablagefächer	192
Kopfstützen hinten	121	Fahrzeug waschen	184
Reifen	215	Felgen	188
alt	217	Fenster	186
Austausch	218	Instrumententafel	192
Auswuchtung der Reifen	221	Motorraum	189
Beschädigungen vermeiden	216	Polsterstoffe	191
Code	224	Sicherheitsgurte	192
eingedrungene Fremdkörper	221	Stoffe	190
Felgen	217	Stoffverkleidungen	191
Geschwindigkeitskennbuchstabe	224	Waschen des Fahrzeugs mit Hochdruckreini-	
Geschwindigkeitskennbuchstaben	225	gern	186
Handhabung	216	Reparaturarbeiten	177
Identifikationsnummer (TIN)	225	Reparaturen	178, 194
Lagerung	217	Airbag-System	179
laufrichtungsgebunden	43	Reparaturset für Reifen	
Laufrichtungsgebundene Reifen	216, 225	<i>siehe</i> Pannenset	78
neu	218	Reservekanister	198
Räder tauschen	216	herausnehmen	223
Radstellungsfehler	221	Reserverad	
Reifenbeschriftung	224	herausnehmen	223
Schäden	221	Reserverad oder Notrad	
Seriennummer	225	Fahrtipps	223
technische Daten	224	Richtige Sitzposition	51
Traglast der Reifen	225	Rücksitzbank	134
Unwucht	221	Rücksitzlehne	
Ventilkappen	220	anheben	134
Verschleiß	221	vorklappen	134
		Rückspiegel	119
		Außenspiegel einstellen	119
		innen abblendend	119
		<i>siehe auch</i> Rückspiegel	119
		Rückspiegel innen	
		abblendend	119
		S	
		SAFE	105
		Safety Assist	169
		SAFE (Wegfahrsperre)	147
		Schadstofffilter	143
		Schalten	27
		automatisches Getriebe	28
		Automatisches Getriebe	157
		Gänge einlegen (Automatisches Getriebe)	157
		Gangempfehlung	159
		manuelles Schalten	27
		tiptronic	158
		Warn- und Kontrollleuchten	155
		Schalter	
		Warnblinkanlage	114
		Schalthebel	27
		Scheibenwaschanlage	34
		Scheibenwascher	117
		Scheibenwaschwasser	
		nachfüllen	211
		prüfen	211
		Scheibenwischer	117
		Licht-/Regensensor	118
		Scheibenwischerblatt entnehmen	48
		Scheibenwischerblätter anheben	48
		Servicestellung	48
		Scheibenwischerblätter	
		auswechseln	49
		Scheibenwischerblätter auswechseln	48
		Scheibenwischerblätters	
		Reinigung	49
		Scheinwerfer	
		Auslandsfahrten	115

Schließen	99	Sicherheitsgurt ablegen	13, 60	Starthilfekabel	46
Elektrische Fensterheber	11	Sicherheitsgurte	56	Staubfilter	143
Klappe	10	Einstellung	13, 60	Steckdose	
Kofferraum	108	Gurtaufrollautomat	62	12 Volt	130
Panorama-Schiebedach	11	Gurtkraftbegrenzer	62	Steuergeräte	180
Schließzylinder in der Tür	8	Gurtstraffer	62	Steuerungsgeräte	
Schloss		Kontrollleuchte	57	Umprogrammieren	181
Klappe	10	nicht angelegt	59	Stoffe: reinigen	190
Schlösser enteisen	189	reinigen	192	Symbole	
Schlüssel		Schutzfunktion	58	siehe Warn- und Kontrollleuchten	25
Batterie ersetzen	101	Sicherheitsanzeigen	58		
Duplikate	100	Verdreher Gurt	58		
ent- und verriegeln	103	Zweck	56		
Ersatzschlüssel	99	Sicherheitshinweise			
Fahrzeugschlüssel	99	Verwendung von Kindersitzen	16, 70		
Funk-Fernbedienung	99	Sicherungen	36, 84		
Kontrollleuchte	100	auswechseln	36		
mechanischer Schlüssel	100	durchgebrannte Sicherung erkennen	36		
synchronisieren	101	Farbkennzeichnung	36		
ver- und entriegeln	8, 104	Sicherungskasten	85		
Schneeketten	43, 229	Vorbereitungen zum Auswechseln	36		
Notrad	44	Signalhorn	93		
SEAT-Informationssystem	23	Sitze			
Seitenairbags		Anzahl der Sitzplätze	53		
Beschreibung	16	Falsche Sitzposition	53		
Seitenscheiben	108	Heizung	121		
elektrisch	11	Rücksitzlehne	134		
Service-Intervall-Anzeige	97	Sitzheizung	121		
Servicestellung der Frontscheibenwischer	48	Sitzplätze	53		
Sicherheit		Smartphone-Halter			
Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags	15	abnehmen und anbringen	131		
Kindersicherung	69	Sonnenblenden	116		
Kindersitze	69	Sonnenschutz	116		
Verkehrssicherheit	50	Start-Stopp-System	173, 174		
Sicherheitsanzeigen		Funktion	173		
Verwendung der Sicherheitsgurte	58	Starthilfe	46		
Sicherheitsausstattungen	51	Beschreibung	47		

T

Tagfahrlicht	112
Tanken	197, 200
Erdgas	201
Falsch betanken	198
Kraftstoffvorratsanzeige	199
Tankklappe öffnen	200
Warn- und Kontrollleuchten	199
Tankklappe	
öffnen und schließen	32
Tankverschluss	
öffnen und schließen	32
Taschenaufnahme	127
Taschenhaken	137
TC	
Siehe Bremsunterstützende Systeme	150
technische Änderungen	178
technische Daten	
Achslast	228
Gesamtgewicht	228
Gewichte	228
Last auf dem Dach	139
Leergewicht	228
Technische Daten	
Abmessungen	233
Füllmenge	211

Füllmenge Scheibenwaschwasserbehälter	32	Umluftbetrieb	140	vordere Airbag	14
Motorölspezifikationen	204	ausschalten	140	vorderer Beifahrer-Airbag	
Reifenfülldruck	219	Climatronic	29	Kontrollleuchte	68
Temperaturanzeige		einschalten	140	Trennung	68
Kühlmitteltemperatur	24	Funktionsweise	140	Vordersitz	
TIN	225	Umprogrammieren von Steuergeräten	181	manuelle Einstellung	12, 120
Tiptronic	158	Umwelt		Vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug	50
Top Tether	20	Umweltverträglichkeit	160		
Top Tether-System	20	wirtschaftlich fahren	161	W	
Traction Control (TC)	150	Umwelthinweis		Wachs	187
Traction (Reifen)	225	Tanken	200	Wagenheber	38, 75, 77
Traglast der Reifen	224, 225	Unfalldatenspeicher	181	Aufnahmepunkte	41
Transportieren		Unterbodenschutz	189	Warn- und Kontrollleuchten	
beladenes Fahrzeug	124	V		Abgasreinigungsanlage	163
Last	123	Variabler Gepäckraumboden	135	Airbag-System	67
Mit geöffneter Heckklappe fahren	124	Ventilkappen	220	Anfahr-Assistenten	173
Transport von Objekten		ver- und entriegeln		Bremsbelagsverschleißanzeige	148
Trägersystem	139	von innen	104	Bremssystem	148
Treadwear	225	Ver- und entriegeln		City-Safety-Assistent	169
Tür		im Schließzylinder	8	des Gurtes	57
öffnen und schließen	8	Kofferraum	108	ESC	148
Türen		Panorama-Schiebedach	109	Fahrzeuggatterie	212
Kindersicherung	106	Verbraucherinformationen	193	Generator	212
Türöffnungshebel		Verkauf des Fahrzeugs		Geschwindigkeitsregelanlage	168
innen	93	in anderen Ländern / Kontinenten	194	in der Fahrertür	105
Türschloss	8	Verkehr		Katalysator	163
Typenschild	227	sicher	50	Kraftstoffvorrat	199
Tyre Mobility System		Verkehrssicherheit	50	Kühlflüssigkeit	207
siehe Pannenset	78	Verschleißanzeichen	220	Lenksäulenverriegelung	144
U		Verschleiß der Reifen	220	Lichter	111
Übersicht		Verschrottung	195	Motorölsensor	204
Blinker- und Fernlichthebel	113	Fahrzeug am Ende seines Betriebslebens	195	Motorsteuerung	163
Cockpit	93	Verwertung	195	Reifen	222
Warn- und Kontrollleuchten	25	Verzurrösen	136	Schalten	155
		Vibrationen		Schlüssel	100
		Lenkung	221	Tanken	200
				Übersicht	25

Warnblinkanlage	114	Zündung	20
Warnblinklicht	22	Siehe „Motor und Zündung“	145
Wardreieck	75, 114		
Warntöne			
Geschwindigkeit	24		
Waschen des Fahrzeugs			
Hochdruckreiniger	186		
Was ist vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug zu be- achten	50		
Wasserdurchfahrten	165		
Wasserkasten	189		
Wechsel	178		
Werkzeuge an Bord	75		
Windschutzscheibe			
Dämmglas	116		
Infrarotschutz	116		
Winterbetrieb			
Kraftstoffverbrauch	162		
Profiltiefe	220		
Reifenfülldruck	219		
Salzrückstände	119		
Scheibenwaschwasserbehälter	187		
Schneeketten	43		
Wischerblätter wechseln	80		
Z			
Zentralverriegelung	101		
Beschreibung	102		
Einzel Türöffnung	102		
Funkschlüssel	103		
nach Airbag-Auslösung	102		
Notschließen	9		
Zigarettenanzünder	129		
Zubehör	177		
Zündschloss	20		
Abziehsperre	146		
nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel	145		

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

Alemán 1SL012705BC (08.16)



1SL012705BC



SEAT empfiehlt
SEAT **ORIGINALÖL**



SEAT empfiehlt
Castrol EDGE Professional